



ERWARTETE APOKALYPSE UND IHRE FOLGEN

İbrahim Osman Kahyâoğlu

ERWARTETE APOKALYPSE UND IHRE FOLGEN

Titel des Buches:	Erwartete Apokalypse und Reflexionen
Verfasser:	İbrahim Osman Kâhyâoğlu
Herausge.	
Publikation	6666ayet.com
snummer:	
Kategorie:	Denken - Forschung ,
Redaktionelle Leitung:	mistik
Richtigges	
tellt:	Ali Koca
Korrigier	
t:	İbrahim Osman Kâhyâoğlu
Computeranwendung:	
Umschlagdesign:	
ISBN:	978-3-948673-44-4
1.	
Auflage:	

Juli / 2025

Druck:

©2019, Alle Veröffentlichungsrechte vorbehalten. Mit Ausnahme von kurzen Zitaten zu Werbezwecken darf sie ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder vervielfältigt noch in irgendeiner Weise verwendet werden.

Für alle Ihre Fragen und Kommentare: "6666ayet.com"

Sie können Ihre Kommentare und Vorschläge über die E-Mail-Adresse

"kahyaoglu@6666ayet.com" .übermitteln



ERWARTETE APOKALYPSE UND IHRE FOLGEN

İbrahim Osman Kahyâoğlu

INHALT

VORWORT WORT	8
--------------------	---

1. SEKTION

MOSLEMS MÜSSEN EHRlich SEIN

Und die erwarteten Apokalypse-Reflexionen	11
O Reisender.....	11
Die Zeichen der Apokalypse werden in der Endzeit zu sehen sein	12
Man muss tahqiq sein, nicht taqlid	14
Die Erschaffung des Menschen	16
Die Geschichte der Flagge und des Mudschaddid	17
Erste Anzeichen	17
Der Vorfall ereignete sich wie folgt	19
Die Geschichte von Salomo.....	27
Ich erzähle euch etwas über den Palast von Hz. Ich erzähle dir von Salomos Palast	28
Mahdî aleyseâm	30
Der Glaube an den Mahdi	33
Der Mahdi wird mit Wissen ausgestattet sein	34
Sufyan.....	37
Aus seinem Buch "Ikdiddurer"	38
Mekka und Medina werden unbewohnbar	42
Der Abstieg von Jesus Christus	44

2. SEKTION

ABRAHAM (HATAM UL - VERHEIRATET)

Hatem ul awliyâ	49
Dajjâl und das fünfte Zeichen der Auferstehung.....	66
Däbbetü'l-arz.....	69
Er begann, das Tier zu benutzen.....	70

3. SEKTION

FÜNF MINUTEN VOR DER APOKALYPSE

Blasen der Shûr	79
Und die erwartete Apokalypse	80
Schöpfungsverse und Hadithe	83
Ye'djj und me'djj	86

4. SEKTION

HOROSKOPE UND REINKARNATION

Tierkreiszeichen (Sterne)	95
Chakra und Energie.....	98
Geschlechtsdysphorie	100
Der Mensch hat sieben Chakrazentren	101
Reinkarnation	102
Zeichen der Person	102
Es gibt zwei Methoden zum Kopieren des menschlichen Horoskops.	103

5. ABSCHNI

TT

HIMMEL

Paradies	107
Namen des Himmels	107
Die Tore des Paradieses.....	109
Um im Paradies zu sein, muss man im Islam sein.....	111
Wie viel Platz wird einem Menschen oder einem Dschinn im Paradies zugewiesen?	112
Das himmlische Reich ist voll von unzähligen Sternen und Planeten.	113
Sidretü'l-müntehâ	114
Levh-I Mahfûz	117
Das Reich der Engel	118

6. SEKTION

SURAH KEHF, MÛSÂ ALAYHI SALÂM

Surah Kehf	125
Moses, Friede sei mit ihm.....	129

7. SEKTION

NEGATIVE UND POSITIVE ZEIT

Negative und positive Zeit	117
Die Realität des Paralleluniversums	140
Was ist Zeit?	142
Zeit.....	143
Geschwindigkeitslose Lichtgeschwindigkeit, sofortige Teleportation mit ledun science	143

8. KAPITEL

MENSCHHEITSGESC

HICHTE

Geschichte der Menschheit.....	149
Fâtiha steht für	152
Ein paar Gesänge	153

9. KAPITEL

DAJJAL

Antichrist	157
Viele Antichristen werden erscheinen!.....	164
In vierzig Tagen um die Welt	166
Ihre Wunderbarkeit.....	166
Hadithe über Dajjâl	171
Erklärungen zu den Hadithen	174
Erklärungen über Dajjâl:	175
Antworten der Gelehrten an diejenigen, die die Phänomene des Dajjâl nicht akzeptieren:.....	180
Dajjâl und seine Eigenschaften.....	185
RATSLÄGE FÜR DIE MUDSCHAHEDDIN	215

İbrahim Osman KAHYAOĞLU

Der Autor wurde in Aksaray geboren. Er begann seine Grundausbildung in Niğde, Aksaray, und setzte seine Ausbildung in Kahramanmaraş / Göksun fort. Sein Hochschulstudium absolvierte er in Deutschland.

Der Autor, der sich seit seiner Kindheit für die Forschung, den Weltraum und die Astronomie interessiert, setzte diese Tendenz in Deutschland fort. Seine Studien basieren auf dem Koran, den Hadithen und der modernen Wissenschaft mit einem realistischen Ansatz. Indem er Themen wie Raum, Zeit, Platz, Energie und Gravitationskraft mit Hadithen und koranischem Wissen verbindet, hat er eine eigene Forschungsmethode entwickelt. Diese Methode ergibt sich aus der Tatsache, dass er behauptet, dass richtiges Wissen durch reines (die Realität selbst) und nicht widersprüchliches logisches Wissen erreicht werden kann.

Indem er seine Entdeckungen auf die heutigen wissenschaftlichen Entwicklungen ausweitet, bringt der Autor Beweise aus dem Koran zu den Themen, die er erforscht, und erklärt das Thema, indem er seine eigenen Interpretationen hinzufügt. Der Autor setzt seine Studien über Raumfahrt, Psychologie, Logik und Wissenschaft fort. Darüber hinaus hat der Autor originelle Ansichten über die Materie, die Lichtgeschwindigkeit, das Magnetfeld des Menschen und das Magnetfeld der Erde, die die Wurzeln der Physik sind.

Die Quelle der Ideen des Autors in den Büchern sind der Koran, die Scheiben und zeitgenössische wissenschaftliche Entwicklungen.

Der Autor, der in den 2000er Jahren als Manager in einem Unternehmen in Deutschland zu arbeiten begann, setzt seine Forschung in Deutschland fort.

Veröffentlichte Werke:

- *Anzeichen für den Beginn der großen Apokalypse*
- *Antichrist*
- *Auferstehung und der letzte Mensch*
- *Erwartete Apokalypse und Überlegungen*

PRE VERSPRECHEN

Seit Anbeginn der Menschheit wurde immer wieder über die Apokalypse gesprochen. Es sind Zeichen dafür erschienen. Die Zeichen der Apokalypse werden sich zweifellos verwirklichen, so wie es unser Prophet in seinen Hadithen vorausgesagt hat. Dieser Prozess wird mit dem Eintritt einer Reihe von Planeten und Asteroiden in unser Sonnensystem beginnen, am Ende einer Reihe von außergewöhnlichen Zeichen, die nacheinander eintreten und mit dem Aufgang der Sonne im Westen fortgesetzt werden. Die Erde und unser Sonnensystem werden sich auflösen und zerfallen, und das Leben auf der Erde wird zu einem Ende kommen, während sich das gesamte Universum in Staub und Erde verwandeln wird.

Ich behaupte zum Beispiel, dass ein Planet x (Târık, Planet 6666âyet,) plötzlich im Sonnensystem auftauchen wird, und dieser Planet und das, was er mit sich bringt, das Gleichgewicht des Systems stören wird und dies der Beginn der Zeichen der Apokalypse sein wird. **Was hier beschrieben wird, ist nur eine Meinung, eine Fiktion, die auf Inspiration beruht.** In der Tat unterstützen und glauben wir an die gleichen Zeichen der Apokalypse wie die bestehenden Zeichen im Islam. Der einzige Unterschied besteht darin, wie dieser Prozess ablaufen wird. Dieses Buch mit dem Titel "Die erwartete Apokalypse und Überlegungen" fasst den Ablauf der apokalyptischen Ereignisse auf der Grundlage der Inspiration der eigenen Sprache und des eigenen Stils des Autors zusammen und gibt auch wichtige Informationen über das Konzept der Zeit, die Tierkreiszeichen und den Antichristen.

İbrahim Osman Kahyâoğlu Köln

- Deutschland / 2025

1. SEKTION

MUSLIME MÜSSEN EHRLICH SEIN

Und die erwartete Apokalypse Reflexionen



Jede Seele wird den Tod schmecken. Erst am Tag der Auferstehung werdet ihr für das, was ihr getan habt, voll belohnt werden. Wer der Hölle entrissen und ins Paradies gebracht wird, der hat wahrlich das Heil erlangt. Wisset wohl, dass das diesseitige Leben nichts als ein trügerischer Gewinn ist. Al-Imran, 185

O Reisende

Jedes Lebewesen, jede Seele wird den Tod schmecken. Am Ende wird sich zeigen, dass das Leben in dieser Welt nur Prahlerei und Hochmut ist. Für diejenigen, die das wissen und sich darauf vorbereiten, ist dies ein Tag des Gewinns.

O Mensch, du lebst dein Leben für diese Welt, als ob der Tod nie kommen würde. Aber in Wirklichkeit sollte dein Hauptziel sein, das Jenseits zu gewinnen, und du solltest für das Jenseits arbeiten. Ihr solltet dies erkennen, bevor der Tod kommt.

Der Mensch ist sehr an Bequemlichkeit interessiert. Aber der Komfort in dieser Welt ist in Wirklichkeit eine Fitnah. Er erkennt dies im nächsten Leben, morgen beim Jüngsten Gericht, aber dann ist es zu spät. Es gibt keinen Weg mehr zurück.

Aber die Freunde Allahs, die wirklich an Allah und den Jüngsten Tag glauben, verlassen die Annehmlichkeiten dieser Welt und stellen sich dem Tod.

Sie streben nicht nach vorübergehenden, flüchtigen und flüchtigen Errungenschaften, sondern sie verrichten Gottesdienste und Verhaltensweisen, die sie in das nächste dauerhafte Leben mitnehmen können und die im Jenseits Früchte tragen werden.

Sie arbeiten immer für das Jenseits und es fällt ihnen nie schwer. In ihren Gebeten beten sie Allah immer im Stehen, in Ruku und Niederwerfung an. Sie wissen, dass diese Welt vergänglich ist und eines Tages verschwinden wird, aber die Taten, die sie hier begehen, sind dauerhaft.

Allahs Freunde denken immer an Allah. Sie bitten um Allahs Hilfe bei jeder Schwierigkeit. Ihr Glaube wird in dieser Welt niemals schwächer. Denn sie kennen die Wahrheit.

Zeichen der Apokalypse werden in der Endzeit zu sehen sein.

Auf diese Weise hatten Wir einst für Abraham den Platz der Ka'bah vorbereitet: Und stellt Mir nichts zur Seite, und reinigt Mein Haus für diejenigen, die es umschreiten, und für diejenigen, die darin stehen, und für diejenigen, die sich niederwerfen und für diejenigen, die sich niederwerfen. Surat al-Hajj, 26.

Abraham tat, was ihm gesagt wurde, und sein Gebet wurde erhört. Er wurde zum Stammvater des arabischen Volkes, dem auch unser Prophet entstammt. Und sein Volk vermehrte sich und teilte sich in Stämme, Sippen, Länder und Staaten. Da eine lange Zeit verstrichen war, begannen sich Anzeichen von Abweichung und Uneinigkeit zu zeigen. Nun begannen die Menschen Fragen zu stellen wie: "Wann kommt der Tag des Jüngsten Gerichts? Wie viele Tage sind noch übrig?", und sie begannen Fragen zu stellen wie.

Zu einer Zeit, in der die Unruhen der Endzeit wüten, wird Allah, der Allmächtige, einen Gesandten schicken. Dieser Gesandte wird den Muslimen helfen. *Dieser Gesandte wird ein Nachkomme des Propheten sein.*

Ihr könnt ihn Mahdî nennen, ihr könnt ihn Hâtemü'l awliyâ nennen. Wenn ihr wollt, könnt ihr ihn eine Person nennen, eine Person, die unser Prophet in seinem Herzen verborgen hat. Lassen Sie meine Leser am Ende dieses Buches entscheiden, welche dieser drei Personen er ist, Insha'Allah. Diese kommende Person wird den Beginn der Zeichen des Jüngsten Gerichts und den Beginn dieser furchtbaren Zeit für die Muslime markieren.

Er wird sie darüber informieren, wie sie sich in dieser Zeit verhalten sollen. Er wird den Muslimen sagen, wie sie sich in dieser turbulenten Zeit verhalten sollen, er wird in jedem Fall ein Retter sein.

Wenn die Welt unbewohnbar wird, wenn der Tod allgegenwärtig ist, wenn die Gesetze der Schöpfung verletzt werden, wenn die Menschen anfangen, in Angst zu leben, wird es keine Sicherheit geben. In dieser Situation wäre es angebracht, dem folgenden Vers Aufmerksamkeit zu schenken.

Dann schickten Wir zwei Gesandte zu ihnen. Sie leugneten sie. Da schickten Wir einen dritten Gesandten, und sie sagten: Sie sagten: "Wir sind die Gesandten Allahs, die zu euch gesandt wurden." Surah Yâsîn, 14. Aayah

Die beiden Gesandten, von denen in diesem Vers die Rede ist, werden aus der Mitte der Menschen jener Zeit (der kommenden Zeit) kommen, und Allah, der Allmächtige, wird ihnen viel Wissen geben, aber bevor Er ihnen dieses Wissen gibt, wird Er sie durch viele Schwierigkeiten und Mühen schicken, um sie reifen zu lassen, Insha'Allah.

Diese Freunde Allahs, die in der schwierigsten Zeit der Fitnahs der Endzeit erscheinen werden, werden die Menschen zum Islam einladen wie die Gesandten, die zu den Kindern Israels kamen: "O ihr Muslime, prägt das Wort Tawheed, Lâ Ilâhe Illallah, in eure Herzen ein und zweifelt nicht an der Einheit des Allmächtigen Allahs. Der Tag, der euch verheißen ist, wird kommen." Sie werden sich mit der Tätigkeit der Benachrichtigung beschäftigen, indem sie sagen.

Ja, o Muslime von heute, die Menschen, die denken, dass sie dem Islam angehören, ihr seid zu Dienern des Westens geworden, weil ihr die Verse des Dschihad von Allah dem Allmächtigen vergessen habt. Ihr seid auf seine Technologie und seine Zivilisation hereingefallen, die auf seinen abergläubischen Überzeugungen aufbaut. Doch diese säkulare Zivilisation ist verrottet, und wir werden bald ihren Zusammenbruch erleben, inshallah.

Ich fragte den Allmächtigen Allah, o Rabbe'l-'Alamîn, was ist das wichtigste Thema, das du in deinem großen Buch, dem Qur'an, erklären willst?

Wenn wir den heiligen Koran vollständig lesen, stellen wir fest, dass die folgenden Hauptthemen im Vordergrund stehen.

1. Die Einzigartigkeit Allahs, das Wort des Tawheed
2. Dschihad unter Einsatz von Leben und Besitz auf dem Weg Allahs.
3. Pharao (Dajjal)

Ja, Allah (swt) will, dass sein Diener keinen Gott außer Ihm anerkennt. Und Er will, dass er sich mit seinem Reichtum und seinem Leben für diese Sache einsetzt. Allah (swt) warnt uns vor dem "Dajjal", der in der Endzeit erscheinen wird, den manche als Taghut, andere als fortgeschrittene Technologie und wieder andere als Erfindung des Fernsehens bezeichnen.

Man muss eine Person mit Tahqiq sein, nicht mit Taqlid.

Ja, oh Herr, jetzt verstehe ich, warum die islamischen Länder die Diener des Westens sind. Lange Zeit hat sich die islamische Welt ernsthaft mit der Nachahmung beschäftigt und sich mit der Hülle und nicht mit dem Wesentlichen beschäftigt. Es ist jedoch notwendig, *ein Mensch der tahqiq* (Wahrheit) zu sein, d. h. ein Muslim, der Allah durch Vernunft und Logik vollständig ergeben ist. Mit anderen Worten, es ist notwendig, die Existenz und die Einheit Allahs im eigenen Leben zu verstehen und als Zeuge dafür zu leben. Das ist es, was es bedeutet, als eine Person des Tahqiq zu leben. Dies trägt in kurzer Zeit seine Früchte. Das Wichtigste und Wesentlichste am Tahkik ist der Frieden, das Leben und das Verstehen der Arbeit selbst.

Ja, wenn wir es in diesem Zusammenhang betrachten, erkennen wir, wie sehr die Menschen sich selbst Unrecht tun, weil sie die von Allah geschaffene Welt der Existenz nicht verstehen können.

Allah azza wa jalla erschafft den Menschen in der Ewigkeit, lange bevor er die Menschheit erschafft. In der 26. Strophe der Hadsch Sûrah sah er, was ein Mensch tun kann, und "bewunderte" sozusagen das Wesen, das er aus der Erde schuf.

Auf diese Weise hatten Wir einst für Abraham den Platz der Ka'bah vorbereitet: Und stellt Mir nichts zur Seite, und reinigt Mein Haus für diejenigen, die es umschreiten, und für diejenigen, die darin stehen, und für diejenigen, die sich niederwerfen und für diejenigen, die sich niederwerfen. Surah Hajj, 26.

Wenn wir uns fragen, welche Eigenschaften des Menschen in der Ewigkeit hervorstachen, fallen uns folgende Worte ein: die Kraft des Glaubens, die Fähigkeit zu erfinden, die Fähigkeit zu lernen.

In Surah Rahman gibt es viele Beispiele für die Beschreibung der Eigenschaften des Menschen. In den ersten Versen sehen wir, dass Er den Menschen erschuf und ihm die Fähigkeit gab, zu lesen, zu schreiben und zu lernen.

*1 - Der Barmherzige (Allah, der Barmherzige). 2 - Er lehrte den Qur'ân.
3 - Er hat den Menschen erschaffen. 4 - Er lehrte ihn das Wissen / Surat al-Rahman*

Und wieder, als ich mir diese Verse vorstellte, dachte ich: "Oh Herr, was genau soll ich in dieses Buch schreiben?" Plötzlich kamen mir die folgenden Fragen in den Sinn:

Die Hauptthemen wie Mahdî, Friede sei mit ihm, Isa, Friede sei mit ihm, der letzte Mensch, Hate- mu'l awliyâ, der große Krieg melhame-i kübra, Ye'jûc Me'jûc, Reisen in der Zeit, Dajjâl und das Wort-i tawhid erschienen in meinem Geist.

Ich nahm meinen Stift und begann zu schreiben, inshallah. Ich flehte und betete zu meinem allmächtigen Herrn: "O Herr, öffne meine Zunge, erweitere mein Wissen, stärke meinen Glauben. Mache mich zu einem Deiner dankbaren Diener. Mache mir deine Offenbarungen zu diesem Thema klar, steigere meine Liebe zu dir, o Allah, mache mich zu einem derjenigen, die auf deinem Weg streben." Du bist der zâhir und der bâtin, o Rabb al-'Alamîn.

Lass mich das diesseitige Leben vergessen, erlaube mir, nur für das Jenseits zu arbeiten und Dich zu verehren, und erweise diesem demütigen Diener Deine Barmherzigkeit, o Herr.

O Muslim, fürchte Allah, o Mensch, fürchte Allah, o Mensch des Islam, vertraue auf Allah, und Allah (azza wa jalla) genügt dir als dein Beschützer in allen deinen Angelegenheiten. Allah, der Allmächtige, sagt in der Sura Al-Ahzab: *"Allah genügt als euer Vertreter"*.

1. O Prophet! Fürchte Allah und beuge dich nicht vor den Ungläubigen und Heuchlern. Wahrlich, Allah weiß alles und tut alles an seinem rechten Platz.

2. *Befolgt, was euch von eurem Herrn herabgesandt worden ist. Gewiß, Allah weiß alles, was ihr tut.*

3. *Vertraut auf Allah. Und Allah ist ausreichend als Treuhänder. Surah Al-Ahzab*

O ihr Muslime, unterwerft euch nicht den Ungläubigen und Heuchlern, und schenkt ihrer Unterdrückung und Verfolgung keine Beachtung, sondern vertraut auf Allah, und Allah genügt als euer Stellvertreter und Beistand. Ihre List und ihr Ränkespiel sind schwach und lösen sich auf, wenn sie sich ein wenig wehren. Es ist notwendig, den Ungläubigen gegenüber ein wenig Anstrengung und Entschlossenheit zu zeigen.

Erschaffung des Menschen

Bevor Allah azza wa jalla den Menschen erschuf, dachte Er viel über die Erschaffung des Menschen nach. Er wusste, dass die meisten Menschen sich gegen Allah auflehnen würden, genau wie die Dschinn und Teufel, bis Er den Propheten Muhammad in der Ewigkeit erschuf. Zu diesem Zeitpunkt beschloss Allah, der Allmächtige, den Menschen zu erschaffen, denn Er wusste, dass Er einen Propheten aus der Mitte der Menschheit hervorbringen würde, der nur zur Wahrheit, zu Allah, dem Allmächtigen, aufrufen würde, wie unser Prophet.

Allah, Friede sei mit ihm, hat zuerst den Koran und dann den Menschen erschaffen. Der heilige Koran ist ein solches Buch, dass für diejenigen, die sein Geheimnis verstehen, das Universum Licht ist. Es ist Licht über Licht.

Allah, Friede sei mit ihm, gab unserem Propheten Muhammad (SAW) die Fahne des Islam, livâ'u'l-hamdi (das Banner des Lobes), die auf dem sidretü'l-muntehâ'in der Ewigkeit ist. Dieses Buch ist auch die Geschichte des Mahdî, Friede sei mit ihm, der diese Fahne in der Endzeit trägt.

In diesem Buch werde ich, Insha'Allah, beschreiben, was bis zum Tag der Auferstehung geschehen wird und danach, was bis zum Jüngsten Gericht geschehen wird, Insha'Allah.

1. Sidrat al-Muttahâ' bedeutet das Reich des Wesens von ALLAH, dem Erhabenen, und weder die großen Engel noch die großen Propheten können hier eingeschlossen werden. Es ist eine Tatsache, dass Dschabral, Friede sei mit ihm, der den Propheten begleitete, den Propheten bis zu diesem Ort begleitete und erklärte, dass es ihm nicht erlaubt sei, über diesen Ort hinauszugehen, und dass der Prophet nur aufgrund der Einladung ALLAHs, des Erhabenen, dorthin gehen würde. Deshalb werden diese Worte als "die letzte Grenze, die letzte Begrenzung oder das Ende der Grenze" verstanden.

Die Geschichte der Flagge und des mujaddid

In der Tat beginnt die Geschichte dieser Flagge mit dem Mujaddid, der in der Endzeit vor dem Mahdî kommt. Dieser Mudschaddid und gleichzeitig die gesegnete Person, die der Pole ist, ist Hatemü'l Evliyâ², den unser Prophet Hazrat Muhammad Mustafa sallâhu 'alayhi wa sallam in seinem Herzen versteckt hat.

Abu Sa'id al-Khudri (r.a.) überlieferte, dass der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: "Ich sage dies nicht, um mich zu rühmen, sondern ich bin der Herr der Kinder Adams! Ich bin der erste, der am Tag der Auferstehung auferstehen wird. Ich bin der erste, der um Fürsprache bittet, und der erste, dem Fürsprache gewährt wird. Ich sage dies nicht, um mich zu rühmen; am Tag der Auferstehung werde ich der erste sein, der auferweckt wird" (Tirmidhi, Menâkib, I; Ibn Mâja, Zuhd, 37; Dârimi, Muqaddima, 8; Ahmad b. Hanbal, I, 281, 295, III, 14, 4).

Als wir den Hadîth-i-Sherîfs über den Mahdî gut und detailliert recherchierten, wurde mir geistig klar, dass unser Prophet zwei Personen erwähnte. Die eine ist der Mahdî, der offen kommen wird, und die andere ist der Mahdî, den unser Prophet in seinem Herzen verborgen hat. Beide stammen aus dem Geschlecht unseres Propheten.

Möge dieses Buch, das ich zu schreiben begann, indem ich die Fürsprache unseres Propheten Hazrat Muhammad sallallâhu 'alayhi wa sallam erbat, zu guten Taten beitragen.

In diesem Buch, in dem ich über "gefährliche" und strategische Themen sprechen werde, werde ich auch versuchen, parallel dazu die Zeichen der Apokalypse zu erklären, wie ich es in meinen anderen Büchern getan habe, so Allah will.

Die ersten Zeichen

Das Erscheinen der Zeichen dieser großen Apokalypse wird mit einem lauten Geräusch um Mitternacht in einer Freitagnacht in der Mitte des Frühlingsmonats Ramadan, Allah weiß es am besten, beginnen. Davor wird Ibrahim zu Allah, dem Allmächtigen, beten.

2. Die Person, die als "Khatam al-Awliya" bezeichnet wird, ist eine Person, die der letzte der Weisen ist.

Diese Person wurde zuerst von Hakim al-Tirmidhi in seinem Werk "Hatmu'l-awliya" erwähnt, und dann analysierte Muhyiddin Ibn 'Arabi dieses Thema ausführlich in seinem Werk "Anka-u Maghrib".

In seinem Gebet sagte Ibrahim: "Um seines Namens willen, o Herr, belästigen, töten, foltern und verhaften diese ungläubigen Juden, Feinde Islams, die Muslime ohne ihr Verschulden, vernichte diese Feinde Islams". Er sagt: "Ya rabb'ul 'âlamîn". Schicke den Stern von Târik, der die Auferstehung so schnell wie möglich einleiten wird."

Allah, der Allmächtige, sagte zu Ibrahim in seinem Traum: "Ich gebe dir jetzt die Aufgabe, den Stern Târik zu rufen, du kannst das Târik-Sternensystem an die Seite der Welt rufen, es ist derjenige, der die Apokalypse einleiten wird, ich habe dir dieses Wissen gegeben". Nachdem Ibrahim dieses Wissen erhalten hatte, wurde er sofort aktiv.

Ibrahim gehorcht dem Befehl des allmächtigen Allahs und verbindet sich mit dem Zeichen des Sterns Târik. Er ruft den Stern Târik aus einer sehr weit entfernten Galaxie in unser Sonnensystem. Dieser Vorgang, der Monate oder sogar Jahre dauern kann, wird so lange andauern, bis Târik und seine Planeten in unser Sonnensystem kommen. Gewiss, Allah, der Allmächtige, weiß das am genauesten.

In dem Hadith-i-Sherîf heißt es wie folgt:

Abu Abdullah Nuaym b. Hammad überlieferte von Abdullah b. Mas'ud, dass der Gesandte Allahs sagte: "Wenn die Mitte des Monats Ramadan am Freitagabend ist, wird es ein lautes Geräusch am Himmel geben. Es wird diejenigen aufwecken, die schlafen, und diejenigen, die sitzen, aufwecken. Es wird Hindernisse schaffen und das Verlassen der Versammlung erschweren. Eine solche Nacht wird eine der Nächte des Jahres sein, in denen es häufig Erdbeben gibt..."

Das ist die große Frage. Was sind die Faktoren, die diesen heftigen Lärm verursachen? Eine Gruppe von Sternplaneten und viele große und kleine Meteoriten und Asteroiden dringen durch das schwarze Loch ein, das sich plötzlich in unserem Sonnensystem öffnet. Diese Planeten und ihre Anziehungskraft und Magnetfelder verändern das elektromagnetische Gleichgewicht unseres Sonnensystems. All dies wird durch Planeten und halb verfinsterte Sterne verursacht. Die Welt steht nun vor einer Kette von Katastrophen. Es gibt Verse, die sich auf dieses Ereignis beziehen.

Surat al-Taraq, Verse

1. Ich schwöre auf den Himmel und Taraq (den Morgenstern).

2. Woher wissen Sie, was Tariq ist?

3. (Er ist) der Stern, der (die Dunkelheit) durchdringt.

4. Es gibt niemanden, der nicht einen Beschützer und einen Kontrolleur über sich hat.

5. Der Mensch soll sich fragen, warum er geschaffen wurde!

Dieses Ereignis ist auch eines der Zeichen für das Erscheinen von Mahdî, Friede sei mit ihm. Denn die Sonnen- und Mondfinsternisse im Monat Ramadan werden von diesen Planeten oder Sternen verursacht, die das Sonnensystem krümmen.³Dieses Ereignis wird zur Zeit des Mahdi, Friede sei mit ihm, stattfinden. Gewiss, Allah weiß es am besten.

Diese Sterne, die ich in meinen anderen Büchern⁴erwähnt habe nenne ich mit Allahs Erlaubnis den Stern von Târik⁵und den Stern von 6666âyet⁶, d.h. (den Stern des Qur'an).

Der Vorfall ereignete sich wie folgt .

Zuerst fallen in der Morgendämmerung kleine Steine auf die Erde, dann schlagen große, gigantische Meteoriten und Asteroiden in einem Winkel von 15 bzw. 20 Grad auf die Erde ein, und es entsteht ein großer Lärm und eine Staubwolke.

Diese beiden Sterne und ihre Begleitsatelliten, die mit bloßem Auge in südlicher, südwestlicher Richtung zu sehen sind, haben eine große

Katastrophe verursacht.

3. Dies ist eine wichtige Information, denn jeder wird denken, dass die Sonnen- oder Mondfinsternis durch den Mond verursacht wird, der zu dieser Zeit vor der Sonne steht, aber nach dem, was hier beschrieben wird, wird die Sonnen- oder Mondfinsternis durch die Schatten des Sterns Târik und das, was er bringt, verursacht. Dies sollte gut verstanden werden.
4. Der Autor hat Bücher mit den Titeln 1- Der Beginn der großen Apokalypsezeichen, 2- Apokalypse und der letzte Mensch, 3- Dajjâl (unveröffentlicht, aber in digitalen Medien veröffentlicht), 4- Zeit und Raum.
5. Der Autor beschreibt die Gruppe von Planeten, die als Ergebnis von Abrahams Gebet im Sonnensystem entstehen werden, a l s den Stern Târik.
6. Dieser Stern ist ein Stern der Târik-Planetengruppe.

und sie bringen Ketten mit sich. Große Meteoriten und Asteroiden, die die Erde treffen, machen sie im Nu unbewohnbar. Abschirmende Wolken aus Staub und Gas breiten sich aus.

Große Asteroiden und Meteoriten, die im Osten und Westen einschlagen, werden riesige Landmassen versenken und Milliarden von Menschen werden in kürzester Zeit umkommen. Damit haben die Zeichen der großen Apokalypse begonnen. Das Versinken der Landmassen im Osten und Westen hat stattgefunden, wie unser Prophet in seinen Hadithen berichtet.

Hadith

Nach muslimischer Überlieferung wird eine dieser drei Versenkungen im Osten, eine im Westen und eine auf der arabischen Halbinsel stattfinden (siehe Muslim, Fiten, 40/2901).

Wie man sieht, werden die Orte des Einsinkens in den Hadithen nicht erklärt. Aus diesem Grund ist es uns nicht möglich, sie mit Sicherheit zu bestimmen.

Die Lage auf der arabischen Halbinsel ist jedoch einigermaßen sicher. Vielleicht ist es die Region Hijaz. Die beiden anderen Versenkungen lassen sich aus den Wörtern "Osten" und "Westen" im Hadith wie folgt erschließen:

Da der Begriff des Orients / Ostens in absoluten Begriffen verwendet wird, können wir an China und Japan denken, die tatsächlich im östlichsten Teil der Welt liegen. Die westlichste Region könnte der amerikanische Kontinent sein.

Staub und Rauch steigen mit den großen und kleinen Meteoriten und Asteroiden, die auf die Erde treffen, in die obersten Schichten der Atmosphäre auf. Diese aufsteigenden kleinen Staubeilchen sinken nicht sofort auf unsere Welt herab, aber sie sind sehr leicht, sie werden durch die Sonnenwärme über der Atmosphäre so stark erhitzt, dass die Hitze sehr hohe Grade erreicht, diese 300-400 Grad heißen Staubeilchen beginnen, unsere Welt mit einer bestimmten Geschwindigkeit zu erhitzen.

Surah Duhan, Vers 44

10 - 11 - O Muhammad! Nimm dich in Acht vor dem Tag, an dem der Himmel einen klaren Rauch bringt, der die Menschen bedeckt. Das ist eine schmerzhaft Pein.

12 - An jenem Tag werden die Menschen sagen: "O unser Herr, nimm die Pein von uns. So glauben wir".

In einem seiner Hadithen sagt unser Prophet, dass die Welt wie das Innere einer Feuerstelle sein wird.

Tatsächlich heizen sich kleine Staubpartikel in der Luft auf und machen die Welt im Handumdrehen unbewohnbar. Wie in einem Backofen erhitzt sich das Innere der Erde auf 150 bis 400 Grad Celsius (°C).

Dieser Rauch, von dem unser Prophet sallallāhu 'alayhi wa sallam sagte, er werde vierzig Tage und vierzig Nächte anhalten, ist auch eines der Zeichen der großen Apokalypse.

Das gleichzeitige Auftreten von drei großen apokalyptischen Zeichen⁷ hat das strategische und politische Gleichgewicht der Kräfte in der Welt verändert.

Die Welt ist nicht mehr die alte Welt. Amerika und ein großer Teil des europäischen Kontinents sind plötzlich verschwunden und versinken in der Erde, und der Teil Asiens bis nach Afghanistan versinkt und wird unbewohnbar. Innerhalb von 40 Tagen wird die Welt wie ein Ofen sein, der sich im Rauch dreht.

Am Ende dieser vierzig Tage werden nur sehr wenige Menschen, Tiere und Pflanzen überleben. Große Teile der Vegetation werden vollständig niedergebrannt sein. Nur Menschen und Lebewesen in Schutzräumen werden überleben. Keine Technologie, kein Gerät, keine Maschine der Menschen wird an diesem Tag aufgrund der extremen Hitze funktionieren können. Alle technischen Geräte und Werkzeuge, sogar Satelliten, Flugzeuge und Waffen werden funktionsunfähig sein. Die Oberfläche der Erde wird aufgrund der extremen Hitze unbewohnbar werden.

Es wird auch im Hadith-i-Sherif gesagt: "Die Wirkung des Rauches ist wie eine Erkältung für den Gläubigen, aber für den Ungläubigen ist sie sehr streng." [Abû Dâwûd]

7. 1- Sonnen- und Mondfinsternisse, Meteoriten, die auf die Erde fallen. 2- Einsturz der Erde, 3- Rauch, der die Erde bedeckt.

Dieser Hadith enthält eine Botschaft der göttlichen Hilfe für die Muslime an diesem Tag.

Wenn die technischen Kriegsmittel nicht mehr funktionieren, wird die Menschheit fast zur mittelalterlichen Technologie zurückkehren. Die Menschen werden also eine Zeit lang wieder im Mittelalter leben. Ich denke, dass das Verständnis der folgenden Hadithe unseres Propheten es einfacher machen wird, das große Ganze zu sehen.

"Er wird nicht erscheinen, bis es auf der Welt keinen Kalifen mehr gibt, dessen Name erwähnt wird" (Al-Kavlu'l Mukhtasar Fi Alâmat-il Muntazar), das heißt, Mahdî, Friede sei mit ihm, wird nicht erscheinen. Dieser Hadith-i-Sherif erklärt die Strenge der Strafe Allahs, die ich oben zitiert habe.

Wir Muslime sollten diese Gelegenheit gut nutzen und uns auf die Zeit vorbereiten, bevor unsere Feinde zur Besinnung kommen und den Feind unmittelbar nach dem Rauch angreifen. Denn zu diesem Zeitpunkt werden fast alle wichtigen Waffen des Feindes unbrauchbar. Wir sollten uns auf diese Gelegenheit vorbereiten, indem wir uns zu diesem Zeitpunkt stärken, wenn der Feind schwach ist. Allah (swt) wird uns keine bessere Gelegenheit als diese geben.

Meiner Meinung nach versucht Allah azza wa jalla, uns Muslimen diese Situation in der Zeit der Buße zu erklären. Ich denke, Er sagt uns über die Zeit dieser großen Zeichen der Apokalypse, dass eine solche Gelegenheit in die Hände der Muslime kommen wird. Darüber habe ich nicht nachgedacht. Surah al-Tawbah ist eine Surah, die ohne die Besmel beginnt, und sie könnte darauf hinweisen. Natürlich weiß Allah, der Allmächtige, am besten Bescheid. Erinnern wir uns an diesen Vers in Surat al-Tawbah.

Surat al-Tawbah, 5. Vers

"Und wenn die Haram-Monate vorüber sind, dann tötet diejenigen, die Allah Partner zur Seite stellen, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und sperrt sie ein, und setzt euch an jeden Ort, an dem ihr sie beobachtet, und wacht über sie. Und wenn sie bereuen und das Gebet verrichten und die Zakat entrichten, dann laßt sie frei gehen. Wahrlich, Allah ist verzeihend, barmherzig."

Allah Azza wa Jalla, der Schöpfer von allem, ist omnipotent. Der 5. Vers der Sure al-Tawbah zum Beispiel wurde zur Zeit unseres Propheten richtig verstanden, und mit der Bedeutung, die wir gegeben haben, kann er als die Gelegenheit verstanden werden, die den Ungläubigen gegeben wurde, weil sie unvorbereitet erwischt wurden und die Muslime die Gelegenheit ergriffen. Allah weiß alles im Himmel und auf Erden. Diejenigen, die rechtschaffene Taten vollbringen, werden morgen im Paradies sein. Wer die Arbeit eines Muslims erleichtert hat, wer einem Bedürftigen ein Almosen gegeben hat, wer den Dschihad auf dem Weg Allahs geführt hat, wird mit Allahs Erlaubnis voll belohnt werden.

Ja, wir Muslime sind dazu gebracht worden, den Dschihad zu vergessen. Wir sind in dieses weltliche Leben eingetaucht, und wir sind in diesem Jahrhundert in diese Situation geraten. Aber die Technologie ist nur ein Werkzeug, und der Hauptzweck ist, das Jenseits zu gewinnen. Wir müssen dem Leben im Jenseits wieder Priorität einräumen.

Betrachtet man die derzeitige politische Situation, so können Milliarden von Muslimen einem kleinen Staat nicht die Macht geben, sich nicht vereinen, sich nicht zu Wort melden, und diejenigen, die es doch tun, sind verschiedenen Folterungen und Sanktionen ausgesetzt und werden sogar getötet.

Natürlich haben die muslimischen Staaten Angst vor den Großmächten hinter ihnen. Aber sie werden mit ihren eigenen Dämonen im Nahen Osten allein gelassen werden. In dieser Situation ist es notwendig, gegen die Ungläubigen zu kämpfen, die allein sind und keine Hilfe haben.

O Muslim! Willst du nicht auch nach Dhuhân den Dschihad führen? O ihr, die ihr dem Islam angehört, ihr müsst an diesem Tag kämpfen. Denn an jenem Tag, auf dem Markt des Lebens, werden alle, die im Rauch zurückbleiben, sich selbst überlassen sein und in diesem Zustand der Verwirrung und des Chaos nach links und rechts fliehen. Weder ihre fortschrittlichen W a f f e n , noch ihre Raketen, noch ihre Flugzeuge, noch ihre Panzer und Kanonen, noch ihre Flugzeugträger werden funktionieren. Allah (swt) wird sie außer Gefecht setzen.

Bis zu diesem Tag rate ich uns Muslimen, im Voraus Vorbereitungen zu treffen und alle Arten von lebenden Materialien in tiefen Schutzräumen zu haben.

Infolge des Duhān und der Erderschütterungen, die durch die Ankunft der Sterne Tārīq und 6666āyet in unserem Sonnensystem verursacht wurden, wird Allah die Pläne der Ungläubigen in einem Augenblick durchkreuzen. Die Pläne derjenigen, die vorhatten, die Muslime zu vernichten, wurden von Allah selbst vereitelt. Diese beiden Sterne, die mit ihrem Eintritt in das System das Gleichgewicht gestört haben, haben die von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, errichtete Mauer beschädigt und geschwächt, auch wenn sie sie nicht vollständig geöffnet haben. Infolgedessen wurden die Portale, d.h. die Haupttüren einiger Planeten geöffnet.

Denn wenn es zu massiven Erdbeben und Erdstürzen kommt, werden ihre eigenen Länder und Regionen unbewohnbar, und sie werden sich auf die Suche nach einer neuen Bleibe machen. Die überlebenden Christen haben auch ein Auge auf unser Land geworfen. Es werden Vorbereitungen getroffen, um nach Anatolien zu kommen.

Die Öffnung eines Teils der von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, errichteten Mauer bedeutet die Wiederherstellung der Verbindung der Erde mit anderen bewohnbaren Planeten oder Welten. Es bedeutet die Öffnung der Verbindung (des Portals), die mit anderen Planeten durch Wurm Löcher hergestellt wurde, wenn auch nur begrenzt.

Die großen Schlachten (Melhame), von denen in den Hadithen des Propheten berichtet wird, haben nun begonnen. In diesem Chaos und der Verwirrung, die durch den Mangel an Waffen und Munition entsteht, werden sich die guten Christen und Muslime gegen die Ungläubigen verbünden müssen, und es wird zu dieser Situation kommen.

In dem Hadith heißt es, dass diese Ereignisse nacheinander stattfinden werden.

Überliefert von Rūdānī (Muhammad b. Sulayman al-Maghribī) und Abu Dāwud (as-Sijistānī).

Der Gesandte Allahs sagte: "Der Ausbruch eines großen Krieges (der die ganze Welt verschlingen wird), die Eroberung von Konstantinopel, das Erscheinen der Dajjals ...

(Die Zeitpunkte liegen so dicht beieinander, dass es so aussieht, als würden sie alle in einer kurzen Zeitspanne von etwa sieben Monaten stattfinden)".

Es wurde von al-Suyuti in Jami'us Saghir überliefert.

Es wird von Abu Derda überliefert, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: "Die Zelte der Muslime werden am Tag von Melhame i-Kubra in Ghouta neben der Stadt Damaskus, der schönsten der Städte von Damaskus, aufgeschlagen werden." Überliefert von Abu Dawud (as-Sijistani) und Hakim.

Überliefert von Hakim und Ibn Hajar al-Haythami.

Der Gesandte Allahs sagte: "Die Stunde wird nicht kommen, bevor die Griechen (Christen) nach A'mak oder Dabiq (zwei Orte in der Nähe von Aleppo) kommen. An jenem Tag wird ein Heer der besten Leute von Madinah gegen die Christen ausziehen. Wenn das muslimische Heer gegen die Christen in Stellung ist, werden die Christen zu den Muslimen sagen: 'Macht uns Platz, um gegen diejenigen zu kämpfen, die unser Eigentum zerstört haben', aber die Muslime werden es nicht zulassen, und so wird es Krieg geben.

"Die Muslime sind in diesem Krieg in drei Gruppen aufgeteilt.

Ein Drittel von ihnen floh vor der Schlacht und wurde abtrünnig, und Allah wird ihre Reue nicht für immer akzeptieren, und ein Drittel von ihnen wurde zu Märtyrern, den ehrenvollsten Märtyrern vor Allah. Das andere Drittel von ihnen setzte die Eroberung fort und nahm schließlich Konstantinopel ein. Als sie nach der Eroberung die Beute unter sich aufteilten und ihre Schwerter an die Olivenbäume hängten, schrie Satan plötzlich auf:

Er sagt: "Dajjâl hat sich dein Volk geholt und deinen Platz eingenommen". Obwohl diese Nachricht von Shaytan eine Lüge war, brachen die muslimischen Soldaten auf und kamen nach Damaskus. Zu dieser Zeit erschien Dajjâl. Zu einem Zeitpunkt, als die Vorbereitungen für den Kampf getroffen wurden, stieg Jesus, der Sohn Maryams (a.s.), vom Himmel herab. Als Dajjâl, der Feind Allahs, Jesus sah, schmolz er dahin, wie Salz im Wasser schmilzt.

Wenn Îsâ (a.s.) ihn verlassen hätte, wäre er von selbst umgekommen. Doch Allah wird ihn durch die Hand von Isa (a.s.) töten lassen, und er wird den Muslimen das Blut von Dajjâl auf seinem Bajonett zeigen."

Allah (swt) hat uns Muslime, die wir im letzten Jahrhundert das Kämpfen vergessen haben oder vergessen machen mussten, in einen Zustand der Schwäche versetzt.

als ob. In Wirklichkeit sind die meisten Muslime nicht unabhängig. Wenn ein muslimischer Staat einen Krieg führt und andere ihm nicht helfen können, sind diese Staaten nicht völlig unabhängig, denn wenn sie helfen, haben sie Angst vor anderen großen Staaten, während es notwendig ist, nur Allah zu fürchten. Gegenwärtig fühlen sich die muslimischen Staaten verpflichtet, alles zu tun, was ihre westlichen Diener sagen.

Warum müssen wir tragen, was sie sagen? Ihre Marken und Kleidungsstücke schmücken unsere Einkaufszentren, und aus irgendeinem Grund haben wir begonnen, keine Kleidung ohne Marke zu tragen. Was ist der Grund für dieses Möchtegern?

Müssen wir essen, was sie sagen? Es hat sich ein Kettenfresser-Mechanismus namens Fast Food herausgebildet, bevor sie satt sind, gehen sie hinaus, um zu protzen, Burgerläden und Pizzerien gehören ihnen, unsere Jugendlichen kaufen mittags mit deiner Karte Essen und verbringen eine Mahlzeit mit Burgern. Unsere traditionellen anatolischen Gerichte, Kebab und Spieße, werden jedoch in Gesellschaft gegessen, um sich zu unterhalten. Warum haben wir angefangen, das Essen dieser entmodellierten westlichen Menschen zu respektieren und zu essen, was sie essen? Auch das ist eine andere Frage.

Müssen wir auf das hören, was sie sagen? Ja, das ist auch ein wichtiges Thema, sie lenken unsere Gedanken, indem sie die Serien, die sie wollen, an das Thema anpassen, das sie wollen, sie betäuben unsere kleinen Kinder, sie distanzieren sie von unseren Traditionen und Bräuchen, sie wollen die türkische und muslimische Nation zerstören.

Wir müssen den Islam aus ihren Büchern lernen. Während wir unsere eigenen Wissensbanken (Türkiye Diyanet Vakfı Islamische Enzyklopädie) und riesige Archive haben, während wir Beispiele anhand von Personen und Staaten haben, sind wir dazu übergegangen, unsere eigene Geschichte, Kultur und 1400 Jahre islamischer Zivilisation aus ihren Quellen zu lernen. Das ist eine erbärmliche Situation. Wir müssen sie sofort beseitigen.

Warum verwenden wir ihre Lehrpläne, nehmen ihre Bücher und übersetzen sie in Schulbücher, passen uns an ihre Schulen und ihr System an? Weil wir uns auf diese Weise täuschen lassen, weil wir sagen, dass wir rückständig sind, dass wir der Vernunft im Vergleich zur muslimischen Zivilisation nicht die gebührende Bedeutung beigemessen haben. Aber wenn wir ein wenig recherchieren, sieht die Realität anders aus: Erst gestern haben wir gesehen, dass die großen ungläubigen Staaten der damaligen Zeit die Muslime gemeinsam angriffen und ihr Land und ihre Kultur zerstören wollten. Es gibt also zwei Systeme auf der Erde, das richtige und das falsche, und wir Muslime sind die Vertreter des richtigen. Unser Kampf sollte für die Offenbarung der Wahrheit sein.

Es gibt auch eine interessante Situation. Wenn du dich ihrem falschen System widersetzt, das wie ein Spinnennetz ist, wirst du entweder zum Märtyrer oder zum Terroristen erklärt, oder du wirst verschiedenen Folterungen ausgesetzt und aus den Reihen geworfen. Aber wie Allah (swt) in seinem Vers sagt, ist ihr System sehr schwach.

Surah Ankabût, 41. Vers

Der Zustand derer, die sich Freunde neben Allah nehmen, ist wie der einer Spinne, die sich ein Nest baut. Doch das Nest der Spinne ist das faulste aller Häuser. Wenn sie nur wüssten.

Es ist nicht sehr schwierig, dieses spinnennetzartige System, das die Welt wie ein Netz umhüllt, zu verstehen und zu beseitigen.

Salomon Geschichte

Im Judentum und im Christentum gilt er als König, während er im Islam als Herrscher-Prophet betrachtet wird. Es heißt, dass die hebräische Entsprechung von Salomos Namen, Schalomoh (Shlomo), von dem Wort Schalom stammt, das "Frieden, Ruhe, Gelassenheit" bedeutet und "friedliebend, friedfertig" heißt. Der Name Shelomoh wird wegen des Friedens verwendet, der während seiner Herrschaft herrschte. Salomo wurde auch Lemuel genannt, was "Gott ergeben" bedeutet, Agur, was "Sammler weiser Sprüche" bedeutet, und Salomo herrschte über die ganze Welt.

Er wurde Yakeh genannt, weil er pflügte, Ben, weil er den Tempel baute, und Ithiel, weil Gott mit ihm war. Islamischen Quellen zufolge ist Salomo hebräischen Ursprungs und bedeutet "Gesundheit", und es wird auch gemunkelt, dass er diesen Namen erhielt, weil seine Feinde sich ihm ergaben und er vor seinen Feinden sicher war.

Menschen aus der ganzen Welt kamen zu Salomo, um die Weisheit zu hören, die Gott ihm gegeben hatte, und sie brachten Geschenke aus Gold und Silber, Kleider, Waffen, Gewürze, Pferde und Maultiere. Die Königin von Saba reiste von Südarabien nach Jerusalem und besuchte Salomo, von dessen Ruhm sie gehört hatte. Als sie Salomos Weisheit sah, den Palast, den er gebaut hatte, den Reichtum seiner Tafel, das Verhalten seiner Beamten, den Dienst seiner Diener in ihren besonderen Kleidern und die Opfergaben, die er im Tempel des Herrn darbrachte, bewunderte sie sowohl seinen Reichtum als auch seine Weisheit; Salomo war mit Gold, großen Mengen an Gewürzen und Edelsteinen beschenkt. Nach der Erzählung befahl Gott ihm, alle wertvollen Dinge, die er besaß, ans Ufer zu werfen, und so erwarb Salomo großen Reichtum. Als er jedoch die Tochter des Pharaos heiratete, begann sein Reichtum zu schwinden.⁸

In dieser kommenden Zeit, in der alles durcheinander ist und wir nicht wissen, wer gut und wer böse ist, müssen wir, die Menschen des Islam, sehr vorsichtig sein.

Ich verweise diese Mentalität, die immer noch nach dem Palast und dem Tempel des Propheten Salomon unter der Al-Aqsa-Moschee sucht, und ihr Verhalten auf Allah.

Ich werde euch etwas über den Palast von Hz erzählen. Ich will euch von Salomos Palast erzählen

In der Geschichte von Salomos Palast gibt Salomo den Teufeln und Dschinns mit seinem Gesicht die Herrschaft und macht viele von ihnen zu Sklaven. "Der Baumeister und Taucher

8. TDV Enzyklopädie des Islam

Und Wir unterstellten ihm jeden Teufel und die anderen in Fesseln" (Surat al-Sâd, 38/37-38) Mit diesem Vers sagt der Koran, dass der Prophet Salomo (a.s.) über die Dschinn und Teufel herrschte, wie er über die Menschen herrschte, und sie unter seinen Befehl brachte.

Die Dämonen und Dschinns erzählten Salomon von den Portalen (Wurmlöchern), die die Tore zu anderen Planeten darstellten, wie sie funktionierten, wo sie sich befanden und wann und zu welcher Zeit sie geöffnet waren.

"Die Dschinn bauten Paläste und Teiche und große Schalen und feste Kessel, wie Salomo es wünschte..." (Sura Saba', 34/13)

Aus dem klaren Ausdruck des Verses können wir schließen, dass Salomo die Dschinn und Teufel für diese schwere und lästige Arbeit einsetzte. So wie jedem Propheten einige Wunder und Zeichen gegeben wurden, wurde dem Propheten Salomo die Vollmacht gegeben, die Geister als Wunder und Zeichen zu kontrollieren.

Diese Portale (Pforten) waren zur Zeit Salomos geöffnet. Salomon pflegte in eine andere Welt oder Welten direkt durch eine Tür oder ein Portal⁹ zu gehen, das sich in der Nähe der heutigen Masjid al-Aqsa befindet.

Eines Tages ging er durch diese Gänge und reiste zu einer anderen Welt und einem anderen Planeten. Dieser Ort war eine Ecke des Himmels, und dort befahl er den Dämonen und Dschinns, einen Tempel und einen Palast zu bauen. Dies ist der erwähnte Tempel Salomons.

Der Palast und der Tempel existieren nicht in dieser Welt. Sie befinden sich in einer anderen Welt, und nur ihre Pforte befindet sich in der Nähe der Masjid al-Aqsa. Salomo, Friede sei mit ihm, pflegte von Zeit zu Zeit durch diese Pforten in jene Welt zu kommen und zu gehen.

9. Gateway, Wurmlöcher (kleine schwarze Löcher), die für Reisen zu anderen Planeten genutzt werden

Der in dem Vers erwähnte Palast, den Belkis gesehen hat, befindet sich in dieser anderen Welt, durch die man reist.

Surah al-Naml, 44. Vers

Belkis wurde gesagt: "Komm herein, betritt den Palast! Als sie den Iwan des Palastes sah, glaubte sie, dass auf dem Boden des Palastes großes, klares Wasser war, und zog ihren Rock hoch. Salomo sagte: "Dies ist ein durchsichtiger Palast aus Kristall. Schließlich sagte Belkis: "Mein Herr! Ich habe mir Unrecht getan, indem ich andere Götter als Dich verehrt habe! Jetzt ergebe ich mich mit Salomo dem Herrn der Welten!"

Später, als Zulqarnayn (Friede sei mit ihm) die Mauer baute, wurden diese Tore geschlossen und vergessen.

Mahdî aleyselem

Im Islam ist Mahdî der Retter, von dem man glaubt, dass er in der Endzeit kommt und die Weltherrschaft des Islam verwirklicht. "Der Geleitete" bedeutet einer, der von Allah geleitet wird, einer, der von Allah geleitet wird, einer, der von Allah auf eine private und persönliche Weise geleitet wird. Obwohl dieser Glaube nicht im Koran erwähnt wird, hat er durch die Interpretation einiger Verse, Hadithe und die Worte religiöser Führer einen Platz in verschiedenen islamischen Geografien gefunden⁽¹⁰⁾

Den Hadithen zufolge sind der Mahdî und seine Jünger die Überlegenen. Tausende von Hadithen wurden in jeder Gruppe fabriziert, um diese Überlegenheit zu erreichen und um zu beweisen, dass ihr Anführer der Mahdî ist. Aus diesem Grund gibt es viele Hadithe, die sich über das Aussehen des Mahdî, seine Taten und den Ort seines Erscheinens widersprechen; laut einem Hadith wird er aus Medina kommen.

Wir wollen einige Hadithe zu diesem Thema zitieren:

- Schließt euch den schwarzen Bannern an, die aus Khorasan kommen. Unter ihnen ist Mahdî, der Kalif Allahs (Abbasiden) [Hakim, I.Ah- med, al-Daylami]

10. Wikipedia

- Einigen Hadithen zufolge stammt Mahdî von den Ahl al-Bayt ab und ist ein Nachkomme von Fathi- ma.

- Selbst wenn nur noch ein Tag bis zum Anbruch der "Stunde" verbleibt, wird Allah einen Menschen von meinen Ahl al-Bayt schicken, und er wird die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen, so wie die Erde mit Ungerechtigkeit erfüllt war.

- "Der Mensch wird zu ihm kommen und sagen: 'O Mahdî, gib mir etwas, gib mir etwas', und Mahdî wird sein Gewand so viel füllen, wie er tragen kann."

-Es wurde von Abu Sa'id al-Khudri überliefert, dass er sagte: "Wir fürchteten, dass nach unserem Propheten etwas geschehen würde, und wir fragten den Gesandten Allahs, und er sagte: "Es gibt einen Mahdi in meiner Ummah; er wird herauskommen und fünf oder sieben oder neun Jahre leben - derjenige, der daran zweifelt, ist Zaydî, einer der Überlieferer" (Überliefert von al-Tirmidhi)

- Der Jüngste Tag wird nicht eher enden, als bis eine Person aus meiner Ahl al-Bayt (Ahl al-Bayt) die Erde beherrscht. Seine Stirn ist offen und seine Nase ist gewölbt. Während die Erde voll von Unterdrückung ist, wird er die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen. Seine Herrschaft wird sieben Jahre dauern. (Muslim)

-Der Gesandte Allahs sagte: "Wie wird es euch gehen, wenn der Sohn von Maryam offenbart wird, während euer Imam unter euch ist?"

- "Gesandter Allahs: Es wird immer eine Gruppe meiner Ummah geben, die bis zum Tag der Auferstehung für die Wahrheit kämpfen wird. Isa ibn Maryam wird herabsteigen, und der Emir der Muslime wird zu ihm sagen: 'Führe uns im Gebet' Er wird sagen: "Nein. Einer von euch ist der Emir eines anderen. Damit hat Allah diese Ummah begünstigt."

- Meine Ummah ist wie Regen; man weiß nicht, ob ihr Anfang oder ihr Ende günstig ist. Eine Ummah, deren Anfang ich bin, deren Mitte Mahdi ist und deren Ende der Messias ist, wird niemals untergehen" (Tirmidhi).

Hadith

Naim b. Hammad und Abil Hasenil Harbi berichteten von Ali b. Abdullah b. Abbas im ersten Kapitel ihres Werkes mit dem Titel Harbiyat. Er sagte: Der Mahdî wird nicht erscheinen, bevor die Sonne als Zeichen aufgeht.

Ibn Abi Shaybah überlieferte in seinem Buch Mûsânnaf von Abu Said-il Hud- ri, er sagte, der Gesandte Allahs (saw) sagte: Ich bin

Mahdi wird aus meiner Ummah kommen. Ob sein Leben länger oder kürzer ist, er wird sieben, acht oder neun Jahre lang regieren. Und er wird die Welt mit Gerechtigkeit erfüllen, die zuvor voller Unterdrückung war. Die Himmel werden ihren Regen herabschicken, die Erde wird ihre Fülle hervorbringen, und meine Ummah wird sich zu seiner Zeit in einer noch nie dagewesenen Weise wohlfühlen.

Narrierte Naim von Kaab. Er sagte: Vor dem Erscheinen von Mahdi wird ein heller Komet aus dem Osten aufsteigen.

Ich erwarte Mahdî, Friede sei mit ihm, zu Beginn des ersten Jahrhunderts, nachdem die Zeichen der Großen Apokalypse offenbart worden sind, mit der Erlaubnis Allahs, des Allmächtigen.

Dies entspricht etwa 50 bis 80 Jahren nach dem Beginn der Zeichen der Großen Apokalypse, also dem Beginn dieses Jahrhunderts. Das heißt, nehmen wir an, dass diese Ereignisse im Ramadan des Jahres 2025 (Hijri 1446) begannen. Wenn wir fünfzig Jahre später schauen, wird das Jahr 2071 (Hijri 1496) erscheinen, und der Mahdi wird zwischen 1500 und 1525 erschienen sein. Diese Berechnung ist eine Vermutung.

Tatsächlich sagte der berühmte Gelehrte und Mudschaddid Imam-i-Rabbânî, man solle im ersten Viertel eines jeden Jahrhunderts, also in den ersten 25 Jahren, nach ihm suchen.

Hadith

Narrated Naim und Abu Naim von Abu Sa'id, sagte er, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: Ein Mann namens Mahdi wird zu einer Zeit kommen, in der sich die Zeiten ändern, und sein Wohlwollen wird reichlich und gut sein.

Abu Naim überlieferte von Hudhayfah, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: Allah wird einen Gesandten Allahs senden, dessen Name wie mein Name ist, dessen Verhalten wie mein Verhalten ist, und dessen Name Abu Abdullah ist.

Mahdî, Friede sei mit ihm, ist ein Seyit. Mit anderen Worten, er ist ein Nachkomme unseres Propheten. Er wird in einem Dorf in Medina geboren werden, wie unser Prophet sagte.

Seine Ethnie ist arabisch, seine Haut ist weiß, sein Name ist Muhammad, sein Vater heißt Abdul, seine Mutter Ameen.

Ebenso berichtete (N. B. Hammad) von Hadrat Ali. Er sagte: Der Name des Mahdi ist Muhammad.

Tabarani überlieferte von 'Awsad durch 'Amr b. 'Ali vom Propheten 'Ali b. Abi Tali-b: Hazrat Ali fragte den Propheten (Friede und Segen Allahs seien auf ihm): "O Gesandter Allahs, ist Mahdi von uns oder von denen, die nicht von uns sind?" Sie a n t w o r t e t e n : Ganz im Gegenteil, er ist von uns. So wie Allah, der Allmächtige, den Islam mit uns begonnen hat, wird Er ihn mit ihm beenden. So wie sie mit uns den Schirk und die Feindschaft zwischen ihnen beseitigt haben und ihre Herzen in Liebe und Zuneigung gefestigt wurden, so wird es auch (mit seinem Kommen) sein.

Mahdî Glaube

Im Islam glaubt man, dass der Mahdî ein Nachkomme Mohammeds ist, der vor der Apokalypse kommen und die Umma vereinen wird, um gegen den Dajjāl oder den falschen Messias zu kämpfen und in Solidarität mit dem Messias die kurzfristige Weltherrschaft des Islam zu verwirklichen.

Obwohl Sunniten Begriffe wie Qutb, Hâtem al-Awliyā für den Mahdî verwenden, sind die verwendeten Begriffe nicht auf diese beschränkt. Auch die Begriffe wie Kalif, Imam, Imam der Ära, sahib al- zaman usw., die im Zusammenhang mit der Endzeit verwendet werden, werden semantisch mit dem Begriff Mahdî in Verbindung gebracht. Aufgrund der Gerüchte, dass der Mahdî sich selbst nicht kennen wird, dass er sich seines eigenen Mahdidaseins nicht bewusst sein wird und dass die Menschen um ihn herum dies erkennen werden und dass er gezwungen sein wird, ihm Treue zu schwören, wird geglaubt, dass viele prominente politische und religiöse Führer der erwartete Mahdî sind und dass sie die vom Mahdî erwarteten Funktionen ausüben werden, wenn die Zeit gekommen ist, auch wenn sie dies nicht zum Ausdruck bringen oder es sogar vehement ablehnen.

Mahdî wird in vielen sunnitischen Gemeinschaften erwartet, die sich auf Sekten und Kongregationen konzentrieren. In der Zeit kurz vor der Apokalypse soll die Mahdî Folgendes bringen

Es wird geglaubt, dass er kommen und die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen wird, zu einer Zeit, in der Unrecht und Ungerechtigkeit allgegenwärtig sind, dass er den Islam dominieren wird und dass er eine Person aus der Ahl al-Bayt sein wird. Im Gegensatz zum Schiismus besteht die Erwartung von Mahdî nicht in der Form der Rückkehr einer verstorbenen oder verschwundenen Person, sondern in der Form der Auswahl oder Ernennung einer Person, die der Apokalypse durch Allah nahe kommen wird.

Mahdî wird in naher Zukunft auf die Welt kommen und sein Kommen wird als eines der Zeichen der Apokalypse angesehen. "Der Mahdî wird erst kommen, wenn die Welt mit Unglauben bedeckt ist." In vielen Quellen heißt es auch, dass die Hadithe über den Mahdi auf dem Niveau von mutawatir sind.

Die Mahdî-Ära wird als "goldenes Zeitalter des Islam" dargestellt.

Die Mahdî wird mit Wissen ausgestattet sein.

Er ist eine Erinnerung an den Koran, er hat ein Zeichen der Niederwerfung auf seiner Stirn.

Er ist ein Diener, der Allah sehr fürchtet. Er ist ein Mudschahid, ein Mudschaddid, ein Abdal, ein Stiefvater, der mit keinem Tekke oder Scheich verbunden ist. Er erhält seine Inspiration persönlich vom Heiligen Propheten und vom Allmächtigen Allah.

Allahu, Friede sei mit ihm, wird geboren werden oder erscheinen, nachdem die Zeichen der Großen Apokalypse beginnen.

Da er zu Beginn dieses Jahrhunderts nicht erschienen ist, ist es besser, auf ihn zu Beginn des nächsten Jahrhunderts zu warten.

Er wird sich in jungen Jahren den Mudschaheddin anschließen, Allahu Alaam, er wird sich den schwarzen Fahnen anschließen.

Er wird ein Gelehrter in der Wissenschaft des bösen Blicks sein. Er wird seine Feinde und Heuchler mit seinem bösen Blick umstürzen.

Der Deckname seines Emirs ist Abu Hurayra. In jungen Jahren ist er mit den Geheimwissenschaften vertraut und wird später viele Werke schreiben.

Und eines Tages wurde sein Emir Abu Hurayra von Heuchlern gemartert.

Niemand wagte es, Abu Huraira zu ersetzen, und die Mudschaheddin wählten Mahdî, Friede sei mit ihm, zu ihrem Emir.

Mahdî, Friede sei mit ihm, reiste mit einer sehr kleinen Anzahl von Mudschaheddin nach Mekka, um die Pilgerfahrt durchzuführen, und die Dinge verliefen nicht so, wie er gehofft hatte. Der Mahdî und die Pilger jener Zeit gerieten in Konflikt mit dem Regime, das in Mekka herrschte. Es kam zu großen Unruhen, und Mahdis Männer wurden in diesen Auseinandersetzungen von dem Regime gemartert. Aber die Pilger stürzten schließlich das Regime.

In Mekka und Me- dine herrscht ein Zustand der Fitna, der Verwirrung und des Chaos. Etwa 312 islamische Gelehrte in der übrigen Welt lassen sich von Mahdî inspirieren. Sie machen sich zusammen mit diesen Gelehrten auf die Suche nach Mahdî, Friede sei mit ihm, in Mekka, und erfahren von Allah, dem Erhabenen, dass Mahdî, Friede sei mit ihm, erschienen ist und sich in Mekka befindet.

Sie beginnen, sich nach den Menschen zu erkundigen, die den Zeichen der Mahdî ähneln, von denen unser Prophet in den Hadithen berichtet.

Zu dieser Zeit war Mahdî, Friede sei mit ihm, bereits vierzig Jahre alt. Mahdî hörte, dass diese großen Gelehrten einen Mann in den Vierzigern suchten, der mittelgroß war und ein Muttermal auf der rechten Wange hatte.

Um nicht von diesen Gelehrten gesehen zu werden, ging er heimlich nach Medina. Er blieb eine Weile in Medina, aber er konnte nicht lange bleiben, weil diese Gelehrten nach Medina gekommen waren und überall nach ihm suchten. Deshalb erkannte er, dass sie ihn finden würden, und kehrte sofort nach Mekka zurück. Aber die Gelehrten in Mekka erwischten Mahdî irgendwie. Erstaunen.

Mahdî, Friede sei mit ihm, sagte: "Ich bin die Person, die ihr sucht, ich bin nicht Mahdî". Die Gelehrten glaubten das nicht, denn sie hatten Entdeckungen und Wunder, und sie machten Mahdî, Friede sei mit ihm, zum Kalifen der islamischen Welt, wenn auch mit Gewalt.

Ebenso überlieferte (Naim b. Hammad) von Ibn 'Abbas. Er sagte: Allah wird Mahdi zu einer Zeit senden, in der die Menschen verzweifelt sind und sagen: "Es gibt keinen Mahdi. Seine Gefährten waren dreihundertfünfzehn aus dem Volk von Damaskus, so viele wie die Gefährten von Badr. Diese sind

Sie kamen aus Damaskus zu ihm und holten ihn aus einem Haus in Safa in Mekka und schworen ihm gegen seinen Willen die Treue. Er verrichtete mit ihnen zwei Rak'ahs des Gebets in der Nähe des Maqam und bestieg dann die Kanzel.

Tabarani in 'Awsad und al-Haim überlieferte von Umm Salama, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: Die Zahl der Leute von Badr wird Mahdi zwischen Ru- kun und Maqam die Treue schwören. Die Ältesten des Volkes von Irak und die Midwals von Damaskus werden zu ihm kommen. Dann wird eine Armee aus Damaskus kommen, um gegen ihn zu kämpfen, aber wenn sie al-Bayda erreicht, wird sie zu Boden sinken (al-Bayda liegt zwischen Medina und Makkah).

Narrierte Naim von Shurayk. Er sagte: "Es hat mich erreicht: Es wird zwei Mondfinsternisse im Ramadan vor dem Erscheinen Mahdis geben.

Naim b. Hammad überlieferte von Said ibn Musayyeb. Er sagte: Es gibt Unruhen, deren Beginn so einfach ist wie ein Kinderspiel, aber wenn sie auf der einen Seite beruhigt sind, dehnen sie sich auf der anderen Seite weiter aus, und sie enden nicht, bis ein Bote vom Himmel dreimal sagt: "Wach auf, so und so ist dein wahrer Emir".

Tabarani überlieferte von 'Awf b. Malik, dass der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: Es wird eine staubige, rauchige, dunkle Fitna geben, gefolgt von anderen, bis. Bis eine Person aus den Reihen meiner Ahl al-Bayt erscheint, die Mahdi genannt wird. Wenn ihr ihn erreicht, folgt ihm und gehört zu denen, die rechtgeleitet sind.

Mahdi, der auf diese Weise zum Kalifen gewählt wurde, wurde das Oberhaupt der Muslime. Als Sufyan¹¹ hörte, dass eine Person zum Kalifen gewählt worden war, schickte er eine Armee nach Mekka. Auf dem Weg durch die Wüste wurde Sufyans Armee von Jabrâil, Friede sei mit ihm, auf den Grund der Erde versenkt. Dies ist das Zeichen von Mahdi, Friede sei mit ihm.

Naim b. Hammad überlieferte von Kaab, dass er sagte: Wenn sich die Mühle von Beni Ab- bas dreht, wenn die Fahnenträger ihre Pferde an die Olivenbäume in Damaskus binden und wenn Allah mit dieser Armee "Ascheb und seine Familie" vernichtet, wird es kein Entkommen und kein Verstecken vor ihnen

geben.

11. Sufyānī ist eine böse Gestalt im Islam und wird in Hadithen oft als Tyrann dargestellt, der Korruption und Aufruhr verbreiten wird. Den Hadithen zufolge wird Sufyānī im Monat Rajab erscheinen. Es wird angenommen, dass sein Herkunftsort Damaskus sein wird.

Wenn es niemanden mehr gibt, wenn die Ja'fariden und die Abbasiden fallen, wenn die "Söhne des Leberfressers" (Sufyani) auf der Kanzel von Damaskus sitzen und wenn der Berberstamm nach Damaskus kommt, ist dies das Zeichen für das Erscheinen des Mahdi.

Sufyani, "der Sohn derer, die die Lungen essen", kommt aus einem Trockental. Er hat eine Armee hartherziger Männer aus dem Stamm der Kelp organisiert, die mit einem beleidigten Gesicht überallhin verfolgt werden. Er zerstört Koranschulen und Moscheen und bestraft jeden, der sich verbeugt und niederwirft. Er schafft Unterdrückung, Unheil und Fisk. Er schlachtet Gelehrte und Zahids ab und nimmt viele Städte ein. Er macht Blutvergießen rechtmäßig und wird zu einem Feind von Ali Muhammad. Er autorisiert den Verrat an reinen Menschen.

Sufyan

Sufyan wird in Damaskus auftauchen, einen Aufstand im Trockental östlich des Jordans anzetteln, Damaskus einnehmen, viel Unterstützung gewinnen, die beiden anderen rivalisierenden Mächte besiegen, den Rest Syriens erobern und Armeen in den Irak schicken.

Abu Hurairah überliefert, dass Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte:

Ein Mann wird aus den Tiefen von Damaskus hervorkommen. Sein Name wird Sufyani sein. Die meisten seiner Anhänger werden aus dem Stamm der Kalb sein. Er wird Frauen töten, indem er ihnen den Bauch aufschlitzt, und sogar Kinder. Ein Mann aus meiner Familie (Mahdi) wird in Haram erscheinen, die Nachricht wird Sufyani erreichen und er wird eine seiner Armeen zu ihm schicken. Er (Mahdi) wird sie besiegen. Dann wird er (Sufyani) mit denen, die zurückgeblieben sind, reisen, bis sie die Wüste erreichen, und sie werden verschlungen. Niemand wird gerettet werden, außer demjenigen, der die anderen über sie informiert.

Nu'aym zitiert Khalid bin Ma'dan mit den Worten: "Sufyani wird mit drei Stöcken in seiner Hand erscheinen. Die Person, die er damit schlägt, wird sterben."

Sufyani wird vom Kalb-Stamm unterstützt und wird jeden bekämpfen, der sich ihm widersetzt. Ungerechtigkeit wird herrschen, und Sufyanis Missachtung des Lebens wird sich auch auf Frauen und Kinder erstrecken. Der Stamm der Qays wird sich gegen ihn auflehnen, aber sie werden keinen Erfolg haben und Sufyani wird sie alle töten. Eines von Sufyānīs Wundern ist sein Stab, der jeden tötet, wenn er zuschlägt.

Sufyanis Armee wird nach Kufa ziehen und Chorasān angreifen. Am Istahr-Tor werden Shu'ayb bin Salih und die Haschimiten ihre Kräfte vereinen und sich ihm entgegenstellen. Die Schlacht wird viele Menschenleben kosten, und Sufyani wird eine vorübergehende Niederlage erleiden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Sehnsucht nach dem Erscheinen des Mahdi allgemein.

Sufyānīs Armee wird vom Irak aus marschieren, um Mahdī einzunehmen, und wenn sie die Wüste bei Zulhu al-Khayfah erreichen, wird die Erde sie verschlingen. Zwei Leute werden fliehen, um die Nachricht zu überbringen, aber Sufyānī wird sich nicht abschrecken lassen, selbst wenn er davon erfährt. Einige Leute aus Quraisch werden nach Konstantinopel fliehen, das nicht mehr unter muslimischer Kontrolle sein wird. Die Sufyāniden werden sie auffordern, zurückzukehren, und wenn sie dies tun, werden sie zusammen mit ihren Verbündeten getötet.

Als Sufyānī von den Mahdī erfuhr, zog er mit seiner Armee in den Irak, um die Mahdī anzugreifen. Als das Heer das Land Bayda erreichte, verschlang die Welt sein Heer, bis auf zwei oder drei Personen. Einige Quellen sagen, dass Sufyanis Armee Sie sagen, es werden 12.000 sein.¹²

Aus dem Buch "Ikdiddurer"

Nach Beginn der Zeichen der Großen Apokalypse, insbesondere nach der Stunde, führen die Muslime im Nahen Osten einen großen Krieg gegen Beni Israel und die Mudschaheddin erobern Jerusalem.

Aber in Anatolien, auf türkischem Boden, ist die große Apokalypse

12. Wikipedia

Die Zeichen des Staates waren so gravierend, dass es eine solche Organisation als Staat nicht gab. An verschiedenen Orten bildeten sich neue Regierungen

Die alte Türkei gibt es nicht mehr, es sind Stadtstaaten entstanden. Die nach der ersten Periode zurückgebliebenen Menschen christlichen Ursprungs in Europa, Italien, auf dem Balkan, in Russland und in der Ukraine wurden aufgrund der Vergiftung des Wassers in ihren eigenen Regionen durch Meteoriten und Gase aus Gasquellen zu Nahrungsmittelknappheit. Sie schlossen sich zusammen und fielen in die türkischen Gebiete ein. Die verbliebenen Turkvölker zogen sich in das östliche und südöstliche Anatolien bis hin zum heutigen Syrien zurück.

Zwischen dem Beginn der Zeichen der Großen Apokalypse und dem Erscheinen von Mahdî, Friede sei mit ihm, werden etwa 70 bis 100 Jahre liegen. Zwischen dieser Zeit wird es einen großen Konflikt zwischen den Muslimen und den Ungläubigen geben.

Als Mahdi, Friede sei mit ihm, hörte, dass Sufjan in Damaskus ein Heer aufstellte, rüstete er sofort ein Heer aus, marschierte gegen Sufjan in Damaskus und tötete Sufjan. Dann nahm er Jerusalem ein. Er eroberte Anatolien und Konstantinopel, das nach den Zeichen der Großen Apokalypse in die Hände der Christen gefallen war. Danach vergrößert Mahdî, Friede sei mit ihm, sein Heer und erobert den Rest Europas und der Welt. Im Rest der Welt gibt es nichts mehr zu erobern, und Mahdî, Friede sei mit ihm, lässt einen Teil seiner Armee in Damaskus zurück. Er wird sich nach Medina zurückziehen. Die Hadithe zu diesem Thema lauten wie folgt.

Ibn 'Amr ibn 'Ass überlieferte von Dârimî und Rûdânî Er sagte: "Welche Stadt wird zuerst erobert werden, Konstantinopel oder Rûmiyya?" Er sagte: "Die Stadt Hirakl wird zuerst erobert werden." Überliefert von al-Dârimî und Rûdânî.

Der Gesandte Allahs sagte: "Die Stunde wird nicht kommen, bevor die Griechen (Christen) nach A'maq oder Dabiq (zwei Orte in der Nähe von Aleppo) kommen. An diesem Tag wird ein Heer der besten Leute von Medina gegen die Christen ziehen. Wenn das muslimische Heer in Schlachtordnung gegen die Christen aufmarschiert, werden die Christen zu den Muslimen sagen

Sie werden sagen: "Macht uns den Weg frei, um gegen die Verderber zu kämpfen", aber die Muslime werden es nicht zulassen, und so wird es einen Krieg geben. In diesem Krieg werden sich die Muslime in drei Gruppen aufteilen. Ein Drittel von ihnen wird vor der Schlacht fliehen und abtrünnig werden, und Allah wird ihre Reue nicht für immer akzeptieren; ein Drittel von ihnen wird den Märtyrertod erleiden, und sie sind die tugendhaftesten Märtyrer vor Allah. Das andere Drittel von ihnen setzte die Eroberung fort und nahm schließlich Konstantinopel ein. Als sie nach der Eroberung die Beute unter sich aufteilten und ihre Schwerter an die Olivenbäume hängten, schrie der Satan plötzlich: 'Dajjâl hat dein Volk eingenommen und deinen Platz eingenommen'. Obwohl diese Nachricht des Satans eine Lüge war, brachen die muslimischen Soldaten auf und kamen nach Damaskus. Zu dieser Zeit erschien Dajjâl. Zu einem Zeitpunkt, als die Vorbereitungen für den Kampf getroffen wurden, kam Jesus (as), der Sohn Marias, vom Himmel herab. Als Dajjâl, der Feind Allahs, Jesus sah, schmolz er dahin, wie Salz im Wasser schmilzt. Wenn Isa (a.s.) ihn verlassen hätte, wäre er von selbst umgekommen. Aber Allah wird ihn durch die Hand Jesu töten lassen, und Jesus wird den Muslimen das Blut des Dajjâl an seinem Bajonett zeigen." Überliefert von Ibn Hajar al-Haythami.

Zû Mihbar (r.a.) sagte: Der Gesandte Allahs (s.a.w.s) sagte: "Ihr werdet mit den Griechen in Sicherheit einen guten Frieden schließen, und ihr werdet gemeinsam gegen den Feind hinter uns kämpfen. Ihr werdet siegen, und ihr werdet viel Beute machen, und ihr werdet sicher sein, was ihr befürchtet habt. Dann werdet ihr an einen Ort mit Hügeln kommen. Einer der Christen wird ein Kreuz hochhalten und sagen: "Hier sind die Christen siegreich (wegen dieses Kreuzes). Ein Muslim, der darüber erzürnt ist, wird aufstehen und es zerbrechen, und dann werden die Griechen den Vertrag verraten und zu den Waffen greifen." Die andere Überlieferung fügt Folgendes hinzu: "Die Muslime werden aufspringen und zu den Waffen greifen. Sie werden gezwungen sein, gegen die Griechen zu kämpfen, und Allah wird dieser Gemeinschaft den Märtyrertod gewähren." Überliefert von Imam Sha'rani, Abu Dawud, Ibn Mâja und Rûdânî.

Es wurde von Abu al-Darda überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Die Zelte der Muslime werden in Ghouta, der besten der Städte von Damaskus, neben der Stadt Damaskus, am Tag von Melhame i-Kubra aufgeschlagen werden." Überliefert von Abu Dawud und Hakim.

Mahdi (a.s.) kommt mit einer kleinen Anzahl von Mudschahedin in Medina an, reist nach Mekka und lässt sich dort nieder. Die Masjid al-Harâm ist durch große Erdbeben und Katastrophen zu einer Ruine geworden. Mahdî, Friede sei mit ihm, ist der Imam der Kaaba und der Kalif der Muslime.

Da er direkt mit Allah (swt) und dem Gesandten Allahs (s.a.w.) sprach, führte er Krieg gegen die Neuerungen, falschen Fatwas und abweichenden Sekten, die später in den Islam eintraten. Er legte sich mit den meisten Gelehrten an und ließ die Gelehrten der abweichenden Sekten und die fortgeschrittenen Gelehrten töten. Er ließ die zerstörten Teile der Kaaba reinigen und wiederaufbauen. Das Wissen, Heuchler zu erkennen und zu verstehen, wurde Mahdî, Friede sei mit ihm, vom allmächtigen Gott gegeben. Mit diesem Wissen erkennt er die Sîret einer Person und führt Krieg gegen diejenigen, die nicht auf dem rechten Weg sind.

Die Araber in Mekka wandten sich von Mahdî, Friede sei mit ihm, nach einer Zeit der Ruhe ab. Die Heuchler unter den Arabern begannen Mahdî, Friede sei mit ihm, wegen ihrer Aufruhr als Verrückten zu bezeichnen. Der Gesandte Allahs, Friede sei mit ihm, befahl Mahdî, Friede sei mit ihm, nach Madinah auszuwandern.

Dies wird in Surah al-Duhan verstanden.

13. Wo ist die Ermahnung in ihnen? Aber ein Bote war zu ihnen gekommen und hatte ihnen die Wahrheit erklärt.

14. Da wandten sie sich von ihm ab und sagten: "Das ist ein gelehrter Wahnsinniger!"

15. Wir werden die Qualen ein wenig lindern, aber ihr werdet in euren früheren Zustand zurückkehren.

16. Doch Wir werden Uns sicherlich rächen an dem Tag, an dem Wir sie mit großer Strenge ergreifen werden.

17. Und gewiß hatten Wir das Volk des Pharao vor ihnen geprüft. Ein geehrter Gesandter kam zu ihnen (und sagte)

18. "Diener Allahs! Kommt zu mir! Denn ich bin ein vertrauenswürdiger Gesandter, der zu euch gesandt wurde." / Sura al-Duhan

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte den Muslimen in Madinah, dass eine Region auf der arabischen Halbinsel untergehen würde und die Muslime deshalb nach Jerusalem und Damaskus auswandern sollten,

Mahdî, Friede sei mit ihm, erklärte den Muslimen im Zentrum die Situation. Sie zogen zusammen mit den Muslimen, die auf diese Warnungen hörten, nach Jerusalem.

Ein Sternplanet in östlicher Richtung nähert sich unserer Welt, der Stern Shi'râ, und die Menschen denken, dass Shi'râ mit der Erde kollidieren wird, aber das tut er nicht, und ein großes Erdbeben beginnt, das auf der Welt keinen Stein auf dem anderen lässt. Infolgedessen kommt es zu einem großen Erdbeben. 4 Das Zeichen der großen Apokalypse wird wahr. Irgendwo auf der arabischen Halbinsel versinkt ein großes Stück Land. Schauen wir uns die Verse an, die diese Situation beschreiben.

Surah Najm, Verse

49. Wahrlich, Er ist der Herr des Sterns Shi'râ.

50. Und wahrlich, Er vernichtete das frühere Volk von 'Ad.

51. (Er zerstörte) auch Thamûd und ließ nichts zurück.

52. Er hatte zuvor das Volk Noahs vernichtet, das sehr ungerecht und sehr widerspenstig war.

53. Das hat er auch mit den Städten gemacht, die auf den Kopf gestellt wurden.

54. Er brachte, was er über sie bringen würde!

55. An welcher der Gunstbeweise deines Herrn zweifelst du denn?

Mekka und Medina werden unbewohnbar.

Viele Menschen starben infolge von Erdbeben und Erdstößen. Währenddessen brach im Jemen ein Feuer aus, das sich bis nach Damaskus ausbreitete und die Menschen zur Auswanderung zwang. Mekka wird unbewohnbar, Medina wird unbewohnbar. Denn dort ist es sehr heiß. Jahrelang konnten die Menschen die Stadt Mekka wegen der extremen Hitze, des giftigen Staubs und der Luft nicht betreten.

Nur wenige Araber werden auf der Welt bleiben, und die, die bleiben, werden sich in Jerusalem und Damaskus mit Mahdi, Friede sei mit ihm, niederlassen.

Nach dem Eintritt des Shi'râ-Sterns in das System wurde die Mauer von Zulqarnayn a- leyhisselâm vollständig geöffnet und die Energietore, d.h.

Portale (Wurmlöcher)¹³ sind jetzt mit dem bloßen Auge sichtbar. Das Portal, das Salomo, Friede sei mit ihm, neben der Al-Aqsa-Moschee benutzte, wurde ebenfalls geöffnet und kann gesehen werden. Es ist nun möglich geworden, zu den bewohnbaren Planeten der am weitesten entfernten Galaxie des Universums zu gehen oder zu kommen. Dank dieser Türen (Portal), d.h. der Energietüren.

Die Menschen, die dort lebten, erkannten und verstanden das auch, aber sie wagten es nicht, diese Energietore zu betreten.

Mahdî, Friede sei mit ihm, erfährt von den Engeln, wie diese Pforten funktionieren. Niemand wagt es, mit Mahdî, Friede sei mit ihm, durch diese Tore zu gehen. Mahdî, Friede sei mit ihm, und sein Assistent wagen es und gehen gemeinsam durch diese Pforte. Sie finden sich plötzlich in einer anderen Welt (Planet) wieder.

Als sie auf diesem Planeten landen, finden sie plötzlich den Tempel Salomos, den Palast Salomos, von dem in den Quellen steht, dass Salomo ihn für die Dschinn und die Menschen gebaut hat. Er befindet sich inmitten eines grünen Waldes. Er ist wie eine Ecke des Himmels. Mahdî betritt den Palast, es ist niemand da außer Tieren. Er sieht aus wie ein Palast, der vor Tausenden von Jahren verlassen wurde. Aber der Palast ist sehr schön. Der Palast ist voll von Juwelen, Schätzen, Gold und Diamanten.

Mahdî, Friede sei mit ihm, wird nicht lange hier bleiben, sondern zusammen mit den Mudschaheddin durch Portale, die Wurmlöcher sind, gehen und die von Zulqarnayn und Süleyman, Friede sei mit ihm, eroberten Welten zurückerobern. Er lädt die Menschen, die in diesen Welten leben, zum Islam ein. Der Islam entwickelt sich und gedeiht auch in diesen Welten.

Sie beschlagnahmen so viel Gold, Schmuck und Wertgegenstände, dass sie sie nicht alle mitnehmen können. Denn es gibt eine Nachricht, dass

Dajjâl erschienen ist.

13 Wurmlöcher sind Strukturen, die den Raum krümmen, um Abkürzungen zwischen zwei verschiedenen Punkten zu schaffen. Ein Wurmloch hat mindestens zwei Mündungen, die mit einem Tunnel/Kehlkopf verbunden sind. Wenn man das Wurmloch durchqueren kann, kann man die andere Öffnung erreichen und durch den Raum reisen. Wurmlöcher sind mit Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie vereinbar. Ihre Realität ist jedoch noch nicht bestätigt worden. Ein Wurmloch mit negativer Masse kann durch die Beeinflussung des Lichts durch die Schwerkraft nachgewiesen werden, das es umgibt. Es wurde angenommen, dass die ersten Wurmlöcher auf mikroskopischer Ebene bei etwa 10-33 Zentimetern existieren. Da sich das Universum jedoch ausdehnt, ist es durchaus möglich, dass sich einige von ihnen auf viel größere Dimensionen ausgedehnt haben. / Wikipedia

kommen sie zu sich selbst. Sie gehen sofort durch die Pforten und kehren in die Welt zurück. In der Zwischenzeit war eine Person namens Dajjāl aufgetaucht und hatte eine große Anzahl von Anhängern und eine Armee um sich versammelt. Mahdî, Friede sei mit ihm, begann sofort mit dem Kampf gegen Dajjāl.

Wir wollen hier einige Informationen über Dajjāl geben.

Das Erscheinen von Dajjāl ist wahr. Dajjāl ist eine bestimmte Person und Allah, der Allmächtige, wird Seine Diener mit ihm prüfen. Ob es sich um Dajjāl oder andere Zeichen der Apokalypse handelt, sie sind für uns ungesehen. Wir können nur durch die Überlieferung (Koran und Hadith) Informationen über sie erhalten. Die Informationen, die mit dem Verstand gegeben werden können, sind mit großer Wahrscheinlichkeit nicht korrekt. Seit undenklichen Zeiten sind viele Interpretationen über die Zeichen der Apokalypse gemacht worden. Diese Interpretationen, die jeder Grundlage entbehren, haben keine Gültigkeit. Da es sich zudem um unerreichbare Informationen handelt, werden die Theorien, die aufgestellt werden, die Menschen zur Strafe falsch informieren. Das gleiche Missverständnis und die gleiche Schande sind auch für diese in Frage. In den Hadithen wird jedoch bei der Aufzählung der Eigenschaften des Dajjāl gesagt, dass er in jeder Form ein Mensch ist. Es wird jedoch berichtet, dass eines seiner Augen blind ist. Tatsächlich sagte der Prophet (s.a.s.) in einem seiner Hadithe: "Es gibt keinen Propheten, der seine Ummah nicht vor dem einäugigen Lügner (Dajjāl) gewarnt hat. Hütet euch davor, dass er auf einem Auge blind ist. Und euer Herr ist nicht einäugig. Zwischen den beiden Augen des Blinden (Dajjāl) wird KFR (Ungläubiger) geschrieben stehen" (Bukhari, Fitan, 26; Muslim, Fitan, 101; Tirmidhi, Fitan, 56)

Mahdî, Friede sei mit ihm, und die Mudschaheddin gewinnen manchmal und verlieren manchmal gegen die mächtige Armee des Dajjāl.

Die Armee von Dajjāl stellt den Mudschahedin in der Stadt Damaskus eine Falle. Mahdî, Friede sei mit ihm, und einige Mudschahedin, die wochenlang unter einer Blockade standen, leisteten Widerstand gegen Dajjāl, konnten aber nicht vorrücken.

Abstammung von Jesus Christus

Während Mahdî, Friede sei mit ihm, und die Mudschaheddin sich in diesem Zustand befanden, stieg Isa, Friede sei mit ihm, während eines Morgengebets vom Himmel herab. Mit dem Schwert von Dâ- vut.

Mahdî, Friede sei mit ihm, sagte zu Isa, Friede sei mit ihm: "Du leitest das Gebet.

Er sagt. Aber Isa, Friede sei mit ihm, lässt Mahdî, Friede sei mit ihm, das Gebet der Zeit verrichten.

Diese Herabkunft von Îsâ erklärt den Vers in Surat al-Yâsîn: "... Wir hatten ihm einen Gesandten zur Seite gestellt".

Surah Yâsîn, Verse

12 - Wahrlich, Wir erwecken die Toten zum Leben und schreiben auf, was sie zu tun pflegten und was sie zu senden pflegten, und die Werke, die sie hinterließen. Wahrlich, Wir haben bereits alles in einer klaren Aufzeichnung festgehalten, in einem "Imam-i mubin" (dem Hauptbuch, d.h. im levh-i mahfûz).

13 - Gib ihnen das Beispiel der Menschen in dieser Stadt. Als die Propheten dorthin gekommen waren.

14 - Erwinnere dich, als Wir zwei Gesandte zu ihnen schickten, sie aber beide für Lügner hielten. Da haben Wir ihnen einen dritten Gesandten zur Seite gestellt, der zu ihnen sagte: "Wir sind doch Gesandte, die zu euch geschickt wurden. Sie sagten. 15 - Und sie sagten: "Ihr seid nichts anderes als Menschen wie wir. und Allah, der Barmherzige, hat nichts herabgesandt. Ihr erzählt nur Lügen." Sie sagten.

16 - Die Propheten sagten: "Unser Herr weiß, daß wir in der Tat Gesandte sind, die zu euch geschickt wurden".

17 - "Und unsere Aufgabe besteht nur darin, eine klare Botschaft zu vermitteln."

Ja, die Aussendung des Boten (Jesus) wird auf diese Weise beschrieben.

Bis zu diesem Tag glaubte Mahdî, Friede sei mit ihm, nicht, dass er der Mahdî sei. Er ärgerte sich über diejenigen, die ihn Mahdî nannten, aber weil er den Hadith unseres Propheten kannte, der sagte, dass Friede sei mit ihm, vom Himmel herabsteigen würde, und weil Friede sei mit ihm an jenem Tag sagte, dass er der Mahdî sei, erkannte er nun, dass er der Mahdî ist. Er weiß, dass er der Mahdî ist.

Der Grund, warum Mahdî, Friede sei mit ihm, Dajjâl nicht töten konnte, war, dass Dajjâl mit sehr hoher alter Magie ausgestattet war. Er benutzte den giftigen bösen Blick, den er von den Leuten von Dajjâl gelernt hatte, als Waffe. Mit diesem mächtigen bösen Auge tötete er viele Mudschaheddin.

Aus diesem Grund blieben Mahdî und sein Heer immer in der Defensive und konnten nicht angreifen. Wenn der heilige Prophet kommt, werden sich die Dinge ändern, denn der böse Blick des heiligen Propheten ist viel stärker als Dajjâl. Jetzt ist die Zeit des Angriffs für die Muslime gekommen.

Daraufhin griffen die Mudschahedin an und Isa, Friede sei mit ihm, tötete Dajjāl. Alle Schätze, Materialien und Waffen, die Dajjāl gesammelt hatte, wurden erbeutet.

Zu den vom Antichristen erbeuteten Gegenständen gehört auch die heilige Truhe. Aber Dajjāl konnte diese Truhe nicht öffnen. Denn die Truhe und die Engel, die sie beschützen, sind heilig. Isaak, Friede sei mit ihm, und Mahdi, Friede sei mit ihm, öffnen die Truhe mit der Erlaubnis der Engel. Aus ihr kommen viele alte Schriften zum Vorschein. Die wichtigsten davon sind die Tafeln, die in der Truhe zu Moses, Friede sei mit ihm, herabgestiegen sind. Isaak, Friede sei mit ihm, nimmt die Platte mit sich. Mahdī und Isaak, Friede sei mit ihm, zeigen die Platte den Juden und bitten sie, sie zu betrachten. Sie sagen: "Der Name von St. Jesus, Friede sei mit ihm, und von Muhammed, Friede sei mit ihm, dem das Buch nach Moses, Friede sei mit ihm, gegeben wurde, wird hier in den Versen der Thora erwähnt.

Er sagt: "Wollt ihr nach all diesen Beweisen nicht glauben?" Doch bis auf einige wenige von ihnen werden sie nicht mehr glauben. Vorläufig gibt es keinen Feind mehr gegen die islamische Armee. Von nun an werden die folgenden Jahre reichlich und aktiv sein, und es wird ein wunderbares Zeitalter beginnen, das wir das goldene Zeitalter des Islam nennen können.

Mahdī und Isa, Friede sei mit ihm, werden sofort damit beginnen, den Islam, die Religion des Allmächtigen, in allen Welten zu predigen.

In der Zwischenzeit werden in den Quellen der Vorfall von tabutu sekine (Brust) und seine ha- Scheiben wie folgt erwähnt.

Hadīth: "Hazrat Mahdī wird den Sarg-u Sekīna aus dem See von Tabariyeh herausholen" (Ikdi'd Dürer, S.51-a)

"Er wird Mahdī genannt, weil er den Weg zu etwas Verborgenen zeigen wird. Von einem Ort namens Antiochia wird er den Sarg (die Truhe mit den heiligen Reliquien) herausbringen" (Suyūtī, al-Hawī li'l Fe- teva, II. 82)

"Der Grund, warum er Mahdī genannt wird, ist, dass er zu einem der Berge in Damaskus gehen wird. Von dort wird er die (wahren) Thora-Bücher hervorholen und Beweise gegen die Juden erbringen" (Suyūtī, al-Hawī li al-Fatawa, II. 81)

2. SEKTION

ABRAHAM (HATEM UL - VERHEIRATET)

Hatem ul awliya

Ein Mensch namens Ibrahim, der in den heutigen türkischen Gebieten geboren wurde, wendet sich nach einem bestimmten Alter Allah zu und unterliegt keiner Sekte oder dem Monotheismus. Er ist ein Stiefheiliger, das heißt, er wurde von Allah und Seinem Gesandten erzogen. In der Tat ist Ibrahim sowohl ein Gelehrter als auch ein Ignorant, wie Muhyiddin Ibn 'Arabi schrieb.

Kurz bevor die Zeichen der großen Apokalypse begannen, sah Ibrahim den Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) in einem Traum. Der Prophet rief ihn nach Madinah. Ibrahim hatte fast die letzte Stufe im Wissen um das Feinstoffliche erreicht, und er schien zu erkennen, welche Art von Prüfung ihn erwartete.

Er betete zu Allah, dem Allmächtigen: "O Herr, mach diese Prüfung für mich leicht und nicht schwer, o Herr, gib mir das Wissen, das ich tragen kann, und das Wissen, das ich verstehen kann". Ibrahim ging zunächst nach Mekka, wo er von seinem Meister die feinsten Punkte und Prinzipien der Wissenschaft des bösen Blicks lernte.

Er beherrschte die Wissenschaft des bösen Blicks, kurz gesagt, er lernte, wie man andere bindet, wie man Dschinn, Teufel und sogar Menschen neutralisiert. Als er in Medina ankam, gab ihm der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) drei anspruchsvolle Aufgaben.

Aufgabe: Zu jeder Tageszeit, nach dem Fajr-Gebet, nach dem Mittagsgebet, nach dem Nachmittagsgebet, nach dem Nachmittagsgebet, usw.

Nach dem Gebet wird er ein hemezâti'sh-shayâtîn¹⁴ in die Masjîd-i-Nabawî stellen und sich mit den als Menschen verkleideten Teufeln unterhalten. Dann wird er die Teufel wieder aus der Masjîd-i-Nabawî herausholen, ohne sie zu fürchten. Und an diesem Tag wird er die Besmela nicht aussprechen und sich nicht vor ihnen fürchten, so dass die Teufel der Hemezâti nicht davonlaufen werden. So wird Ibrahim alle diese Teufel aus der Masjîd al-Nabawî herausholen müssen, und wenn er das nicht tun will, wird er sie töten. Ja, dies war eine notwendige Prüfung für Ibrahims Reife.

Da diese Aufgabe Abraham übertragen wurde, muss das Wissen, dass Abraham von hier stammte, ein sehr starker Punkt der Wissensvermittlung sein. Um dies zu erklären;

Wenn Ibrahim diese anspruchsvolle Aufgabe und Prüfung besteht, ist er der Mudschaddid dieses Jahrhunderts. Denn diese anspruchsvolle Prüfung ist eine besondere Prüfung nur für die Mudschaddiden, d.h. die Pole, die in jedem Jahrhundert Allahs und Seines Gesandten kommen, und nicht jeder Derwisch kann in dieser Situation erfolgreich sein. Mit anderen Worten, selbst die in unserer Kultur erwähnten 3er, 7er und 40er legen diese Prüfung wegen ihrer Schwierigkeit nicht ab, Allahuâlem.

Um auf Ibrahims Prüfung zurückzukommen: Der erste Hemezâti-Dämon kam kurz nach dem Morgengebet an die Tür. Draußen vor der Masjîd-i-Nabawî bittet er Ibrahim um Erlaubnis, die Masjîd-i-Nabawî betreten zu dürfen, Ibrahim geht aus der Masjîd-i-Nabawî heraus und erlaubt dem unsichtbaren Hemezâti-Teufel, seinen eigenen Stern (Zeichen)⁽¹⁵⁾ zu betreten, und Ibrahim betritt die Masjîd-i-Nabawî wieder. Dann erlaubt Ibrahim dem Teufel, sich als Mensch zu verkleiden und wartet ab.

14. die Großen und Mächtigen des Bösen.

15 Erklärung des Autors: Hier sind Burj und "seinen Stern betreten" die gleichen Begriffe, diese Begriffe gehören zum Körper. Unmittelbar nach der Geburt beginnt die Aufzeichnung und die gesamte Arbeit des Menschen wird bis zum Tod aufgezeichnet. Diese Information wird dem Menschen als Bewusstsein gegeben, aber der Mensch kann dies aus dem Chaos des Lebens in der Welt erkennen oder nicht, das hängt von seinem eigenen Wissen ab. Ein Mensch, der das Zeichen von Ledün kennt, kann sich mit dem Zeichen eines anderen Menschen verbinden, vorausgesetzt, er erhält die Erlaubnis dazu. So wird er in der Form zu dieser Person, aber in Wirklichkeit ist er wieder er selbst. Hier befindet sich Ibrahim, und da es Satan nicht erlaubt ist, die Masjîd als Satan zu betreten (da er nicht eintreten kann), erlaubt Ibrahim dem Satan vorübergehend, sich mit seinem Zeichen zu verbinden, aber unmittelbar danach kehrt er zu sich selbst zurück, und Satan kann die Tatsache nicht verbergen, dass er Satan ist.

In der Masjîd-i Nabawî begegnete Ibrahim dem Dämon Hemezâti, der als junger, kleiner, dünner, gut gekleideter Mann verkleidet war.

Ibrahim grüßt ihn mit dem längsten Gruß und Satan empfängt seinen Gruß. Das Geheimnis des langen Grußes liegt darin, dass Satan sich immer als dem Menschen überlegen betrachtet, und wenn du einen kurzen Gruß gibst, wird er dir als Antwort den längsten Gruß geben. Um zu beweisen, dass er Ihnen überlegen ist. Diese Situation ist wie folgt.

Abraham wandte sich an den Schaytan von Hemezâti und fragte: "Der Tag des Gerichts ist nahe, willst du dich immer noch nicht vor dem Propheten Adam niederwerfen?". Der Schaytan von Hemezâti antwortet nicht. Ibrahim unterhält sich noch eine Weile mit dem Teufel. Als der Teufel von Hemezâti merkt, dass Ibrahim keine Angst hat und überrascht ist, bittet er ihn um Erlaubnis, und der Teufel von Hemezâti betritt, wieder verkleidet, Ibrahims Stern und bringt ihn aus Ibrahims Masjîd-i Nabawî heraus. So erfüllt er die ihm gestellte Aufgabe vorerst und hat Erfolg.

Während Abraham in der Masjîd al-Nabawî auf den Mittag wartete, befahl ihm der Gesandte Allahs (s.a.w.), einen Vertrag mit dem Teufel Hemezâti zu schließen, der nach dem Mittagsgebet kommen würde.

Nach dem Mittagsgebet kam der Scheich von Hemezâti im Sternzeichen einer anderen Person in den äußeren Hof der Masjîd al-Nabawî und wartete auf Ibrahim. Ibrahim geht aus der Masjîd heraus und gibt dem Scheich von Hemezâti die Erlaubnis, in sein eigenes Sternzeichen einzutreten. Dies ist die einzige Möglichkeit für Satan, zusammen mit Ibrahim die Masjîd al-Nabawî zu betreten. Der Teufel von Hemezâti bittet Abraham um Erlaubnis und verlässt Abraham, um sich im Inneren der Masjîd al-Nabawî zu verkleiden.

Nach einer Weile erscheint der Teufel, als Mensch verkleidet, Ibrahim mit einem heiligen Koran in der Hand. Ibrahim grüßt den Schaytan von Hemezâti erneut mit einem langen Gruß. Satan nimmt natürlich den Gruß entgegen. Satan übergibt Ibrahim sofort den heiligen Koran und sagt ihm, er solle mir den Koran vorlesen.

Ibrahim erkannte die List des Teufels und begann, die letzten fünf Verse der Sure al-Haschr zu rezitieren, die er auswendig gelernt hatte, ohne in den heiligen Koran zu schauen.

Surah Hashr, Verse

18. O ihr, die ihr glaubt! Hütet euch vor Ungehorsam gegen Allah. Hütet euch davor, Allah ungehorsam zu sein; denn Allah weiß genau, was ihr tut.

19. Seid nicht wie diejenigen, die Allah vergessen, so dass Allah sie sich selbst vergessen lässt. Sie sind es, die wahrlich in die Irre gegangen sind.

20. Diejenigen, die in der Hölle sind, und diejenigen, die im Himmel sind, sind nicht dasselbe. Nur die Menschen im Paradies werden ihre Belohnung erhalten.

21. Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, so hättet ihr ihn aus Furcht vor Allah zittern und zerbrechen sehen. Wir geben diese Beispiele, damit die Menschen nachdenken können.

22. Er ist Gott, neben dem es keinen Gott gibt; Er kennt das, was die Sinne und der Verstand nicht wahrnehmen können, und das, was wahrgenommen werden kann. Er ist barmherzig, barmherzig.

23. Er ist Allah, neben dem es keinen Gott gibt, der absolute Herrscher, weit entfernt von jeglichem Mangel, der Spender des Friedens, der Geber von Sicherheit, derjenige, auf den man vertrauen kann, derjenige, der sieht und wacht und regiert, der Höchste, der Unbegrenzte in seinem Willen, der Unvergleichliche in seiner Größe. Allah ist völlig frei von den Partnern, die sie ihm zuschreiben.

24. Allah ist es, der erschafft, wie Er es bestimmt hat, der Lebewesen ohne Muster erschafft, der ihnen Form und Eigenschaften verleiht. Die schönsten Namen sind Seine. Die in den Himmeln und die auf der Erde preisen Ihn. Er ist der Erhabene, der Allwissende.

Abraham erhebt seine Stimme, während er diese Verse aus seinem Herzen vorträgt, und die Augen der Anwesenden richten sich auf Abraham

Satan stand sofort auf, ging weg und setzte sich woanders hin. Ibrahim, der die Rezitation in der Moschee beendet hatte, ging zurück zu Shaytan und sagte zu ihm: "Du hast mir gesagt, ich solle rezitieren, und ich habe um Allahs willen rezitiert". Ibrahim fragte den Shaytan, woher er käme. Satan sagte, er käme aus dem Kaukasus, aus dem Berg Dagestan.

Der Teufel fragte Abraham, woher er komme. Er sagte ihm, woher er kam. Und Ibrahim macht, wie vom Gesandten Allahs (s.a.w.) befohlen, dem Shaytan von Hemazâti folgendes Angebot. Er sagt: "Ich werde den Teufel von Hemazâti töten, der nach dir kommen wird, das heißt, nach dem Nachmittagsgebet." "Mischen Sie sich in nichts ein. Denn sein Territorium und all seine Besitztümer werden dir mit dem Teufel, der am Morgen kommt, überlassen werden".

"Berühre nur nicht die Muslime in deinem Gebiet", sagte Ibrahim. Der Shaytan von Hemazatti nahm dieses Angebot sofort an und fügte hinzu: "Töte den Shaytan, der am Morgen gekommen ist, und ich behalte sein Gebiet und seinen Besitz", doch Ibrahim lehnte dieses Angebot ab. Aber Ibrahim lehnte dieses Angebot ab.

Und er führte den Scheich von Hemezâti erneut höflich, wenn auch mit Gewalt, aus der Moschee. Ibrahim wartet nun in der Masjid al-Nabawi auf das Asr-Gebet.

Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) befahl Abraham, den Teufel zu töten, der nach dem zweiten kam, als er die Moschee betrat, noch bevor er als Mensch verkleidet war. "Denn wenn du ihn nicht tötest, wird er dich töten", sagte der Gesandte Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren. Er sagte: "Und dies ist ein stärkerer Teufel als jeder Teufel, der jemals zuvor gekommen ist." Er teilt dies Ibrahim mit.

Ibrahim schmiedet im Geiste einen Plan und lässt noch einmal Revue passieren, was er in Mekka gelernt hat, nämlich die Wissenschaft vom bösen Blick. Er dreht die Feinheiten immer wieder in seinem Gedächtnis um. Und nach dem Nachmittagsgebet kommt dieser mächtige Teufel und bittet Ibrahim um Erlaubnis, die Moschee betreten zu dürfen.

Abraham geht aus der Tür der Moschee und bemerkt den Teufel in Gestalt eines Bettlers, der schreit und ruft, aber verkrüppelt ist und nicht gehen kann (der Teufel ist als Bettler verkleidet). Um den Teufel und die Person auf sich zu nehmen, grüßt er den Teufel. Doch der Teufel antwortet nicht auf diesen Gruß, der Bettler gibt ihm nicht die Hand und nimmt den Gruß Ibrahims nicht an. Gerade als Ibrahim seine in der Luft hängende Hand zurückziehen wollte, nahm der Bettler seinen Salaam mit einem Schlag entgegen. Und so...

So geht der Teufel zum Zeichen Abrahams über. Jetzt bewegen sie sich vorwärts, Ibrahim tut nichts, bis sie die Tür der Masjid betreten. Denn diese Teufel sind sehr schlau und feige zugleich. Beim geringsten Verdacht laufen sie sofort weg.

Ibrahim hat einen Plan im Kopf, ihn zu vernichten. Nun, Ibrahim, der die Tür der Masjid al-Nabawī betritt, verbindet sich sofort mit dem Zeichen des Teufels, d.h. mit seinem Stern, und schwächt ihn, indem er ihn festklemmt und ihn schwächt. Dann verlässt er seinen Stern und verbindet sich mit dem Herzen des Teufels, d. h. mit seiner Seele, und schwächt sein Herz. Auf diese Weise setzt er den Plan um.

Da Satan seine Kleider im Zeichen Abrahams, d.h. in seinem Stern, ausgezogen hat, kann er die Masjid nicht mehr verlassen; wenn er es doch tut, wird er verbrannt und stirbt. Er ist verpflichtet, in der Masjid zu bleiben. Denn die Wirkung der Masjid-i Nabawī ist sehr stark.

Aus diesem Grund ist Satan nun ein Gefangener in der Masjid al-Nabawī. Da Satan Ibrahims Herz und Stern geschwächt hat, kann er sich nicht als Mensch tarnen. Shaytan hat nun nur noch einen Ausweg, nämlich von Mensch zu Mensch zu gehen, d.h. in ihren Stern einzudringen und zu versuchen, stärker zu werden, indem er ihre Energie stiehlt. Er wird versuchen, den gleichen Energieraub mit Dschinns und kleinen schwachen Dämonen zu begehen.

Als Ibrahim dies erkannte, machte er sich sofort auf die Suche nach dem Teufel, und dank seines Wissens erkannte er, dass der Teufel im Zeichen eines jungen Mannes unter den jungen Leuten, die den Koran lernten, verborgen war. Shaytan blickt diesem jungen Mann sofort mit einem großen bösen Blick in die Augen. Aber der Teufel ist immer noch sehr mächtig, er muss sehr lange in die Augen des jungen Mannes schauen. Es wird von den Anwesenden missverstanden, dass der Satan dem jungen Mann in die Augen schaut. Da kommt Abraham natürlich auf eine Idee und geht zu den jungen Leuten, um sie kennenzulernen.

Obwohl er kein Arabisch spricht, kommuniziert er irgendwie mit diesen jungen Menschen, indem er ihnen in die Augen schaut, mit ihnen zu sprechen beginnt und den jungen Menschen erreicht, dem der Teufel in die Augen schaut, und mit ihm zu sprechen beginnt.

Sie ermöglicht es ihm, von diesem Ort wegzukommen, zu entkommen. Als Ibrahim diese jungen Leute verlässt, findet er den Teufel wieder, diesmal in einer anderen Ecke der Masjid. Diesmal ist der Teufel an den Stern des Koranschülers gebunden. Als er merkt, dass er diese Person nicht lange ansehen kann, fragt Ibrahim den Koranschüler: "Darf ich Rukye rezitieren?" und erklärt ihm die Situation, wenn auch unter Schwierigkeiten. "Wir müssen den Teufel in deinem Horoskop töten", sagt er.

Da diese jungen Studenten des Korans die Schreiber des Korans sind, können sie den Koran viel besser lesen als Ibrahim. Aber da die Teufel sehr mächtig sind, können sie sich manchmal an die Horoskope dieser Menschen heften. Sie schmieden einen Plan mit den Jugendlichen.

Der Plan sieht vor, dass Ibrahim Zeit gewinnt, indem er vorgibt, einige Buchstaben falsch zu lesen, und den jungen Mann dazu bringt, sich zu korrigieren, d.h. seine falsche Lesung zu korrigieren, und auf diese Weise Zeit zu gewinnen und den Teufel zu töten.

Es gibt so eine schwierige Situation, dass man einen großen Teufel in einem Menschen sieht, aber man kann nicht eingreifen oder ihm sagen, dass ein Teufel in ihm ist.

Dieses Mal hat Satan seinen Plan geändert und folgt nun Ibrahim. Da Satan seine Kleider, d.h. sein "Kleid" auf Ibrahims Stern ausgezogen hat, war sein Ziel, sein Kleid zu nehmen und die Masjid zu verlassen. Aber ohne Ibrahims Erlaubnis kann er sein Kleid nicht mitnehmen und somit die Masjid al-Nabawi nicht verlassen. Ibrahim änderte sofort seine Taktik, und da der Teufel sehr schwach wurde, grüßte Ibrahim nur die Person, deren Zeichen er durchkreuzt hatte.

Es gibt hier einen sehr wichtigen Punkt. Wenn die Person, die Abraham begrüßt hat, Abraham grüßt, wird der Teufel in dieser Person zu einer anderen Person entkommen. Auf diese Weise findet ein Spiel statt. In der Zwischenzeit ist der Shaytan geschwächt. Aber die Anwesenheit des Teufels von Hemezâti in der Masjid al-Nabawî wurde von den großen Gelehrten lange Zeit erkannt, und es war kein Geheimnis mehr für diejenigen, die Kenntnis davon hatten, dass der große Teufel in der Masjid umherstreifte.

Diese wissenden Menschen halfen Ibrahim und sperrten den Teufel nur in einem kleinen Teil der Masjid al-Nabawi ein. Der Teufel, der in diesem Bereich gefangen wurde, kann sich nicht mehr in der gesamten Moschee bewegen.

Abraham nutzt dies aus und grüßt sofort die Menschen in diesem Bereich, in den der Teufel eingedrungen war. Die letzte Person hält ihn in diesem Bereich gefangen. Ibrahim grüßt ihn, aber er empfängt den Gruß nicht. Denn der Teufel ist in ihm, und der Teufel treibt ständig sein Unwesen. Ibrahim begreift die Situation. Satan kann nirgendwo entkommen. Der Teufel, der in den bösen Blick (Zeichen) Ibrahims eindringen musste (sonst wäre seine Teufelei sofort offensichtlich), verbrennt und stirbt im bösen Blick. So tötet Abraham den Teufel.

In der Tat ist die Prüfung der Mudschaddiden, die in jedem Jahrhundert kamen, ähnlich wie diese, aber sie töteten keinen der Dämonen von Hemezâti. Sie brachten sie nur in und aus der Masjid.

Diese schwierige Aufgabe, die Ibrahim gestellt wurde, nämlich drei große Dämonen an einem Tag in die Moschee zu locken und dann einen von ihnen zu töten, ist ohne die Hilfe Allahs und Seines Gesandten sozusagen sehr schwierig.

Hier geht es darum, niemanden außer Allah zu fürchten und mit allem, was nötig ist, auf Allahs Weg zu kämpfen und weder den Tod noch die Teufel zu fürchten.

Diese großen Dämonen sind ein Feind, der den Mudschaddiden im Laufe ihres Lebens plötzlich begegnen wird.

Normale kleine Teufel laufen mit eûzu besmela weg, und wenn sie nicht weglaufen, sterben sie. Aber die großen Hemezâti-Teufel sind von der Besmela nicht betroffen, sie laufen nicht weg. Selbst wenn sie entkommen, kommen sie nach kurzer Zeit zurück. Diese Hemezâti-Teufel sind aus dem Stamm der Iblis. Und sie sind normalerweise unsterblich bis zu der Zeit, die ihnen von Allah, dem Allmächtigen, gegeben wird.

Abraham hat diese Prüfung bestanden, und Allah und sein Gesandter Muhammad (Friede sei mit ihm) haben ihn zu einem Mudschaddid gemacht. Er erkannte die Bedeutung dieser schwierigen Prüfung und dass noch viel, viel schwierigere Aufgaben auf ihn warteten.

Wie ich am Anfang des Buches geschrieben habe, ist dieser Mudschaddid, der vor dem Propheten kommen wird, meiner Meinung nach derjenige, den unser Prophet in seinem Herzen verborgen hat, was Sie, meine Leser, am Ende dieses Buches, so Gott will, verstehen werden.

Nachdem er diese schwierige Prüfung bestanden hatte, kehrte Abraham nach einiger Zeit von Me- dine in seine Heimatstadt zurück.

Nach einiger Zeit erhielt er von Allah und Seinem Gesandten den Befehl, nach Damaskus zu gehen und sich dort den Mudschaheddin anzuschließen. Die Zeit verging, und das Regime in Damaskus wurde gestürzt. Aber die Feinde sind noch nicht besiegt.

Das zionistische Besatzungsregime Israel hat einige Gebiete des syrischen Volkes besetzt. Und es bombardiert viele Punkte.

Hier beginnt die Aufgabe, die Ibrahim zugewiesen wurde. In Gesprächen mit den Kommandeuren der Mudschahedin versucht er, diese davon zu überzeugen, dass sie nicht sofort auf Beni Isrâil reagieren und abwarten sollten.

Allah und Sein Gesandter hatten Abraham im Voraus gesagt, dass die Mudschaheddin in dieser Sache keinen Erfolg haben würden, denn Allah der Allmächtige will, dass die Mudschaheddin den Dschihad gegen die Israeliten führen.

Als diese Konflikte begannen, sagte Allah, der Allmächtige, zu Ibrahim, dass Tausende von Mudschahedin aus der ganzen Welt, die den Dschihad gegen Israel führen wollten, in die Stadt Damaskus kommen würden. Ibrahim wusste über diese Situation im Voraus Bescheid.

Ibrahim riet den Mudschaheddin, nicht bis zur Mitte des Ramadan zu warten, weil die Zeichen der großen Apokalypse mit großem Lärm in der Mitte des Ramadan beginnen würden. Er konnte die Mudschaheddin jedoch nicht überzeugen. Und er berichtete, dass diese Zeichen der großen Apokalypse von dem Kometen begleitet werden, der in den drei Monaten zu sehen sein wird.

Denn auch das weiß Ibrahim mit dem Wissen von Iedun im Voraus. Um Mitternacht in der Mitte des Monats Ramadan.

Er weiß, dass sich ein schwarzes Loch mit großem Lärm öffnen wird und dass der Stern Târik und seine Planeten und Satelliten durch dieses schwarze Loch in unser Sonnensystem eindringen werden. Er weiß, dass diese Sterne und Planeten eine große Zerstörung in unserer Welt verursachen werden und dass die Zeichen der großen Apokalypse auf diese Weise beginnen werden. Er weiß auch, dass durch die Meteoriten und Erdbeben, die von ihnen ausgehen, große Kontinente im Osten und Westen untergehen werden. Er weiß, dass Milliarden von Menschen auf diese Weise sterben werden und dass nach diesen Versenkungen Rauch in die Erdumlaufbahn eindringen wird. So weiß er, dass er in vierzig Tagen und Nächten alles, was zurückbleibt, verbrennen wird und dass die Welt am Ende dieser vierzig Tage unbewohnbar sein wird, und er warnt die Mudschaheddin, entsprechend zu warten.

Im Koran wird die Ankunft des Sterns Tariq wie folgt erwähnt, Allahu 'alaihi wa sallam.

Surah al-Taraq, Verse

1- Und gewiss zum Himmel und zu Taraq,

2 - Wissen Sie, was Târik ist?

3 - Er ist der Stern, der die Dunkelheit durchdringt.

4 - Es gibt keine Seele, die nicht einen Aufseher über sich hat.

5 - Der Mensch soll sich also fragen, warum er geschaffen wurde.

6 - Er wurde aus einem weggeworfenen Wasser erschaffen.

7 - Das Wasser tritt zwischen dem Bauch des Mannes und den Brustknochen der Frau aus.

8 - Gewiß, Allah ist imstande, ihn zurückzubringen.

9 - An diesem Tag werden alle Geheimnisse untersucht und offenbart.

10 - An jenem Tag wird der Mensch weder Macht noch Helfer haben.

11 - Und auf den wiederkehrenden Himmel,

12 - Die Stelle, die spaltet und rissig ist,

13 - Zweifelsohne ist der Koran ein unterscheidendes Wort.

14 - Das ist nie ein Witz.

15 - Wisse, dass die Ungläubigen immer etwas aushecken.

16 - Und ich werde mich revanchieren.

17 - Darum gib den Ungläubigen Aufschub, gib ihnen ein wenig Zeit.

Schließlich tritt der Stern Târik in das Sonnensystem ein und richtet großen Schaden an. Die Region, die die Târik-Gewalt mit den geringsten Verlusten überlebt, wird der Nahe Osten sein. In anderen Regionen wird es Erdbeben, Erdstürze usw. geben.

Die strategische und politische Lage in der Welt hat sich verändert. Zwei Mächte werden als Supermächte in der Welt bleiben. Das werden die Israeliten und die Mudschaheddin sein. Denn Allah, der Allmächtige, hat alle Großmächte vernichtet. Es gibt keine Supermächte mehr.

Die Mudschaheddin versuchen, sich nach dem duhân (Rauch) zu erholen.

Aber der Feind ist nicht einer. Vielmehr wollen die Mudschaheddin die Israeliten sofort angreifen, weil keine ihrer wichtigsten Waffen funktioniert. In der Zwischenzeit ist ein unerwartetes Ereignis eingetreten. Die schiitischen Gruppen im Libanon mit einer kharidschitischen Mentalität versuchten, in die Stadt Damaskus einzudringen.

In der Stadt Damaskus kam es zu einer großen Schlacht zwischen den Mudschaheddin und den Schiiten mit ihrer außenpolitischen Mentalität. In dieser Schlacht waren die Mudschaheddin siegreich.

Der Feind dieser beiden Gruppen war jedoch Israel, sie waren derselbe. Doch durch die Aufwiegelung der Heuchler von Benî Isrâil eskalieren diese beiden Gruppen und verursachen einen großen Krieg zwischen ihnen.

Überliefert von Abu Hurairah (radiyallahu 'anh): "Der Gesandte Allahs (möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren) sagte:

"Die Apokalypse wird erst ausbrechen, wenn zwei Gruppen von Muslimen untereinander kämpfen. Sie werden einen großen Krieg zwischen ihnen führen, aber ihre Sache ist eine einzige" (Bukhari, Fiten 24, Menâkıb 25, Istitabe 8; Muslim, Iman 248, Fiten 17)

Nachdem sie gegen die Kharijiten gekämpft und sie besiegt hatten, wandten sich die Mudschaheddin, die sich sofort neu formierten, gegen Israel. Ibrahim

Er unterstützt den Kampf gegen Israel. Die Mudschaheddin, die den Dschihad gegen Israel führen, werden einen Staat und ein Volk namens Israel nicht in kurzer Zeit verlassen. An diesem Tag wird der Sieg den Mudschaheddin gehören.

Abu Hurayrah sagte: Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, sagte: "Die Stunde wird erst kommen, wenn die Muslime gegen die Juden kämpfen, und die Muslime werden gegen sie kämpfen und sie töten. Der Jude wird sich hinter einem Stein oder einem Baum verstecken, und der Stein oder der Baum wird rufen: "O Muslim, o Diener Allahs, hier ist der Jude hinter mir, komm und töte ihn!" Mit Ausnahme des Baumes namens Garkad. Er ist der Baum der Juden." Überliefert von al-Bukhari und Muslim.

Abu Hurairah: Der Gesandte Allahs (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: "Der Jüngste Tag wird nicht kommen, es sei denn, wir kämpfen gegen die Juden, und dann wird der Stein, hinter dem sich der Jude versteckt, sprechen und sagen: 'O Muslim, hier ist der Jude hinter mir, töte ihn. Überliefert von al-Bukhari und Muslim. Es ist Sahih.

"Schwarze Banner werden aus Khurasan kommen, und niemand wird in der Lage sein, ihnen zu widerstehen, bis sie dieses Banner in Jerusalem hissen." Überliefert von 'Ali Nāsif al-Husaynī in Taj.

Nach dem Sieg zieht Abraham in Jerusalem ein, und nachdem er in der Masjīd-i Aksā gebetet hat, teilen die Engel Abraham mit, dass es für ihn Zeit ist, diese Welt zu verlassen. Er geht durch ein von den Engeln geöffnetes Tor und erreicht die sechste Ebene des Himmels. Dies ist citre- dul-muntahā.¹⁶Die Engel nehmen in dieser Etage verschiedene Veränderungen an Ibrahims Körper und Zeichen vor. Denn dies ist wesentlich für das Klima von citret al-muntahān. Von dort aus wurde Ibrahim in die siebte Ebene des Himmels gebracht, wo er Isa, Friede sei mit ihm, traf und begegnete.

Und von dort wird Abraham von den Engeln nach Sitretu'l mūntehā gebracht. Ibrahim, der sich an dieses Klima gewöhnt hat, trifft dort auf die großen Engel. Er blieb dort eine Zeit lang mit den Engeln. Dort ist es nicht so, dass er in einer Reihe mit den Engeln hinter Jabrāil, Friede sei mit ihm, steht.

16. Sidret al-muntahā ist die letzte Station des Aufstiegs. In den Mi'rac-Erzählungen ist es der letzte Punkt, den die Geschöpfe erreichen können (islamische Kosmologie). In der siebten Etage des Himmels wird es als die letzte Grenze angesehen, die die Wesen erreichen können, um sich Allah zu nähern. Der Ausdruck leitet sich von einem Vers in der Sūrah al-Najm ab. "Sidrat al-muntahā" ist ein arabischer Ausdruck, der "die letzte Zeder" oder "die Zeder in der Abgeschiedenheit" bedeutet.

Ibrahim erkennt, dass es nichts Schönes gibt. Ibrahim weiß, dass er diese Freude und dieses spirituelle Gefühl nirgendwo finden kann.

Auf Befehl Allahs, des Allmächtigen, wird Abraham von den Engeln aus dem Sidret al-muntehâ ins Paradies gebracht. Abrahams Platz im Paradies ist bereit, aber Abraham wird nicht für immer in diesem Paradies bleiben. Allah, der Allmächtige, und seine Engel haben ihm das gesagt.

Das liegt daran, dass Abraham vorübergehend ins Paradies gebracht wurde, damit er von den Engeln umfassend unterrichtet werden und ein Gelehrter werden und viele Wissenschaften erlernen konnte.

Abraham lebte etwa 1.000 Jahre im Jenseits und reiste zwischen dem Paradies und Sidrat al-Mun- tehâ hin und her, und er erreichte die von Allah, dem Allmächtigen, befohlene Stufe.

Abraham ist sehr unglücklich in seinen letzten Tagen im Paradies. Der allmächtige Gott hat ihm im Paradies viele Segnungen geschenkt. Und Abraham weiß, dass er von den Engeln aus dem Himmel zurück auf die Erde geholt werden wird.

Im Paradies werden die Engel Abraham beim Arm nehmen und ihn auf die Erde zurückbringen, auch wenn es schwerfällt. Sie werden zu ihm sagen: "Du wirst in dieser Welt weder essen noch trinken, bis du wieder ins Paradies kommst. Denn das, was du im Paradies isst, wird dich dort satt machen, und du wirst niemals hungrig oder durstig sein".

Nach einiger Zeit brachten die Engel Abraham mit Gewalt in den Sidret al-Muntahâ, um in die Welt zurückzukehren. Dort bereitet sich Abraham zusammen mit Jabrâil (Friede sei mit ihm) auf die Rückkehr in die Welt vor. Jabrâil überreicht Abraham einen heiligen Koran, den er mit in die Welt nimmt, und dieser heilige Koran ist ein Buch des Lichts. Ibrahim steigt zusammen mit einer Gruppe von Engeln und Jabrâil (Gabriel) durch ein spezielles Portal für Engel auf der Ka'ba auf die Erde herab.

Jabrâil, Friede sei mit ihm, nahm auch die Fahne des Islam mit sich. Von dem Zeitpunkt an, als Abraham in den Himmel aufstieg, bis zu dem Zeitpunkt, als er die Erde wieder betrat, waren zehntausend Erdenjahre vergangen (ALLAH).

Als Abraham auf die Erde hinabstieg, gab es in Masjîd-i Harâm und seiner Umgebung keine Menschen. Die Ka'ba und ihre Umgebung liegen in Trümmern und in Ruinen. Abraham beginnt, die Ka'ba zu umrunden.

Als Abraham die Ka'ba alleine umrundete, sah er eine Person, Abraham ging von seinem Platz aus auf diese Person zu, sein Kopf war bedeckt, er grüßte sie, und diese Person nahm Abrahams Gruß entgegen.

Diese Person spricht Ibrahim mit seinem Namen an. Ibrahim sagt: "Ich habe auf dich gewartet". Abraham begreift sofort, dass es sich nicht um einen Menschen, sondern um einen Engel handelt. Abraham fragt den Engel: "Was ist nun meine Aufgabe?"

Der Engel sagt: "Ibrahim, ich werde dich in die Vergangenheit schicken, zum Gesandten Allahs, der dein Prophet ist". In einem Augenblick fand sich Ibrahim mit Jabrâil (Gabriel) in Medina zur Zeit unseres Propheten (Friede sei mit ihm) wieder.

Abraham erhielt damals von dem Engel zwei wichtige Aufgaben.

1 Einen nach dem anderen der etwa 25 Hemezâti-Dämonen zu töten, die unseren Propheten zu jener Zeit störten. Auch Iblis, der sich unter ihnen befand, sollte bis zum Schluss übrig bleiben, aber auf Befehl unseres Propheten sollte Iblis getötet werden. Jabrâil aleyhisselâm, der bei ihm war, sagte dies zu Ibrahim.

2 Den heiligen Koran noch zu Lebzeiten des Propheten, vor seinem Tod, in ein Buch zu schreiben und zu übersetzen. Ibrahim ist sich dieser Aufgabe bewusst und macht sich an die Arbeit.

Er blieb fast dreißig Jahre lang bei dem Propheten Ibrahim.

Zu dieser Zeit nimmt er sich die Moral und die Lebensauffassung des Propheten zum Vorbild und macht sein Leben zu einem Vorbild für sich selbst. Diesen Weg verlässt er sein Leben lang nicht.

Zu dieser Zeit erfüllte er die Befehle des Heiligen Propheten. Nachdem der Prophet verstorben war, blieb er noch eine Weile in dieser Zeit.

Nachdem er seine Mission dort beendet hatte, wurde Ibrahim von Jabrâil, Friede sei mit ihm, durch eine spezielle Engelspforte in die Zeit von Mahdî, Friede sei mit ihm, gebracht.

Ibrahim findet sich plötzlich in der Zukunft in der Stadt Mekka wieder, wo er die Kaaba umrundet. Er umschreitet die Kaaba mit der Fahne des Islam und dem weißen heiligen Koran, den ihm Jabrâil, Friede sei mit ihm, geschenkt hat.

Abraham erscheint immer noch als junger Mann, obwohl so viele Jahre vergangen sind. Denn er ist während seines Aufenthalts im Paradies jung geworden und hat seine Jugend bewahrt, weil er dort von den Segnungen gegessen und getrunken hat. Solange er auf der Erde nicht isst und trinkt, wird er immer jung bleiben.

Ibrahim machte sich sofort auf die Suche nach Mahdî, Friede sei mit ihm, und erfuhr, dass der Imam von Mekka, d.h. der Emir dieser Stadt, Mahdî, Friede sei mit ihm, war.

Mahdî, Friede sei mit ihm, erfuhr von den Engeln, daß Ibrahim vorher kommen würde, und Mahdî, Friede sei mit ihm, und Ibrahim trafen sich nach einer Gebetszeit.

Surah Yâsin, 13. Vers

Bringt ihnen das Beispiel der Bewohner jener Stadt: Als Boten zu ihnen kamen.

Ibrahim vertraute Mahdi, Friede sei mit ihm, die Fahne des Islam an. Ibrahim teilte al-Mahdî, Friede sei mit ihm, mit, dass der Stern der Schia sich näherte und sagte ihm, er solle die Muslime warnen und sie sollten nach Damaskus auswandern.

In der Tat war Mahdi, Friede sei mit ihm, zu jener Zeit der Emir. Aber es gab damals viel Aufruhr unter den Arabern, denn die Leute nannten den Mahdi Majnoon, wenn auch heimlich. Die meisten Araber hörten nicht auf die Warnungen von Mahdî, Friede sei mit ihm, in Mekka, nach Damaskus zu gehen und blieben in Mekka.

Die meisten Muslime in Madinah hatten Mahdî, Friede sei mit ihm, erkannt.

Der Prophet, Friede sei mit ihm, hört zu, und ein Teil der Muslime zieht nach Damaskus. Kurz nachdem Mahdî, Friede sei mit ihm, und seine Gefährten Damaskus erreicht hatten, erschien der Stern Schi'râ und es kam zu einer großen Katastrophe auf der arabischen Halbinsel.

Das vierte große Zeichen der Apokalypse hat sich erfüllt, eine große Landmasse auf der arabischen Halbinsel ist versunken und Millionen von Menschen sind umgekommen.

Surah Najm, Verse

49 - Wahrlich, Er ist der Herr des Sterns Shi'râ.

50 - Er hat die erste "Anzeige" zerstört.

51 - Und er verließ Thamûd nicht.

52 - Und das Volk Noahs hatte er schon vorher vernichtet, weil es unrecht tat und widerspenstig war.

53 - Er stürzte und zerstörte Städte, die auf den Kopf gestellt worden waren.

54 - Was ist nur in sie gefahren!

55 - Welche Gunst deines Herrn bezweifelst du denn?

56 - Dies ist einer der ersten Anreize.

57 - Näher ist näher.

58 - Es gibt niemanden, der es offenbart, außer Allah.

59 - Jetzt wundern Sie sich über dieses Wort?

60 - Lachen Sie und weinen Sie nicht?

61 - Und ihr, ihr Achtlosen?

62 - Werft euch für Allah nieder und dient Ihm.

Der Untergang löste einen Großbrand aus, und die Überlebenden waren gezwungen, auszuwandern. Jahrelang konnten die Muslime wegen der giftigen Gase nicht nach Mekka pilgern.

Mahdî, Friede sei mit ihm, und Ibrahim lassen sich in der Stadt Jerusalem nieder.

- Überliefert von Ibn Majah, Rawani, Ibn Hudaymeh, Abu 'Awana, Hâkim und Abu Naim von Abu Imama. Er sagte, der Gesandte Allahs (saw) sagte uns

sprach ihn an. Er erwähnte Dajjâl und sagte: Medina wird vom Schmutz befreit werden, wie ein Blasebalg den Rost vom Eisen entfernt, und dieser Tag wird der Tag der Erlösung genannt. Umm Shurayyk sagte: "O Gesandter Allahs, wo sind die Araber an diesem Tag?" Er sagte: An jenem Tag werden sie nur wenige sein, und sie werden Zuflucht in der Bayt al-Maqdis nehmen, und ihr Imam wird Mahdî sein, ein rechtschaffener Mann. Als ihr Imam nach vorne ging, um sie zum Fajr-Gebet zu führen, stellten sie fest, dass Isa ibn Maryam (a.s.) zur Zeit des Fajr herabgestiegen war. Dieser Imam (Mahdi) zog sich zurück und vorwärts, um Jesus (a.s.) den Vortritt zu lassen. Jesus (a.s.) legte seine Hand auf seine Schultern und sagte zu ihm: "Geh voran und leite das Gebet. Denn das Kamat wurde für dich gebracht.

Nun wurde die von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, errichtete Barriere vollständig geöffnet. Ibrahim, der diese Pforten nicht kannte, reiste sofort mit Mahdî, Friede sei mit ihm, durch die Pforte, die Salomo, Friede sei mit ihm, in der Vergangenheit benutzte und betrat die Welt, in der Salomo, Friede sei mit ihm, seinen Palast und seinen Tempel hatte.

Sie sind beide sehr glücklich an diesem himmlischen Ort. Mahdî, Friede sei mit ihm, und Ibrahim haben hier jedoch eine Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, den Leichnam von Sulaiman, Friede sei mit ihm, zu finden, ihn zu begraben und sein Totengebet zu verrichten.

Sie suchten und fanden Salomo, Friede sei mit ihm. Sie verrichten sein Totengebet und begraben ihn. Ibrahim nimmt seinen Ring auf Befehl unseres Propheten mit. Der Ring von Sulaiman, Friede sei mit ihm, ist ein sehr wirksames Siegel.

Von dort aus beenden beide ihre Mission und kehren in die Welt zurück. Mahdi, Friede sei mit ihm, und Ibrahim organisieren und sammeln sofort eine Mudschaheddin-Armee. Diese Armee ist eine muslimische Mudschaheddin-Armee. Ihr Ziel ist es, zu anderen Planeten zu gehen und ihnen vom Islam zu erzählen.

Sie gehen durch Portale, sie gehen in die Welten, in denen der Islam noch nie war, sie gehen zu den Planeten und predigen den Islam in diesen Welten. Hier erobern die Mudschahedin unter dem Befehl von Mahdî, Friede sei mit ihm, die Welten, in denen Menschen leben. Nachdem sie eine Zeit lang den Islam gepredigt haben, erhalten sie Nachrichten und kehren zur Erde zurück.

Dajjāl und das Zeichen der Fünften Auferstehung

Plötzlich erscheint ein Feind aus dem Osten in der Welt, dieser Feind ist "Dajjāl". Und das fünfte große Zeichen der Apokalypse erscheint. Dajjāl, der eine Zeit lang auf einer Insel gefangen gehalten wurde, ist nun von der Insel befreit. In kurzer Zeit sammelt er eine große Armee um sich.

Ganz gleich, wie oft die Mudschaheddin versuchten, Dajjal zu töten, sie scheiterten, denn Dajjal ist ein Geist, und selbst wenn er seinen Gefangenen tötet, stirbt Dajjal selbst nicht. Und in dem Moment, in dem er in Not ist, nimmt er die Seele und den Körper eines anderen Menschen gefangen und lebt, indem er seine Energie absorbiert.

Mahdî, Friede sei mit ihm, und die Mudschaheddin konnten in dieser Situation kein Gegenmittel finden. Dajjāl und seine Männer, die Mahdî, Friede sei mit ihm, Ibrahim und die Mudschaheddin in Damaskus blockierten, gewannen große Macht. Nun warten Mahdi, Friede sei mit ihm, und Ibrahim auf Isaak, Friede sei mit ihm. Als diese Situation eintrat, stieg Isaak, Friede sei mit ihm, zur Zeit des Morgengebets vom Himmel herab, und so wurde das sechste große Zeichen der Apokalypse verwirklicht.

Surah Yâsîn, 14. Vers

Dann schickten Wir zwei Gesandte zu ihnen. Sie leugneten sie. Dann schickten Wir einen dritten Gesandten, und sie sagten: "Wir sind die Gesandten Allahs, die zu euch geschickt wurden. Sie sagten.

Abu 'Amr und Daneen überlieferten in ihrem Sunan von Dschabir b. 'Abdullah, dass der Gesandte Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, sagte: "Eine Gruppe meiner Ummah wird für die Wahrheit kämpfen, bis Jesus ibn Maryam auf Mahdi in Bayt al-Maqdis zur Zeit der Morgendämmerung herabsteigt. Dann wird der Mahdi sagen: "Er (Jesus) sagte: "Einer aus dieser Ummah (d.h. der Mahdi (a.s.)) wird uns zum Gebet führen. Einer aus dieser Ummah (Mahdi (a.s.)) ist der Befehlshaber der anderen".

Die drei Gesandten schmieden also einen Plan, um Dajjāl zu töten, und Ibrahim wird Dajjāl zuerst aufsuchen, denn er hat das Wissen, die großen Dämonen zu töten. Und er hat auch den Ring Salomons.

Ibrahims Ziel ist es, Dajjâl zu schwächen und alle Dämonen mit ihm zu töten. Und Isa, Friede sei mit ihm, der mit den Mudschaheddin von hinten kommt, wird auch Dajjâl töten.

Ibrahim gibt seinen weißen Koran an den Erhabenen, Friede sei mit ihm. Und er verabschiedet sich von den Anwesenden. Er marschiert auf Dajjâl zu. Die Männer von Dajjâl fangen Ibrahim und bringen ihn zu Dajjâl. Ibrahim tötet sofort alle großen Dämonen mit Dajjâl, weil er insgeheim das Wissen um den bösen Blick besitzt. Dann band er sich auf der Stelle an das Zeichen (Stern) von Dajjâl und begann ihn zu schwächen. Dajjâl wurde sehr zornig auf Ibrahim, tötete ihn und ließ ihn wieder auferstehen.

Dajjâl fragt: "Glaubst du jetzt, dass ich Gott bin?" Abraham antwortet: "Ich glaube jetzt, dass du der große Dajjâl bist". Auf der einen Seite schwächt er Dajjâl. Dajjâl ist jetzt sehr schwach. Dajjâl versucht erneut, Abraham zu töten. In diesem Moment springt Abraham in das Portal (kreisförmige Feuertür) von Dajjâl, das wie ein offener Feuerstrudel aussieht, und gelangt in eine andere Welt und wird Dajjâl los.

Atiyya al-Awfee fragte Abu Sa'id al-Khudrî über Dajjâl. Abu Sa'id sagte: "Der Gesandte Allahs sagte: "Sicherlich hat jeder Prophet sein Volk vor dem Dajjâl gewarnt. Gewiss, er isst wie ein Mensch, aber ich informiere euch über etwas, was kein Prophet vor mir seiner Gemeinde mitgeteilt hat: Sein rechtes Auge ist geblendet und vernichtet. Es ist wie Schleim, der an einer Wand klebt. Sein linkes Auge ist wie ein leuchtender Stern. Bei ihm gibt es ein Modell von Himmel und Hölle. Seine Hölle ist ein grüner Garten und sein Himmel ist rauchig und staubig. Vor ihm stehen zwei Männer, die die Menschen daran hindern, ihm zu folgen. Bevor Dajjâl ein Dorf betritt, gehen sie in das Dorf und hindern die Menschen daran, Dajjâl zu folgen. Wenn sie das Dorf verlassen, gehen die Männer von Dajjâl hinter ihnen hinein.

Dajjâl und seine Leute werden alle Orte betreten, außer Mekka und Medina, denn es ist ihnen verboten, sie zu betreten. Zu dieser Zeit werden die Gläubigen auf der Erde verstreut sein, aber Allah wird sie sammeln.

Einer von ihnen sagte: "Bei Allah, ich schwöre bei Allah, ich werde zu Dajjâl gehen und mir den ansehen, vor dessen Verfolgung uns der Gesandte Allahs gewarnt hat", und seine Gefährten sagten zu ihm: "Bei Allah, wir werden dich nicht zu ihm gehen lassen. Seine Gefährten sagten zu ihm: "Bei Allah, wir werden dich nicht zu ihm gehen lassen, wenn wir wissen, dass er dich nicht in die Irre führen wird. Aber wir fürchten, dass er dich in die Irre führen wird und dass du ihm folgst." Er hörte jedoch nicht auf ihren Rat und machte sich auf den Weg. Als er Dajjâl's Armee am nächsten kam, packten ihn Dajjâl's Männer und sagten zu ihm: "Wohin willst du gehen, wie ist deine Lage?" Er sagte: "Ich will zu dem Lügner Dajjâl, ich will zu ihm gehen und ihn sehen". Dajjâl sagte: "Bringt ihn zu mir!", und sie brachten den Mann zu Dajjâl. Als der Mann Dajjâl sah, erkannte er in ihm die sieben Eigenschaften, die der Gesandte Allahs gesagt hatte, und sagte zu ihm: "Du bist der lügende Dajjâl, mit dem der Gesandte Allahs uns Angst gemacht hat!" Dajjâl sagte: "Ist es das, was du sagst? Entweder du tust, was ich dir befehle, oder ich werde dich in zwei Hälften schneiden." Der Gläubige wird unter den Leuten rufen Der Gläubige ruft inmitten des Volkes: "O Leute! Dies ist ein lügender Dajjâl." Dann befiehlt Dajjâl, die Füße des Mannes auszustrecken und ein Eisen zu holen. Das Eisen wird in das Steißbein des Mannes eingeführt und der Mann wird in zwei Teile gespalten. Dann sagte Dajjâl zu seinen Freunden: "Soll ich ihn wieder auferstehen lassen? Wisst ihr nicht, dass ich euer Herr bin?" Sie sagten: "Ja." Dajjâl warf einen Stab und traf einen Teil des Mannes, und der Mann stand sofort wieder auf. Als seine Freunde dies sahen, bestätigten sie Dajjâl, sie liebten ihn und glaubten fest daran, dass er ihr Herr ist, und sie folgten ihm. Der Dajjal sagt zu dem Gläubigen: "Glaubst du immer noch nicht an mich?" Der Gläubige wird antworten: "Jetzt verstehe ich deine Situation besser". Diese Person ist im Paradies. Der Dajjal wird zu dem Gläubigen sagen: "Entweder du tust, was ich dir befehle, oder ich werde dich abschlagen." Der Gläubige wird sagen: "Jetzt habe ich deine Lage besser verstanden." Diese Person wird im Paradies sein. Der Gläubige sagte: "Bei Allah, ich werde dir niemals gehorchen, denn du bist sicherlich einer der Lügner." Der Dajjal befiehlt, den Gläubigen auszustrecken und zu schlachten, aber er ist nicht in der Lage, ihn zu schlachten, also versucht er, ihn noch einmal zu schlachten, dann nimmt er ihn an Händen und Füßen und wirft ihn in die Hölle, die ein staubiger und rauchiger Ort ist." Der Gesandte Allahs fügte hinzu: "Dieser Mann ist mir in meiner Ummah am nächsten und der höchste im Rang." Abu Sa'id sagte: „Ich sagte: Ich sagte: "Wie wird Dajjâl untergehen und wie wird er vernichtet werden?" Er sagte: "Allah weiß es." Ich sagte: "Îsâ b.

Ich fragte: "Wird Maryam ihn vernichten?" Er sagte: "Allah weiß es. Aber Allah wird ihn und die mit ihm zusammen vernichten."

Plötzlich findet sich Ibrahim auf einem Planeten in einer anderen, weit entfernten Galaxie wieder und fällt in eine Süßwasserquelle. Von dort aus landet Ibrahim auf einem Planeten, der mit Wäldern bedeckt ist. Auf diesem Planeten leben Tiere, er ist der einzige Mensch, es gibt keinen anderen Menschen als ihn.

Abraham kannte seine Mission auf diesem Planeten im Voraus. Diese Mission bestand darin, die Erde zu finden und mit ihr zur Erde zurückzukehren.

Dâbbetü'l- Versorgung

In dieser Planetenwelt gibt es große Dämonen und Dämonen zu bekämpfen, aber sie sind keine Gefahr für Abraham, denn er hat den Ring Salomos am Finger. Das ist eine Macht, die er nutzen kann, wann immer er will.

Und er begann, auf dem Planeten nach dem Dâbbetu'l-arz zu suchen. Der Planet, auf dem Abraham gefunden wurde und auf dem Dâbbet al'-arz lebte, war sehr groß, und er suchte jahrelang nach ihm.

Und er sah eine Gruppe von Tieren durch die Luft fliegen. Er sah sie mit seinen Augen und verfolgte die Richtung, in die sie flogen, obwohl sie eine sehr transparente und durchsichtige Struktur aus Energie hatten.

Diese Tiere waren gefährlich und räuberisch, und Abraham verfolgte sie aus der Ferne, bis er sie an einer Wasserstelle beim Trinken fand.

Diese Tiere sahen den von unserem Propheten beschriebenen dâbbetu'l-arz sehr ähnlich, und als er genau hinsah, erkannte er, dass diese Tiere dâbbetu'l-arz waren. Im Moment tranken sie Wasser, aber Ibrahim konnte nicht verstehen, wovon sie sich ernährten.

Nach einer Weile stellte er fest, dass diese Tiere eher nachts aktiv waren und jagten. Er sah, dass es sowohl pflanzen- als auch fleischfressende Tiere waren. Außerdem sah Ibrahim, dass diese Tiere nachts Dschinns und Dämonen jagten und sich von ihnen ernährten. Diese Tiere waren sehr wild, räuberisch und gefährlich zugleich.

Ibrahim ging nicht zu nahe an sie heran, sondern folgte ihnen aus der Ferne. Ihm war klar, dass die erwachsenen Tiere, die in Gruppen unterwegs waren, sehr gefährlich waren, und so folgte er ihnen monatelang. Er beobachtete ihr Verhalten und analysierte, was sie aßen und wie sie sich bewegten.

Eines Tages verfolgte wieder eine Gruppe von ihnen ein Tier. Sie kamen an eine Wasserstelle, tranken ihr Wasser und gingen weiter, aber sie ließen ein kleines Tier zurück. Denn dieses kleine Tier war krank und schwach und stand kurz vor dem Hungertod. Ibrahim nahm seinen Mut zusammen und erkannte, dass dies eine sehr gute Gelegenheit war, und ging zu dem Tier.

Er nahm das Tier von dort mit und brachte es in den Wald, wo es sicherer war, und im Wald begann er, das Tier zu füttern, indem er seine Teufel einfieng. Nachdem es eine Weile gefüttert worden war, kam das kleine Dabbe-Tier zur Vernunft. Es gewöhnte sich an Abraham, der es fütterte, und wich ihm nicht mehr von der Seite. Ibrahim fütterte das Tier sehr gut, und er erkannte, dass es ein sehr intelligentes Tier war. Er begann, das Tier zu erziehen und mit ihm in arabischer Sprache zu sprechen. Er sah, dass das Tier lernte, was Ibrahim auf Arabisch sagte, und begann sogar, ihm auf Arabisch zu antworten.

Jahre waren auf diesem Planeten vergangen, Abraham hatte nichts mehr gegessen oder getrunken, seit er aus dem Paradies kam. Und er war weder hungrig noch durstig, noch wurde er alt. Obwohl Jahre vergangen waren, war er immer noch jung.

Er begann, das Tier zu benutzen.

Das Tier, das bei Abraham war, Däbbet al-'arz, war nun erwachsen, geheilt und zu einem erwachsenen Tier geworden. Und Abraham erkannte, dass dieses Tier ein Weibchen war. Abraham konnte nun auf ihm reiten und in kurzer Zeit fast den ganzen Planeten bereisen. Ibrahim machte sich auf die Suche nach einer Pforte auf diesem Planeten, aber er konnte es trotz monatelanger Suche nicht finden. Ibrahim fragte die Engel, wo sich die Pforte befinde. Die Engel antworteten: Sie sagten Abraham, dass es nur eine einzige Pforte am Himmel gäbe und dass es einige Zeit dauern würde, bis sie sich öffnete, dass er warten solle und dass sich diese Pforte nach einer Weile öffnen würde, je nach den neuen Positionen der Sterne.

Abraham und der Dâbbe, den er mit ihm ausbildete, warteten jahrelang in der Nähe dieser Pforte darauf, dass sie sich öffnen würde. Nach dem Jahr dieses Planeten waren 25 Jahre vergangen, und schließlich brachten die Engel Nachricht und sagten, dass die Tore nun offen seien.

Ibrahim, auf der Dabba reitend, passierte augenblicklich die Pforte und kam an einem Ort nahe der Stadt Mekka heraus. Zu diesem Zeitpunkt ereignet sich das neunte große Zeichen der Apokalypse.

Ibrahim reitet auf dem Rücken der dâbbah und bewegt sich fliegend fort. Sie kommen mit der dâbb nach Masjîd-i Harâm, aber es ist niemand da, und die Kaaba ist in Trümmern und die Stadt Mekka liegt in Trümmern.

Von dort aus reiste er mit großer Geschwindigkeit in die Stadt Jerusalem, in der Nähe von Masjîd-i Aksâ. Auch hier gibt es niemanden und er findet diese Orte in Trümmern. Der Prophet, Friede sei mit ihm, war schon seit Tausenden von Jahren tot, und der ganze Ort lag in Trümmern.

Sofort gehen sie durch eine Portaltür und betreten das Reich (den Planeten), in dem sich der Tempel und der Palast von Sulayman befinden.

Als er hier ankommt, sieht er die heilige Truhe mit den Engeln im Tempel Salomons. Isaak, Friede sei mit ihm, hatte sie einst mit den heiligen Engeln hierher gebracht. Abraham hatte sie hier gelassen, damit er sie wiederfinden konnte.

Nachdem er von den Engeln die Erlaubnis erhalten hat, öffnet Ibrahim die Truhe und nimmt den weißen Koran, den Stab des Propheten Moses und das Banner des Islam an sich. Nachdem er erhalten hat, was er erhalten sollte, kehrt Ibrahim mit dem Dabbe durch ein Portal in die Welt zurück.

Die Welt liegt in Trümmern, und es sind Hunderte von Jahren vergangen, seit Isa, Friede sei mit ihm, und Mahdî, Friede sei mit ihm, sie verlassen haben. Denn die Zeit, die in anderen Welten vergeht, ist nicht dieselbe wie die Zeit, die in dieser Welt vergeht.

Es gibt nur noch sehr wenige Menschen auf der Erde. Die meisten von ihnen leben rund um den Nil in Ägypten.

Abraham fliegt nun auf dem Rücken der Dabba, und als er von oben auf die Dabba herabschaut, beginnen sie, die Menschen, die sie sehen, mit dem Siegel zu versiegeln, das Salomo ihm hinterlassen hat.

Ich habe versucht, die Leute hier davon zu überzeugen.

Er wird von dem Dämon hemezâti beherrscht. Ibrahim geht sofort zu diesem Teufel und tötet diesen als Krähe verkleideten Teufel und die Teufel mit ihm. Dâbbeyle bewegt sich sehr schnell. Aus diesem Grund beendet er die Versiegelung aller Menschen in sehr kurzer Zeit.

Damals wurden auch die Muslime, die sich in der Stadt Medina befanden, befreit. Damals besiegelten sie den schwersten und letzten Khidr, Friede sei mit ihm.

Nachdem der Versiegelungsprozess endlich abgeschlossen war, ging eines Morgens die Sonne im Westen auf. Nun ist das zehnte Zeichen der Auferstehung Wirklichkeit geworden.

In dem Hadîth-i-Sherîf heißt es: "Die Stunde wird nicht kommen, bis die Sonne im Westen aufgeht. Dann wird jeder glauben, aber sein Glaube wird ihm nichts nützen." [Bukhârî, Muslim]

Nicht nur in unserem Sonnensystem, sondern auch die Sterne in allen Universen erheben sich in ihrem eigenen System aus dem Westen.

In der Überlieferung von Abdullah ibn Bureidah im heiligen Koran zeigte unser Prophet den Ort, an dem Dâbbet-ul-arz erscheinen würde. Der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: "Der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: 'Der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, wird von hier aus erscheinen. Er sagte: "Wenn der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, sagt: 'O Raschullah!

Surah al-Naml, 82.

"Und wenn dieses Wort über sie kommt, werden Wir für sie ein Tier aus der Erde erwecken, und es wird zu ihnen sagen, daß sie nicht an Unsere Verse geglaubt haben."

Abdullah ibn 'Amr (Radiyallahu Anhuma) sagte:

Ich habe mir einen Ausspruch des Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) gemerkt, den ich nie vergessen habe, seit ich ihn gehört habe: Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte:

"Das erste der Zeichen des Tages des Gerichts ist der Aufgang der Sonne aus dem Westen und das Erscheinen der Dâbbe gegen die Menschen am frühen Morgen. Welches auch immer zuerst kommt, das andere ist dicht dahinter."

Muslim 2941, Ibn Mâja 4069

Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte:

"Theâbba wird herauskommen und den Menschen ein Siegel auf die Nasen legen. Dann

sie, die Versiegelten, leben unter euch. Ein Mann kauft ein Tier und wird gefragt: 'Von wem hast du es gekauft? Er wird sagen: 'Ich habe es von dem versiegelten Dach gekauft'."

Albani Sahih al-Jami' 2927

Es gibt authentische Überlieferungen vom Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) über das Erscheinen des Dâbbet al-Arz. Eine davon ist diese. Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte:

"Die Dâbba werden herauskommen und den Menschen auf die Nasen drücken. Dann werden diejenigen, die gestempelt sind, unter euch leben. Auch einer, der ein Kamel gekauft hat:

-Er fragt: -Woher hast du das? Er sagte:

-Er sagt: "Ich habe es von einem mit einer gestanzten Nase.

Ahmad ibn Hanbal Musnad 5/268, 22664, Bukhari Tarih 3/172, Majma al-Zawâid 8/9, Albani Silsilat al-Ahadith al-Sahihah 322

Wie hat unser Prophet die Dâbbe beschrieben? Einige der Hadithen in den Büchern Feraid-ul-fevaid, Muhtasar-i Tezkire-i Kurtubi, Megarib-uz-zaman und El kavul-ul muhtasar fi âlâmat-il Mahdî-yi muntazar lauten wie folgt:

(Der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: "Der heilige Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: 'Ich bin der Gesandte Allahs. Sein Kopf ist wie der Kopf eines Ochs, sein Ohr ist wie das Ohr eines Elefanten und sein Schwanz ist wie der Schwanz eines Widders).

(Die Menschen laufen vor diesem Tier weg. Einige von ihnen haben Angst davor und hören auf zu beten. Das Tier kommt zu ihm und schlägt ihm ins Gesicht und sagt: "O Mensch, betest du jetzt?" So werden die Gläubigen erkannt und von den Ungläubigen unterschieden).

Der Prophet sagte: "Wenn der Prophet gläubig ist, wird ihm auf die Stirn geschrieben, dass er ein Gläubiger im Paradies ist, und sein Gesicht wird erleuchtet sein. Dem Ungläubigen wird er das Siegel Salomos aufdrücken, und er wird als ein Mensch der Hölle bezeichnet werden, und sein Gesicht wird sich schwarz färben.) [Tirmidhi]

Imâm-i Kurtubî sagt:

Wäre der Dâbba eine gewöhnliche Sache oder ein Mensch gewesen, wäre er nicht außergewöhnlich gewesen und die Zeichen, die in den Hadithen erwähnt werden, wären nicht in ihm zu finden gewesen. Wäre er ein Mensch, der gegen die Ungläubigen kämpft, würde man ihn dann ein Tier nennen und nicht einen Gelehrten? Dies ist nicht der Weg der Weisen. Ein Dâbba ist ein Tier. Câmi'ul ahkâm

Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte in seinem Hadīth-i-Sherīf

"Es gibt drei Dinge, die, wenn sie erscheinen, demjenigen nichts nützen, der nicht vorher geglaubt hat oder durch seinen Glauben nichts Gutes erlangt hat. Das sind der Aufgang der Sonne von dort, wo sie untergeht, der Dajjāl und der Dābbe- tū'l-Arz." (Muslim, Iman, 249; Ahmad, II, 445)

"Der Dābbet al-Arz kommt mit dem Siegel von Sulayman (Friede sei mit ihm) und dem Stab von Mūsā (Friede sei mit ihm) heraus. Er lässt das Gesicht des Gläubigen mit einem âsâ erstrahlen und drückt dem Ungläubigen ein Siegel auf die Nase. So sehr, dass, als die Leute der Tafel sich versammelten, einer von ihnen zu dem anderen (wegen des Glanzes auf seinem Gesicht) sagte Er sagt: "O Gläubiger!" und der andere sagt: "O Ungläubiger!" (d.h., sowohl der Gläubige als auch der Ungläubige werden an ihren Gesichtern erkannt)."

(Tirmidhi, Tafsīr, 27/3187; Ibn-i Māja, Fiten, 31

Wenn die Sonne im Westen aufgeht, gehen die Tage weiter wie zuvor. Ibrahim reiste auf dem Rücken der Dābba in die Stadt Medina. Er sah, dass dort nur sehr wenige Muslime lebten. Diese Menschen sind hungrig, durstig und unglücklich. Denn all ihr Wasser ist versiegt und sie haben keine Nahrung. Diese Muslime leben schon seit Jahren so. Sie leben nur von der Erinnerung an Allah, den Allmächtigen, durch Dhikr.

Und jetzt warten die Muslime hier in Medina auf einen Wind, der ihnen das Leben nehmen wird. Sie fangen an zu warten, dass Allah ihnen diesen süßen Wind schickt.

"Die "Stunde" wird nicht über die Gläubigen kommen. Allah, der Allmächtige, schickt einen Wind zu einer Zeit, in der die "Stunde" anbricht. Wenn dieser Wind weht, wird kein Gläubiger übrig bleiben, der glaubt, und er wird seine Seele aufgeben. Möge Allah ihnen gnädig sein." Sharh al-Sunna 15/90, Musnad al-Firdaws 5/88, Al-Metalib al-Aliya Hadith Nr.: 4582 (Imām al-Busirī entschied, dass der Hadīth authentisch ist); Kenz al-Ummal 15/229; Bayhaqi, Shuab al-Iman.

Ibrahim blieb jahrelang in Medina. Hier traf er Khidr, Friede sei mit ihm.

Während er in Medina wartete, war er weder durstig noch hungrig, er verbrachte seine Tage nur mit Anbetung und Gebet. Und eines Tages lernte er plötzlich den Qur'an

Die Verse auf den Seiten des Korans beginnen bei Allah zu verschwinden. Ibrahim hat dies persönlich beobachtet.

Nur die Verse des heiligen Korans, die ihm Jabrâil, Friede sei mit ihm, geschenkt hatte, blieben übrig.

Aber nur Ibrahim kann diese Schriften lesen, andere Menschen können diese Schriften nicht sehen, sie sehen ein leeres Blatt.

Ibrahim rezitiert den heiligen Koran mit einer so hohen Stimme und mit einer solchen Schnelligkeit, dass er beginnt, die Verse wie die Engel zu rezitieren. Die Muslime, die ihm zuhören, während er rezitiert, sagen in ihrem Herzen, dass dies kein Mensch sein kann. Wenn es möglich ist, sagen sie, dann ist dies ein Engel. Denn er isst weder Nahrung noch trinkt er Wasser.

Abraham und eine kleine Gruppe von Muslimen unternahmen ihre letzte Pilgerfahrt in Mekka, als sie noch auf der Erde waren. Der Grund dafür war, dass das Klima in der Stadt Mekka zu dieser Zeit für die Menschen tödlich war.

Und plötzlich schickt Allah, der Allmächtige, eines Tages einen süßen und angenehmen Wind. Alle Muslime sterben dort und geben ihre Seelen auf, aber Ibrahim stirbt nicht. Ibrahim verrichtete die Totengebete für alle Muslime, die dort waren, und begrub sie.

Narrierte Naim b. Hammad von Kaab. Er sagte: Jesus b. Maryam (a.s.) und die Gläubigen blieben Jahre lang nach Ye'jjj und Me'jjj. Dann sahen sie etwas, das wie lärmender Staub und Rauch aussah, und plötzlich war da ein Wind, den Allah geschickt hatte, um das Leben der Gläubigen zu nehmen. Sie sind die letzte Gruppe von Gläubigen, denen das Leben genommen wird. Die Menschen werden noch weitere hundert Jahre in dieser Welt bleiben. Sie erkennen weder die Religion noch die Sunna an, sie begegnen einander wie wilde Esel. Der Tag des Jüngsten Gerichts wird über sie hereinbrechen.

Jetzt gibt es außer ihm keinen anderen Muslim mehr auf dieser Welt. Es gibt noch ein paar Menschen auf der Welt. Aber sie sind keine Muslime.

Nachdem er sich vom Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) verabschiedet hat, kommt Ibrahim mit Dâbbe in die Stadt Jerusalem. Er durchschreitet eine Pforte der dortigen Masjîd al-Aqsa und gelangt in die Welt, in der sich der Tempel Salomos befindet.

Dort stößt er auf die heilige Truhe. Mit der Erlaubnis der Engel, die auf die Arche warten, öffnet er die Arche, und die islamischen San-

Der Prophet legt den heiligen Koran, den Stab des Propheten Moses, den Ring des Propheten Salomo und den weißen heiligen Koran in die Truhe und verschließt sie. Danach wurde die Truhe, die sich seit dem Propheten Adam (as) auf der Erde befand, von den Engeln wieder in den Himmel gehoben und zum Sidret al-Muntehâ gebracht.

Und hier, im Tempel, wird Ibrahim in eine tiefe Hingabe an Allah hineingezogen. Bis zum Tag der Auferstehung bleibt Ibrahim im Tempel. Vielleicht betet er noch Hunderte von Jahren oder sogar Tausende von Jahren im Tempel Salomos an und dankt dem allmächtigen Allah für die Segnungen, die ihm zuteil wurden.

Allah, der Allmächtige, hat ihn einmal getötet und wieder auferweckt, und es gibt keinen zweiten Tod für ihn.

Er heißt jetzt Hatemü'l Evliyâ.

Während dieser Hunderte von Jahren wurde die Dâbbe sehr groß und wild. Sie begann auch nicht mehr auf Abraham zu hören. Während Abraham anbetete, kam er von hinten und versuchte, Abraham zu töten. Sie suchte nach einer Gelegenheit, Ibrahim zu töten. Obwohl Abraham es mit seinem bösen Blick und seinem Training beherrschte, kehrte es nach einer Weile in seine ursprüngliche Form zurück.

Die Engel befahlen ihm, diese Dabba zu töten, die ihm Schwierigkeiten bereitete, und Ibrahim tötete die Dabba mit seinem bösen Auge, auch wenn es schwierig war.

3. KAPITEL FÜNF

VOR DER APOKALYPSE

Blasen des Theûr

"Die Stunde der Auferstehung wird so schnell wie ein Wimpernschlag oder noch früher kommen.

Wahrlich, Allah ist allmächtig" (Nahl: 77) "Mein Gesandter! Warne sie vor dem nahenden Tag.

An einem solchen Tag wird ihr Herz in ihrem Mund sein, und sie werden schlucken und verschlingen aus ihrem Kummer" (Gläubige: 18).

"Wenn der Sur zum ersten Mal geblasen wird. Wenn die Erde und die Berge emporgehoben und zerschmettert werden. Das ist der Tag, an dem es geschehen wird (der Tag der Auferstehung). Und der Himmel wird aufgespalten werden, und an jenem Tag wird er herabfallen. Und die Engel sind ringsum (den Himmel). An jenem Tag wird der Thron deines Herrn mit acht Engeln darauf besetzt sein. An jenem Tag werdet ihr der Gegenwart vorgestellt werden, und nichts von euch wird verborgen sein." (Al-Haqq: 13-18)

Und eines Tages kamen vier große Engel, Jabrâil, Friede sei mit ihm, Isrâ- fil, Friede sei mit ihm, Michael, Friede sei mit ihm, und Azrâil, Friede sei mit ihm, zu Abraham.

Die Engel sagen Ibrahim, dass die Apokalypse auf Befehl Allahs, des Allmächtigen, beginnen wird.

Und Isrâfil, Friede sei mit ihm, sagt Abraham, dass, wenn er den Ton bläst, alle Lebewesen sterben werden und nur Abraham und die Engel überleben werden, aber sie werden durch den Klang des Tons betäubt. Isrâfil, Friede sei mit ihm, macht sich auf den Weg, um die Sûra zu blasen. Azrâil, Friede sei mit ihm.

und Salam geht, um das Leben aller Lebewesen zu nehmen.

Jabrâil, Friede sei mit ihm, Michael, Friede sei mit ihm, und Abraham bleiben als Zeugen der Apokalypse auf der Erde. Auf den Befehl des allmächtigen Gottes bläst Isrâfil, Friede sei mit ihm, die Sûra und alle Lebewesen sterben auf einmal.

Surah Zumar, 68. Vers

An jenem Tag wird der Schall geblasen, und wer in den Himmeln und auf der Erde ist, außer denen, die Allah will, wird vom Schrecken der Auferstehung getroffen und leblos niedergeworfen werden. Dann wird die Sûra erneut geblasen, und ihr werdet sehen, daß alle Toten sich erheben und in ihren Gräbern aufstehen, und sie werden sich verwundert und ängstlich umsehen.

Und Abraham wird ohnmächtig von dem Geräusch des Surrens. Als er Tage später aufwachte, stellte er fest, dass er taub war. Er konnte nichts mehr hören.

Und die erwartete Apokalypse...

Der Jüngste Tag beginnt mit dem Befehl des allmächtigen Allahs. Ausgehend vom Atomkern im Kern der Lichtsubstanz im Zentrum eines Paralleluniversums beschleunigt sich die Apokalypse mit einer Kettenreaktion, erreicht eine große Geschwindigkeit und breitet sich auf das gesamte Universum aus. Die Apokalypse, die von hier ins Paralleluniversum springt, erreicht die Erde nach etwa zweitausend Jahren. Da sich Abrahams Planet in einer Galaxie an der äußeren Peripherie befindet, wird die Apokalypse Abrahams Welt erst nach zehntausend Jahren erreichen.

Diese drei Menschen, die die Zeugen des Tages des Gerichts sind, werden von den Engeln auf einem besonderen Reittier zum sidrat al-muntahâ emporgehoben, wenn das Gericht auf sie zukommt. Alle von Allah, dem Allmächtigen, erschaffenen Engel sind hier auf der sidrat al-muntahâ versammelt. Die Engel stehen hier in geordneten Reihen, füllen den Platz mit Labalep und quellen sogar aus dem Raum heraus, in dem sie sich befinden.

Jetzt ist das Gericht vorbei und die Engel stehen in einer Reihe.

Es wird von Hadrat Ali überliefert, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: Mahdi ist von unseren Ahlul Bayt. Allah wird ihn in einer Nacht reformieren.

Naim b. Hammad überlieferte von 'Kab. Er sagte: Der Mahdi ist ein Mensch, der Allah so sehr fürchtet, wie ein Gergevogel mit seinem Flügel zittert.

Und Abraham blieb monatelang ohnmächtig und halb tot auf dem Sidret al-Muttahâ liegen. Als er wieder zu sich kam, war er sowohl taub als auch blind. Er zittert immer noch, weil er Allah, den Allmächtigen, fürchtet. Er wirft sich nieder und steht niemals weinend von der Niederwerfung auf und bleibt vielleicht Tausende von Jahren in der Niederwerfung. Er betet Allah, den Allmächtigen, an und erhebt sich nie von der Niederwerfung, bis Allah, der Allmächtige, die Engel auf der Seite tü'l-müntehâ neu erschafft.

Die Engel sehen Ibrahim, der sich niederwirft. Auf Befehl Allahs, des Allmächtigen, nehmen sie ihn von dort mit und bringen ihn ins Paradies. Dort lassen die Engel Abraham vom Wasser des Lebens trinken, und mit diesem Wasser lassen sie Abraham eine Größe von ab- desti kaufen.

Und nachdem Ibrahim das Wasser getrunken hatte, begann er plötzlich zu hören und zu sehen. Sein Körper ist völlig geheilt, und von dort aus bringen die Engel Abraham zurück in die Sidre- tü'l-müntehâ.

Er ist nun der gelehrteste und kenntnisreichste Diener Allahs des Allmächtigen. Denn als er in das Angesicht Allahs des Allmächtigen schaute, pflanzte Allah der Allmächtige in diesem Moment alle Wissenschaften und alle Verse in seine Seele ein, die Er gesprochen hatte, seit Er die Nacht des Qadr erschaffen hatte.

Wenn Allah, der Allmächtige, diese Information einem Engel, einem Dschinn oder einem Teufel gegeben hätte. Diese Wesen wären zugrunde gegangen, sie wären nicht in der Lage gewesen, so viele Verse zu heben, gleichzeitig wären sie beim Anblick Allahs, des Allmächtigen, augenblicklich zugrunde gegangen.

Aber da Allah, der Allmächtige, den Menschen aus der Erde erschaffen hat, wird sich die Erde, selbst wenn sie stirbt, regenerieren und wiederbeleben, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Ibrahim ist jetzt der Imam der Engel. Allah, der Allmächtige, machte ihn zum Imam der Engel.

Er machte ihn zum Imam und Lehrer der Flecken. Denn Abraham ist nun die gelehrteste Schöpfung Allahs des Allmächtigen.

Als Allah, der Allmächtige, den ersten Menschen, Hz Adam, erschuf, sagte Er zu den Engeln und Teufeln: "Werft euch nieder." Damals hatte Er das Unsichtbare gezeigt, das heißt, diesen zukünftigen Moment, den höchsten Punkt, den ein Mensch erreichen kann. Nach diesem Ereignis glaubten die Engel an diese Situation und warfen sich vor Allah, dem Allmächtigen, unter dem Imamats von Hz Adam nieder. Aber die Teufel warfen sich nicht vor Allah, dem Allmächtigen, hinter dem Propheten Adam nieder, sondern sie wurden stolz und arrogant. Sie hielten die Menschen für kleiner als sich selbst. Sie sagten: "Du hast uns aus dem Feuer erschaffen und ihn aus der Erde." Mit dieser Situation konnten sie sich nicht abfinden. Sie widersetzten sich den Befehlen Allahs, des Allmächtigen.

Verse und Hadithen der Schöpfung:

Erinnert euch, als Wir zu den Engeln sagten: "Werft euch vor Adam nieder." Sie warfen sich alle nieder, außer Iblis. Er widersetzte sich, wurde hochmütig und gehörte zu den Ungläubigen (2/Al-Baqarah 34).

Und gewiß, Wir erschufen euch, dann formten Wir euch, dann sagten Wir zu den Engeln: Wir sagten: "Werft euch vor Adam nieder." Sie warfen sich alle nieder, außer Iblis. Er gehörte nicht zu denen, die sich niederwarfen. (7/Al-A'râf 11) Surat al-Hijr, Verse

28) O Prophet! Erwähne dich daran, daß dein Herr zu den Engeln sagte: "Ich werde einen Menschen aus trockenem Lehm erschaffen, der aus stinkendem Schlamm geformt und gegossen wird."

29 - Und wenn Ich seine Schöpfung vollendet und ihm Meinen Geist eingehaucht habe, werft ihr euch sofort vor ihm nieder.

30 - Daraufhin warfen sich alle Engel nieder.

31 - Außer Iblis. Er hatte Angst, bei denen zu sein, die sich niederwarfen.

32 - Allah sagte: "O Iblis! Was ist mit dir los, daß du nicht zu denen gehörst, die sich niederwerfen?"

33 - Iblis sagte: *"Ich könnte mich nicht vor einem Menschen niederwerfen, den Du aus trockenem Ton erschaffen und mit Honig geformt hast."*

34 - Allah sagte: *"Dann komm da heraus! Du bist jetzt eine verbannte Person."*

35 - *"Der Fluch liegt auf euch bis zum Tag des Gerichts."*

Ibrahims Zeichen war das Zeichen der Niederwerfung auf seiner Stirn, sein Haar und sein Bart waren weiß, und sein Körper strahlte vor Licht. Von diesem Moment an ist Ibrahim oft auf der sidraat al-muntehâda und er führt die Engel bei ihren Gebeten an. Sein herzliches Rezitieren der Koranverse mit seiner besonderen tränenreichen Rezitation verzaubert sogar die Engel.

Jabrâil, Friede sei mit ihm, wandte sich an Ibrahim und sagte ihm, er solle aus den Versen des heiligen Korans rezitieren, bis die Menschen und die Dschinn am Ort des Gerichts erschaffen worden seien, und dann solle er beginnen, alle Verse zu rezitieren, die Allah, der Allmächtige, ihn gelehrt hatte, d.h. ab Levh-i Mahfûz.

Manchmal geht er ins Paradies, verweilt dort für kurze Zeit und geht dann von dort über die Brücke von Sirat zu dem von Allah dem Allmächtigen geschaffenen Ort des Gerichts, wo er tagelang auf den Tag wartet, an dem Allah der Allmächtige die Menschen und Dschinn neu erschaffen wird.

Und von dort aus hielt er sich lange Zeit in der Sidrat al-Muttah auf und lehrte die Engel.

Jedes Jahr wartete er ungeduldig auf Laylat al-Qadr wie die Engel, lauschte den Reden und Befehlen Allahs am Laylat al-Qadr und wandte diese Verse an.

Vielleicht sind Tausende oder Millionen von Jahren vergangen, und nur der Allmächtige Allah weiß es in einer Laylat al-Qadr-Nacht:

Surah Yâsîn, 51. Vers

Es wurde ein zweites Mal geblasen: Siehe, sie sind aus den Gräbern auferstanden und laufen dem Angesicht ihres Herrn entgegen.

Auf Befehl des allmächtigen Allahs beginnen Menschen und Dschinn am Ort des Gerichts aufzuerstehen.

Die verantwortlichen Engel und Ibrahim gehen sofort zum Ort des Gerichts und kommen zum Ort des Gerichts, wo unser Prophet auferstehen wird.

Unser Prophet stieg aus der Erde und zog die Kleider an, die ihm Jabrâil (Friede sei mit ihm) gegeben hatte.

Die Gefährten neben ihm kommen aus der Erde, und die Engel kleiden sie ein, und die Engel lassen Bilâl-i Habeşî Hazret auf Befehl unseres Propheten zum Gebet rufen, und die Gefährten und Ibrahim beten ein Dankgebet unter dem Imamat unseres Propheten.

Ibrahim übergab unserem Propheten die Fahne des Islam und bat ihn um Erlaubnis.

Abraham ist der erste, der von den Engeln am Ort des Gerichts befragt wird.

Die Engel geben das Buch von Abraham von seiner rechten Seite. Er verdient das Paradies, aber wegen der Sünden, die er auf der Erde begangen hat, geben Allah und Sein Gesandter ihm die Aufgabe, auf dem sidret al-muttahâ in Ewigkeit der Imam der Engel zu sein.

Und es wird das Gebot gegeben, für immer zu beten.

Und er wird die Engel in Ewigkeit lehren. In der Tat ist diese Aufgabe keine Strafe, sondern eine Belohnung für Abraham, weil es eine sehr schöne und besondere Aufgabe für ihn ist.

Auf Befehl Allahs und Seines Gesandten wird Ibrahim am Ort des Gerichts bleiben, bis der letzte Mensch und der letzte Dschinn verhört worden sind, und er wird alles tun, um zu verhindern, dass sie in die Hölle kommen.

Denn er ist der Gelehrteste und der Wissendste unter den Offenbarungen des Allmächtigen, und er wird die Menschen und die Dschinn mit seinem Wissen leiten. Ibrahim wird an jenem Tag als Führer für die Menschen und die Dschinn da sein.

Und das Phänomen des Gerichts, das Tausende von Jahren andauerte, endete, als das Verhör des letzten Menschen und Dschinns beendet war und nur Ibra- him und die Engel Allahs des Allmächtigen am Ort des Gerichts zurückblieben. Dies ist die endgültige Situation.

Die letzte Person, die die Brücke von Sirat überquert, ist Ibrahim, und von dort aus geht er durch die Tore des Paradieses und erreicht seinen Platz im Paradies. Von hier aus wird er zum Ort der Pflicht des Imamats gehen, sidret al-muntehâ. Für immer und ewig. Dies ist Hatem al awliyâ. Gewiss, Allah, der Allmächtige, weiß am besten Bescheid.

Ye'djj und me'djj

Über die Herkunft der Wörter Ye'jûj und Me'jûj gibt es unter Sprachwissenschaftlern unterschiedliche Ansichten. Die Vorstellung, dass sie arabischen Ursprungs sind, ist vorherrschend. Ye'jûj und Me'jûj werden im Koran zweimal erwähnt, einmal in Bezug auf Ereignisse, die in der Vergangenheit stattfanden, und einmal in Bezug auf Ereignisse, die in der Zukunft stattfinden werden. In Surat al-Kahf werden Ye'jûj und Me'jûj als eine Gruppe von Menschen erwähnt, die in der Vergangenheit lebten, ohne Zeit und Ort zu nennen, und es wird berichtet, dass sie der Umwelt Schaden zufügten und durch die von Zulkarnayn (18/93-97) errichtete große Mauer aufgehalten wurden. In der Surat al-Anbiya hingegen werden Ye'jûj und Me'jûj als eine Gruppe erwähnt, die in der Zukunft erscheinen wird, und auch hier heißt es, ohne Ort und Zeit zu nennen, dass, wenn die wahre Verheißung naht, der Weg für Ye'jûj und Me'jûj geöffnet wird (21/96-97). Nach der überwiegenden Mehrheit der Kommentatoren bezieht sich die "wahre Verheißung" auf das Ende des Tages des Gerichts, und daher sind Ye'jûj und Me'jûj ein Vorzeichen, das das Herannahen des Tages des Gerichts ankündigt, oder sie werden in der ersten Phase des Tages des Gerichts erscheinen. Ausgehend von der Bedeutung der Verse kann man Folgendes sagen: Ye'jûj und Me'jûj sind eine Beschreibung der Gemeinschaften, die sich ausbreiten und die Umwelt zerstören; der Koran sagt das Auftauchen solcher Gemeinschaften in der Zukunft voraus, wie sie es in der Vergangenheit getan haben. Sie sind eine sehr überfüllte Gruppe und werden auf der Erde Unheil stiften.

Die Überlieferungen in den Hadithen unter Abschnitten wie "Ashrāt al-sā'a", "Fitan und Melāhim", "Kıyā- met" und "Anbiyā'" enthalten ausführlichere Informationen zu diesem Thema. Diesen Erzählungen zufolge sagte der Prophet eines Tages nach dem Aufwachen aus dem Schlaf: "Wehe den Arabern wegen der bevorstehenden Katastrophe!" und prophezeite, dass sich ein kleines Loch in der Mauer von Ye'jūj und Ma'jūj öffnen würde (Bukhārī, "Anbiyā'", 7; "Menākib", 25; "Fitan", 4; Muslim, "Fitan", 1). Er sagte auch voraus, dass zur Zeit des Endes der Welt Ye'jūj und Me'jūj von den Hügeln kommen würden, nachdem sie die Mauer zerstört hätten, und sich über die Erde verstreuen würden; dass sie überall, wo sie hinkämen, brennen und zerstören würden; dass die Menschen aus Furcht in ihre Schlösser und Bunker flüchten würden; und dass sie alle Wasser der Erde trinken und den See Tabariyyah austrocknen würden. Es wird überliefert, dass Allah zu einem Zeitpunkt, an dem sie glaubten, alle Menschen vernichtet zu haben, einen Kamelwurm schickte, der sie in den Nacken traf und sie vernichtete, und dass die Menschen schließlich aus den Städten und Burgen herauskamen und ihr Vieh frei ließen (Musnad, III, 77; Ibn Māja, "Fiten", 33). In einigen Überlieferungen, die als schwach angesehen werden, heißt es, dass Prophet Muhammad während des Miraj eine Nachricht vom Propheten Isa über diese Angelegenheit hörte, und dass Ye'jūj und Me'jūj als Ergebnis von Isas Gebet zu Allah vernichtet werden und dass ihre Körper mit dem Regenwasser in die Meere gespült werden (Musnad, I, 375; IV, 181; Muslim, "Fiten", 110; Tirmidhī, "Fiten", 33, 59).

Das Thema Ye'jūj und Ma'jūj wird auch in Geschichts-, Tafsir-, Theologie- und Hadith-Kommentaren behandelt. In diesen Werken werden dem Propheten einige Erzählungen zugeschrieben, die in den Quellen der Frühzeit nicht zu finden sind (zu ihrer Authentizität siehe Musnad, VI, 20-21). Diese Erzählungen, die Erzählern wie Wahb b. Munabih und Ka'b al-Ahbār zugeschrieben und von Hadith-Gelehrten als "seltsam" bezeichnet werden, beschreiben, wie die für Ye'jūj und Ma'jūj errichtete Festung zerstört werden wird (Ta- berī, XVII, 89; Ibn Kathīr, II, 112). Das Thema wird auch in Geschichtsbüchern diskutiert und Ye'jūj al-Ma'jūj wird im Zusammenhang mit Zulfarnayn erwähnt (Maqdisī, IV, 61; Sa'lebī, S. 362; Bīrūnī, S. 41; Kātib Çelebi, S. 377-379). Die von Zulfarnayn errichtete Mauer, die die Angriffe von Ye'jūj und Me'jūj verhindern sollte, ist in der Geschichte als Sedd-i İskender bekannt (bk. SEDD-i İSKENDER). Tafsir und ha-

In den Büchern der Theologie wird dieses Thema im Kapitel "Ashrāt al-sā'a" erwähnt, während in den Büchern der Theologie Ye'jūj und Ma'jūj im Rahmen der Erklärung der Texte erwähnt werden. Insbesondere werden ausführliche Erklärungen zu den Identitäten, Zahlen, Orten und Zeiten des Erscheinens von Ye'jūj und Me'jūj gegeben (Shams al-'Alam al-Sarāhsī, S. 45-46; Berzanjī, S. 152-156; Siddīk Hasan Khan, s. 165-166). Demnach sind Ye'jūj und Me'jūj die Nachkommen von Nūhs Sohn Yāfes; sie teilen sich in drei Zweige: Tāwil, Tāyis und Men- sik. Die ersten sind groß, die zweiten sind mittelgroß und die dritten sind so klein, dass man eines ihrer Ohren als Matratze und das andere als Bettdecke benutzen kann; keiner von ihnen stirbt, ohne tausend Kinder von ihren Nachkommen zu gebären. Vor dem Erscheinen Jesu werden sie hinter dem Sed- din hervorkommen und auf der Erde Verwüstung anrichten. Mūsā Jārullah argumentiert, dass die Ye'jūj und die Me'jūj nicht eine einzige Gemeinschaft sind, sondern verschiedene Gemeinschaften, und dass sie in Zeiten menschlicher Schwäche entstanden sind. In einigen Erzählungen werden sie als Menschen mit breiten Gesichtern, roter Haut, kleinen Augen und flachen Nasen beschrieben. Es wird gesagt, dass sie Schuhe aus Haaren trugen und Lederschilder benutzten, und dass dieser Kleidungsstil zu den östlichen Gesellschaften gehörte und sie daher der türkischen Abstammungslinie angehörten. Keine der zuverlässigen Überlieferungen stellt jedoch eine Verbindung zwischen Ye'jūj und Me'jūj und den Türken her. Möglicherweise stammen diese Zuschreibungen von der Ahl al-Bayt, die behauptete, dass Gog und Magog aus dem Osten kommen würden, oder von Gemeinschaften, die den Türken feindlich gegenüberstanden (Çelebi, S. 128-132). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Ye'jūj und Me'jūj im Koran und in authentischen Hadithen erwähnt werden; ob es sich bei diesen Namen jedoch um Eigennamen oder Gattungsnamen handelt, ist umstritten. Ausgehend von der Information im Koran, dass sie in der Vergangenheit gelebt haben und dass sie in der Zukunft erscheinen werden, scheint es richtig zu sein, zu sagen, dass Ye'jūj und Me'jūj Gemeinschaften sind, die sich von ihrem Wohnort ausbreiten und sich in der Welt ausbreiten und ihre Umgebung schädigen und zerstören, und dass Gemeinschaften mit dieser Eigenschaft in der Zukunft auftauchen werden, wie es in der Geschichte erwähnt wurde.¹⁷

17. TDV, *Enzyklopädie des Islam*

Surat al-Kahf, 94. Sura

Sie sagten: "O Zulqarnayn! Ye'jûj und me'jûj treiben an diesem Ort ihr Unwesen. Können wir dir deshalb eine Steuer geben, wenn du eine Mauer zwischen uns und ihnen errichtest?"

Meiner Meinung nach wird der Ausgang von Ye'jûj und Me'jûj folgendermaßen sein.

Tausende von Jahren waren vergangen, seit Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, eine Barriere über diese Hauptportale (Energietore) errichtet hatte.

Diese beiden Stämme, Ye'jjj und Me'jjj, die schon sehr lange leben, haben Wissen über den Übergang in andere Welten, besonders ihre Ältesten sind nicht unwissend darüber, sie wissen über den Übergang in andere Welten Bescheid.

Sie bringen die Gefangenen dazu, das Energiotor (Portal) zu graben, das im Moment blockiert ist, jeden Tag versuchen sie, es zu öffnen, aber aufgrund der elektromagnetischen Anziehungskraft wird es wieder blockiert, das Portal kehrt in seinen früheren Zustand zurück, und Ye'jjj und Me'jjj können kein Mittel dagegen finden.

Und derjenige, der "Inshallah" sagte oder sie lehrte, ist, Friede sei mit ihm, Hizir, Friede sei mit ihm.

Und als Gog und Magog eines Morgens zurückkehrten, stellten sie fest, dass das Tor geöffnet worden war.

Vor dem Erscheinen von Je'jûj und Me'jûj wurde Mahdî, Friede sei mit ihm, von Heuchlern gemartert und sein Totengebet wurde von Isa, Friede sei mit ihm, verrichtet. Sein Begräbnis fand in der Welt statt, in der sich der Palast von Süleyman, Friede sei mit ihm, befand, und er wurde an einem geheimen Ort begraben.

Zuerst fallen Ye'jûj und Me'jûj in andere bewohnbare Welten ein. Sie richten Unheil an, sie richten Unheil an.

Denn die Mauer von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, bedeckt nicht nur unsere Welt, sondern auch viele andere bewohnbare Welten. Die Welten waren bis zu diesem Tag vor Ye'jûj und Me'jûj geschützt.

Aus anderen Welten erhielt er die Nachricht, dass Ye'jûj und Me'jûj erschienen waren und überall einzufallen begannen. Nach den Versen und Hadithen wird davon ausgegangen, dass diese Welt die nächste sein wird. Als Isa, Friede sei mit ihm, und die Mudschaheddin dies erfuhren, begannen sie sofort mit den Vorbereitungen. Sie warnten die Menschen vor dem Kommen von Ye'jûj und Me'jûj und forderten sie auf, Vorbereitungen zu treffen und sich zu schützen. Die meisten Menschen schenken diesen Warnungen keine Beachtung. Sie setzen ihr normales Alltagsleben fort, aber die drohende Gefahr ist groß.

Isa, Friede sei mit ihm, und die Mudschahedin in der Stadt Damaskus hatten ihre Vorbereitungen gegen Je'jûj und Me'jûj getroffen und warteten auf den Feind.

Aus der Neuzeit sind nur noch sehr wenige Pistolen, Kanonen, Gewehre und kleine Mengen an Munition übrig. Es gibt hauptsächlich mittelalterliche Waffen. Die Menschen sind daran gewöhnt, mittelalterliche Waffen (Pfeile, Schwerter, Speere) zu benutzen, indem sie immer wieder damit üben. Die meisten Menschen haben genügend mittelalterliche Waffen.

Jetzt sind die Portale, d.h. die Energietore im Universum, vollständig geöffnet, die Sterne Târik, Shi'râ und 6666âyet haben die Erde destabilisiert, und die Erde ist von ihrer Umlaufbahn abgewichen und hat begonnen, sich auf instabile Weise zu drehen. Überall ereignen sich schwere Erdbeben, inaktive Vulkane brechen aus und Energietore (Portale) öffnen und schließen sich unregelmäßig von überall her.

In einer solchen Situation greifen Ye'jûj und Me'jûj aus der ganzen Welt an. Sie greifen die Welt von fast allen Hügeln und Bergpforten aus an. Wo immer sie vorbeikommen, lassen sie den Tod zurück, sie verbrennen so viele, dass die Mudschaheddin, egal wie viel sie töten, anfangen, mehr zu kommen, als sie töten.

Die Mudschaheddin und Isa, Friede sei mit ihm, waren aufgrund ihrer Taktik gezwungen, sich zurückzuziehen. Ye'jûj und Me'jûj ließen nur Blut, Tränen und Tod zurück.

Während Isa, Friede sei mit ihm, und eine kleine Anzahl von Mudschaheddin gegen Je'jûj und Me'jûj um den Berg Sina kämpften, wurden sie umzingelt. Sie blieben monatelang unter einer Blockade. Sie hatten nichts mehr zu essen und zu trinken und überlebten nur durch Dhikr. In der Tat haben die Mudschaheddin die höchste Stufe erreicht, die ein Mensch erreichen kann. Denn jetzt werden sie mit Dhikr statt mit Nahrung und Wasser ernährt. Seit Monaten haben die meisten Mudschaheddin weder Essen noch Wasser gesehen, weil ihre Vorräte an Lebensmitteln und Getränken aufgebraucht sind.

Das Dhikr der Mudschahedin ist hier *sübhanallah, alhâmdülillah, Allahu Akbar*. Da sie seit Monaten nichts gegessen haben, riechen die Körper der Mudschaheddin nach Erde und ihre rechten Handflächen nach Thymian. Ihre Ränge sind sehr hoch aufgestiegen.

Isa, Friede sei mit ihm, der sich mit einer kleinen Zahl von Mudschaheddin gegen die Scharen des Feindes wehrte, betete an einem Freitag in Tûr-i Sinâ zum allmächtigen Gott.

Allah der Allmächtige infiziert Ye'jûj und Me'jûj mit einem Wurm. Und Yaj'uj und Maj'uj beginnen an dieser Krankheit zu sterben, von Allah selbst. Dieser Wurm tötet und vernichtet sie. Er ist so zahlreich, dass die Menschen die Toten nicht durch Reinigung beseitigen können.

Isa, Friede sei mit ihm, betet zu Allah, dem Allmächtigen. Allah (swt) schickt Regen, der die Erde wäscht und sie mit der Erlaubnis Allahs (swt) vollständig von Ye'jûj und Me'jûj reinigt.

Surah Anbiya, 96. Vers

Und wenn die Mauer von Ye'jûj und Me'jûj geöffnet wird, werden sie aus jedem Bach und jedem Hügel herauskommen.

Wenn Ye'jûj und Me'jûj in diese Welt eindringen, werden sie anfangen zu essen, zu trinken und alles aufessen.

Diese beiden Stämme sind ein kannibalischer (kannibalischer) Stamm. Das heißt, sie werden sich gegenseitig fressen, wenn es nötig ist, und sie werden nicht davor zurückschrecken, Menschen zu essen. Die Mudschaheddin und das Volk werden ihrer Zahl und Kriegstaktik hilflos ausgeliefert sein. Schließlich werden die Mudschaheddin, die sich zurückgezogen haben, um zu kämpfen und zu kämpfen, unter Kontrolle gebracht werden.

Sie sind es. Die übrigen Mudschaheddin werden auf dem Berg Sîna unter dem Kommando von Friede sei mit ihm eingekesselt und blockiert. Der Erhabene wird zu Allah beten, und diese beiden Stämme werden von einem Wurm vernichtet, der sie befallen hat.

Es wurde von Abu Hurairah (r.a.) überliefert, dass der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) über die in Vers 94 der Sure al-Kahf erwähnte Mauer folgendes sagte: "Ye'jûj und Me'jûj versuchen jeden Tag, diese Mauer zu durchstoßen, und wenn sie kurz davor sind, sie zu durchstoßen, sagt der Anführer von ihnen zu ihnen: "Kehrt um, und morgen werdet ihr sie durchstoßen." Allah wird sie am nächsten Tag stärker machen als zuvor."

"Als schließlich ihre Amtszeit abgelaufen war und Allah sie auf das Volk loslassen wollte, sagte ihr oberster Beamter: 'Kehrt um, ihr werdet sie morgen durchstoßen, inshallah', und sagte das Wort 'inshallah'. Als sie am nächsten Tag kamen, fanden sie die Mauer so vor, wie sie sie gestern verlassen hatten, und sie durchstießen sie und gingen unter das Volk. Sie trinken das ganze Wasser aus. Die Menschen fliehen vor ihnen, sie schießen ihre Pfeile in den Himmel, und die Pfeile kommen blutverschmiert zurück. Dann sagen sie in einem verwöhnten Zustand: "Wir haben die, die auf der Erde sind, vernichtet und die, die im Himmel sind, besiegt, dann läßt Allah einen Wolf in den Wurzeln ihrer Hälse erscheinen, so daß sie alle zerbrechen und umkommen."

Der Gesandte Allahs (s.a.w.) fuhr fort: "Ich schwöre bei Allah, Der die Seele Muhammads in Seiner mächtigen Hand hält, dass die Kadaver von Ye'jûj und Me'jûj von allen Tieren der Erde gefressen werden, und sie werden gut genährt und gemästet werden."

(Ibn Ma'ja, Fiten 27)

"Wenn schließlich die Mauern von Ye'jûj und Me'jûj geöffnet werden und sie beginnen, von allen Hügeln in die Welt zu strömen, und die Zeit des gerechten Gelübdes naht, dann werden die Augen der Ungläubigen plötzlich glasig werden. Sie werden sagen: 'Wehe uns, wir waren in völliger Unachtsamkeit dessen, vielmehr haben wir uns selbst Unrecht getan!'" (Anbiya, 21/96-97)

4. SEKTION

HOROSKOPE UND REINKARNATION

Horoskope (Sterne)

In diesem von Allah, dem Allmächtigen, geschaffenen Universum hat alles Lebendige und Nichtlebendige ein Zeichen. Menschen, Dschinn, Teufel und Engel haben auch ein Zeichen.

Das Tierkreiszeichen eines Menschen ist ein wichtiges unsichtbares Organ, das Tierkreiszeichen ist eine Energie im menschlichen Körper.

Das Horoskop ist eine Ansammlung von Informationen, die jede Information im menschlichen Körper aufzeichnet.

Wenn die Parameter eines Tierkreiszeichens manipuliert werden, d.h. wenn sich seine normalen Parameter ändern, ändert sich der Rhythmus des Charakters, aller Organe und des normalen Arbeitssystems dieser Person.

Zum Beispiel verändern die folgenden Faktoren im Allgemeinen die Parameter des Sternzeichens einer Person.

Magie (Zauberei), Dämonen, Dschinns, Engel, chemische Drogen, Tätowierungen, verschiedene Nahrungsmittel. Diese Faktoren beeinflussen sein Horoskop. Sie können sein Funktionieren durcheinanderbringen und stören. Solche Faktoren verändern das menschliche Horoskop radikal.

Wenn ein Lebewesen stirbt, zerfällt jeder Teil von ihm und wird zu Erde. Aber das Tierkreiszeichen verschwindet nicht, es bleibt mit der menschlichen Seele verbunden. Die Menschen und alle Wesen, die der Allmächtige Allah morgen beim Jüngsten Gericht erschaffen wird, werden vom Allmächtigen Allah erschaffen, indem er ihnen aus ihren Tierkreiszeichen wieder Leben gibt.

Jede materielle und geistige Empfindung, die der menschliche Körper empfängt (fünf Sinne)

Die Sache wird zunächst an das Sternzeichen der Person weitergegeben (aufgezeichnet). Das Sternzeichen analysiert zunächst diese Informationen oder Energie, die von den fünf Sinnen als erster Verstand kommen, filtert sie, findet ähnliche, trennt sie, bildet Gruppen, erstellt ein Dateisystem und leitet sie durch ein Sieb. Dann werden diese Informationen an die entsprechenden Stellen weitergeleitet (an die Gruppe mit den Verhaltensmustern, für die ein Verhalten gewünscht wird), um sie zu nutzen. Der Mensch verfolgt diese Situation Moment für Moment mit Bewusstsein und befiehlt der Seele, das folgende Verhalten entsprechend den Informationen in dieser Gruppe auszuführen. Die Seele, die diesen Befehl oder diese Energie empfängt, gibt sie als Verhalten an den Körper weiter. Die menschliche Seele nährt sich von den Verhaltensmustern, die sie mit ihren fünf Sinnen in der Welt lernt, egal ob diese Muster richtig oder falsch sind. Die erste vorherige Station dieser Ernährung ist jedoch die Horoskopstation, und sie formt ihre Seelenstruktur entsprechend den Informationen im Horoskop.

Ob die Informationen, die der Mensch von der Natur erhält, wahr oder falsch sind, wird nicht unterschieden, sie werden in der Form aufgezeichnet, in der seine Natur ist, und die Seele wird durch diese Aufzeichnungen im Horoskop genährt.

Es gibt Hauptkriterien (Parameter) im Horoskop eines Menschen. Im Durchschnitt gibt es etwa 1500 Parameter.

Wenn zum Beispiel ein guter oder schlechter Zauber auf eine Person gewirkt wird, ändert sich der Parameter (die Qualität) des Sternzeichens dieser Person sofort entsprechend der Wirkung des Zaubers. Wenn sich der Parameter des Sternzeichens ändert, treten im menschlichen Körper gute oder eher schlechte Veränderungen auf. Dies führt mit der Zeit oft zu verschiedenen Krankheiten.

In unserer Zeit versuchen die Menschen meist, diese Krankheiten mit Medikamenten zu bekämpfen. Der Grund für das Auftreten dieser Krankheiten ist jedoch ein anderer. Diese konkreten Krankheiten entstehen durch die Nebenwirkungen, die durch die Unfähigkeit der Menschen verursacht werden, ihre Handlungen und Verhaltensweisen nach ihren eigenen Parametern auszuführen. Diese haben die heutige Pharmaindustrie hervorgebracht. Diese von Ärzten verschriebenen Medikamente wirken nicht auf den Menschen und haben viele Nebenwirkungen auf den Körper. Diese Nebenwirkungen wirken sich auch auf das Horoskop aus. Als Folge dieser Nebenwirkungen wird die Energie des Zeichens sehr, sehr schwach. Wenn die Energie des Tierkreiszeichens schwach ist, können weder die Seele noch der Körper des Menschen

Du kannst sie mit Energie versorgen. Der Mensch ist unglücklich, weil er keine Lebensenergie finden kann, und er sagt, dass *mir Magie angetan wurde* oder *etwas mit mir geschieht*.

Die Lösung ist eigentlich ganz einfach: Sie müssen Ihr Horoskop wieder auf normale Parameter bringen. Jeder Mensch hat eine Arbeitsfrequenz, diese Frequenz ist die normale Arbeitsfrequenz. Wenn es dem Menschen gelingt, mit Hilfe seiner Studien ¹⁸zu seinen normalen Parametern zurückzukehren, wird sein Horoskop als Ergebnis dieser Studien beeinflusst und wird sich sofort auf alle Organe des Menschen im Körper auswirken und ihn heilen. Danach werden die Organe beginnen, normal zu funktionieren.

Wenn Menschen, von denen die meisten unheilbar sind, sich mit Dhikr und künstlerischen Bemühungen beschäftigen, bewegt sich die Krankheit sowohl in ihrem Körper als auch in ihrer Seele auf normale Parameter zu, und wenn sie die normalen Parameter erreicht hat, verbessert sie sich allmählich. Die Person wird wieder gesund und erholt sich mit der Erlaubnis Allahs, des Allmächtigen. In dieser Hinsicht sind Dhikrs sehr wichtig, insbesondere das Einnehmen von Dhikrs mit Bedeutung (das Wissen um die Bedeutung) ist ein Heilmittel für eine Person.

Subhanallah: O Allah, ich ehre Dich. Dieses Dhikr wird rezitiert, wenn der Diener beginnt, sich seiner übermäßigen Handlungen gegen Allah bewusst zu werden, oder wenn der Diener in einen Irrtum verfällt. Es beruhigt die Person und lässt den Diener die absolute Überlegenheit des Schöpfers akzeptieren.

Allahu Akbar: Allah ist der Größte. Dieses Dhikr ist für eine Person, die sich im Stadium der Reife befindet, die alles mit Staunen betrachtet und sich nur durch das Sagen von Allahu Akbar beruhigen kann.

Alhamdulillah: O Allah, ich preise Dich. Dieses Dhikr ist sehr wichtig, ich bin zufrieden mit dem, was du gegeben hast und was du geben wirst. Die Person sagt: "Ich preise Dich, o Allah, dafür, dass Du mich an den Punkt gebracht hast, an dem ich bin. Und der Diener versteht nun die Vielfalt und den Reichtum der Wesen und sieht und bekennt die Segnungen, die ihm zuteil wurden. Dieses Dhikr ist im Allgemeinen für die Leute des Segens erforderlich.

18. Bei diesen Studien geht es darum, die Seele zu nähren, indem man auf die eigene innere Stimme hört, Frieden findet, Blumen pflanzt, die Schönheiten der Natur wahrnimmt, die Seele ruhen lässt, b e t t , Geschichten und Romane schreibt usw. Dadurch wendet sich die Person ihrer inneren Welt zu und erlangt ein Bewusstsein, und wenn sie diese Studien fortsetzt, gewinnt ihre Seele an Kraft und ihre Frequenz erreicht allmählich ein normales Niveau.

Wenn der Tierkreisparameter eines Menschen seit dreißig, vierzig oder fünfzig Jahren nicht mehr in Ordnung ist und Sie versuchen, ihn wieder zu normalisieren, wird das kein Heilmittel für ihn sein. Im Gegenteil, der Charakter dieser Person ändert sich nicht sofort zum Positiven. Verschiedene geistige und nervliche Krankheiten und körperliche Leiden treten bei dieser Person auf.

Nun, warum passiert das? Weil dieser Mensch jahrelang an den gestörten Parameter, an die Frequenzen, an die Frequenzkraft dieses gestörten Parameters angepasst gelebt hat. Nun führt eine plötzliche Veränderung zu einer Veränderung aller Organe, sogar des Horoskops und der Seele. Das heißt, selbst wenn wir denken, dass wir diese Person geheilt und die Frequenzeinstellung auf ihre normale Kraft gebracht haben, wird diese neue Situation dieser Person schaden. Die Anpassung ist sehr wichtig. Die Person, die lange Zeit in der Frequenz dieses Horoskops gelebt und sich daran angepasst hat, wird Situationen schaffen, an die sie sich nicht gewöhnen kann, wenn sie zu ihrer neuen normalen Frequenz zurückkehrt. Die Handlungen und Verhaltensweisen, die von dieser neuen Frequenz verlangt werden, werden ihm schaden. Aus diesem Grund ist es so, als ob sein "Herz versiegelt" ist und er neue Verhaltensweisen nicht akzeptieren und seine Persönlichkeit nicht ändern kann.

Chakra und Energie

Im menschlichen Körper gibt es sieben grundlegende Energiezentren. Jedes wird als Chakra (Schleife, Wirbel) bezeichnet. Chakras werden auch durch Farben dargestellt. Und diese Farben sind die Farben des Regenbogens nach dem Regen. Die Chakren entsprechen bestimmten inneren Organen und Orten in unserem Körper, an denen sich die Nerven konzentrieren.

Da das Tierkreiszeichen die Seele des Menschen nährt, sorgt es auch dafür, dass alle Organe in seinem Körper mit Energie versorgt werden und mit der Erlaubnis Allahs des Allmächtigen in der richtigen Frequenz arbeiten.

Es empfängt diese Energie aus dem Körperchakra, d.h. den Letâyif-Zentren.

Und von diesen Energiezentren aus wird sie im ganzen Körper verteilt.

Diese Chakrazentren werden in der islamischen Literatur als die Ebenen der Seele bezeichnet.

Die Seele hat auch Energiezentren, aber sie ist nicht wie die Energiezentren im Körper; die Seele wird von diesen sieben leuchtenden Zentren des Tierkreises genährt.

Es gibt immer einen Energieaustausch zwischen dem Horoskop und dem Körper und zwischen dem Horoskop und der Seele.

Aber es gibt keine direkte Verbindung zwischen dem Körper und der Seele, das ist die Aufgabe des Tierkreises. Das Horoskop gibt die Informationen, die es über die fünf Sinne erhält, an den Körper und damit an die sieben Lichtzentren weiter, und die Seele wird vom Horoskop über die Lichtzentren gespeist.

Nach einer gewissen Ausbildung und einem gewissen Studium kann ein Mensch sein Horoskop kontrollieren. Er kann sogar seine eigenen Parameter ändern und viele andere Dinge tun. Man kann dies mit seinem dritten Auge tun, man kann es anwenden. Er kann sein Horoskop kontrollieren.

Um das dritte Auge zu öffnen, kann man folgendes sagen: Schließen Sie beide Augen sehr sorgfältig und fühlen Sie, als ob sich ein Auge zwischen Ihren beiden Augenbrauen befindet. Indem du dich auf den Bereich zwischen deinen beiden Augenbrauen konzentrierst, solltest du in eine Wahrnehmung eintreten, als würdest du ein Objekt in der Zukunft sehen, und auf diese Weise musst du dich 7-8 Minuten am Tag sorgfältig konzentrieren, wenn du diese Arbeit jeden Tag machst, wird es nach einer Woche anfangen, zwischen deinen beiden Augenbrauen zu jucken, mache eine o- varak-Botschaft mit deiner Hand, ich hoffe, dein drittes Auge wird sich öffnen.

Mit der Erlaubnis Allahs, des Allmächtigen, kann ein Muslim sein Sternzeichen stärken, indem er den Heiligen Qur'an rezitiert, betet, fastet, auf Hadsch oder Umrâh geht und Dhikr macht.

Wenn ein Muslim diese gottesdienstlichen Handlungen nicht vollzieht, ist das Horoskop dieser Person schwach. Es ist das Tierkreiszeichen, das das Herz eines Menschen ein Leben lang zum Ticken bringt und das Signal vermittelt, das er von seiner Seele erhält. Die Tatsache, dass das Herz ununterbrochen schlägt und den Menschen am Leben erhält, zeigt, dass es geeignet ist, die Welt der Existenz zu erkennen.

Zu viel Energie, insbesondere schmutzige (schlechte, negative) Energie, ist weder für den Körper noch für das Tierkreiszeichen gut. Aus diesem Grund ist es für einen Muslim unerlässlich, die Naf-

muss die Anbetung von maz erfüllen. Das Gebet ermöglicht es dem Menschen, dem allmächtigen Schöpfer von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Im Gebet tritt man in die Gegenwart Gottes ein und führt ein stilles Gespräch mit ihm. Auf diese Weise wird die Existenz einer Hierarchie zwischen dem Geschöpf und dem Schöpfer erkannt. Der Mensch wird entspannt und kommt zur Ruhe.

Wenn ein Muslim betet, weiß er, dass er in Frieden ist und sehr gute und hochwertige Energie erhält. Gleichzeitig wird er die giftige und schlechte Energie los, die in seinem Horoskop und Körper schlummert.

Wenn ein Muslim nicht betet, verwandelt sich die überschüssige schmutzige Energie in seinem Körper und insbesondere in seinem Sternzeichen in eine Krankheit, und er wird krank. Wie kann das passieren? Ja, wie geschieht das?

Das Sternzeichen gibt zunächst die in ihm angesammelte schmutzige und schlechte Energie an die Seele weiter, aber die Seele nimmt diese schlechte Energie nicht an. Und schickt sie zurück an das Horoskop. Das Tierkreiszeichen sendet diese schlechte Energie an den menschlichen Körper und insbesondere an das Herz. Die schlechte Energie, die hierher geschickt wird, breitet sich vom Herzen auf alle Organe des Körpers aus. Dies löst wahrscheinlich viele Krankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs usw. aus und kehrt als tausendundeine Art von Krankheiten zu dieser Person zurück.

Wenn ein Ehemann und eine Ehefrau Geschlechtsverkehr haben, während die Frau menstruiert, und infolgedessen, wenn die menstruierende Frau schwanger wird, sehr ernste Tierkreiskrankheiten bei dem zu gebärenden Kind auftreten, ist es absolut notwendig, während der Menstruation keinen Geschlechtsverkehr zu haben.

Gender Disorder

Während der Menstruation einer Frau treten einige Veränderungen in den Parametern des Horoskops auf. Diese Veränderungen sind von gemischter positiver und negativer Polarität, da eine Frau sowohl einen Jungen als auch ein Mädchen zur Welt bringt. Wenn eine Frau während ihrer Menstruation Geschlechtsverkehr hat und zu diesem Zeitpunkt schwanger wird, besteht eine 90-prozentige Chance, dass das Kind mit einer Geschlechtsstörung geboren wird.

Wenn das Kind ein Junge ist, ist sein Zeichen weiblich. Diese Person wird denken, dass es eine Frau ist.

Wenn das Kind ein Mädchen ist, ist sein Sternzeichen männlich und es wird denken, dass es ein Junge ist.

Ja, weil sie etwas tun, was Allah, der Allmächtige, verboten hat, erzeugen die Eltern bei ihren Kindern eine solche Charakterkrankheit, die sehr schwer zu heilen ist.

Eines der Missverständnisse ist, dass diejenigen, die in der Astralebene reisen, denken, dass sie mit ihren Seelen reisen. Das ist jedoch falsch. Wenn die Seele den Körper verlässt, stirbt diese Person, die Seele kann nicht wieder in den Körper eintreten. Wenn sie nicht wieder eintreten kann, stirbt die Person. In Wirklichkeit kann man nicht mit der Seele reisen, aber Astralreisen kann man mit der Seele machen.

Astralreisende, die diese Arbeit kennen, können sich auf der anderen Seite treffen und ihre Tierkreiszeichen vereinen, wenn sie es wünschen, mit anderen Worten, viele Tierkreiszeichen können zusammenkommen und sich auf der astralen Seite vereinen, wenn man diese Wissenschaft gelernt hat, kann man dies erreichen.

Es gibt sieben Chakra-Zentren im menschlichen Körper.

1. Wurzel-Chakra: Befindet sich im Steißbein, zwischen den Fortpflanzungsorganen und dem Anus. Betroffene Organe: Sexualorgane, Blut, Knochen, Zellen, etc. Beeinflusste Drüse: Nebennierendrüsen (Adrenalin) Farbe: Rot, vierblättrige Chakren. Zeichen dieses Chakras: Steinbock und Wassermann.

2. Sakralchakra: Befindet sich unterhalb des Nabels. Betroffene Organe: Leber, Milz, Gedärme, Nieren, Blase, Blut usw. Betroffene Drüse: Geschlechtsdrüsen. Farbe: Orange, sechsblättriges Chakra. Das Zeichen dieses Chakras: Schütze und Fische

3. Nabel-Chakra: Es befindet sich zwei Finger über dem Nabel. Betroffene Organe: Milz, Leber, Gallenblase, Nervensystem, Bauchspeicheldrüse. Betroffene Drüse: Bauchspeicheldrüse. Farbe: Gelb, zehnblättriges Chakra. Das Zeichen dieses Chakras: Widder und Skorpion.

4. Herz-Chakra In der Mitte des Rumpfes, rund um das Herz (an: nein; ahat: schlagen). Betroffene Organe: Herz, Lunge, Blut

Kreislauf. Die betroffene Drüse: Thymusdrüse. Die Farbe: Grün, zwölfblättriges Chakra. Das Zeichen dieses Chakras: Stier und Waage.

5. Kehlkopf-Chakra: Befindet sich in der Mitte des Halses. Betroffene Organe: Nacken, Hals, usw. Betroffene Drüse: Schilddrüse und Nebenschilddrüsen. Farbe: Blau, sechzehnblättrige Chakren. Zeichen dieses Chakras: Zwillinge und Jungfrau.

6. Stirn-Chakra: Hinter der Stirn, in der Mitte zwischen den beiden Augenbrauen, an der Nasenwurzel. Betroffene Organe: Augen, Gehirn, Betroffene Drüse: Hirnanhangdrüse, Farbe: Indigo (zivilisatorische Farbe); zwei Scheitelchakren. Zeichen dieses Chakras: Fische und Löwe.

7. Kronenchakra: Befindet sich an der Spitze des Schädels. Betroffene Organe: Gehirn, Nervensystem, Betroffene Drüse: Zirbeldrüse. Farbe: Lila; tausendblättriges Chakra.

Reinkarnation

Reinkarnation oder Seelenwanderung ist der Name, den Spiritualisten diesem Phänomen gegeben haben, da sie glauben, dass die Seele ständig reinkarniert. Das Konzept der Reinkarnation unterscheidet sich zwar geringfügig vom Konzept des Tenasüh in den asiatischen Religionen, ist aber ähnlich. Heute leben Menschen, die an Seelenwanderung glauben, meist in Indien. Auch einige Religionen des Nahen Ostens, wie die Drusen und der Nusayrismus, haben diesen Glauben.¹⁹

Da die Reinkarnation ein Thema ist, das mit dem Horoskop zusammenhängt, möchte ich auch dieses Thema ansprechen. Die Seele eines Menschen oder eines anderen Lebewesens geht nach dem Tod nicht auf eine andere Person über.

Horoskop der Person

Aber das Tierkreiszeichen einer Person kann auf eine andere Person übertragen werden. Wenn er genug Wissen hat, selbst wenn diese Person noch lebt, kann das Sternzeichen dieser Person

19. Wikipedia

kopiert werden kann. Wie ich eingangs schrieb, beginnt das Sternzeichen eines Menschen mit der Aufzeichnung von allem im Mutterleib. Diese Aufzeichnung setzt sich während des ganzen Lebens fort, seine Träume, Erfahrungen, sein Charakter, das Gelernte, die meisten geheimen Verhaltensweisen und Informationen werden aufgezeichnet.

Dieses Wissen der Übertragung auf die nächste Generation, damit es nicht verloren geht, wenn ein Mensch stirbt, war eine Wissenschaft, die den alten Stämmen bekannt war. Was sie damals wussten (das Wissen um die Übertragung des Horoskops auf eine andere Person), hat sich bis in die heutige Zeit auf falsche Weise weiterentwickelt (Übertragung der Seele auf eine andere Person). Dieses Kopieren der Seele auf einen anderen Menschen ist ein falsches Ereignis. Die Seele kann nicht kopiert werden, aber das Horoskop kann von jemandem kopiert werden, der über ausreichende Kenntnisse verfügt. Daran können Operationen durchgeführt werden.

Es gibt zwei Methoden zum Kopieren des menschlichen Horoskops.

Kurz nachdem ein Mensch stirbt und seine Seele den Körper verlässt, bleibt das Zeichen dieser Person im Körper. Seine Seele wandert in die Geisterwelt.

Erste Methode: Das Sternzeichen der Person, deren Sternzeichen im Leichnam verbleibt, wird von einigen kundigen Personen mit verschiedenen Zaubern und Magie auf eine andere Person übertragen. Diese Person ist in der Regel ein Kind. Denn das Horoskop eines Kindes ist noch nicht voll entwickelt und gereift.

Und dieses transitierende Tierkreiszeichen wird sich an das Tierkreiszeichen des Kindes halten und sich vollständig anpassen, wodurch sich die Tierkreisparameter des Kindes radikal verändern.

Dieses Sternzeichen, das an einen neuen Menschen weitergegeben wird, zeigt seine Wirkung auf das Kind nicht sofort, sondern erst mit der Zeit.

So werden beispielsweise die Tierkreiszeichen von Menschen, die durch Unfälle oder Krankheiten ums Leben kommen und nicht von selbst sterben, an andere Neugeborene weitergegeben.

Zweite Methode: Solange die Person oder das Lebewesen noch am Leben ist.

ist das heimliche Kopieren des Stipendiums einer Person, mit oder ohne deren Erlaubnis. Es wird im Allgemeinen verwendet, um Informationen oder eine Methode zu lernen, die von dieser Person versteckt wird. Da sie wissen, dass sie die gewünschten Informationen von dieser Person nicht auf normalem Wege erhalten können, greifen sie auf diese Methode zurück, die gewöhnlich in Spionagefällen angewendet wird. Diese zweite Methode wird in der Regel von jüdischen Wahrsagern gekonnt eingesetzt.

Auch islamische Gelehrte haben ähnliche Methoden angewandt. Wir Muslime sollten eine solche Situation eigentlich institutionalisieren und in die Praxis umsetzen, denn die Spione der feindlichen Staaten sind unberechenbar. In der Tat gibt es Gelehrte in der islamischen Welt, die diese Situation kennen, sie haben ihr Wissen vertieft und setzen es von Zeit zu Zeit in die Praxis um, aber das ist nicht genug.

Mit dieser Methode können Sie die Informationen im Kopf der Person erfahren und herausfinden, ob diese Person lügt oder nicht, ob sie ein Heuchler ist oder nicht, und Sie können mit dieser Methode sofort auf viele weitere Informationen zugreifen.

Bei dieser Methode ist es nicht notwendig, dass eine Person eine lebende Person oder ein Dschinn ist, um ihr Horoskop zu erfahren. Auch die Horoskope von unbelebten Gegenständen, Schriften, Pflanzen und Tieren können kopiert werden.

5. SEKTION

HIMMEL

Paradies

Paradies ist ein Substantiv aus der Wurzel jannah, das "bedecken, verbergen" bedeutet und "ein Garten, der die Erde mit seinen Pflanzen und Bäumen bedeckt". Der Grund, warum der Ort, der die ewige Glückseligkeit der Gläubigen im Jenseits beherbergt, so genannt wird, wird mit seiner Ähnlichkeit zu den Gärten der Welt und seinem allgemeinen Erscheinungsbild erklärt oder mit der Tatsache, dass er seine einzigartigen Segnungen vor der menschlichen Wahrnehmung verbirgt.

Namen des Himmels

Die in der islamischen Literatur verwendeten Bezeichnungen für das Paradies lassen sich wie folgt auflisten:

1. Das Paradies. Es ist der am häufigsten verwendete Begriff unter den Namen im heiligen Koran, verschiedenen Hadithen und anderen islamischen Werken, um das Land der ewigen Glückseligkeit auszudrücken, und es ist ein Begriff mit einem breiten Inhalt, der alle Orte und Möglichkeiten darin umfasst. In der islamischen Literatur drehen sich Verheißungen, ermutigende Ausdrücke und Beschreibungen der ewigen Glückseligkeit im Allgemeinen um den Namen des Paradieses, und dieses Wort wird in Sprache und Literatur am häufigsten verwendet. Aus dem folgenden Vers geht hervor, dass "die Gerechten an einem sicheren Ort sein werden, in den Himmeln und an den Quellen" (al-Duhân 44/51-52), und dass das hüsn-i meâb in dem Vers, der den Gerechten "ein angenehmes Heim" in Sûd (38/49) verspricht, kein eigenständiger Name für das Land der ewigen Glückseligkeit ist, sondern nur das Paradies von adn charakterisiert.

2. Das Paradies al-naïm. Das Wort naïm, das einen umfassenderen Inhalt hat als das Wort ni'met, das auf Arabisch "Wohlstand, Frieden, glückliches Leben" bedeutet, bezieht sich auf alle materiellen und geistigen Schönheiten, die den Menschen Glück bringen. Dementsprechend bedeutet jannat al-nât al-naïm "Himmel voller Glück".

3. Adn. Adn, das in seiner offensichtlichsten Bedeutung "Wohnung" oder "Wohnstätte" bedeutet, wird in elf Versen zusammen mit dem Wort jannât (jannât adn) wiederholt und in der Bedeutung von "der Himmel zum Wohnen" verwendet. Es ist möglich zu sagen, dass adn der Name eines bestimmten Teils des Paradieses ist, oder es ist ein Substantiv, das aufgrund seiner Pluralform das gesamte Paradies ausdrückt.

4. Das Wort firdaws, das wahrscheinlich aus dem Persischen ins Arabische gelangte, bedeutet insbesondere "ein Weinberggarten mit Trauben darin". In einem Vers wird es zusammen mit dem Wort jannât verwendet (al-Kahf 18/107) und in einem anderen Vers wird es allein verwendet (al-Mu'minûn 23/11). Firdaws kann ein Name für das gesamte Paradies sein, oder es kann ein besonderer Name für seine mittlere, höchste und wertvollste Region sein.

5. Hüsnâ. Es wird von der Mehrheit der Kommentatoren akzeptiert, dass das Wort hüsnâ (schöner, besser, am besten, am schönsten, am besten) in dem Vers (Yûnus 10/26), der ausdrückt, dass diejenigen, die gute Taten tun, von Allah mit einer größeren guten Tat belohnt werden und dass es dazu noch einen Zusatz (zi- yade) geben wird, den Himmel meint. Ihnen zufolge bedeutet "vielmehr" im selben Vers, dass man die Ehre hat, Allah im Paradies zu sehen (Tabari, XI, 73-76). Es ist möglich, dem Wort Hüsnâ diese Bedeutung in etwa zehn anderen Versen zu geben.

6. Dar al-Salam. Diese Verbindung, die sich aus dem Wort salâm, das "vor materiellem und geistigem Unheil und unangenehmen Dingen geschützt sein" bedeutet, und dem Wort dâr, das "Haus, Heim" bedeutet, zusammensetzt, wird in zwei Versen als Name des Paradieses erwähnt (al-An'am 6/127; Yûnus 10/25). Es besteht kein Zweifel daran, dass das Paradies der Aufenthaltsort des Friedens ist. Allahs

In mehr als zehn Versen wird erklärt, dass das posthume Leben der Gläubigen, die die auserwählten Diener Gottes sind, in einem umfassenden Konzept von "salām" sowohl untereinander als auch zwischen ihnen und den Engeln und Gott ewig weitergehen wird (vgl. M. F. 'Abd al-Bābāqī, al-Mu'jam, "salām" md.). Rāḡib al-Isfahānī sagt, dass wahrer Friede nur im Paradies zu finden ist, denn nur dort gibt es ewige Beständigkeit, Reichtum, der keinen Bedarf hinterlässt, Ehre und Überlegenheit, die keinen Raum für Demütigung lassen, und Gesundheit, die ohne Makel ist" (al-Mufradāt, "slm" md.).

7. Dār al-muqāma. Dieser Ausdruck, der "der Ort des Bleibens, der Ort des ewigen Verweilens" bedeutet, muss ein Ausdruck sein, der von denen verwendet wird, die das Paradies betreten, für den Ort, an dem sie in Lob und Dankbarkeit gegenüber Allah sind (siehe Tabari, XXII, 92).²⁰

Die Pforten des Paradieses

Es gibt acht Tore des Paradieses. Das Paradies ist der Ort, an dem gute Menschen laut Koran glücklich sein werden. Es wird klar gesagt, dass "das Paradies acht Tore hat" (Ibn Hajar, VII, 28).

Abu Huraira überliefert: Der Prophet sagte: Der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte:

"Wer zwei Dinge von seinem Vermögen auf Allahs Weg ausgibt, dem wird von den Toren des Paradieses zugerufen: 'O Diener Allahs, das ist gut, tritt ein. Diejenigen, die das Gebet verrichten, werden von der Pforte des Salāt (Gebet) gerufen werden. Diejenigen, die Leute des Dschihad sind, werden aus dem Tor des Dschihad gerufen werden. Diejenigen, die fasten / die ständig fasten, werden aus dem Tor des Reyyan (Trinkwasser) gerufen. Diejenigen, die die Leute der Nächstenliebe sind / diejenigen, die immer Almosen geben, werden von der Pforte der Nächstenliebe gerufen werden."

Da sagte Abu Bakr: "O Gesandter Allahs, möge Allah dich segnen und dir Frieden gewähren, was muss ein Mensch tun, um aus all diesen Toren gerufen zu werden? Gibt es jemanden, der von all diesen Toren gerufen werden kann?" Der Prophet (s.a.w.) sagte

²⁰. T.D.V. Enzyklopädie des Islam

"Er sagte: "Ja, ich hoffe, dass du unter ihnen sein wirst" (Bukhari, Savm, 4).

In diesem Hadith werden vier Türen erwähnt: Salât, Dschihad, Reyyan, Sadaqah, Zakat.

In der Tat gibt es eine besondere Tür für die Anbetung des Hadsch (Ibn Hadschar, ibid.). Es bleiben drei Tore, die wie folgt lauten: "Das Tor der Vergebung", das Tor, durch das diejenigen eintreten, die den Menschen vergeben, und in einem Hadith heißt es: "Es gibt ein Tor des Paradieses, durch das nur diejenigen eintreten, die vergeben" (Ibn Hajar).

Und das Tor von "Ayman", durch das die Leute von Tawakkul, die keine Rechnung und keine Strafe haben, eintreten werden.

Die andere Tür ist die Tür des Zikr oder des Wissens.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es acht Tore des Paradieses gibt: Salât, Dschihad, Reyyan, Sadaqah (Zakat), Hadsch, Vergebung, Ayman (Recht, gesegnet) und die Tür des Zikr-Islam.

"Für jede Tat gibt es eine Tür, die für denjenigen reserviert ist, der sie tut, und derjenige, der sie tut, wird von dieser Tür gerufen werden" (Musnad, II/449).

Aus den Hadithen geht hervor, dass jede Tat ihre eigene Tür hat. Die Taten sind jedoch viel mehr als acht. Dementsprechend sollten diese acht Tore als die inneren Tore nach den äußeren Toren, die die Haupttore des Paradieses sind, verstanden werden (Ibn Hajar, ebd.).

"Das ist die Qualität des Paradieses, das denen versprochen ist, die sich schützen: Ein Paradies, in dem Flüsse fließen, und seine Nahrung und seine Schatten sind ewig. Das ist der Lohn derer, die sich selbst schützen, und der Lohn der Ungläubigen ist das Feuer." Sura Ra'd: 35

"Das Streben nach Wissen öffnet die Tür zum Himmel".

"Wer dem Weg des Wissens folgt, ist auf dem Weg Allahs, wenn er nicht davon abweicht."

"Das Streben nach Wissen ist für jeden Muslim verpflichtend."

Dementsprechend hofft man, dass der wahre Student des Wissens durch alle Tore des Himmels eintreten wird.

Um im Paradies zu sein, muss man im Islam sein.

Nach den Hadithen unseres Propheten gibt es acht Himmelsporten. Wenn der Tag des Jüngsten Gerichts anbricht, werden nur diese drei Orte nicht zu sehen sein. Das sind der Himmel, die Hölle und sid- retü'l-müntehâ.

Ich persönlich stelle mir den Himmel so vor: Er ist ein großer Ort wie dieses Universum, in dem wir leben. Und in diesem Universum gibt es himmlische Planeten und Sterne und viele perfekte Galaxien, die aus Perlen, Gold, Rubinen und Perlen bestehen.

Aber gerade das himmlische Universum ist zwar etwas kleiner als das gegenwärtige Universum⁽²¹⁾, aber immer noch astro- nomisch sehr groß für einen Menschen.

Das Paradies ist kein Ort, der leicht von einem Menschen oder einem Dschinn gewonnen werden kann. Um es zu gewinnen, muss man auf dem richtigen Weg sein. Diejenigen, die die Befehle und Gebote des Allmächtigen Allahs nicht erfüllen, werden niemals ins Paradies kommen.

Hier drei Beispiele

Stellen Sie sich eine Person vor, die Muslim ist, aber nicht der richtigen Sekte angehört, das heißt, sie gehört nicht zu einer Sekte, die sich auf den Gesandten Allahs beruft. Er hat eine abweichende Auffassung von der Sekte, aber er glaubt an den Allmächtigen Allah und Seinen Gesandten und bezeugt ihn.

Ein anderer ist ein Muslim, der zwar an Allah glaubt, aber nicht voll und ganz an seinen Gesandten glaubt. Er verleumdet und beleidigt einige der Gefährten des Propheten.

Stellen Sie sich eine andere Person vor, die sagt, dass sie ein Muslim ist. Er ist wirklich auf der richtigen Seite, d.h. auf der Seite der Ashâb-i Nâjiya. Er ist ein Zeuge Allahs und Seines Gesandten von Herzen und versucht, die Befehle und Gebote Allahs und Seines Gesandten in vollem Umfang zu erfüllen.

21. Wenn wir vom Universum sprechen, sollten wir nicht nur das Sonnensystem verstehen, sondern die gesamte Welt des Raums, die Welt der Existenz, einschließlich aller Galaxien und Sterne.

Ja, die Ziele der Muslime in diesem Beispiel werden unterschiedlich sein. Die Station dieser drei Beispiele, die ich angeführt habe, wird im Jenseits nicht dieselbe sein.

Wenn wir diese Beispiele erklären, ist der Ort der Person im ersten Beispiel das Paradies im Jenseits. Aber sie wird bestimmte Bedingungen erfüllen. Diese Person wird entweder die Hölle betreten oder eine Zeit lang die Hölle sehen. Nachdem er eine Zeit lang seine Strafe in der Hölle verbüßt hat, wird er für eine bestimmte Zeit Sklave eines anderen himmlischen Menschen im Himmel sein. Er wird zu dieser Strafe verurteilt, weil er zu einer abweichenden Sekte gehört. Dann wird er in das Paradies eingehen, das Allah, der Allmächtige, ihm geschenkt hat.

Der Ort der Person im zweiten Beispiel, das ich angeführt habe, ist zunächst die Hölle im Jenseits. Dann, nachdem sie lange Zeit in der Hölle verbracht hat, fragen die Engel der Hölle diese Person: "Willst du für immer in der Hölle bleiben oder willst du für immer ein Sklave im Himmel sein?" Diese Person wird den Ort wählen, der ihrem Zustand entspricht. Er wird einen von zwei Wegen einschlagen.

Der Mensch im dritten Beispiel, das ich angeführt habe, ist direkt himmlisch. Der Mensch oder Dschinn im ersten und zweiten Beispiel wird der Sklave dieses dritten Beispiels sein.

Wie viel Platz wird ein Mensch oder ein Dschinn im Himmel haben?

Das hängt natürlich von seinen Taten in dieser Welt ab. Je mehr er in diesem Leben für Allah gearbeitet hat, desto mehr Platz wird er im Paradies haben, Allahu'âlem.

Die Propheten werden die meisten Plätze im Paradies haben. Dann die Gesandten Allahs, dann diejenigen, die sich mit ihrem Vermögen und ihrem Leben für Allah, den Allmächtigen, einsetzen, die Märtyrer, die Mudschaheddin, die Gläubigen und so weiter abwärts.

Um die Größe des Platzes im Paradies zu verstehen, betrachten wir den Platz, der dem Propheten gegeben wurde, als Vergleich: Der Platz des Propheten ist wie ein durchschnittliches Galaxiensystem. Ihr könnt euren Platz damit vergleichen.

Die himmlische Welt ist voll von unzähligen Sternen und Planeten.

Die guten und schlechten Taten eines Menschen werden während seines Lebens von Engelsschreibern aufgeschrieben. Am Ende seines Lebens stirbt er. Wenn diese Person ein Muslim ist und im Islam gelebt hat, schicken die Engel der Befragung sie in den Himmel oder in die Hölle, nachdem sie sie im Grab befragt haben. Unabhängig davon, welchen Platz die Person verdient, beginnen die zuständigen Engel sofort mit der Vorbereitung des Ortes, der nach dem Gericht die Heimat dieser Person sein wird. Wenn diese Person oder dieser Dschinn das Paradies verdient, beginnen sie, Bäume in seinem Paradies zu pflanzen. Häuser, Paläste, Tempel und viele andere zahllose Segnungen werden für diesen Diener vorbereitet, je nach seinen Taten in der Welt.

Mit anderen Worten, die Position eines Menschen im Himmel oder in der Hölle wird nach seinen Taten in dieser Welt bestimmt. Dies wird nur von den Schreiberengeln mit Sorgfalt getan.

Wenn die Person jedoch stirbt, nachdem sie von den Befragungsengeln befragt wurde, beginnen die verantwortlichen Engel mit dem Prozess entsprechend dem Bericht, den sie abgeben. Dann wird der Platz dieser Person oder dieses Dschinns im Himmel oder in der Hölle festgelegt. Wenn diese Person eine himmlische Person ist, werden die Damen des Himmels für sie geschaffen. So wie Allah (swt) Hz Adam aus dem Nichts erschaffen hat, so erschafft Er die Damen des Paradieses aus der Erde und gibt sie denen, die sie verdienen, auf die gleiche Weise.

Ich stelle mir das Paradies so vor: Ein himmlischer Mensch hat einen Himmel für sich selbst und einen Himmel, der allen himmlischen Menschen offensteht und in dem alle himmlischen Menschen zusammenkommen. In dem Paradies für alle gibt es Tempel für Menschen und Dschinns, und es gibt gemeinsame Bereiche und Segnungen.

Im Paradies wird es keine fünfmaligen Gebete für Menschen und Dschinn geben, aber es wird freitags ein Freitagsgebet geben, und der Imam dort wird unser Prophet, Allahu'âlam, sein.

Sidretü'l-müntehâ

Als Begriff kann er erklärt werden als "der Baum oder die Station, neben der der Prophet in der Nacht des Mi'raj in göttliche Geheimnisse eingeweiht war". Im Koran wird er an einer Stelle als sidrat al-muntaha (al-Najm 53/14) und an einer Stelle als sidra allein (al-Najm 53/16) erwähnt.

Nach dem allgemeineren Verständnis ist sidrat al-muntaḥā ein Baum in der Se- mada, in dessen Nähe der Gesandte Allahs in der Nacht des Mi'raj in göttliche Geheimnisse eingeweiht war. Denn die Verse in Surat al-Najm, in denen der Satz *v o r k o m m t*, beziehen sich auf den Mi'raj des Gesandten Allahs. Nach dem weit verbreiteten Glauben sah der Prophet Jabrā'il in seiner ursprünglichen Gestalt in der Nähe der Sidra- tü'l-muntehān in der Nacht des Mi'raj. Was den Sidrat al-muntaḥān bedeckt, ist das Licht Allahs, Engel oder andere unbekannte Dinge (Fakhr al-Dīn al-Rāzī, XXVIII, 253). Es gibt verschiedene Meinungen über den Grund, warum Sidrat al-muntaḥā diesen Namen erhielt. Einige dieser Ansichten sind, dass es sich am letzten Punkt des Paradieses befindet, dass die Dinge, die von unten aufsteigen und von oben herabsteigen, dort abgeschlossen werden, dass alles Wissen, das den Geschöpfen eigen ist, dort endet, und dass jenseits davon das Reich des Unsichtbaren für die anderen als Allah ist (Zamakhshari, VI, 48; Qurtubī, IX, 95). Ta'bari erklärt, dass alle diese verschiedenen Möglichkeiten mit dem Wortlaut des Verses übereinstimmen und dass eine oder alle von ihnen möglich sind, da es keine eindeutige Überlieferung für eine Bevorzugung gibt (Jāmi' al-bayān, XIII, 53). Der gemeinsame Punkt dieser Erklärungen ist, dass sidrat al-muntaḥān eine Grenze bedeutet. Dieser Ort gilt als der letzte Punkt, über den das Wissen der Geschöpfe hinausreichen kann, über den die großen Engel und Propheten nicht hinausgehen konnten, mit Ausnahme der Prophezeiung des Propheten in der Nacht von Mi'raj. Nach dem weit verbreiteten Glauben reiste der Prophet mit Jabrā'il in der Nacht des Mi'raj bis zum sidrat al-muntaḥā', und da es Jabrā'il nicht erlaubt war, weiter zu gehen, setzte er seine Reise zur Ka'ba Kavsān in einem refref fort (Ālūsī, XV, 14). Aus diesem Grund wurde sidrat al-muntaḥā als die Station von Jabrā'il angesehen. Es gibt auch Meinungen, dass dies der illiyyīn ist (Tabari, XXIV, 209)²²

22 T.D.V. Enzyklopädie des Islam.

Thema Hadithe:

1. Abu Bakr b. Abi Shaybah erzählte uns:) A- bû Uthraa'ee erzählte uns (das): Malik b. Migwal erzählte uns.

H. Ibn Numayr und Zuhair b. Harb und Abdullah

b. Sie berichteten von Numeir, und ihre Worte sind nahe beieinander. Ibn Numeir sagte: Mein Vater überlieferte uns): Malik b. Malik erzählte uns von Zubayr b. Adiy, der von Talha erzählte, der von Murra erzählte, der von 'Abdullah erzählte. Er sagte: In der Nacht, als der Gesandte Allahs (saw) in die Himmel gebracht wurde, wurde er nach Sidra al-Mutta'ah gebracht. Sidra ist im sechsten Himmel. Was von der Erde in den Himmel gebracht wird, endet in ihr und wird dann von ihr genommen. Und was von oben herabkommt, wird in ihm beendet und dann von ihm genommen: Allahs Majestät und Pracht (umfasste so viel, wie Er sammeln konnte)." Er rezitierte den Vers und deutete ihn als Motten aus Gold. Dann (setzte er seine Erzählung fort): Dem Gesandten Allahs (s.a.w.) wurden (dort) drei Dinge gegeben. Ihm wurden die fünf täglichen Gebete gegeben. Ihm wurden die letzten Verse der Surat al-Baqa-ra gegeben. Die großen Sünden derjenigen seiner Ummah, die Allah nicht mit Polytheismus in Verbindung brachten, wurden ihm vergeben."

Quelle: Sahih Muslim, Al-Iman

2. Sidre-i müntehâ ist ein Baum aus Nebk im siebten Himmel rechts vom Thron, und in einem anderen Hadith ein Baum aus Nebk im sechsten Himmel, aus dem die Flüsse im Paradies (Surat-i Muhammad), das für die Rechtschaffenen zur Verfügung steht, sprudeln. In der Beschreibung dieses Baumes sagte der Prophet, dass seine Früchte wie Kılâl-i Hajar und seine Blätter wie âzan-i fiyele sind: "Ein Baum, in dessen Schatten ein Rivale nicht siebzig Jahre reisen kann. Eines seiner Blätter bedeckt die ganze Ummah", und "ein Baum, in dessen Schatten ein Rivale hundert Jahre lang nicht reisen kann, und eines seiner Blätter bedeckt eine Ummah". Darin wird die Entstehung von Müntehâyı mit der Größe und den Dimensionen aller Menschen der Welten als ein Baum dargestellt, der an die Grenze der Welt des Emirs gezogen ist, als ein Baum der Schöpfung, und Ibn Mas'ud soll gesagt haben: "Müntehâ ist eines der Enden des Paradieses. In der Kashshafta wird überliefert, dass dieser Baum am Ende und am Ende des Paradieses stehen wird.

Es wird gesagt." Es wird von 'Abbâs und Ka'b überliefert, dass die Sidra al-Munta'ah eine Sidra unter dem Thron ist, und das Wissen eines jeden Gelehrten, ob Engel, Prophet oder ein anderes Geschöpf, reicht schließlich bis zu ihr. Darüber hinaus ist es unsichtbar. Niemand außer Allah kennt es. Oder, wie es von Dahhak überliefert ist, alles, was von Gott befohlen wird, reicht bis zu ihr. Es kann nicht darüber hinausgehen. Alle diese Überlieferungen sind wie die Erklärung des wajib des Sagens von mun- tehâ.

Quelle: Sahih Muslim, Al-Iman

Sidre-i müntehâ ist der Name eines Ortes in der Engelswelt. Es ist ein heiliger Ort für Engel. Hier beten die Engel meist den allmächtigen Allah an.

In Sidre-i müntehâ gibt es keine Struktur. Dieser Ort ist in seiner natürlichen Struktur, wie Allah, der Allmächtige, ihn geschaffen hat. In Sidre-i müntehâ herrscht eine Kälte von mehr als -1000 Grad. Allah, der Allmächtige, hat diese Region aus Licht erschaffen. Sie hat eine weiße Hülle. Alles dort ist aus Licht gemacht. Die eisige und flüssige Schicht auf dem Boden ist aus Licht und gibt ihren Bewohnern keine Kälte. Die Luft- und Gasschicht in der Luft ist aus Licht. Sechs Monate der Nacht gibt es Dunkelheit. 6 Monate gibt es Licht.

Der Imam in der Sidre-i munta'ah ist Jabrâil, Friede sei mit ihm, denn er ist der älteste Engel und auch der erste Engel, der von ALLAH, dem Allmächtigen, erschaffen wurde. Der Imam ist Jabrâil, Friede sei mit ihm, solange er in der Sidre-i munta'ah ist. Der Muezzin ist meistens Michael, Friede sei mit ihm, in Sidre-i munta'ah.

Der allmächtige Gott erschuf Jabrâil, Friede sei mit ihm, als ersten Engel in der ersten Sidre-i müntehâ. Aber Er erschuf alle anderen Engel im Reich der Melekût. Als der Allmächtige Allah Jabrâil, Friede sei mit ihm, erschuf, gab es nur das Banner von Liwa-ul-Hamd auf der Sidre-i müntehâ. Das Banner von Liwa-ul-Hamd war immer da, seit der Allmächtige es erschaffen hat.

Und er vertraute dieses Banner, d.h. das Banner des Islams, Liwa-ul-Hamd, Jabrâil, Friede sei mit ihm, an, und Jabrâil, Friede sei mit ihm, ist gewöhnlich mit diesem Banner des Islams oder in seiner Nähe bis zum Tag der Auferstehung.

Die Richtung der Gebete, die in Sidre-i munta'ah verrichtet werden, ist das Banner des Islam. Die Richtung, die das Banner des Islam anzeigt, ist die Richtung der Kanzel Allahs des Allmächtigen. Mit anderen Worten, es ist der Ort, an dem Allah der Allmächtige ist. Die Kanzel des allmächtigen Allahs wird in der Aayat al-Kursi wie folgt beschrieben.

Surah al-Baqarah, 255. Vers

Allah ist derjenige, neben dem es keinen Gott gibt, und Er ist derjenige, der nicht schlummert und nicht schläft, der lebendig ist und immer über seine Geschöpfe wacht. Ihm allein gehört, was in den Himmeln ist und was auf der Erde ist. Wer ist da, der ohne seine Erlaubnis bei dir Fürsprache einlegen kann? Er weiß, was sie getan haben und was sie tun werden, und sie können nichts von seinem Wissen begreifen, außer was er will. Seine Herrschaft erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, über sie zu wachen. Er ist der Erhabene, der Große.

Die Gebetsrichtung ist gegenüber dem Banner des Islam auf der sidrat al-muntahâ. Kein Engel geht während des Gebets vor dem Banner des Islam vorbei. Das heißt, kein Engel wird vor dem Banner des Islam vorbeigehen und beten.

Der Engel, der am meisten mit Allah, dem Erhabenen, spricht, ist Jabrâil, Friede sei mit ihm, und der gelehrteste Engel ist Jabrâil, Friede sei mit ihm. Der Engel, der Allah, dem Allmächtigen, am meisten zuhört, ist Jabrâil, Friede sei mit ihm, in den Nächten von Laylat al-Qadr.

Dieser große Engel pflegte in jeder Laylat al-Qadr-Nacht zur Ewigkeit zu sprechen, noch bevor Allah, der Allmächtige, etwas erschaffen hat. Aber bis zu diesem Zeitpunkt gab es kein Wesen oder Diener, der aufzeichnen konnte, was der Allmächtige in dieser Nacht der Laubhütten sprach. Damals schuf Allah, der Allmächtige, Jabrâil aleyhissalâm, damit diese Information nicht in der Ewigkeit verloren geht, und dies war einer der Gründe, warum Allah, der Allmächtige, Engel erschuf.

Levh-I Mahfûz

Und in jeder Laylat al-Qadr Nacht begann Allah, Friede sei mit ihm, zu Jabrâil, Friede sei mit ihm, zu sprechen. Nach einer Weile wurden diese Reden des Allmächtigen zu viel für ihn, denn er war allein. Nach einer Weile begann Allah, der Allmächtige, andere Engel zu erschaffen.

Das Wissen über die Reden des allmächtigen Allahs, das die Engel in all ihren Erinnerungen gesammelt haben, wird Levh-i Mahfûz genannt. Genauer gesagt, das Wissen in allen Erinnerungen der Engel wird Levh-i Mahfûz genannt.

Mit anderen Worten: Es gibt keinen anderen Ort, an dem das gesamte Wissen Allahs, des Allmächtigen, gesammelt ist. Anders als das Gedächtnis der Engel, ist es keine Wissensbank oder ein Ortsname, Levh-i Mahfûz.

All das Wissen und die Informationen, die Allah, der Allmächtige, den Engeln beigebracht hat und die Er gesprochen hat, werden zuerst im Gedächtnis der Engel gespeichert, und dann werden diese Informationen in der Seele der Engel wiedergegeben. Auf diese Weise wird das Wissen und die Information in allen Engeln Levh-i Mahfûz genannt.

Der allmächtige Allah spricht zu allen lebenden und nicht lebenden Wesen, die er geschaffen hat, nur an einem Tag im Jahr, der Nacht des Qadr. Diese Rede wird nur von den Wesen gehört, die Allah, der Allmächtige, dazu ermächtigt hat, und eines dieser Wesen sind die Engel.

Allah, der Allmächtige, wendet sich in denselben Versen an die Engel, und sie wissen, was sie in diesem Jahr tun werden, und sie setzen es in diesem Jahr um.

Die Engel Allahs des Allmächtigen warten jedes Jahr ungeduldig auf Laylat al-Qadr. Denn an diesem Tag wird Allah, der Allmächtige, zu seinen erschaffenen Engeln in arabischer Sprache sprechen.

Die Engel des Allmächtigen Allahs vergessen nie wie wir Menschen, Engel schlafen nie wie wir Menschen. Sie leben immer in einem Zustand des Bewusstseins.

Engel Reich

Das Reich der Melekût ist ein Universum, in dem die Engel von Allah, dem Allmächtigen, erschaffen wurden und in dem die Engel leben.

Dies ist ein ganz anderes Universum als das Universum, in dem wir leben. In diesem Universum ist die Substanz des Lichts sehr, sehr dicht.

Allah, der Allmächtige, erschafft die Engel aus Licht. Engel sind aus Licht gemacht.

(Luft) wird von Allah, dem Allmächtigen, jeden Tag aus dem gasförmigen Zustand der Erde geschaffen.

Wenn sie zum ersten Mal geboren werden, sind Engel wie ein menschliches Kind, ihr Verstand ist noch nicht voll entwickelt. Danach entwickelt sich dieser Verstand vollständig, indem er die ihm gestellten Aufgaben erfüllt. Jetzt ist er ein Engel geworden, der die gestellten Aufgaben erfüllt.

Die aus der Substanz des Lichts geborenen Engel werden von den verantwortlichen Engeln, die Lehrer sind, aufgenommen und gesammelt. So wie ein Mensch Kinder erzieht, beginnen diese Erzieher-Engel, die Kinder-Engel zu erziehen.

Die Engel, die Lehrer sind, bestehen aus vier Gruppen.

Lehrende Engel unter Jabrâil, Friede sei mit ihm. Lehrende

Engel, die Mirkail, Friede sei mit ihm, unterstellt sind.

Lehrende Engel unter Muhammad, Friede sei mit ihm.

Lehrende Engel unter Azrâil, Friede sei mit ihm.

Wenn Allah, der Allmächtige, die Engel zum ersten Mal aus der Substanz des Lichts erschafft, erkennen die lehrenden Engel sofort an ihrer Farbe, zu welcher Gruppe der Engel gehört.

Die Engel von Jabrâil, Friede sei mit ihm, haben weiße Farben. Die Engel von Michael, Friede sei mit ihm, haben eine grüne Farbe. Die Engel unter Isrâfil, Friede sei mit ihm, haben gemischte Farben. Die Engel unter Azrâil, Friede sei mit ihm, haben schwarze Farben.

Engel haben kein Geschlecht. Mit anderen Worten, es wäre falsch zu sagen, sie seien weiblich oder männlich wie die Menschen. Die doppelte, d.h. doppelte Erschaffung von Engeln ist wie folgt.

Wenn dieser Engel aus einer positiv geladenen Lichtsubstanz geschaffen wird, ist er ein positiv geladener Engel.

Wenn dieser Engel aus einer negativ geladenen Lichtsubstanz geschaffen wird, ist er ein negativ geladener Engel.

Man kann nicht zwischen einem negativen und einem positiven Engel unterscheiden. Sie sehen fast alle gleich aus. Man kann also nicht unterscheiden, ob es sich um einen männlichen oder einen weiblichen Engel handelt.

Bei Engeln wird kein besonderer Charakter gebildet. Die Mehrheit der Engel wird aus positiv geladenem Licht erschaffen. Die großen und mächtigen Engel, d.h. eine kleine Anzahl von Engeln, werden jedoch aus negativ geladenem Licht erschaffen.

Ein Engel beginnt seine Aufgabe nicht gleich nach seiner Geburt. Nach einer bestimmten Ausbildung, die er von den Lehrern erhält, wird ihm unter Berücksichtigung seiner Erfahrung und seines Alters eine Aufgabe zugewiesen. Diese Aufgabe wird von den großen Lehrer-Engeln gestellt. Die Erziehung und Ausbildung eines Engels dauert mehr als ein Jahrhundert.

Sidre-i-mu'ttehâ ist nur ein kleiner Ort, eine Region in der Welt von Melekût. Der Ort, der der Kanzel des Allmächtigen in der Welt von Melekût am nächsten ist, ist Sidre-i-müntehâ.

Sidre-i müntehâ sollte als ein großes Heiligtum betrachtet werden, so wie die Masjid Haram ein heiliges Heiligtum für uns Menschen ist, ist Sidre-i müntehâ ein sehr heiliger Ort für Engel.

Wenn alle Engel versuchen würden, Allah, den Allmächtigen, zur gleichen Zeit in Sidre-i müntehâ anzubeten, würden sie nicht passen.

Engel haben kein Familienleben wie Menschen, aber jeder Engel hat ein besonderes Leben. Das heißt, jeder Engel hat einen anderen Charakter als die Menschen. Sie haben ein freundschaftliches Umfeld. Sie schließen enge Freundschaften oder intime Freundschaften miteinander.

Wenn die Engel nicht im Dienst sind, verbringen sie ihre freie Zeit mit Anbetung. Engel sind von Allah, dem Allmächtigen, unsterblich geschaffen worden. Sie essen, trinken und sprechen nicht wie die Menschen.

Wenn ein Mensch das wahre Gesicht eines Engels sieht, fällt er vor Angst in Ohnmacht, und nachdem er wieder zu sich gekommen ist, beginnt er zu zittern. In diesem Fall hört er auf zu essen und zu trinken und denkt nur noch an den Engel, den er gesehen hat.

In der Welt von Melekût, d.h. im Universum, gibt es ähnliche Sterne und Planeten wie hier. Aber fast alle von ihnen sind aus leichter Materie. Diese Umgebung ist eine tödliche Umgebung für einen Menschen.

(23) Es gibt Engel, die für einen Menschen verantwortlich sind, und es gibt unabhängige Engel. Der ranghöchste dieser verantwortlichen Engel darf diesen Menschen oder Dschinn während seines Lebens nie sehen. Er ist nur bei seiner Aufgabe in Sidre-i muntehâ anwesend. Diese Engel leiten den Menschen oder Dschinn gemäß dem Bericht der verantwortlichen Engel und beeinflussen seinen Charakter.

Dieser Engel hat einen so hohen Rang, dass Allah, der Allmächtige, ihm sogar die Vollmacht gegeben hat, das Schicksal dieser Person zu ändern. Oder dieser Engel hat die Befugnis, diese Person zu töten, wenn er es wünscht.

Die Engel, die in anderen Welten das Sagen haben, d.h. die Engel in der Welt, die weit von der Engelswelt entfernt ist, sind verpflichtet, einmal am Tag zur Zeit des Kharaat vor dem Abend in die Engelswelt zu gehen.

Der Grund dafür ist der folgende. Die Zeit fließt in der Engelswelt ganz anders (langsamer). Im Vergleich zu unserer Welt müssen sie jeden Tag ein- und ausgehen, um sich an ihre eigene Zeit anzupassen.

Zum besseren Verständnis wollen wir den Sachverhalt wie folgt erläutern.

Wenn ein Engel an diesem Tag auf seinem Posten bleibt, an diesem Tag nicht in das Engelsreich übergeht, am zweiten Tag in das Engelsreich übergeht oder nach der Zeit des Qadhaan übergeht, bedeutet der erneute Übergang in das Engelsreich, dass er eine Zeit zwischen zweihundert und vierhundert Jahren von seiner Zukunft im Engelsreich in Anspruch nimmt. Mit anderen Worten, das Engelsreich

23. Wenn sich ein Mensch in dieser Welt nicht auf die Realitäten des Jenseits vorbereitet hat (die Existenz Allahs bezeugen, Licht durch Anbetung erlangen, die Bedingungen des Islams erfüllen), wird er nicht mit der Umgebung in der Engelswelt kompatibel sein, und dieser Ort wird für ihn tödlich sein. Denn er hat kein Licht. Während er in der Welt war, hat er das Licht nicht durch gute Taten unentgeltlich erworben. Und solange er in diesem engelhaften Leiden verbleibt, wird er ständig gequält werden, weil er sich nicht verbessert hat. Wenn dieser Mensch in der Welt ist, sieht er, dass Menschen, die die gleichen Bedingungen haben wie er, sich hier sehr bequem bewegen, und er beneidet sie. Wenn er sieht, wie sie im Grünen herumreisen und sofort alles schaffen, was sie wollen, wird er sich über sich selbst ärgern und sagen: "Ich hatte die gleiche Chance, warum konnte ich nicht fähig werden, das zu tun, was sie getan haben?" Das wird ihn quälen. Das wird eine Qual für ihn sein, denn in dieser Umgebung gibt es keine Selbstheilung, keine Erfüllung seiner Unzulänglichkeiten.

Während die Zeit in unserer Welt sehr, sehr, sehr langsam vergeht, fließt die Zeit an anderen Orten sehr, sehr schnell oder kann sehr schnell vergehen. Es ist nicht schön, wenn man vierhundert Jahre seiner Zukunft für einen Tag verliert. Kein Engel möchte das. Deshalb handeln die Engel sehr schnell, manche sogar sofort. In der Engelswelt gibt es keine von Engeln errichtete Struktur. Stellen wir uns eine große Galaxie im Vakuum des Weltraums vor, dies ist ein Beispiel für die Engelswelt.

6. SEKTION

SURAH KEHF MÛSÂ ALAYHI SALÂM

Surah Kehf

Ashâbı kehf sind Menschen, die in einer Portaltür (Energie) schlafen. Die Zeit funktioniert anders als unsere Welt in einer Portaltür.

Der Grund, warum die Menschen von Ashâb kehf nicht durch die Portaltür, in der sie sich jetzt befinden, in eine andere Welt gelangen können, ist, dass die Portaltür (Energietür) blockiert ist. Das liegt an der Barriere, die vor Tausenden von Jahren von Zülkarneyn, Friede sei mit ihm, errichtet wurde. Deshalb warten sie vor dem Energietor.

Der Ashâb-i Khef wird dort schlafen, bis Zulqarnayns Damm zerstört ist. Dieses Energietor wird so lange verschlossen bleiben, bis der Stern der Schiiten die von Zulqarney, Friede sei mit ihm, errichtete Barriere in der kommenden Zeit zerstört.

Tatsächlich schützt dieses Set nicht nur die Erde, sondern auch andere bewohnbare Systeme und Planeten vor Ye'jûj und Me'jûj.

Ich muss dieses Missverständnis aufklären. Der von Zul-Qarnayn, Friede sei mit ihm, errichtete Damm befindet sich nicht in unserer Welt. Er befindet sich auf dem äußeren Planeten einer anderen Welt. In der Tat hat der heilige Prophet Zul-Qarnayn, Friede sei mit ihm, nicht nur das Schicksal unserer Welt verändert, sondern auch das vieler anderer Planeten der Welt, auf denen viele Menschen leben.

Dank dieser Mauer, die Schutz vor Ye'jûj und Me'jûj bot, vermehrten sich die Menschen auf den Planeten der diesseitigen Welten. Und in einigen dieser Welten, vor allem auf der Erde, ist die Technik weit fortgeschritten.

Mit der Entwicklung der Technologie in der Welt finden auch Kriege statt. Obwohl es manchmal gefährliche Kriege zwischen Menschen auf der Welt gibt, sind diese Kriege in keiner Weise mit der Gefahr zu vergleichen, die Ye'jûj und Me'jûj mit sich bringen werden. Die Gefahr von Ye'jûj und Me'jûj ist viel, viel größer. Kriege sind nichts im Vergleich zu ihr.

Diese Ye'jûj- und Me'jûj-Wesen befinden sich auf der anderen Seite dieses Dammes, auf der Ye'jûj- und Me'jûj-Seite, der das System von etwa dreißig bewohnbaren Welten und Planeten schützt. Sie sind zwei kannibalische ka- vim, die keinen einzigen Menschen hier gelassen haben.

Salomo, Friede sei mit ihm, und Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, lebten fast zur gleichen Zeit. Aber Salomo, Friede sei mit ihm, ist ein Prophet, der in unserer Welt lebte.

Zülarnajn, Friede sei mit ihm, war ein König, der in einer anderen Welt, d.h. auf der Erde lebte. Als er zum Islam übertrat, machte ALLAH, der Erhabene, ihn zum Gesandten.

Sein Eintritt in den Islam war folgendermaßen: In der astralen Umgebung von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, wo er lebte, lernte er von den Engeln des Allmächtigen, wie die (Energie-)Tore funktionieren und wie sie benutzt werden, und wie man in andere Welten reist. Diese Informationen erhielt er von den Engeln.

Nach einiger Zeit baten die Engel Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, durch ein Portal in die Welt zu gehen, dort Suleiman, Friede sei mit ihm, zu finden und in seine Religion, den Islam, einzutreten. St. Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, reiste durch eine Pforte in die Welt und fand sich in der Stadt Jerusalem wieder.

Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, fand Sulayman, Friede sei mit ihm, und nahm den Islam an.

Die Engel hatten Süleyman, Friede sei mit ihm, mitgeteilt, dass Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, aus einer anderen Welt hierher kommen würde.

Salomo, Friede sei mit ihm, rief Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, zu sich

und ernannte ihn zum Wesir. Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, lehrte Süleyman, Friede sei mit ihm, wie die Pforten funktionierten und wie man von einer Welt in eine andere Welt reist.

Es war Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, der den Thron von Belkis zu Salomo, Friede sei mit ihm, brachte²⁴.

Surah al-Naml, 38. Vers

Als der Bote zurückkehrte, sagte Salomo: "O ihr Ehrwürdigen! Wer von euch kann mir den Thron dieser Frau bringen, bevor sie als Muslime zu mir kommen?"

Surah al-Naml, 39. Vers

Einer der Dschinns sagte: "Ich werde ihn zu dir bringen, bevor du von deinem Platz aufstehst. Denn ich bin in der Tat eine sehr starke und vertrauenswürdige Person in dieser Sache."

Surah al-Naml, 40. Vers

Und der Mann mit den Informationen aus dem Buch: "Ich werde sie dir im Handumdrehen bringen." Er sagte. Als Salomo den Thron neben sich stehen sah, sagte er: "Das ist die Gunst und Gnade meines Herrn mir gegenüber. Er prüft mich, um zu sehen, ob ich danken werde oder nicht. Und wer dankbar ist, der ist dankbar für sein eigenes Wohl. Und wer undankbar ist, Allah, mein Herr, braucht keine Dankbarkeit von jemandem. Und Seine Ehre ist überreichlich." Er sagte.

Nach einiger Zeit erfuhr Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, von den Engeln, dass sein königlicher Vater gestorben war.

Er reiste durch ein Portal von der Welt in seine eigene Welt, indem er die Erlaubnis von Salomo, Friede sei mit ihm, einholte und sich verabschiedete, und wurde als Erbe seines Vaters König.

Salomo, Friede sei mit ihm, ging in eine andere Welt über, indem er das Wissen anwandte, das er von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, gelernt hatte. In dieser Welt baute er einen großen Tempel und einen Palast für den Allmächtigen, indem er den Dschinn und Teufeln Befehle erteilte.

²⁴. Diese Information wird vom Autor angegeben. Demnach Surah al-Naml: Vers 40: "... der Mann, der ein Wissen aus dem Buch bei sich hat..." Er wird Zulqarnayn. (Herausgeber)

Surah al-Naml, 44. Vers

Belkis wurde gesagt: "Komm herein, betrtritt den Palast!" Das wurde ihm gesagt. Als sie den Iwan des Palastes sah, glaubte sie, auf dem Boden befinde sich großes, klares Wasser, und zog ihren Rock hoch. Salomon sagte: "Dies ist ein durchsichtiger Palast aus Kristall". Schließlich sagte Belkis: "Mein Herr! Ich habe mir Unrecht getan, indem ich andere Götter als Dich verehrt habe! Jetzt ergebe ich mich mit Salomo dem Herrn der Welten!" Er sagte.

Dann begannen sie, eine große Stadt um den Palast herum zu errichten, und die Dschinn und Teufel wurden auf Befehl von Sulaiman, Friede sei mit ihm, für den Bau und andere Arbeiten eingesetzt.

Surah Saba, 13. Vers

Die Dschinn bauten nach dem Willen Süleymans Tempel, Schlösser, Statuen, Becken und unbewegliche Kessel. O Familie Davids! Verrichtet Taten der Dankbarkeit gegenüber Allah. Wahrlich, nur wenige unter Meinen Dienern sind diejenigen, die richtig danken.

Salomo, Friede sei mit ihm, wollte in die Welt zurückkehren, aus der er kam, während die Stadt gebaut wurde, aber es war zu spät. Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, hatte die Mauer gegen Ye'jûj und Me'jûj errichtet und alle Tore geschlossen.

Salomo, Friede sei mit ihm, war in jener Welt allein auf dem Planeten gestrandet. Er starb in dieser Welt und ist immer noch in dieser Welt, ohne jemals in diese Welt zurückzukehren.

Und noch immer stützt sich Salomo, Friede sei mit ihm, auf seinen Stab und steht dort seit Tausenden von Jahren. Der Moment seines Todes war, als er noch stand. Er ist tot und die Dschinn und Teufel bauen immer noch an dieser Stadt. Denn diese Dschinns und Teufel wissen nicht, dass Salomo, Friede sei mit ihm, tot ist. Er stützt sich auf seinen Stab, als ob er lebendig wäre, und erweckt bei den Dschinn und Teufeln den Eindruck, als ob er ihre Arbeit verfolgen würde.

Und so weiter und so fort, bis die Würmer den Stab Salomos, Friede sei mit ihm, zernagt hatten und Salomo, Friede sei mit ihm, zu Boden fiel.

cak. Wann wird dieses "Zu-Boden-Fallen" geschehen, Friede sei mit ihm. Meiner Meinung nach wird das Zepter Salomos, Friede sei mit ihm, am Ende der Zeit, d.h. in der Nähe des Tages des Gerichts, verrotten und zu Boden fallen.

Surah Saba', 14. Vers

Als wir den Tod Salomos verfügten und ihm das Leben nahmen, konnten die Dschinn, die mit schwerster Arbeit beschäftigt waren, nur erkennen, dass er tot war, weil ein Holzwurm an dem Stab nagte, auf den er gefallen war. Als der Stab zerbrach und Suleiman zusammenbrach, erkannte man, dass die Dschinn, wenn sie wirklich wüssten, was jenseits ihrer Sinne vor sich ging, die schwere Arbeit, die sie so elend und unglücklich machte, nicht fortgesetzt hätten, obwohl Suleiman tot war.

Bis dahin werden die Dschinn und Teufel dem Befehl von Sulaiman, Friede sei mit ihm, gehorchen und diese Stadt weiterbauen. O Leute des Islam, wenn es einen Propheten gibt, dessen Totengebet noch nicht verrichtet wurde, dann ist es Sulaiman, Friede sei mit ihm. Denn außer ihm gab es keinen anderen Menschen auf diesem Planeten. Gewiss, Allah, der Allmächtige, weiß es am besten.

Mûsâ aleyhisselâm

Moses, Friede sei mit ihm, betete zu Allah, dem Allmächtigen. Er bat Ihn, ihm die Möglichkeit zu geben, von dem gelehrtesten Mann der Welt Wissen zu erlangen. In einer weiteren Ansprache an den Allmächtigen auf dem Berg Sina fragte er den Allmächtigen, wo er begraben werden solle und sagte: "O Herr, ich bin alt und mein Tod ist nahe.

Allah, der Allmächtige, sagt: "O Moses, wenn du in Jerusalem oder an einem anderen Ort auf dieser Welt begraben bist, werden die Kinder Israels dich finden und dich in deinem Grab bis zum Tag der Auferstehung stören. O Moses, wenn du in dieser Welt begraben bist, wird Dajjâl (Pharao) dein größter Feind in der Endzeit sein, und er wird dich unglücklich machen und dich wieder auferstehen lassen.

Moses, Friede sei mit ihm, sagte zu Allah, dem Allmächtigen: "O Herr, bringe mich an einen guten Ort, wo die Menschen und Dajjäl mich nicht stören können.

Und die Reise von Moses, Friede sei mit ihm, auf der Suche nach Khidr (a.s.), der ein Gelehrter war, begann. Am Ende der Suche, wenn er ihn finden würde, wollte er dort begraben werden, wenn er in dieser Welt sterben würde.

Moses, Friede sei mit ihm, war alt und ging nicht allein auf diese Reise. Moses, Friede sei mit ihm, machte sich zusammen mit Leuten aus dem 12. Stamm der Juden und seinem Assistenten auf die Suche nach Khidr, Friede sei mit ihm. Stammes und seinem Assistenten auf die Suche nach Khidr (a.s.).

Moses, Friede sei mit ihm, wollte abreisen, aber er wusste, dass er dieses heilige Land nie wieder mit den Augen der Welt sehen würde. Er erzählte dies seinen Gefährten, und sie wussten es auch.

Moses, Friede sei mit ihm, hatte die Juden, die er mitbrachte, aus den treuesten und frommsten Juden der damaligen Zeit ausgewählt.

Und ihre Reise begann, um diesen Gelehrten zu finden. Sie gingen zu Fuß.

Abu Hurairah (Radiyallahu Anh) sagte:

Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: "Der

Grund, warum Khidr Khidr genannt wird, ist, dass Khidr ein trockener,

unkrautfreier Ort war.

Wenn er sich auf den Boden setzte, färbte sich der unkrautfreie Platz plötzlich grün und wogte hinter Khidr!"

Bukhari 7/3209, Tirmidhi 3358

Ibn 'Abbas, Friede sei mit ihm, berichtete, dass unser Prophet, Friede sei mit ihm, die Begebenheit von Khidr, Friede sei mit ihm, wie folgt erzählte:

"Moses, Friede sei mit ihm, stand auf, um vor Beni Israel eine Predigt zu halten. Er wurde gefragt: "Wer ist der Wissendste unter den Menschen?" "Ich bin es", antwortete er.

Allah, der Allmächtige, gab dem Propheten Moses in Majma'u'l-Bahrain eine Offenbarung

(an der Kreuzung der beiden Meere), dass ein rechtschaffener Diener seiner Diener, al-Khadir (Khidr), klüger war als er selbst.

Hz. Mûsâ, Friede sei mit ihm:

-Er fragte: "O mein Herr, wie kann ich ihn finden?" Er sagte:

-Es wurde gesagt: "Lege einen Fisch in ein Fischglas und trage ihn auf dem Rücken. Wo immer du den Fisch verlierst, ist diese Person da."

Er brach auf, wie ihm gesagt wurde. Josua Ibn-u Nûn, sein Diener, machte sich mit ihm auf den Weg. Sie gingen zusammen und kamen zu einem Felsen. Der Prophet Moses und sein Diener legten sich dort nieder, um sich auszuruhen. Der Fisch schlüpfte aus dem Fischglas und glitt ins Meer. Allah hielt den Wasserfluss von ihm fern. So sehr, dass das Wasser wie ein Gürtel wurde. Es gab eine Basis für den Fisch. Der heilige Prophet Moses und sein Diener waren über diesen Anblick erstaunt (ohne zu wissen, dass es für den Fisch war). Sie wanderten den Rest des Tages und die ganze Nacht hindurch. Der Freund von Moses hatte vergessen, ihm zu sagen, dass der Fisch verschwunden war.

Zunächst bemerkten Mose und seine Gefährten nicht, dass der Fisch lebendig geworden und im Wasser verschwunden war. Erst als sie anhielten, um etwas zu essen, bemerkten sie, dass ihr Fisch fehlte.

Der springende Punkt dabei ist folgender. Die Wiederbelebung eines toten Fisches bedeutet, dass er, wenn er durch eine Portaltür geht und einen Fuß in ein anderes Reich setzt, da es in beiden Reichen nicht dasselbe Konzept von Zeit gibt, aus einer späteren Zeit, aus einer vergangenen Zeit wieder in dieses Reich kommt, und da er in der Vergangenheit noch lebendig war, werden diese Fische in einer vergangenen Zeit wiederbelebt.

Der Friede sei mit ihm und seine Gefährten suchen bereits irgendwo in unserer Welt nach diesem weisen Menschen, und sie wissen selbst nicht, dass sie in eine andere Welt gehen werden.

Ich möchte hier sagen, dass diese Pforten zur Zeit des Propheten Moses wegen der von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, errichteten Barriere geschlossen waren. Diese Pforte, durch die sie gehen, ist eine besondere Pforte für Engel. Sie öffnet sich für eine kurze Zeit und schließt sich wieder.

dies ist ein Tor. Das heißt, es ist nicht das Eingangstor, in dem Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, ein Set gemacht hat.

Am Morgen sagte Hz. Moses, Friede sei mit ihm, zu seinem Diener: "Bring uns am Morgen das Frühstück. Wir sind müde von dieser Reise." Aber er war nicht müde, bis er zu dem Ort kam, an dem er sich aufhielt. Der Diener sagte:

- "Weißt du, als wir zu einem Felsen kamen und uns hinlegten? Da habe ich den Fisch vergessen. Der Teufel hat ihn mir sicher vergessen lassen. Der Fisch war auf eine erstaunliche Weise ins Meer entschwunden." St. Moses, Friede sei mit ihm, sagte: "Das war der Ort, den wir suchten", und sie kehrten sofort auf ihre Spuren zurück. Sie erreichten den Felsen zu Fuß und folgten ihrer Spur. Der heilige Prophet sah dort einen Mann in seinem Mantel und grüßte ihn. Khidr, Friede sei mit ihm, sagte zu ihm:

- "Was ist Salaam an diesem Ort von dir!"

- "Ich bin Mose."

- "Moses von Benû Israel?"

- "Ja."

- "Du weißt ein Wissen, das Allah dich gelehrt hat, was ich nicht weiß. Und ich weiß ein Wissen, das Allah mich gelehrt hat, das ihr nicht wißt.

- "Willst du akzeptieren, dass ich dir gehorche unter der Bedingung, dass du mich die Wahrheit lehrst, die Allah dich gelehrt hat?"

- Du hast nicht die Geduld, mit mir zusammen zu sein. Wie kannst du geduldig sein mit etwas, dessen Wesen und Weisheit du nicht kennst?"

- "So Gott will, wirst du mich sehr geduldig finden. Und ich werde keinen deiner Befehle missachten."

- "Dann komm. Aber da du mir unterstellt sein wirst, wirst du mich nichts fragen, bevor ich es dir sage!"

Moses, Friede sei mit ihm, und seine Gefährten erkannten erst, dass sie sich in einer anderen Welt, d.h. auf einem anderen Planeten befanden, als Khidr, Friede sei mit ihm, es ihnen sagte.

Khidr, Friede sei mit ihm, gehörte zu den Menschen, die in der gleichen Zeitspanne wie Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, lebten und von demselben Planeten stammten.

Khidr, Friede sei mit ihm, war zu jener Zeit ein Gelehrter und ein Anhänger der wahren Religion. Er war damals der Assistent und Wesir von St. Sakharnayn, Friede sei mit ihm. Er war der stellvertretende Vormund von St. Zulqarnayn, Friede sei mit ihm.

Eines Tages waren Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, und Hızır, Friede sei mit ihm, auf der Suche nach dem Wasser der Unsterblichkeit, dem Wasser des Lebens, und sie trennten sich. Khidr, Friede sei mit ihm, findet das Wasser und trinkt es und wird unsterblich bis zum Tag des Gerichts.

Obwohl sie mit Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, nach diesem Wasser der Unsterblichkeit suchten, konnten sie es nicht finden.

Nachdem Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, den Damm gegen Ye'jûj und Me'jûj errichtet hatte. Hızır (a.s.) blieb auf seinem eigenen Planeten. Er geht nirgendwo anders hin, er lebt in seiner eigenen Welt. Er lebt ein geheimes Leben in seiner eigenen Welt, und niemand weiß, dass er Khidr ist.

Als St. Moses kam, wurden Khidr, Friede sei mit ihm, und die meisten Menschen der Welt, in der er lebte, Juden. Denn zu dieser Zeit war die wahre Religion das Judentum.

Und trotzdem, das heißt, auch in der Zeit, in der wir leben, sind diese Menschen jüdischen Glaubens. Denn der Islam ist noch nicht in diese Welt gegangen.

Es gibt eine Frage, die viele islamische Gelehrte und die Gefährten des Propheten vor ein Rätsel gestellt hat und die beantwortet werden muss. Diese Frage lautet: Wenn Khidr, Friede sei mit ihm, noch lebte und dies zur Zeit des heiligen Propheten der Fall war, warum ist er dann nicht zu Lebzeiten des Propheten gekommen? Das ist die Frage.

Denn Khidr, Friede sei mit ihm, ist kein Mensch, der in dieser Welt lebt. Er ist ein Gelehrter, der auf einem anderen Planeten lebt. Zur Zeit unseres Propheten baute Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, die

ist geschlossen. Aus diesem Grund ist es für Sâjir, Friede sei mit ihm, unmöglich, in unsere Welt zu kommen.

Khidr, Friede sei mit ihm, ist noch am Leben. Zur Zeit von Mahdi, Friede sei mit ihm, wenn die von Zülarnayn, Friede sei mit ihm, errichtete Barriere zerstört ist, wird das Reisen in andere Welten leichter werden. Mahdi, Friede sei mit ihm, wird durch die Pforten zu anderen Welten gehen, viele Welten erobern und sie zum Islam einladen. Auf diese Weise wird er die Welten erobern, die von Menschen bewohnt werden, die nicht von dieser Welt sind und in denen der heilige Prophet lebt, und den Islam verbreiten. Das wird das erste Mal sein, dass Siddiq, Friede sei mit ihm, einen Fuß in unsere Welt setzen wird.

Ich möchte hier einen besonderen Fall erwähnen.

Zu einer Zeit, als ich tief in Gedanken versunken war, als ich mich in einem Zustand völligen Friedens befand, traf ich Hizir, Friede sei mit ihm, in den Welten des Lebens nach dem Tod (auf der Astralseite) bei meiner Beobachtung. Ich fragte Hizir, Friede sei mit ihm: "Nach dem, was ich aus der Sure von Kehf verstehe, bist du nicht von dieser Welt, in der wir leben, habe ich recht?"

Er sagte zu mir: "Ja, ich bin in einer anderen Welt. Er sagte: "So Allah will, wenn wir uns eines Tages treffen, möchte ich dich gerne Wissen lehren." Ich sagte: "Es ist das Beste."

An einem anderen Tag, als ich mich mit den Engeln unterhielt, fragte ich die Engel nach dem Angebot, Wissen zu lehren, das mir Hizir, Friede sei mit ihm, gemacht hatte: "Wenn ich ein Schüler von Hizir, Friede sei mit ihm, wäre, würde ich erfolgreich sein?"

Die Engel sagten mir: "Scheitere nicht". Also gab ich die Hoffnung auf.

7. SEKTION

NEGATIVE UND POSITIVE ZEIT

Negative und positive Zeit

Allah, der Allmächtige, hat die Zeit in Paaren geschaffen. Die Zeit wird in positive und negative Zeit unterteilt. Die positive Zeit ist eine Zeit, die sehr langsam voranschreitet. Negative Zeit schreitet sehr schnell voran. Da wir Menschen aber keinen Vergleich anstellen können, ob wir in der positiven oder negativen Zeit leben, können wir nicht verstehen, ob die Zeit sehr schnell oder langsam fließt. Da wir in dieser Hinsicht keinen Bezugspunkt haben, können wir kein Urteil fällen. Um einen Vergleich anstellen zu können ist nur möglich, wenn auch die auf der anderen Seite fließende Zeit bekannt ist.

Was wäre, wenn wir von der negativen Zeit in die positive Zeit wechseln könnten? Wenn wir dort ein paar Monate verweilen und dann wieder in die negative Zeit wechseln, würden wir sofort feststellen, dass Dutzende von Jahren vergangen sind. Dann können wir einen Vergleich anstellen, denn die Zeit fließt in der negativen Zeit sehr schnell.

Wenn ein Mensch in der negativen Zeit seine Wissenschaft kennt und es schafft, auf die positive Seite zu wechseln, kann er dort seine Vergangenheit und seine Kindheit sehen.

Allah, der Allmächtige, sagt uns dies indirekt in der Geschichte von Khidr, Friede sei mit ihm, in unserem Buch, dem heiligen Koran, in der Sure Kehf.

Zum Beispiel in der Geschichte zwischen Moses, Friede sei mit ihm, und Khidr, Friede sei mit ihm, in der Sure Kehf, weiß Khidr, Friede sei mit ihm, die Ereignisse im Voraus. Der Grund dafür ist, dass Khidr, Friede sei mit ihm, dieses Wissen hat. Er kann von der positiven Zeit zur negativen Zeit und von der negativen Zeit zur positiven Zeit übergehen. Auf diese Weise kannte Khidr, Friede sei mit ihm, die Ereignisse im Voraus, und weil er sie kannte, erwiesen sie sich als wahr.

Die Zeitspanne im Gleichnis von Khidr, Friede sei mit ihm, und Moses, Friede sei mit ihm, in Sûra Kêf ist in der positiven Zeit. Aber da Khidr, Friede sei mit ihm, in die negative Zeit übergegangen ist, hat er diese Gleichnisse, d.h. diese Ereignisse, vorausgesehen und erzählt sie Moses, Friede sei mit ihm. Denn die Zeit fließt in der positiven Zeit sehr langsam. Wenn er in die negative Zeit übergeht und mit Mûsâ reist. Er kennt leicht die Situationen, in denen Mûsâ in Erstaunen war.

Dieses Wissen ist das Wissen des Wissens.

Tayy-i zamân und bast-i zamân gehören tatsächlich zu dieser Wissenschaft. In der Lage zu sein, in die positive Zeit überzugehen, wenn es notwendig ist, und in die negative Zeit überzugehen, wenn es notwendig ist, kann mit dem Wissen von ledun erkannt werden.

Bast-i zamân: "Ausdehnung der Zeit, viele Dinge in einer kurzen Zeit tun".

Tayy-ı mekân: "Sich von der Registrierung des Ortes befreien, an verschiedenen Orten gleichzeitig erscheinen können".

Tayy-ı zamân und bast-ı zamân sollten eigentlich wie folgt erklärt werden.

Wenn Allah, der Allmächtige, dir dieses Wissen, das Wissen von ledun, gibt, befindest du dich im Allgemeinen in einer positiven Zeit.

Ich meine, Ihr Zeitrahmen bewegt sich sehr, sehr langsam, Sie können ihn anfangs nicht verstehen.

Aus diesem Grund tayy-ı mekân, das heißt, wenn man sich plötzlich in der Stadt Medina aus der Stadt Istanbul wiederfindet, ist das ein Ortswechsel.

In der Stadt Medina sind Sie tatsächlich in eine negative Zeit eingetreten, deshalb vergeht die Zeit dort sehr, sehr schnell, und Sie können das nicht mehr verstehen.

Nehmen wir an, du hast ein Jahr in Medina verbracht. Wenn du den Ort wechselst, indem du in dieser negativen Zeit erneut reist, kommst du in die positive Zeit.

Und dann stellt man fest, dass nur ein paar Wochen in positiver Zeit nicht vergangen sind, und das ist der Segen der Zeit. Dies wird auch bast-ı zamân (Ausdehnung der Zeit) genannt.

In dieser Wissenschaft von Ledün ist die kontinuierliche Regel im Raum positiv.

Sie wechseln von der Zeit zur negativen Zeit oder von der negativen Zeit zur positiven Zeit.

Mit anderen Worten, es ist nicht möglich, von der positiven Zeit wieder in die positive Zeit oder von der negativen Zeit wieder in die negative Zeit zu gelangen.

In der Tat, die modernen wissenschaftlichen Denker von heute. Es gibt eine solche Theorie: Paralleluniversen.

Es ist die Theorie, dass die Menschen in einem Paralleluniversum ein Paar sind. Mit anderen Worten: Es gibt eine Welt, es gibt eine andere Welt im Paralleluniversum, und alles ist fast dasselbe. Eigentlich scheint diese Theorie ein bisschen falsch zu sein.

Ja, Allah, der Allmächtige, hat dieses Universum in Paaren erschaffen. Aber diese doppelte Schöpfung bedeutet nicht, dass auch die Menschen in diesem Universum doppelt geschaffen sind. Das heißt, die Theorie, dass, wenn es einen Menschen im positiven Universum gibt, es auch einen Menschen im negativen Universum gibt.

Aber eine Person, die sich in einer positiven Zeit befindet, kann sich auch in einer negativen Zeit befinden. So etwas ist in den Gesetzen des allmächtigen Allahs möglich. Wir können auch die doppelte Schöpfung auf diese Weise verstehen. Das heißt, wir können sie als ein männliches und ein weibliches Wesen verstehen. Wenn es zwei Zeitabschnitte gibt, d.h. eine negative Zeit und eine positive Zeit, kann es in diesen beiden Zeitabschnitten zwei Personen geben.

Das ist möglich, und in der Tat ist es eine sehr komplizierte Wissenschaft. Denn "wenn eine Person von der positiven Seite auf die negative Seite wechselt...

"Was passiert, wenn er auf der negativen Seite steht? Würde es dann zwei von dieser Person auf der negativen Seite geben? So funktioniert das nicht. Denn. Wenn diese Person den Platz wechselt und auf die negative Seite geht, werden diese beiden Personen zu einer Person. Es gibt also eine Verschmelzung. Ha, keiner von ihnen kann das verstehen. Dies ist ein Wissen von Allah, dem Allmächtigen.

Wenn ein Mensch von der negativen Zeit, d.h. von der zukünftigen Zeit in die vergangene Zeit übergeht, d.h. wenn er in eine positive Zeit übergeht, gibt es zwei von dieser Person. Er wird zu sich selbst in dem vergangenen Leben und zu sich selbst in der zukünftigen Zeit. Dies ist eigentlich die il-

Es ist ein Wissen, das weiter fortgeschritten ist als das Wissen des Propheten, das von Zulqarnayn, Friede sei mit ihm, verwendet wurde.

Was sind also die Bedingungen, um dieses Wissen vor Allah zu erlangen? Eigentlich sind es fünf Bedingungen, um dieses Wissen zu erlangen.

1. Füllen Sie Ihre Seele mit voller Energie.
2. Füllen Sie Ihr Zeichen mit Energie in voller Kapazität.
3. Es füllt Ihren Körper mit Energie in voller Kapazität.

Aber das ist nicht genug, wenn du diese drei Zentren mit Energie bis zur vollen Kapazität gefüllt hast, viertens muss Allah der Allmächtige dir dieses ledun Wissen freigeben / für dich

Die fünfte und letzte Bedingung ist, dass, wenn Allah, der Allmächtige, dir dieses Wissen gibt, der Prophet Muhammad (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) dir auch die Erlaubnis geben muss.

Dieses Wissen wird nicht einfach jedem gegeben. Allah, der Allmächtige, und sein Gesandter Muhammad (s.a.w.) haben dich durch verschiedene schwierige Prüfungen geschickt. Wenn ihr diese Hindernisse überwindet, wird euch dieses Wissen zuteil.

Paralleluniversum Wahrheit

Schauen wir uns die Verse an:

Er ist der Herr sowohl des Ostens als auch des Westens. Welche der Gunstbezeugungen deines Herrn kannst du also leugnen?" (Rahman, 55/17-18)

Nein, Allahs Befehl ist nicht so, wie sie denken! Ich schwöre bei dem Herrn des Ostens und des Westens, dass Wir sie durch Menschen ersetzen können, die besser sind als sie. Es gibt nichts, was vor Unserer Hand bewahrt wird, nichts, was jenseits Unserer Macht ist." (Marij, 70/40-41)

Wir haben alles in Paaren erschaffen (männlich und weiblich), damit ihr darüber nachdenkt und eine Lehre daraus zieht." (Za-riyat, 51/49)

Daraus schuf Er beide Geschlechter, männlich und weiblich" (Qiyāma, 75/39).

Er ist es, der darin (auf der Erde) jede Frucht in Paaren erschaffen hat. (Ra'd, 13/3)

Wie gepriesen ist Allah, dass von allem, was die Erde hervorbringt

Er hat sie erschaffen und viele andere Dinge, die sie nicht in Paaren kennen (Yâsîn, 36/36).

Ja, wenn wir die Verse Allahs des Allmächtigen analysieren, können wir verstehen, dass Allah der Allmächtige alles in Paaren erschaffen hat.

Diese doppelte Schöpfung muss nicht zwangsläufig ein Lebewesen sein. Mit anderen Worten: Allah jalla cellahu hat die Zeit in Paaren erschaffen. Wenn alles in Paaren erschaffen wird, kann diese Bedeutung aus den Versen abgeleitet werden.

Als Beispiel für eine doppelte Schöpfung gibt es eine **positive** Zeit und eine **negative** Zeit. In diesem Fall ist die doppelte Schöpfung auch für das Universum gültig.

Natürlich hat Gott, der Allmächtige, auch dieses Universum, in dem wir leben, als Doppeluniversum geschaffen. Es gibt also ein Paralleluniversum.

Wir können dies aus den Versen des Korans verstehen.

Wir können diese positiven und negativen Paralleluniversen mit einer Ying-Yang-Kugel vergleichen. Der Ying-Yang-Ball symbolisiert zwei miteinander verflochtene Zustände des Universums.

Und diese beiden Universen haben ein Zentrum. Und diese beiden Universen tauschen über die Zentren Energie aus. Es gibt einen Austausch zwischen diesen beiden Universen.

Ich persönlich bin mit der Theorie der unendlichen Paralleluniversen nicht einverstanden, denn die Verse des Allmächtigen Allahs sind gewiss.

Er hat alles paarweise erschaffen, das Paralleluniversum besteht aus Paaren und nicht aus unendlich vielen.

Und Allah, der Allmächtige, in den folgenden Versen:

Er ist der Herr sowohl des Ostens als auch des Westens. Welche der Gunstbezeugungen deines Herrn kannst du also leugnen? (Rahman, 55/17-18)

Mit anderen Worten: Allah, der Allmächtige, spricht in diesem Vers von zwei Osten und zwei Westen und nicht von einer unendlichen Anzahl von Osten und Westen. In diesem Fall ist das Universum doppelt und es gibt ein Paralleluniversum.

Gewiss, Allah, der Allmächtige, weiß es am besten.

Was ist die Zeit ?

Abu Hurairah (r.a.) überlieferte, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte:

Allah hat gesagt: "Der Sohn des Menschen verflucht die Zeit. Ich aber bin derjenige, der die Zeit ins Dasein ruft! Die Nacht und der Tag sind in meiner Hand." (Bukhârî, Edeb, 101)

Haben Sie sich schon einmal dem Fluss der Zeit überlassen? Haben Sie schon einmal auf eine Uhr geschaut und festgestellt, wie schnell die Zeit vergeht und dass jeder Augenblick ein Bruchteil einer Sekunde ist? Die Zeit vergeht wie im Flug und es ist unmöglich, sie zurückzuholen. Haben Sie schon einmal über diese verlorene Zeit nachgedacht?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wohin die Zeit fließt, aber der Raum an seinem Platz bleibt? "Warum können wir im Raum reisen, aber nicht in der Zeit, während die Zeit fließt, wo sie fließt?" Stellen wir eine Frage! Oder denken wir darüber nach, was passieren würde, wenn wir in der Zeit reisen könnten. In der Tat hat dieses Thema die Menschen schon immer verwirrt. Kann so etwas passieren oder nicht? Diese Fragen waren immer wieder Schauplatz von Filmen, aus denen einige paradoxe Gedanken hervorgingen.

Mit den Entdeckungen des letzten Jahrhunderts haben die Wissenschaftler begonnen, die Möglichkeit einer solchen Wissenschaft, d.h. von Zeitreisen, zu diskutieren.

Heutige Physikwissenschaftler glauben, dass Zeitreisen vorerst nur theoretisch möglich sind.

Die in den letzten fünfzig Jahren durchgeführten Experimente haben keine eindeutige Lösung für die Zeitreise gefunden. Auch die Medien haben dieses Problem immer wieder aufgegriffen. Das Denken über Zeitreisen ist in der Welt der Menschen populär geworden. Und es hat bei einer großen Masse von Menschen ein Fragezeichen erzeugt.

Zeit

Wie ich eingangs schrieb, ist es für uns Menschen nicht möglich, die Zeit anzuhalten. Die Zeit fließt und fließt.

Nach der Theorie $E=Mc^2$ verlangsamt sich die Zeit, wenn die Masse zunimmt, und sie verlangsamt sich erneut, wenn die Geschwindigkeit zunimmt. Die Verlangsamung der Zeit wird als Zeitdilatation bezeichnet.

Betrachtet man die Zeittheorien der Wissenschaft, so stellt man fest, dass es immer eine Geschwindigkeit gibt, und als Nebeneffekt davon eine Ausdehnung (Verlangsamung) der Zeit, d. h. wenn die Geschwindigkeit zunimmt, verlangsamt sich die Zeit. Mit anderen Worten, wenn wir sagen, dass sich die Zeit ausdehnt, wird deutlich, dass dieser Planet oder diese Galaxie langsamer rotiert als andere (d. h., die Schwerkraft ist größer).

Geschwindigkeitslose Lichtgeschwindigkeit, sofortige Teleportation mit der Wissenschaft von Ledun

Wissenschaftler haben sich die Zeit immer als Geschwindigkeit vorgestellt, und diese Vorstellung ist nicht falsch. Diese Vorstellung erklärt das Phänomen, dass sich die Zeit ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausdehnt (verlangsamt). Wenn wir verstehen, dass sich ein Objekt schnell bewegt, bedeutet das, dass die Geschwindigkeit dieses Objekts für den Menschen nur ein Nebeneffekt der Geschwindigkeit dieses Objekts ist. Mit anderen Worten: Es handelt sich um eine Wahrnehmungsänderung des Geistes. Es besteht die Tendenz, Zeit in Form von Geschwindigkeit und Bewegung zu definieren. Meiner Meinung nach ist das eine Sackgasse.

Aber ich neige dazu, die Zeit nicht durch Geschwindigkeit zu beeinflussen, sondern durch einen anderen Zustand der Zeit.

Nach meinem bescheidenen Verständnis können wir, wenn wir bestimmte Bedingungen erfüllen, die Zeit nicht nur durch Geschwindigkeit, sondern auch durch andere Methoden ausdehnen, das heißt, wir können sie verlangsamen. Wir können die Zeit nicht anhalten, das ist unmöglich, aber wir können sie verlangsamen. Gott, der Allmächtige, weiß es zweifelsohne am besten.

Das Problem, an dem die heutigen Wissenschaftler festhalten, besteht darin, dass sie die Zeit immer in Form von astronomischer Geschwindigkeit und Raum denken. Die Zeit kann aber auch durch andere Methoden erweitert, gesegnet und bereichert werden.

Aber es gibt keine Notwendigkeit für Geschwindigkeit. Nach meiner Theorie und meinen Überlegungen gibt es eine Zeitdilatation, die nichts mit der Geschwindigkeit zu tun hat, mit Allahs Erlaubnis.

Was die Zeit betrifft, so gibt es für den Menschen kein Anhalten der Zeit und wird es auch nie geben. Aber es gibt eine vollkommene Wissenschaft des sehr, sehr, sehr schweren, d.h. langsamen Arbeitens, und diese Wissenschaft ist noch nicht weit verbreitet, obwohl sie im Qur'an beschrieben ist.

Diese wissenschaftliche Verlangsamung und Segnung der Zeit wird auch an einigen Stellen in anderen Suren des Heiligen Qur'an erwähnt, insbesondere in Surah Kehf. Unser Herr hat uns von diesem Ereignis berichtet, aber wir konnten es nicht verstehen. Deshalb ist dies eine Wissenschaft des Bâtin, eine Wissenschaft des Ledun. Sie bezieht sich auf die geistige Welt.

Es ist nützlich, sich zu vergegenwärtigen, dass sich in dieser Wissenschaft der Zeit dein Schicksal nicht ändert, dein Schicksal bleibt dasselbe, aber du wirst von Allah, dem Allmächtigen, vorübergehend von deiner ursprünglichen Zeit getrennt, weil Allah es so bestimmt hat, und wenn Allah es nicht will, kannst du es nicht wollen.

Allah, der Allmächtige, kann euch zum Beispiel tausend Jahre nach eurer ursprünglichen Zeit zuweisen, und Er kann euch auch tausend Jahre rückwärts zuweisen, wenn Er es will. Denn so wie Er dich in diese Zeit gebracht hat, indem Er dich zur ursprünglichen Zeit auf die Welt gebracht hat, kann Er auch uns in eine zukünftige Zeit bringen. Da er uns von seinem eigenen Geist eingehaucht hat, können wir durch das Wissen, das er uns gegeben hat, einige der Eigenschaften nutzen, die Allah gehören. Aber auch dies wird durch seinen Willen realisiert.

Lassen Sie mich auch dies hier sagen. Der allmächtige Gott hat nur Azrâil, Friede sei mit ihm, und seinen Engeln die Vollmacht gegeben, in die Vergangenheit zu reisen. Das heißt, das Leben von Lebewesen zu nehmen, die jenseits der Zeit leben.

Das heißt, selbst die großen Engel Jabrâil, Isrâfil und Michael sind nicht befugt, in die Vergangenheit zurückzugehen, wo können sie den Menschen dieses Wissen vermitteln? Dieser Vorgang ist nur Azrâil vorbehalten. Außerdem machen die Menschen Fehler. Allah, der Allmächtige, wird den Menschen niemals das Wissen geben, in die Vergangenheit zu reisen. Aber Allah, der Allmächtige, hat allen seinen Engeln die Vollmacht gegeben, in die Zukunft zu reisen.

Und Allah, der Allmächtige, hat den Menschen das Wissen gegeben, in die Zukunft zu gehen.

hinter sich gelassen. Wenn es ein solches Wissen gibt, kannst du auch gehen. Wenn dies möglich ist, wird derjenige, der zu weit in der Zeit gereist ist, nicht wieder zurückkehren können, er sollte sich anpassen und nicht zu weit gehen. Wenn Allah der Allmächtige es nicht erlaubt, kann er nicht zurückkehren.

Die Zeit ist nur eine der von Allah, dem Allmächtigen, geschaffenen Wissenschaften, und wir Sterblichen sind nur eines der von Allah geschaffenen Wesen in dieser Wissenschaft der Zeit.

Die Ausdehnung der Zeit, d.h. die Verlangsamung der Zeit, bedeutet, dass etwas die Veränderung der ursprünglichen Lebenszeit beeinflusst.

In dieser Wissenschaft der Zeit begegnet uns als erstes die Ausdehnung der Zeit. Mit anderen Worten, der Segen der Zeit erscheint unweigerlich vor uns. Dieser Segen ist die Wirkung der hohen spirituellen Energie von Allahs Licht auf den Menschen. Allahu Alaam.

Ja, ich hoffe, wir können Ihnen unsere Methode erklären.

Wir haben bereits gesagt, dass dies nicht nur mit der Geschwindigkeit, sondern auch mit anderen Methoden geschehen kann. Es gibt viele Methoden, die zur Zeitdilatation führen. Aber ich möchte zwei Methoden ein wenig erklären.

Wir wissen, dass ein Muslim, der dem geraden und schmalen Pfad folgt, vollständig Ikhlas ist. Ikhlas ist der Schlüssel zu allem. Diejenigen, die genügend Wissen und Mitgefühl gegenüber Allah (swt) haben, wenn es eine Anfrage des Dieners in einer Angelegenheit gibt, wird Allah (swt) sie dem Diener öffnen Inshallah.

Mit anderen Worten: Wenn Allah, der Allmächtige, das, was du im Sinn hast, aufgrund einer spirituellen Energie in deinem Herzen aufrichtig bestimmt hat, wird das Werk, das du dir wünschst, verwirklicht werden.

Äußerlich ist es möglich, wenn diese spirituelle Energie von einer anderen Energiequelle zu dieser Person reflektiert wird oder wenn sie von dieser Person gesehen wird (durch die Portaltür auf einen anderen Planeten gehen). In der Sûrah von Khef zum Beispiel wird den Menschen von Ashâb Khef diese Energie vom Allmächtigen Allah in einer Höhle in der geologischen Umgebung der Welt gegeben. Und obwohl sie mehr als dreihundert Jahre geschlafen haben, finden sie sich beim Aufwachen ein wenig älter, und das Wichtigste ist, dass, wenn dieser Mensch Brot kaufen geht, niemand seinem Wort glaubt. Denn er redet von der Vergangenheit. Ihm zufolge scheint die Zeit vor dreihundert Jahren genau jetzt stattgefunden zu haben,

Sie fragen sich, woher er die Geldmünzen aus dieser Zeit hat. Diese von As-hâb-1 Kefh geleistete Schlafarbeit ist eine Zeitdilatation.

Wenn diese Arbeit von einem aufrichtigen (aufrichtigen und aufrichtigen) Menschen mit der Erlaubnis Allahs, des Allmächtigen, verrichtet wird, dann wird diese Lichtenergie in das Herz dieses vollkommenen Menschen strahlen. Mit anderen Worten, die Energie dieses Dieners erreicht ihren Höhepunkt mit den Werken, die er tut. In diesem Moment schaut Allah, der Erhabene, auf das Herz und das Zeichen dieses Dieners. Und er kann gehen, wohin er mit der Ausdehnung der Zeit gehen will. Oder Allah kann ihn hinbringen, wohin Er will (an einen Ort, den Er in Seinem Eigentum wünscht, um ihm Seine Zeichen zu zeigen), und ihn die Welten beobachten lassen. Allahu 'Alam.

In dem Moment, in dem Allah seinen Diener ansieht, sammelt sich in seiner Seele, d.h. in seinem Herzen, eine geistige Energie von großer Intensität. Diese Energie, die sich um diese Person ansammelt, erzeugt ein elektromagnetisches Feld. Die Plus- und Minuspole dieses elektromagnetischen Feldes beginnen, zehn Menschen um diese Person herum zu verwandeln. Mit anderen Worten, sie lieben diese Person, sie wollen in ihren Dienst treten.

Zum Beispiel das Beispiel von Mevlana, der sich nun von der Macht und dem elektromagnetischen Feld der Welt befreit hat. Er hat begonnen, sich unabhängig zu bewegen. Er hat sich von der Anziehungskraft der Welt befreit. Und seine Zeit beginnt nach der Uhr zu laufen, die Allah, der Allmächtige, festgelegt hat. Er hat die Zeit gewechselt und sich in eine andere Zeit begeben.

Bis zu dieser Stufe gibt es sehr, sehr schwierige Hindernisse, auf die man achten sollte.

Es wurde von Abu Hurairah (r.a.) überliefert, dass der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte:

"Die Apokalypse wird nicht enden, es sei denn, das Wissen geht verloren, die Erdbeben nehmen zu, die Zeit wird kürzer, Fitnahs entstehen, Herj, d.h. Morde, nehmen zu, und der Reichtum nimmt zu und fließt in euren Händen über" (Bukhârî, Istiskâ, 27).

Ibn 'Abbas (r.a.) berichtete, dass der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte:

"Es gibt zwei Segnungen, über die sich die meisten Menschen täuschen (indem sie sie nutzen): Gesundheit und Freizeit." (Bukhari, Rikâq, 1)

8. SEKTION

MENSCHENGESCHICHTE

Geschichte der Menschheit

Von dem Zeitpunkt an, an dem ALLAH, der Allmächtige, Adam, Friede sei mit ihm, aus der Erde schuf, bis heute sind etwa 80.000 Jahre vergangen. Und seit Adam, Friede sei mit ihm, und unsere Mutter Eva auf die Erde geworfen wurden, sind etwa 75.000 Jahre vergangen.

Unsere Mutter Eva wurde in diese Welt geworfen, in der wir leben. Aber Adam, Friede sei mit ihm, wurde in eine andere Welt geworfen, auf einen anderen bewohnbaren Planeten. Adam, Friede sei mit ihm, lernte von den Engeln, wie man durch die Pforten zu anderen Welten und Planeten geht. Auf diese Weise wollte er zu unserer Mutter Eva gehen.

Adam (a.s.) kam in die Welt, indem er diese Pforten durchschritt. Sie trafen Adam (a.s.) und unsere Mutter Eva in der Gegend von Arafat. Zu jener Zeit war die Welt fast vollständig von Wäldern umgeben. Aber die heute lebenden Tiere

99 Prozent gab es damals noch nicht.

Adam, Friede sei mit ihm, blieb noch eine Weile in dieser Welt. Er begann mit dem Bau der Kaaba. Er baute einen Tempel für Allah, den Allmächtigen. In diesem Tempel, Masjid al-Haram, nahm Allah, der Allmächtige, Adams Reue und Gebet an und vergab ihm.

Nach einiger Zeit gingen Adam, Friede sei mit ihm, und unsere Mutter Eva durch ein Portal in eine andere bewohnbare Welt. Denn diese Welt war sehr vielfältig und ein viel schönerer Planet als unsere Welt.

Er ließ sich in dieser Welt nieder, Adam, Friede sei mit ihm, bekam dort Kinder, die sich dort vermehrten.

Die Kinder und Enkel Adams, Friede sei mit ihm, wurden von dieser Welt durch Portale auf andere Welten und Planeten verstreut.

Nachdem Adam, Friede sei mit ihm, unsere Welt verlassen hatte, betrat bis zur Zeit von Nûh, Friede sei mit ihm, kein menschliches Wesen mehr die Erde. Auch Nûh, Friede sei mit ihm, hat unsere Welt nicht betreten. Aber es wäre richtiger zu sagen, dass seine Nachkommen dies taten.

Denn das Schiff von Noah, Friede sei mit ihm, befand sich auf dem Berg Cudi in der Welt auf der parallelen Seite, die unserer Welt ähnlich ist, und diese Welt wurde vollständig überflutet und es gab eine Sintflut. Als sich das Wasser zurückzog, blieb Noah, Friede sei mit ihm, in der Welt auf dieser Seite, und die Kinder von Noah, Friede sei mit ihm, gingen durch die Pforten in die Welt, in der wir leben, und in andere bewohnbare Welten in der Nähe dieser Welten. Seitdem Nûh, Friede sei mit ihm, unsere Erde betreten hat, sind etwa 15.000 Jahre vergangen.

Der Planet, auf dem Nûh, Friede sei mit ihm, tatsächlich lebte und geboren wurde, befindet sich in einer Galaxie außerhalb des Universums auf der parallelen Seite. Es ist fast unmöglich für ihn, die bewohnbaren Welten und Planeten unserer Galaxie ohne ein Fahrzeug zu erreichen. Da es sehr lange dauern würde, hätte er nicht genug Zeit, um in unsere Welt zu kommen.

So haben die Tiere und die verschiedenen Pflanzen, die Nûh, Friede sei mit ihm, mitgebracht hat, eine Vielfalt auf unserer Erde und auf den bewohnbaren Planeten in der Nähe der Erde geschaffen.

Heute stammen 99 Prozent der Tier- und Pflanzenarten, verschiedene Getreidearten, Obst und Gemüse von Arten ab, die Noah (Friede sei mit ihm) von anderen Planeten in der Arche mitbrachte.

Mit anderen Worten: Die Tiere und Pflanzen, die in unserer Welt leben, haben sich nicht in dieser Welt entwickelt, sondern sie sind die Überreste der verschiedenen Tiere und Pflanzen, die Noah (Friede sei mit ihm) in seinem Schiff mitbrachte.²⁵

25. Die Pflanzen und Tiere in unserer Welt wurden von den Schiffen Noahs, Friede sei mit ihm, in die Welt gebracht. Die heutigen Pflanzen stammen von den Pflanzen und Tieren ab, die er mitbrachte (Anmerkung des Autors).

Das sind die Evolutionisten, die behaupten, dass sie in der Welt natürlich vorkommen und dass sie sich nach ihren eigenen Gesetzen entwickelt und vermehrt haben. Stellen wir den Befürwortern dieser Theorie eine Frage: Warum entwickeln sich die Tiere und Pflanzen der heutigen Zeit nicht weiter, warum bleiben sie immer dieselben? Warum gibt es nicht die geringste Veränderung, obwohl die Zeitspanne, die wir wissenschaftlich beobachtet haben, fast 20.000 Jahre beträgt? 20 000 Jahre sind eine lange Zeitspanne, um ein Objekt zu beobachten. Wenn wir uns jedoch die Fossilien von Pflanzen und Tieren ansehen, die sich entwickelt haben und die Gegenwart erreichen, sehen sie überhaupt nicht harmonisch aus. Wie konnte Adam (a.s.) beispielsweise von dem Ort, an dem er auf der Erde landete, den ganzen Weg zur Insel Ceylon gehen, um unsere Mutter Eva lebend zu finden? Wenn es dort Raubtiere gab, warum trafen sie sich dann lebend? Oder gab es zu dieser Zeit keine Raubtiere? Wenn es Raubtiere gab, hätte ein Mensch überleben können, wenn er so weit gelaufen wäre? Das heißt, dass Noah (a.s.) zu dieser Zeit noch nicht auf die Welt gekommen war und es noch nicht viele Pflanzen- und Tierreste auf der Welt gab. All diese pflanzlichen und tierischen Überreste begannen mit Noahs Schiff auf der Welt zu existieren.

Meiner Meinung nach hat die Evolution nie stattgefunden, natürlich gab es keine Evolution in der Vergangenheit, es gibt keine Evolution heute, und es wird auch keine Evolution in der Zukunft geben.

Denn diese Vielfalt in unserer Welt ist eine Vielfalt, die von den Welten anderer bewohnbarer Planeten stammt, einem Gerücht zufolge von 18.000 Welten. Einem anderen Gerücht zufolge sind es 80.000 Welten. Meiner Meinung nach sind diese 18.000 Welten die Welten und Planeten, die von Menschen bewohnt und besiedelt werden. 80.000 Welten sind bewohnbare Planeten und Welten, auf die der Mensch noch keinen Fuß gesetzt hat.²⁶

All diese lebenden und nicht lebenden Wesen sind noch so, wie sie waren, als Allah, der Allmächtige, sie erschuf; es gibt keine Veränderung in ihrer Existenz.

- *Eine der achtzehntausend Welten ist diese Welt. Es gibt siebzehntausendneunhundertneunundneunzig andere Welten wie diese Welt. In der alten Sprache werden diese als felek bezeichnet. Unser Prophet (s.a.w.), als Barmherzigkeit für alle Welten, in denen die Menschen leben, in diesen achtzehntausend Welten wie dieser Welt*

26. Dementsprechend existiert das Leben in den äußeren Welten und setzt sich dort fort.

Er wurde als Prophet gesandt. Es gibt 18 tausend Welten, von denen eine diese Welt ist (Delâil-i Hayrat Sharh "Kara Dâwûd", Seite: 429; Mir'at-i Kâinat, Band 1, Seite: 77)

- Der allmächtige Allah, dessen Gunst allumfassend ist und der keinen Gott außer sich selbst kennt, hat 18 tausend Welten erschaffen. Diese eure Welt ist nur eine von diesen 18 Tausend Welten. (Kommentar von Delâil-i Hayrât, "Kara Davud", Seite: 429; Mir'at-i Kâinat, Band 1, Seite: 77)

"Ich habe eine Million Völker geschaffen." In einer anderen Überlieferung: "Es gibt hunderttausend Welten." (Delâil-i Hayrât Sharh "Kara Dawud", Seite: 429)

Auch Wahb b. Munabih sagte:

Allah, der Erhabene und Gepriesene, hat achtzehntausend Welten, und die Welt ist eine dieser Welten.

Auch Abu Sa'id al-Khudri sagte:

Allah, der Allmächtige, hat vierzigtausend Welten. Die Welt von Osten bis Westen ist eine Welt.

Muqatil sagt:

Die Welten sind achtzigtausend. Vierzigtausend sind auf dem Land und vierzigtausend sind im Meer.

Fâtiha steht für

Selbst im heiligen Koran sagt Gott, der Allmächtige, am Anfang der Sure Fâtiha "alhamdulillâhi rabbi'l-âlemîn".

Surat al-Fatiha, 2. Vers

Bedeutet: Der Lobpreis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Er sagt.

Das heißt, dass Allah, der Allmächtige, nicht von einer Welt spricht, sondern von den Welten. Schenkt ihnen eure volle Aufmerksamkeit.

Surah al-Rahman, 17. Vers

(Er ist) der Herr über die beiden Östlichen und die beiden Westlichen. Er sagt. Was ist hier mit zwei Osten und zwei Westen gemeint?

Mit anderen Worten: Gott, der Allmächtige, spricht im heiligen Koran nicht nur von der einen Welt, sondern in der Sure Jesaja auch von anderen Welten und Welten.

41. Und ein großartiges Zeichen für sie ist, dass Wir ihre Nachkommenschaft in einem vollen Schiff befördert haben.

42. Wir haben für sie andere Dinge wie diese geschaffen, die sie fahren können.

Große Geheimnisse sind in diesen Versen verborgen. In der Tat sind selbst diese Verse der Sûrah ein Wunder für sich. Denn Allah, der Allmächtige, vergleicht diese Welten und Planeten mit einem Schiff. Damit sind Schiffe gemeint, die im Vakuum des Weltraums schwimmen, und Er vergleicht das Vakuum des Weltraums mit einem Meer. Diese und viele andere ähnliche Verse, die wir auf den vorhergehenden Seiten erwähnt haben, sind die Hauptgrundlage für die Offenbarung der Portalübergänge und der Ereignisse in anderen Welten und Planeten.

Vergiss nie, dass du immer verlierst, wenn du den heiligen Koran direkt nach dem Essen liest. Denn Sie werden Schwierigkeiten haben, den Sinn zu erfassen. Wenn man jedoch den heiligen Koran liest, indem man die originalen arabischen Wortstrukturen kennt, und wenn man die Bedeutungen finden kann, die entsprechend zu seiner eigenen Sprache passen, kann man Sinn und Bedeutung wie Perlen aus ihm herausziehen.

Mehrere singen

In diesen Zeiten gibt es einige schlaue Leute, die falsche Informationen verbreiten, indem sie die Bedeutung des heiligen Korans in Frage stellen. Wir sollten darauf achten, was sie sagen. Zum Beispiel rufen sie: "Wow, Sir, die Welt ist im Koran flach, nicht rund". Lassen Sie mich Ihnen sagen, was das bedeutet, es ist nicht sehr schwierig, wenn wir darüber nachdenken.

Seht, ihr schlaunen Köpfe, Allah der Allmächtige gibt das Beispiel einer Mücke, um diejenigen wie euch, die keinen Glauben haben, davon abzuhalten, in den Islam einzutreten.

Allah, der Allmächtige, sagt in den Versen des Korans nicht, dass die Erde flach ist. Es gibt keinen solchen Ausdruck. Er sagt nur: "Er hat die Erde flach erschaffen". Es besteht ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Sätzen. Dies muss gut verstanden werden.

Hätte man statt "Erde" das Wort "Erde" verwendet, wäre in diesen Versen nur von der Erde die Rede gewesen, auf der wir leben. Es ist notwendig, dies auf diese Weise zu wissen.

Aber in diesen Versen wird erwähnt, *dass Wir die Erde flach erschaffen haben*. Die Erde Allahs, des Allmächtigen, ist nicht nur die Erde. Was wir als Erde bezeichnen, umfasst das gesamte von Allah geschaffene Universum.

Wenn wir Fotos des Weltraums, der Planeten und Galaxien von einem Punkt aus betrachten, sehen wir, dass sie gerade ausgerichtet sind. Wenn wir Galaxien, Sonnensysteme und himmlische Inseln von einem Punkt im Weltraum aus betrachten, sehen wir sie gerade, was dem Ausdruck Erde entspricht.

Wenn Wissenschaftler heute mit modernen Teleskopen andere Galaxien betrachten, erscheinen die Sterne, Planeten, Asteroiden, Meteoriten, großen und kleinen Teile in diesen Galaxien nicht auf einer Ebene verstreut, sondern in einer geraden Linie.

Das bedeutet, dass Allah, der Allmächtige, uns in diesen Versen mitteilt, dass die Galaxien vor 1400 Jahren flach waren. Dies ist ein Wunder.

Da die Milchstraßengalaxie, in der wir uns befinden, bereits flach ist, können die heutigen Wissenschaftler die Position der Erde im Weltraum immer noch nicht bestimmen.

Das bedeutet, dass die Erde nicht nur aus der Erde besteht. Es gibt viel, viel größere Erden in den von Allah dem Allmächtigen geschaffenen Universen. Es gibt Planeten und Sterne, die so viel größer sind als die Erde, dass sie auch als Erden betrachtet werden.

Verwandte Verse:

"Wir haben auch die Erde ausgebreitet und sie vergrößert und feste Berge darauf gesetzt und alle Arten von Pflanzen darauf wachsen lassen, gemessen an der Weisheit" (Hijr, 15/19) "Wir haben auch die Erde geebnet und feste

Berge darauf gesetzt, um sie auszugleichen.

Wir haben darin alle Arten von Pflanzen platziert, die die Herzen und Augen öffnen.

und Wir haben aus ihnen Paare gemacht" (Kaf, 50/7).

"Schauen nicht diejenigen, die ungläubig sind, und denken: "Wie wurde zum Beispiel das Kamel erschaffen? Wie wurde der Himmel geschaffen und ohne Ende aufgerichtet? Wie sind die Berge als Säulen errichtet worden, die die Erde halten und stabilisieren? Wie wurde die Erde ausgebreitet und für das Leben günstig gemacht?" (Al-Ghashiyah, 88/17-20)

9. SEKTION

DAJJAL

Antichrist

Im Wörterbuch ist es ein Adjektiv, das von der Wurzel *decl* abgeleitet ist, was "etwas bedecken, vergolden oder bemalen" bedeutet, und in den klassischen Quellen als "eine Person, von der man glaubt, dass sie in der Endzeit erscheint und einige Menschen durch wundersame Ereignisse, die sie zeigen wird, in die Irre führt" definiert wird. Das Wort *Dajjāl* wird im heiligen Koran nicht erwähnt. In den Erzählungen, die dem Propheten zugeschrieben werden, wird es als "*al-masīhu al-dejjāl*" und "*masīhu al-dalāle*" zusammen mit dem Wort *masīh* verwendet, was "eine Person, die schöne Worte spricht, um ihren Gesprächspartner zu täuschen; eine böse Person, die keine Augenbraue und kein Auge hat" bedeutet.

Während im Westen Muslime, Türken, Peter der Große, Königin Maria, Oliver Cromwell, Napoleon Bonaparte, Napoleon III., Wladimir Lenin, Kaiser Wilhelm, Adolf Hitler und Joseph Stalin als Antichristen angesehen wurden, betrachteten afrikanische Muslime die europäischen Kolonisatoren als Antichristen. In einem 1927 veröffentlichten Bericht der britischen Regierung hieß es, dass dieser Glaube die afrikanischen Muslime bestärkte. Heutzutage halten es zeitgenössische westliche Autoren nicht für angemessen, das Konzept des Antichristen mit historischen Figuren zu identifizieren. Nach allgemeinem Verständnis ist der Antichrist noch nicht erschienen.

Meiner Meinung nach ist der Antichrist der Pharao aus der Zeit von Moses, Friede sei mit ihm. Ja, Pharao wurde im Meer ertränkt, aber er sagte: "Ich glaube auch an den Herrn von Moses", ohne zu ertrinken. Wenn der Pharao wirklich gestorben ist und Allah, der Allmächtige, das Gebet des Pharaos im letzten Moment erhört hat, dann ist der Pharao ohne Sünde gestorben.

Aber in den Versen des Korans erklärt Allah, der Allmächtige, dass Pharao höllisch war. Meine Ansicht steht nicht im Widerspruch zum Koran, denn kurz bevor Pharao ertränkt wurde, akzeptierte Allah, der Allmächtige, die Konversion Pharaos zum Islam. Und da starb Pharao nicht vollständig. Er starb, nachdem er gläubig geworden war, und Jabrâil (möge Allah mit ihm zufrieden sein) holte auf Befehl Allahs, des Allmächtigen, die Seele des Pharaos aus seinem Körper.

Und Jabrâil, Friede sei mit ihm, warf die Seele des Pharaos auf eine verborgene Insel. Sein Leichnam blieb auf dem Meeresgrund liegen, der Leichnam verweste mit der Zeit auf dem Meeresgrund und wurde zu Erde und verschwand. Aber die Seele und das Zeichen des Pharaos sind noch in dieser Welt, und Allah, der Allmächtige, hat ihn nicht vollständig getötet. Wenn die Seele eines Menschen und sein Sternzeichen vereint sind und dieses Zeichen die Seele noch nährt, wird er nicht als tot betrachtet. Allah, der Allmächtige, hat das Wissen und die Befugnis zum Töten nur dem Erhabenen und seinen Engeln gegeben.

Jabrâil, Friede sei mit ihm, stopfte dem Pharao Schlamm in den Mund, um ihn davon abzuhalten, zum Islam zu konvertieren, aber der Schlamm wurde vom Wasser weggespült. Der Pharao nahm die Religion von Moses, Friede sei mit ihm, an, ohne zu ertrinken. Deshalb bewahrte ihn Jabrâil, Friede sei mit ihm, auf Befehl des Allmächtigen davor, zu ertrinken und zu sterben.

Denn wenn der Pharao in diesem Moment ertrinken und sterben würde, wäre er ohne Sünde und direkt im Paradies, weil er ein Anhänger der islamischen Religion war. In diesem Wissen wirft Jabrâil, Friede sei mit ihm, seine Seele und sein Zeichen auf eine geheime Insel, wo ihn niemand stören kann, und er bleibt dort bis zum Ende der Zeit.

Da Asrâil, Friede sei mit ihm, die Seele des Pharaos nicht aus seinem Körper nahm, wurde er nicht als tot betrachtet. Auch Jabrâil, Friede sei mit ihm, bestrafte den Pharao und ließ nur seine Seele und sein Zeichen in dieser Welt zurück, während sein Körper verschwand.

Bis er diese Insel in der Endzeit loswird. Die Befreiung des Pharaos von der Insel wird folgendermaßen ablaufen.

Wie wir eingangs erwähnt haben, sind der Stern Taraq und 6666âyet,

Er wird in unser Sonnensystem eintreten. Ein solches Ereignis würde ein Erdbeben auslösen, und die Bahnen fast aller Planeten in unserem Sonnensystem würden sich verändern.

Als Ergebnis dieser Veränderungen, wenn auch nicht sofort, wird die Insel, auf der Pharao gefangen gehalten wird, mit der Zeit sichtbar werden, und der elektromagnetische Energieschild wird diese verborgene Insel sichtbar machen. Da die Energie auf dieser Insel nicht mehr reflektiert wird, wird der Pharao in der Zeit von Mahdî, Friede sei mit ihm, von dieser Insel befreit werden und behaupten, der Dajjâl zu sein, nachdem er Pharao war. Gewiss, ALLAH, der Allmächtige, weiß das am genauesten.

Surah Yûnûs, Verse

90 - Und dann brachten Wir die Kinder Israels über das Meer, und der Pharao warf sofort seine Männer und Soldaten hinter sie, um sie anzugreifen. Als er im Wasser zu ertrinken begann, sagte er: "Ich glaube, es gibt keinen Gott außer dem, an den die Kinder Israels glauben. Und ich bin einer von denen, die sich ihm ergeben."

91 - Jetzt? Aber vorher hast du immer rebelliert und warst einer der Unruhestifter.

92 - Und Wir werden deinen Körper heute als ein Beispiel für die retten, die nach dir kommen. Dennoch sind die meisten Menschen immer noch unachtsam gegenüber Unseren Versen.

Alaykumu's salaam wa rahmatullah; Es wurde von Ibn 'Abbas (r.a.) überliefert, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: "Dann brachten Wir die Kinder Israels auf die andere Seite des Meeres, woraufhin der Pharao und seine Armee sie mit Grausamkeit und Aggression verfolgten, und als die Wellen des Meeres sie bedeckten und der Pharao im Begriff war zu ertrinken, sagte er: "Ich habe geglaubt, und es gibt keinen wahren Gott außer dem Gott, an den die Kinder Israels geglaubt haben, und ich bin einer von denen, die sich Ihm unterworfen haben.""

Jabrâil sagte: "O Muhammad, du hättest mich auf dem Meeresgrund sehen sollen, wie ich ihm Schlamm in den Mund stopfte, weil ich Angst hatte, dass die Barmherzigkeit ihn erreichen würde!"

(Tirmidhi, Tafsir al-Qur'an, Bab 11, Hadith Nr.: 3107; Musnad: 2027; Tirmidhi sagte hasan für diesen Hadith).

Es wurde von Ibn 'Abbas (r.a.) überliefert, dass einer von 'Adiyy b. Thabit und 'Ata b. Sa'ib vom Propheten (saw) berichtete: "Gabriel versuchte, dem Pharao Schlamm in den Mund zu stopfen, weil er befürchtete, dass der Pharao 'Laa'illaheeh illallah' sagen würde und Allah ihm dafür gnädig sein würde" (Tirmidhi, Tafsir al-Qur'an, Bab 11, Hadith Nr.: 3108; Musnad: 2027; Tirmidhi sagte, dass dieser Hadith in dieser Form hasan sahih gharib ist).

"Von der Erschaffung Adams bis zum Tag der Auferstehung gibt es kein größeres Ereignis (in einer anderen Überlieferung: eine größere fitna) als Dajjâl." Muslim, Fiten: 126

Es wurde von Abu Bakr al-Iskafi überliefert, dass: "Der Gesandte Allahs sagte: "Derjenige, der an Dajjâl nicht glaubt, ist ein Ungläubiger und derjenige, der an Mahdi nicht glaubt, ist ein Ungläubiger." Es wird in der Fatawa al-Hadisyya, Ibn al-Hajar al-Haythami erwähnt.

"Wahrlich, die Stunde wird nicht enden, bis zehn Zeichen erscheinen." Der Untergang eines Ortes im Osten, Westen und auf der arabischen Halbinsel: Duman'; Dajjâl; Dâbbet al-'arz; Ye'jûj und Me'jûj'; das Aufgehen der Sonne von dem Ort, an dem sie untergeht, und ein Feuer, das vom Ende des Landes Aden (Jemen) ausgeht und die Menschen an den Ort treibt, an dem sie gerichtet werden." (Muslim, Fitan, 39, 40, 128, 129; Abu Dâwûd, Melâhim, 12; Tirmidhi, Fitan, 21; Ibn Mâja, Fitan, 25, 28).

In einem Hadîth-i-sherîf sagt unser Prophet (s.a.w.), dass sein Übel wirksamer sein wird als der Teufel.

Wenn wir die Hadithe über den Dajjal nach dem heutigen Stand der Dinge, d. h. nach der sozialen und politischen Situation, analysieren, liegen wir völlig falsch, denn die damalige Situation und die heutige Situation und die gesellschaftlichen Lebensbedingungen haben sich geändert.

Es gibt ein Missverständnis über den Dajjal; ein großer Teil der Menschen, vor allem unter uns Muslimen, ist bereits unwissend, was den Dajjal betrifft. Die Mehrheit derjenigen, die über Wissen verfügen, glauben nicht an die Realität des Dajjal.

Die meisten Menschen halten seine außergewöhnlichen Handlungen, Bewegungen und Zeichen nicht für realistisch. Mit anderen Worten, mit der heutigen positiven Wissenschaft wird angenommen, dass sie nichts mit der Realität zu tun haben.

Einige Leute irren sich, wenn sie meinen, der "große Dajjal" sei kein Mensch, sondern ein System oder eine Maschine, ein hochmodernes technisches Gerät.

Die richtigsten und genauesten Denker in dieser Angelegenheit sind diejenigen, die die Hadithen unseres Propheten über Dajjâl so akzeptieren, wie sie sind.

Das heißt, meiner Meinung nach ist die Art und Weise, wie unser Prophet die Hadithe über Dajjâl überliefert und erklärt hat, ein Wunder an sich, das Sie mit den Kommentaren und Erklärungen verstehen werden, die ich in den Hadithen, die ich in meinem Artikel besprechen werde, gemacht habe.

Auch heute noch wird eine große Masse von Menschen nicht an meine Schriften und Erklärungen glauben. Der Grund dafür ist, dass selbst in diesem Informationszeitalter die Menschen aufgrund des Mangels an Wissen und Information in einer Informationsverschmutzung stecken, weil sie in die Spiele und die Unterhaltung dieser Welt eingetaucht sind, und sie sind immer noch nicht bereit für die Wissenschaft des Antichristen und sie können sie nicht verstehen, weil sie nicht bereit dafür sind.

Derjenige, der dieses Buch von Anfang an liest und versteht, versteht auch das Kapitel über Dajjâl im letzten Kapitel. Aber wenn er nur das Kapitel über den Antichristen liest, wird er nicht verstehen. Denn er muss ein gewisses Wissen und Hintergrundwissen in einigen Wissenschaftszweigen haben (Physik, Chemie, Astro- nomie, etc.).

Schauen wir uns die Hadithe über Pharao an.

Nawwâs bin Sam'ân, Friede sei mit ihm, berichtete: "Eines Morgens sprach der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) so viel über Dajjâl, dass wir dachten, er befände sich in einer Dattelpalme. Als wir zu ihm gingen, bemerkte er, was wir taten, und fragte uns:

"Was ist los mit dir?", fragten wir:

O Gesandter Allahs, du hast am Morgen so oft von Dajjâl gesprochen, dass wir dachten, er sei in einer Dattelpalme.

Ich fürchte mich vor einem anderen Dajjâl. Wenn der Dajjâl erscheint, während ich noch lebe, werde ich euch gegen ihn verteidigen. Wenn ich abwesend bin, wenn er erscheint, dann soll sich jeder selbst verteidigen. Allah ist mein Vertreter bei der Verteidigung eines jeden Muslims gegen ihn. Er ist ein junger Mann mit kurzem, lockigem Haar und einem Auge, wie 'Abd al-'Uzza ibn Katan. Wer ihn erreicht, der soll die ersten Verse der Sure al-Kahf gegen ihn rezitieren. Er wird zwischen Damaskus und Irak hervorkommen, und er wird links und rechts angreifen und widerspenstig werden. O Diener Allahs, bleibt standhaft!

Wir sagten: "O Gesandter Allahs, wie lange wird er auf der Erde bleiben?"

Er wird vierzig Tage bleiben, aber ein Tag davon wird wie ein Jahr sein, ein Tag wird wie ein Monat sein, ein Tag wird wie eine Woche sein, und die anderen Tage werden wie eure heutigen Tage sein. Wir sagten: "O Gesandter Allahs, wird ein Tagesgebet für uns ausreichen an einem Tag, der wie ein Jahr ist?"

Nein (das ist nicht genug), bete an diesem langen Tag so viel wie bei jeder Gebetszeit an deinen normalen Tagen!

Meiner Meinung nach sind in dem obigen Hadîth-i-Sherîf viele Schätze verborgen. Vor allem die Art und Weise, wie unsere Gefährten unseren Propheten fragten, ist wichtig. Wie viele Tage Dajjâl in der Welt bleiben wird, ist an sich schon ein Schlüssel, um eine Chiffre zu enträtseln und ein Geheimnis zu enthüllen. Dies gilt für diejenigen, die das Geheimnis des Geheimnisses verstehen.

Der Antichrist ist einäugig

Schauen wir uns die Hadithe zu diesem Thema an.

"Siehe, Dajjal ist auf seinem rechten Auge blind. Dein Herr ist nicht einäugig." Eines Tages sprach der Gesandte Allahs (s.a.w.) über Dajjâl und sagte: "Wahrlich, ich warne euch vor ihm. Es gibt keinen Propheten, der das Volk, zu dem er gesandt wurde, nicht vor ihm gewarnt hat. Auch der Prophet Noah (a.s.) warnte sein Volk vor ihm. Aber ich werde euch ein Wort über Dajjâl sagen, das kein Prophet seinem Volk je gesagt hat. Wisset, dass er blind ist, während Allah niemals blind ist."

Obwohl er blind ist, sagt er zu den Menschen: "Ich bin euer Herr. Aber euer Herr ist nicht blind.

"Gott ist nicht blind. Nehmt euch in Acht. Der Messias (Antichrist) ist auf seinem rechten Auge blind. Sein Auge ist wie ein Traubenkern, der herausgesprungen ist."

Auf der Grundlage der Erzählung von al-Qurtubî schreibt er, dass beide Augen des Dajjâl defekt sind, das Licht des einen Auges wurde zurückgezogen und das andere Auge hat einen Defekt von der Schöpfung.

Es wird auch gesagt, dass diese Blindheit bedeutet, dass das Auge des Herzens blind ist.

Mawlana hingegen weist auf einen anderen Aspekt dieser Blindheit hin, wenn er sagt: "Der Mensch wird blind aufgrund von Lust und Zorn".

In der Übersetzung und dem Kommentar der Muhtasari Übersetzung und dem Kommentar der Kutüb-ü Sitte sehen wir, dass die folgenden Aussagen in dieser Hinsicht gemacht werden:

"Das offensichtlichste und wichtigste Merkmal der von Dajjâl verursachten Fitnah der Endzeit ist, dass sie gegen die Religion gerichtet ist. Einige humanistische (humanistische) Ansichten und Werte, die in der Endzeit auftauchen werden, werden versuchen, die Religion zu ersetzen. Auch wenn sie offiziell nicht als Religion bezeichnet wird, wird das von ihr vertretene System und die von ihr angestrebte Ordnung aus der Sicht der Aqeedah die Identität einer Religion annehmen. Diese neue Religion macht die Leugnung der Göttlichkeit zur Grundlage ihres Glaubensbekenntnisses, um jede Art von göttlicher Souveränität über die Menschen abzuschaffen. Anstelle aller Arten von religiösen Werten versucht sie, ein menschliches Idol (hevâ) zu errichten. Es ist eine säkulare Religion, deren Hauptgott die Materie und der Mensch ist. Aus den Hadithen geht hervor, dass diejenigen, die religiös sind, versuchen werden, den Islam abzuschaffen, und dass die Gläubigen verschiedenen Beleidigungen ausgesetzt sein werden. Es besteht kein Zweifel, dass genau dies in der Vergangenheit und heute geschehen ist."

Der Dajjâl ist ein großer, imposanter, rothaariger, lockiger Mensch mit einem dicken Hals und einer breiten Stirn. Er hat kurze und gespaltene Beine. Auf seiner Stirn steht das Wort "Ungläubiger" geschrieben. Ob er lesen und schreiben kann oder Analphabet ist

Jeder Muslim liest ihn. Jeder, dem sein Handeln nicht gefällt, wird diesen Artikel lesen.

Dajjāl ist die größte Fitnah in der Geschichte der Menschheit. Aus diesem Grund berichtete unser Prophet (SAW), dass alle Propheten seit dem Propheten Noah ihre Ummahs vor ihm gewarnt haben.

Rasûl-i Ekrem (Friede sei mit ihm) beantwortete von Zeit zu Zeit die Fragen seiner Gefährten über Dajjāl mit Neugierde und Furcht und erklärte ihnen seine Eigenschaften, damit sie keine Schwierigkeiten hatten, ihn zu erkennen.

Eine davon ist, dass er keine Kinder haben wird. "Irgendwann während der Abschiedspilgerfahrt sagte der Gesandte Allahs (s.a.w.): 'Lasst die Leute schweigen und zuhören! Er sagte.

Dann pries er Allah und lobte ihn. Dann sprach er ausführlich über Me-sih und Dajjāl und sagte:

"Jeder Prophet, den Allah gesandt hat, hat seine Gemeinde damit gewarnt. Noah (a.s.) warnte sein Volk damit, und so taten es die Propheten nach ihm. Er wird aus eurer Mitte hervorkommen. Sein Zustand wird euch nicht verborgen bleiben. Ihr wißt, daß euer Herr nicht einäugig ist. Er ist blind auf seinem rechten Auge. Sein Auge ist wie eine Traube, die (aus der Traube) herausgesprungen ist" (Al-Bukhari).

Wer immer von Dajjal hört, soll sich von ihm fernhalten!

Imran bin Husayn (r.a.) sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: "Wer immer von Dajjal hört, soll ihn meiden. Bei Allah, ein Mann wird sicherlich zu ihm kommen und denken, dass er ein Gläubiger ist, und er wird durch seine zweifelhaften Taten getäuscht werden und ihm folgen."

Viele Antichristen werden erscheinen !

- Abdullah Bin Umar (r.a.) berichtete, dass Rasulullah (s.a.w.) sagte: "Sicherlich wird es vor dem Tag der Auferstehung den Messias Dajjal geben, und (vor ihm) wird es dreißig oder mehr Lügner (Dajjals) geben."

- Abu Huraira (r.a.) berichtete von Abu Huraira (r.a.): "Unser Prophet (s.a.w.) sagte: "Der Jüngste Tag bricht erst an, wenn etwa dreißig Lügner aus dem Dajjâl kommen und behaupten, der Gesandte Allahs zu sein."

In einer anderen Erzählung heißt es: "Sie sagen alle: 'Ich bin der Prophet, ich bin der Prophet'".

- Wiederum seine Überlieferung: "Sie alle leugnen Allah und seinen Gesandten".

- Überliefert von Sawban (r.a.): "Sie alle behaupten, Propheten zu sein. Ich bin der letzte der Propheten und es gibt keinen Propheten nach mir."

- Abu Hurairah (r.a.) berichtete: "...Sie erfinden und erzählen euch Hadithe, die weder ihr noch eure Väter gehört haben. Nehmt euch vor ihnen in Acht und hütet euch vor ihnen, damit sie euch nicht in fitnah verfallen lassen!"

Der letzte von ihnen ist ein blinder Lügner;

- Semura Bin Dschundub (r.a.) überlieferte, dass unser Prophet (s.a.w.) sagte: "Der Tag des Gerichts wird nicht enden, bis dreißig Lügner erscheinen, von denen der letzte der blinde Dajjâl ist"

Der Gesandte Allahs (s.a.w.) berichtete, dass die Menschen im Irak in drei Fraktionen gespalten waren. Einige von ihnen schlossen sich den Plünderern an. Einige von ihnen lassen ihre Familien zurück und fliehen. Einige von ihnen werden kämpfen und getötet werden. Wenn ihr das seht, bereitet euch auf den Tag des Gerichts vor (Fera Idu Fevaidi'l Fikr Fi'l Imam al-Mahdi al-Muntazar)."

Die Bewohner von Kufa werden in drei Gruppen eingeteilt:

Einige von ihnen werden sich Sufyanis Armee anschließen. Sie sind die schlimmsten Menschen, die Allah, der Allmächtige, geschaffen hat. Einige von ihnen werden sie bekämpfen, sie sind die geehrten Diener Allahs des Allmächtigen. Einige von ihnen werden sich den Plünderern anschließen, sie sind Sünder.

(An-Najmu's Sâqib Fi Beyân-ı Anna'l Mahdî Min Awliya Ali B.Abi Tâlib)

In vierzig Tagen um die Welt

Aus den Erzählungen erfahren wir, dass die ganze Welt hören wird, wenn Dajjāl erscheint, dass er in vierzig Tagen die Welt bereisen wird und dass er einen wunderbaren Esel hat.

Der Abstand zwischen den beiden Ohren des Esels von Dajjāl beträgt vierzig Ellen (etwa 27 m).

Einige zeitgenössische Gelehrte meinen, dass sich dies auf ein Flugzeug mit einer Spannweite von vierzig Ellen bezieht.

Aus der Aussage "Dajjāl geht so schnell wie der Wind, der die Wolken vor sich her treibt" geht auch hervor, dass er sich schneller Fahrzeuge bedienen und rasche Handlungen ausführen wird.

Der Gesandte Allahs sagt, dass Dajjāl, der in vierzig Tagen um die Welt reist, keine Stadt außer Mekka und Medina unberührt lassen wird.

Und ein Mensch wird in der Lage sein, in vierzig Tagen um die Welt zu reisen, um die sieben Kontinente und siebenzig Regierungen zu sehen und zu besuchen.

Der Dajjāl wird jedoch nicht mit der Würde eines Dajjāl gehört, sondern mit dem Titel eines Königs. Er reist nicht, um überall einzumarschieren, sondern um Aufruhr zu schüren und die Menschen zu verführen. Der Esel, auf dem er reitet, ist wunderschön geschmückt und ausgestattet, mit einem Ohr als Feuerofen wie die Hölle und dem anderen Ohr als Himmel. Er schickt seine Feinde zu seinem feurigen Kopf und seine Freunde mit einem Festmahl zu seinem Kopf. Oder sein Esel ist ein furchterregendes Automobil oder ein Flugzeug oder etwas anderes.

Während die Ketzer der Vergangenheit solche Gerüchte für unmöglich hielten und sie leugneten, halten sie die heutigen für normal.

Ihre Wunderbarkeit

Der Dajjāl hat einige wunderbare Zeichen und Wunder. Er schützt sich mit Hilfe von Magie, Man-Yetismus, Spiritismus usw. und nimmt viele unter seine Kontrolle.

Wie kann der Antichrist ein Ungläubiger sein und dennoch so außergewöhnliche Dinge tun?

Wie Abu Hanifa sagte, sind diese Zustände in ihm von der Art der istidraç.

Auch wenn er behauptet, ein Gott wie der Pharao zu sein, und auch wenn er einige Wunder zeigt, ist Dajjâl letztlich nichts anderes als ein Wesen, das geboren wird und wächst und menschliche Züge trägt.

Obwohl sich viele vor Dajjâl verneigen, widersetzt sich ein Gläubiger, der noch jung ist, ihm.

Dajjâl schneidet ihm den Kopf entzwei. Dann lässt er ihn wieder auferstehen und fordert ihn auf, zu glauben.

Aber im Gegenteil, der Glaube des Gläubigen, dass er der Dajjâl ist, wird noch stärker. Er wird zum Zeugen, dass er der Dajjâl ist, von dem der Gesandte Allahs (saw) berichtete, dass er in der Endzeit erscheinen wird. Daraufhin verliert der Dajjâl seine Macht und ist nicht mehr in der Lage, jemanden zu töten und aufzuerwecken.

Der Himmel ist die Hölle und die Hölle ist der Himmel.

Kommen wir nun zu den beiden Flüssen des Dajjâl, die Rasûlullah erwähnt hat.

Als der Gesandte Allahs (a.s.m.) eines Tages seinen Gefährten von Dajjâl erzählte, begann er mit den Worten: "Ich weiß besser als er, was Dajjâl bei sich hat:

"Zwei Flüsse fließen daneben. Der eine ist mit seinem äußeren Erscheinungsbild ein Be-Sommer-Wasser. Der andere wird als ein helles Feuer gesehen. Wer ihn erreicht, soll zu dem Fluss kommen, der wie Feuer aussieht, und mit gesenktem Kopf daraus trinken. Denn dieser Fluss, der wie ein helles Feuer aussieht, ist ein kaltes Wasser. In einer anderen Erzählung heißt es auch, dass es Berge von Wasser und Brot bei Dajjâl gibt.

In einem anderen Hadith bei Muslim wird berichtet, dass er das Paradies und die Hölle hat, die Hölle ist das Paradies und das Paradies ist die Hölle. Er wirft diejenigen, die ihm folgen, ins Paradies und diejenigen, die ihm nicht folgen, in die Hölle.

Hadith des Dajjâl und seine Erklärung

Abu Sa`id al-Khudri (r.a.) erzählte, dass er den Propheten (Friede sei mit ihm) über Dajjâl fragte. Der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) antwortete: "An dem Tag, an dem er (Dajjâl) erscheint, wird er essen (wie ein Mensch). Ich werde euch etwas über ihn erzählen, was keiner der Propheten vor mir seiner Ummah erzählt hat: Sein rechtes Auge ist gesalbt (er sieht nicht), es ist trübe, es hat keine Hadakaa, es ist, als ob seine Hadakaa wie Schleim in einem Kreis ist. Und sein linkes Auge ist wie ein Stern aus Perlen. Es ist, als ob er das Abbild des Himmels und des Feuers bei sich hätte. Doch in Wirklichkeit ist sein Feuer der Himmel und sein Wasser das Feuer. Seid gewarnt! Zwei Personen sind bei ihm; sie warnen die Bewohner des Dorfes. Wenn diese beiden das Dorf verlassen, wird der erste der Gefährten des Dajjâl das Dorf betreten." [Überliefert von Rezin Es gibt keine Quelle für diesen Hadith, aber die Zeugen für die Bedeutung des Hadith finden sich meist im Sahihayn und anderen Quellen].

Die Gelehrten, die diese Hadithe auslegen, erklären, dass Dajjâl die Gläubigen, die sich ihm nicht unterwerfen, Qualen und Folterungen unterwerfen wird. Aliyy al-Qarî erklärt, dass die Gläubigen, die Dajjâl nicht anerkennen, in Bedrängnis, Unglück, Leid und Not geraten werden, doch sie werden mit Allahs Gnade und Barmherzigkeit Zustimmung, Dankbarkeit und Geduld zeigen.

Es wird deutlich gesagt, dass die Gemeinschaft, die Dajjâl nicht anerkennt und ablehnt, einer Hungersnot ausgesetzt sein wird und ihr Eigentum beschlagnahmt wird, während diejenigen, die ihn akzeptieren, gesegnet werden.

Hier kann auch ein Mensch beschrieben werden, der auf das Diesseits und ein Mensch, der auf das Jenseits abzielt. Denn die Menschen müssen essen, trinken und ihre Bedürfnisse erfüllen können, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Dajjâl und seine Anhänger werden mit Wissenschaft und Technik alles so weit beherrschen, dass alle Menschen, die ihm unterworfen sind, als seine Sklaven arbeiten und ihm dienen (Kapitalismus). Warum werden sie das tun, sie werden nur ihre Bäuche füttern und in das falsche Paradies gehen, das Dajjâl mit Magie und Zauberei erschaffen wird (Kino, Musik, Unterhaltung, usw., die Dajjâl erschaffen wird).

Diejenigen, die eintreten wollen, werden auf diese Weise vorübergehend getäuscht werden.

Wissende und qualifizierte Menschen hingegen werden den Koran lesen und wissen und verstehen, dass es hinter diesem scheinbar bunten und falschen Leben ein echtes, ewiges Leben gibt, das Leben im Jenseits, und dass es notwendig ist, einen entsprechenden Lebensstil zu führen. Und sie werden nicht in seinen Werken arbeiten, sondern sie werden Arbeit finden, die nicht vom Dajjâl beeinträchtigt wird, auch wenn es schwierig ist, und sie werden arbeiten. Auf diese Weise werden sie aus der Welt scheiden. Die Menschen, die gelebt haben und aus der Welt gegangen sind, ohne der Täuschung des Dajjâl zu gehorchen, werden, inschallah, im Jenseits im Paradies sein. Denn das Leben, das Dajjâl schaffen wird, wird eine künstliche und künstliche Unterhaltung sein und wird die Menschen den Grund ihrer Existenz vergessen lassen. Die wissenden Muslime hingegen, die um die Falschheit dieses Lebens wissen, werden leben, wenn auch unter Schwierigkeiten, aber sie werden gerettet werden... Diejenigen, die ihm in den Hadithen folgen, diejenigen, die sein Paradies betreten, werden sich selbst im Feuer sehen, und diejenigen, die von dem leidenschaftlichen Leben, das er erschafft, gefangen sind, werden dies schließlich mit ihrem Verstand erkennen. Aber es wird keinen Weg geben, dem zu entkommen. Für einen solchen Menschen wird es ein Feuer sein. Diejenigen hingegen, die nicht auf sein leidenschaftliches Leben hereinfallen und ihren eigenen Lebensweg wählen, werden ein etwas mühsames Leben führen, aber mit der Erlaubnis Allahs ein glückliches Ende im Jenseits erreichen, weil sie nicht auf seine Tricks und Machenschaften hereingefallen sind. Allahu ta'âlâ.

Dajjâl, der mit seiner materiellen Macht und seinen Mitteln, seiner Intelligenz und seiner Gerissenheit eine Tyrannei errichtet, stürzt ein Volk, das ihn nicht akzeptiert, in eine Hungersnot und lässt ihm keinen Besitz.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte in einem Hadith: "Wenn der Dajjâl erscheint. Jeder wird denken, dass er ein wahrer Murshid ist, und wird ihm folgen. Wenn er dann nach Kufa kommt, wird er seine Arbeit auf die gleiche Weise fortsetzen, und dann wird er das Prophetentum beanspruchen. Menschen mit Verstand, die das sehen, werden ihn verlassen. Dann wird er die Göttlichkeit für sich in Anspruch nehmen. Er wird sagen: 'Ich bin Allah'... (Tabarani überlieferte dies von Mu'temer, einem Sahabi)."

Eines der Merkmale des Dajjāl, von dem in den Hadithen berichtet wird, ist, dass er sich als Mentor und sogar als Prophet präsentiert. Dies deutet darauf hin, dass Dajjāl, während er das Böse organisiert, die Menschen im Namen Allahs anführt, als ob er ein religiöses Ziel verfolgte. Am Ende wird Dajjal seine so genannte Göttlichkeit (Allah sei gepriesen) verkünden.

Weiter geht es mit den Hadithen:

In einem anderen Hadith wird diese Ketzerei des Dajjāl wie folgt berichtet:

Dajjāl wird zuerst sagen: "Ich bin ein Prophet". Aber nach mir gibt es keinen Propheten. Dann wird er eine zweite Behauptung aufstellen: "Ich bin euer Herr." Aber ihr werdet euren Herrn nicht sehen, bis ihr sterbt."

Wie aus den Hadithen eindeutig hervorgeht, wird sich Dajjāl in mehreren Phasen manifestieren.

In Wirklichkeit denkt er, dass er ein so genannter Gott ist. Da er jedoch glaubt, dass seine Pläne geschädigt werden könnten, wenn er dies anfangs offen ausspricht, indoktriniert er nach und nach. Deshalb behauptet er zunächst, ein Führer zu sein, dann ein Prophet, dann ein sogenannter Gott.

Dajjāl handelt mit den Anregungen des Satans. Dajjāls

Helfer und Freund ist Satan.

Unser Prophet (s.a.w.) berichtete, dass Dajjāl Hilfe von Satan und seinen Freunden erhalten wird. Wie unser Prophet (s.a.w.) vorausgesagt hat, wird Dajjāl mit Hilfe und Unterstützung des Satans die Lüge unter den Menschen verbreiten, er sei der sogenannte Gott: Die Teufel werden zu ihm sagen: "Sag uns, was du willst, und wir werden es tun!" Er wird sagen: "Geht, geht, sagt den Menschen, dass ich ihr Herr bin", und er wird jeden von ihnen auf eine Seite stellen.

Wer immer von Dajjal hört, soll sich von ihm fernhalten!

Hadithe über Dajjâl

Imran bin Husayn (r.a.) sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: 'Wer auch immer von Dajjal hört, der soll ihn meiden. Bei Allah, ein Mann wird sicherlich zu ihm kommen und denken, dass er ein Gläubiger ist, und er wird durch seine zweifelhaften Taten getäuscht werden und ihm folgen.'"

Überliefert von Hudhayfah (r.a.): Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: "Ich schwöre bei Allah, in Dessen Hand meine Seele ist, dass der Tag der Auferstehung nicht kommen wird, bis ihr eure Imame tötet, eure Schwerter gegeneinander einsetzt und eure Übeltäter eure Welt erben."

Überliefert von Abu Hurairah (r.a.) und Anas (r.a.) "Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: "Vor dem Tag der Auferstehung wird es Fitnahs geben wie Teile der Dunkelheit der Nacht. Zu dieser Zeit wird eine Person den Morgen als Gläubiger und den Abend als Ungläubiger erreichen. Er wird den Abend als Gläubiger erreichen und den Morgen als Ungläubiger. Viele Menschen verkaufen ihre Religion für ein wenig weltlichen Gewinn."

Überliefert von Anas (r.a.): "Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: "Außer Mekka und Medina gibt es kein Land, das der Dajjal nicht zertreten würde. Auf jeder der Straßen, die nach Mekka und Madina führen, stehen Männer in Reihen und bewachen sie. (Dajjâl) wird zu dem Ort hinabsteigen, der al-Sebbiha heißt. Dann wird er die Bewohner von Madinah mit drei Erschütterungen erschüttern. Dann werden alle Ungläubigen und Heuchler (in der Stadt) die Stadt verlassen und zu Dajjâl kommen." [Bukhari, Fezâil al-Madîna 9; Muslim, Fitan 123

Shabee berichtete von Fatima bint al-Qays ((r.a.)), dass Fatima sagte: "Der Gesandte Allahs (möge Allahs Frieden und Segen auf ihm sein) sagte: "Temîmu'd-Dari war ein Christ. Er kam und gelobte Treue und wurde Muslim. Er erzählte eine Geschichte, die mit dem übereinstimmt, was ich über den Messias Dajjal erzählt habe. Nach dem, was er mir erzählte, bestieg Temim ein Schiff und segelte auf das Meer hinaus. Er hatte dreißig Leute aus den Stämmen Lahm und Dschuzam bei sich. Die Wellen des Meeres spielten einen Monat lang mit ihnen (denn die Wetterbedingungen waren nicht gut). Schließlich, bei Sonnenuntergang, kamen sie zu einer Insel im Meer. Sie bestiegen die Boote und fuhren auf die Insel hinaus. Da erschien ein haariges Tier mit vielen Federn vor ihnen. Sie konnten nicht erkennen, wo sich der Kopf des Tieres befand und wo der Rücken des Tieres, weil es so viele Federn hatte.

(fassungslos):

"Was bist du, was bist du?", fragten sie. Er antwortete: "Ich bin ein Jassassah!"

Es wurde gefragt: "Was ist Cessâse?"

"O Gemeinde, kommt in dieses Kloster! Es ist ein Mann darin, und er ist begierig auf eure Nachrichten!" Als er von einem Mann sprach, fürchteten wir, dass es ein Teufel sein könnte. Wir eilten in das Kloster, und drinnen war ein Mann, der größte Mann, den wir je gesehen hatten, und seine Hände waren fest um seinen Hals gebunden, und seine Knie und Fersen waren mit Eisen fest verschnürt.

"Wehe dir! Wer bist du?"

"Du hast es geschafft, meine Nachrichten zu bekommen. Jetzt sag mir, wer du bist!", sagte er. Meine Freunde:

"Wir sind eine Gruppe von Arabern. Wir waren auf einem Schiff, wir kamen in einen Moment des Meeres, und die Wellen hielten uns einen Monat lang in Bewegung und verweilten. Dann näherten wir uns dieser Insel, stiegen in die Boote und fuhren auf die Insel hinaus. Wir stießen auf ein haariges und sehr behaartes Tier, von dem wir nicht sagen konnten, welche Seite sein Kopf und welche sein Rücken war, weil es so viele Haare hatte.

Er sagte: "Ich bin ein Jassas!" Wir sagten: "Komm zu diesem Mann im Kloster, er ist sehr angetan von deiner Nachricht."

Zieh es an!" Also sind wir zu dir gerannt.

Der Mann sagte: "Erzählt mir von der Dattelpalme von Baysan!" Wir

antworteten: "Was wollt ihr darüber wissen?", sagten wir.

"Ich frage ihn nach seinem Baum: Trägt er Früchte? Wir sagten: "Ja!"

"Dann ist die Zeit der Nichtfrucht nahe", sagte er. "Erzählt mir vom Tabariah-See!", sagte er. Wir antworteten: "Was wollt ihr darüber wissen?"

"Sein Wasser wird bald abgelassen!", sagte er. "Erzähl mir von der Züger-Pore!", sagte er.

Wir fragten: "Was wollt ihr über ihn wissen?" "Ist da Wasser im Auge? Ist dort Wasser?", sagte er.

"Ja, es hat viel Wasser! Seine Besitzer bauen mit seinem Wasser an!", sagten wir.

"Erzähl mir von den Propheten der Ummis. Was hat er getan?", fragte er.

Wir sagten: "Er verließ Mekka und ließ sich in Yathrib (Medina) nieder", und er fragte: "Kämpften die Araber mit ihm?" Wir antworteten: "Ja!", sagten wir.

Er fragte: "Was hat er gegen sie getan?" Wir teilten ihm mit, daß er die Araber, die ihn verfolgten, besiegte und daß die Araber ihm gehorchten:

"Es ist besser für sie, wenn sie gehorchen. Nun möchte ich mich euch vorstellen: Ich bin der Messias Dajjāl. Die Zeit ist nahe, in der es mir erlaubt sein wird, hinauszugehen. In vierzig Tagen wird es keine Stadt (Dorf) geben, die ich nicht besuchen werde. Außer Mekka und Tayba (Medina). Diese beiden Städte sind für mich verboten. Wann immer ich eine von ihnen betreten will, wird mir ein Engel mit einem blanken Schwert entgegenkommen und mich am Betreten hindern. An jedem ihrer Tore steht ein Engel, der sie bewacht!" Da stieß der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) mit seinem Stock gegen die Kanzel:

"Ich bin's, Taybe! Es ist Taybe! Das ist Taybe! Habe ich euch nicht davon erzählt?", sagten sie. Und das Volk antwortete: "Ja!", antworteten die Leute. Dann sagte er (Friede sei mit ihm):

"Mir gefällt, dass die Erzählung von al-Tamīmi al-Dāri dem entspricht, was ich euch über ihn (den Messias Dajjāl) aus Makkah und Madinah berichtet habe. Wisse, dass er im Meer von Damaskus oder im Meer von Jemen ist. Nein, er ist im Osten. Ja, er wird von der östlichen Seite erscheinen. Er wird von der östlichen Seite erscheinen!" und er zeigte mit seiner Hand auf die östliche Seite." [Muslim, Fitan 119, (2942); Abu Dawud, Melahim 15, (4325, 4326);

Tirmidhi, Fiten 66

Erklärungen zu den Hadithen

Das Wort Dajjāl kommt von einer Wurzel, die "bedecken" bedeutet. Der Lügner wird Dajjal genannt. Weil er die Wahrheit mit seiner Falschheit verdeckt.

Dieser Hadith ist ein Bericht des Gesandten Allahs (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) von Thamīmu'd-Dāri, wie aus dem Anfang der Überlieferung hervorgeht. Die Hadith-Gelehrten verwenden dies als Beweis für die Zulässigkeit, dass die Älteren Hadithe von den Jüngeren und die Scheichs von ihren Schülern überliefern. Bukhāri sagte: "Eine Person kann keine Vollkommenheit im Wissen erlangen, es sei denn, sie erzählt Hadithe von ihrem Gleichen und ihrem Untergebenen, sowie von ihrem māfaw- kīn." Bukhāri muss aus diesem Beispiel geschöpft haben.

Fatima bintu Qays war Witwe, weil ihr Mann, Ibnu Mughira, sich mit drei Talaqs von ihr getrennt hatte. Der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) befahl ihr, ihr Iddat mit Ibn Umami Mektum zu verbringen, der blind war. Dies wird in dem Original-Hadith bei Muslim ausführlich erklärt. Taysir hat diesen Teil ausgelassen.

In den Hadithen werden einige Ortsnamen erwähnt: Nahlu Beysan, was wir als die Dattelpalme von Beysan übersetzen, ist der Name eines Ortes in Damaskus. Die Zugar-Pore (Ayn-u Zugar) ist ebenfalls der Name eines Ortes in der Nähe von Damaskus. Taybe ist einer der Namen von Medina. Wir haben bereits erwähnt, dass Medina in der Zeit der Jahiliyyah Yathrib hieß, und später wurde es Medina genannt, abgekürzt von Medinetu Rasūlullah, was die Stadt des Propheten bedeutet. Taybe wird auch Tābe statt Taybe genannt. Es kommt von tib, was guter Geruch bedeutet. Es heißt, dass der Boden von Madinah Tayba genannt wird, weil er gut riecht. Es wurde auch gesagt, dass das Wort Taybe sauber von materiellem und geistigem Schmutz bedeutet. Es wird gesagt, dass die Stadt Medina, die für den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) am Anfang ein Zentrum und ein Ort war, um ihm einen Platz in ihrem Schoß zu geben und ihm Schutz vor den Polytheisten zu gewähren, ein Mittel für das Glück der Menschheit zu sein und ein Zentrum und ein Ort für die Verkündigung und Verbreitung des Islam zu sein, der das Licht des Göttlichen ist, Diese Stadt, die nicht nur mit dem Licht, das sie bringt, für die Erleuchtung der Muslime sorgt, sondern auch in ihrem Schoß die Leiber der gesegneten Leiber der Retter der ganzen Menschheit bewahrt, die die ganze Menschheit erleuchtet haben, ist des schönsten und reinsten der Adjektive würdig.

Erklärungen über Dajjâl:

Abū 'd-Dardā, Friede sei mit ihm, berichtete: Unser Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: "Wer drei Verse aus dem Anfang der Sure al-Kahf rezitiert, wird vor der Fitnah des Dajjāl geschützt."

175

authentisch ist". Daher haben wir keinen Zweifel an der Authentizität dieses Hadith.

"Wer von euch Dajjāl überholt, der soll den Anfang der Surat al-Kahf über ihm rezitieren, und das Ende dieser Surat ist eure Rettung vor der Fitnah von Dajjāl."

Der Gesandte Allahs (saw) sagte: "Wer zehn Verse vom Anfang der Sure al-Kahf auswendig lernt und sie immer wieder rezitiert, der wird vor dem Übel des Dajjāl sicher sein. Wer auch immer die letzten zehn Verse der Sure al-Kahf rezitiert und dann Dajjāl erscheint, dem wird kein Schaden zugefügt."

Überliefert von Ja'far (Ibn Abdullah): Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: "Wahrlich, der Thron des Iblis ist eine Insel im Meer. Von dort aus schickt er seine Truppen aus und lässt die Menschen in verschiedene Arten von Unheil stürzen. Der größte seiner Truppen ist in seinen Augen derjenige, dessen Unheil am größten ist."

Was Ibn Sayyâd betrifft, so ist sein Überlieferer Muhammad Ibn al-Mun-qadir, wie es im Hadith heißt;

Jabir Ibn 'Abdillah (r.a.) pflegte zu schwören, dass Ibn Sayyâd der Dajjâl sei. Ich sagte: Ich sagte: "Du schwörst bei Allah!" Er antwortete: "Ich hörte 'Umar ibn al-Khat- tab (r.a.) in Gegenwart des Gesandten Allahs (saw) schwören, dass Ibn Sayyâd der Antichrist sei, aber der Gesandte Allahs (saw) hat ihn nicht zurückgewiesen."

Andere Erzählungen über Ibn Sayyad.

Überliefert von Ibn 'Umar: Umar Inu'l-Khattab (r.a.) ging mit dem Gesandten Allahs (s.a.w.) in einer Gruppe von Gefährten zu Ibn Sayyâd, und sie fanden ihn mit Kindern spielend in der Nähe der Burg von Beni Megale. Zu dieser Zeit war er fast pubertär. Ibn Sayyâd spürte nicht, dass sie kamen, bis der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) ihm mit seiner Hand auf den Rücken klopfte. Er klopfte ihm auf die Schulter und fragte: "Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allahs bin?" Ibnu

Sayyâd sah ihn an und sagte: "Ich bezeuge, dass du der Prophet der Ummitten bist", und Ibn Sayyâd sagte zum Gesandten Allahs: "Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allahs bin? Ibn Sayyâd sagte zum Gesandten Allahs: "Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allahs bin?" Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) wies ihn zurück und sagte: "Ich glaube an Allah und Seine Gesandten", und dann fragte er: "Nun, was siehst du?" Er antwortete: "Da kommt ein Wahrhaftiger zu mir und ein Lügner". Dann sagte er: "Du bist in dieser Angelegenheit verwirrt worden" (Du verwechselst sidq mit khizb und khizb mit sidq). Dann sagte er zu ihm: "Ich habe etwas für dich verborgen (in meinem Herzen)." Ibn Sayyâd erwiderte: "Es ist Rauch." Er sagte: "Schweig! Du wirst niemals in der Lage sein, deine eigene Ehre zu übertreffen!" Da sagte Hadrat 'Umar (r.a.): "O Gesandter Allahs, gib mir die Erlaubnis, ihm in den Hals zu schießen!" Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: "Wenn dies der Dajjâl ist, wirst du nicht von ihm belästigt werden, und wenn dies nicht der Dajjâl ist, ist es nicht gut für dich, ihn zu töten!"

[Al-Tirmidhi fügte den folgenden Satz nach "Ich habe etwas für dich (in mir) verborgen" hinzu: "Er versteckte für ihn (in ihm) den Vers: "Dann wartet auf den Tag, an dem der Himmel einen klaren Rauch bringt" (Duhan 10)."] Jabir (r.a.) sagte: "Ibn Sayyâd wurde während der Schlacht von Harrah verloren."

Die folgenden Hadîth-i-sherîfs werden meiner Meinung nach besser verstanden werden, Dajjâl sind viele;

- Abdullah ibn 'Umar (r.a.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: "Wahrlich, vor dem Tag der Auferstehung wird der Messias Dajjâl erscheinen, und (vor ihm) werden dreißig oder mehr Lügner (Dajjâl) sein."

- Es wurde von Abu Huraira (r.a.) überliefert, dass der Prophet (saw) sagte: "Die Stunde wird nicht enden, bis etwa dreißig falsche Dajjals herauskommen und behaupten, der Gesandte Allahs zu sein." In einer anderen Überlieferung sagte er: "Sie alle sagen: 'Ich bin der Prophet.

- Von ihm ist überliefert: *"Sie alle verleugnen Allah und Seinen Gesandten".*

- *Es wird von 'Uthman (r.a.) überliefert, dass er sagte: "Sie alle behaupten, Propheten zu sein. Ich bin der letzte der Propheten, nach mir gibt es keinen Propheten."*

- *Überliefert von Abu Hurairah (r.a.): "...Sie erfinden und erzählen euch Hadithe, die weder ihr noch eure Väter gehört haben. Nehmt euch vor ihnen in Acht und lasst sie sich vor euch in Acht nehmen, damit sie euch nicht in die Fitna führen!" Der letzte von ihnen ist der blinde Lügner;*

- *Semura Bin Dschundub (r.a.) überlieferte, dass unser Prophet (s.a.w.) sagte: "Die Stunde wird nicht enden, bis dreißig Lügner erscheinen, von denen der letzte der blinde Dajjāl ist."*

In den Hadithen werden die Eigenschaften des Dajjāl und die Taten, die er vollbringen wird, ausführlich erwähnt.

Nach diesen Hadithen und Erklärungen ist Dajjāl ein Mensch und hat außergewöhnliche Fähigkeiten.

In der Endzeit wird er aus dem Osten kommen und an viele Orte reisen, aber er wird nicht in der Lage sein, Mekka, Medina und Masjid al-Aqsa zu betreten. Er wird versuchen, das Prophetentum und dann die Göttlichkeit für sich zu beanspruchen, und er wird diejenigen, die sich ihm widersetzen, an einen Ort werfen, den er Hölle nennt. Aber in Wirklichkeit ist seine Hölle wie der Himmel und sein Himmel wie die Hölle. Er wird von Jesus Christus in der Nähe von Damaskus getötet werden.

Der genaue Zeitpunkt und Ort der Freilassung ist nicht bekannt.

Nach einer Überlieferung wird es dreißig Dajjāl geben. In einer anderen Erzählung heißt es, dass es siebzig Dajjāl geben wird.

Wichtige Punkte zum Verständnis des Antichristen: Dajjāl ist die Person, die versucht, den Unglauben in der Welt zu verbreiten, die gegen die heiligen Werte und die von ihnen verrichteten Werke kämpft. Diese Bestrebungen haben in jedem Zeitalter unterschiedliche Vertreter gehabt.

Der Ort, an dem Dajjāl erscheinen wird

Dajjāl von der östlichen Seite, in Khorasan, Isbahan Jew-

und keinen Ort außer Mekka und Medina unangetastet lassen.

Ich war schon einmal hier:

In dem Hadith von Fatima binti Qays sagte der Gesandte Allahs (s.a.w.) über Dajjal: "Sei dir bewusst, dass er im Meer von Damaskus oder im Meer von Jemen ist. Nein, er ist auf der östlichen Seite (sagte er) und zeigte (mit seiner Hand) auf die östliche Seite." Tirmidhi, Fiten

Überliefert von Abu Bakr (r.a.): "Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte zu uns: "Dajjâl wird aus dem Osten kommen. Er wird 'Khorasan' genannt." Abu Dawud, Melahim

Anas (r.a.) überlieferte, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: "Dajjâl wird aus dem Isbehan-Judentum kommen. Er wird von siebzigtausend Juden begleitet werden." Bukhari, Fiten: 26; Muslim, Iman: 277; Musnad

Ibn Hajar sagt: "Woher wird es kommen? Es ist sicher, dass es aus dem Osten kommen wird" (Bukhari, Fitan).

Ibn Kathir sagt: "Der Ort, an dem er herauskommen wird, ist das jüdische Viertel in Isbehan." Bukhari, Libas: 68; Muslim, Kitab al-Fiten: 20. Abu Dawud, Kitab al-Malahim:

In dem Hadith von Dajjâl von Nawvas b. Sem'an (r.a.) wird folgendes überliefert: "Wir sagten: "O Gesandter Allahs! Der Gesandte Allahs sagte: "Vierzig Tage. Ein Tag ist wie ein Jahr. Ein Tag ist wie ein Monat. Ein Tag ist wie eine Woche. Der Rest seiner Tage ist wie eure Tage." Wir sagten: "O Gesandter Allahs! Er antwortete: "Es ist wie die Geschwindigkeit des Regens, den der Wind lenkt und schickt. Dajjâl kommt über ein Volk und überzeugt es. Sie glauben an ihn und folgen ihm. Dann befiehlt er dem Himmel, und er schickt Regen. Er befiehlt der Erde, und sie bringt alle Arten von Pflanzen hervor. Die Weidetiere dieses Volkes kehren am Abend im höchsten und schönsten Zustand zurück, ihre Euter im vollsten Zustand, weil sie so viel Milch geben, und der Umfang ihrer leeren Flanken im längsten Zustand, weil sie voll sind. Dann kommen sie zu einem anderen Volk und überreden es

und sie lehnen ihn ab. Doch dieses Volk weigerte sich, ihn anzunehmen und wies ihn zurück. Dann wendet sich Dajjāl von diesem Volk ab. Dann wird dieses Volk von einer Hungersnot mit wenig Regen heimgesucht. Sie haben nichts mehr von ihrem Reichtum. Dajjāl bleibt bei einer Ruine stehen und sagt: "Gib deine Schätze preis. Dann laufen die Schätze dieser Ruine hinter ihm her wie die Honigbienen hinter ihren Drohnen. Dann ruft er einen fröhlichen jungen Mann herbei. Er schlägt ihn mit einem Schwert und zerschneidet ihn in zwei Teile, und die Teile fallen so weit auseinander wie die Entfernung eines abgeschossenen Pfeils. Dann ruft Dajjāl den jungen Mann, den er in Stücke geschnitten hat, und er kommt sofort mit strahlendem Gesicht und einem Lächeln." Ali al-Qarī, Ali bin Sultan al-He- revī, Mirkat al-Mefatih (Kairo: ts.)

Antworten der Gelehrten an diejenigen, die die außergewöhnlichen Zustände des Dajjāl nicht akzeptieren:

Die Hadithe, die über die außergewöhnlichen Zustände des Dajjāl sprechen, sind authentische Hadithe. Es ist nicht richtig, sie nicht zu akzeptieren oder zu interpretieren. Es gibt keinen Zweifel, keine Verfälschung und keinen Widerspruch zwischen diesen Hadithen, wie es gesagt wird.

Rashid Ridā's Beispiel des Widerspruchs zwischen dem Hadith von Mughira in al-Bukhārī und Muslim mit anderen Hadithen über Dajjāl wird mit den Worten des Gesandten Allahs (s.a.w.) beantwortet: "Er ist in den Augen Allahs kleiner und geringer als dieser". D.h.: Er ist einfacher und wertloser in den Augen Allahs als die wunderbaren Wunder, die Allah in seiner Hand erschaffen hat, die die Gläubigen in die Irre führen und ihre Herzen zum Zweifeln bringen werden. Im Gegenteil, es ist dazu bestimmt, den Glauben derer zu stärken, die gläubig sind, und den Zweifel derer zu verstärken, die eine Krankheit in ihren Herzen haben. Es ist so, wie wenn derjenige, den Dajjal tötet, sagt: "Bei Allah, meine Meinung über dich ist heute gestiegen." Im Übrigen bedeutet "Er ist weniger als dieser vor Allah" nicht, dass er im Vergleich zu ihm nichts ist. Damit will ich sagen, dass das, was er getan hat, weniger wert ist als die Tatsache, dass sein Auftreten ein Beweis für die Wahrheit ist. Vor allem, wenn es zeigt, dass er ein Lügner und ein Ungläubiger ist.

Es ist ein klarer Beweis dafür, dass jeder Muslim, ob er lesen und schreiben kann oder nicht, es versteht.

- Selbst wenn wir annehmen, dass der Hadith in seiner wörtlichen Bedeutung ist, dann wären die Worte des Gesandten Allahs (saw) an Mughira, bevor er über die wunderbaren Dinge, die mit Dajjāl geschehen sind, informiert wurde. Denn Mughire sagte nicht zum Gesandten Allahs (saw): "Du hast dies und das über ihn gesagt", sondern er sagte: "Sie sagen... mit ihm". Nach dieser Aussage wurde der Gesandte Allahs (s.a.w.) durch die Offenbarung über die Wunder informiert, die bei Dajjāl waren. Daher gibt es keinen Widerspruch zwischen dem Hadith von Mughira und den anderen Hadithen über Dajjāl.

- Dass Dajjāl außergewöhnliche Zustände zeigt, ist keine Einbildung, sondern Realität. Diese Zustände sind die Prüfungen und Katastrophen, die Allah für Seine Diener vorgesehen hat. Es ist unmöglich, dass Dajjāl in diesem Zustand den Propheten gleicht. Denn er wird mit diesen Zuständen kein Prophetentum beanspruchen. Diese Zustände in ihm werden nur offenbart und gesehen werden, wenn er seine Göttlichkeit beansprucht.

- Rashid Riza, der die Erzählung, dass Dajjāl in vierzig Tagen über die ganze Erde reisen, aber nicht nach Mekka und Medina kommen wird, für unwahr hält, hat dafür keine Beweise. Im Gegenteil, es gibt Beweise dafür, dass dies tatsächlich geschehen wird. In der Erzählung bei Muslim werden einige der Tage von Dajjāl ein Jahr, einige einen Monat und einige eine Woche dauern.

- Diese wunderbaren Zustände, die dem Dajjāl gegeben wurden, stehen nicht im Widerspruch zur sunnatullah (der von Allah auf Erden geschaffenen Ordnung). Wenn wir die Worte von Rashid Reza so nehmen, wie sie sind, müssen wir die Wunder der Propheten leugnen. Denn diese Wunder stehen im Widerspruch zur Sunna. Daher sollte die Aussage über die Wunder der Propheten, dass sie nicht im Widerspruch zur Sunna stehen, auch für die wunderbaren Zustände wie Fitna, Prüfung und Unheil, die Dajjāl gegeben wurden, gelten.

- Wenn wir akzeptieren, dass die wunderbaren Zustände von Dajjāl im Widerspruch zur sunnatullāh stehen, dann sollten wir wie folgt denken: Zum Zeitpunkt des Erscheinens von Dajjāl gibt es Phänomene wie die Zerstörung der Welt und das Herannahen der Apokalypse. Wenn also sein Erscheinen zu einer Zeit der Fitnah erfolgt, die Allah will, sollte Allah dann nicht nachsichtiger und barmherziger gegenüber seinen Dienern sein? Das können wir nicht sagen. Aber Allahs Weisheit bestand darin, dass Seine Diener durch Dajjāl geprüft wurden.

Nach diesen Erläuterungen wollen wir die Worte einer Gruppe von Gelehrten zitieren, die erklären, dass die wunderbaren Zustände des Dajjāl real sind und dass Allah sie geschaffen hat, um Seine Diener zu prüfen:

Qadi Iyād sagte: "Diese Hadithe, die von Muslim und anderen Muhadithen erwähnt werden, sind Beweise zugunsten der Ahl al-Sunnah Sekte hinsichtlich der Echtheit der Existenz des Dajjal. Er ist eine Person, mit der Allah Seine Diener prüfen wird. Und Er wird ihn fähig machen, einige der göttlichen Pflichten zu erfüllen. Dazu gehören die Auferstehung desjenigen, den er getötet hat, das Erscheinen der Segnungen der Welt, die Fülle des Reichtums, der Himmel, das Feuer, die beiden Flüsse und die Schätze der Erde, die ihm unterworfen sind, der Befehl, den Himmel regnen zu lassen, und der Befehl, die Erde zu bebauen. Jedes dieser Dinge wird durch die Macht und den Willen Allahs, des Allmächtigen, geschehen. Dann wird Allah, der Allmächtige, ihn handlungsunfähig machen, und er wird nicht mehr in der Lage sein, jemanden zu töten, und seine Macht wird zerstört werden, und Jesus (as) wird ihn töten. Und Allah bewahrt diejenigen, die fest glauben.

Dies ist die Schule der Ahl al-Sunnah, aller Muhaddithis, Rechtsgelehrten und Intellektuellen, dass es real ist, obwohl einige der Kharijiten, Jahmiyyah und Mutaziliten es leugnen. Derjenige, der behauptet, dies sei Aberglaube, Einbildung und nicht real, argumentiert, dass, wenn sie real wären, man den Wundern der Propheten nicht trauen sollte. Das ist falsch. Denn er wird nicht behaupten, ein Prophet zu sein.

ist ein Mann. Die Zustände, die er zeigt, dienen dazu, Menschen für sich zu gewinnen. Er wird nur behaupten, göttlich zu sein. Und diese Behauptung wird durch den Zustand, in dem er sich befindet, widerlegt werden. So sehr, dass er nicht einmal in der Lage sein wird, die Ereignisse zu verbergen, die sich an ihm ereignen, seine Hässlichkeit, seine Unfähigkeit, die Scham in seinen Augen zu entfernen, und die Inschrift des Ungläubigen auf seiner Stirn.

Solche Merkmale von ihm können nur von demjenigen vorgetäuscht werden, der seine Bedürfnisse und Entbehrungen befriedigen will, um zu bekommen, was er will, oder von demjenigen, der Angst vor seiner Pein hat und sich anmaßend verhält. Denn die Prüfung des Dajjâl ist eine sehr große Sache. Die Gemüter werden von ihm erschreckt. Er bewegt sich so schnell, dass er nicht stillsteht, und derjenige, der ihn sieht, wird von ihm getäuscht, ohne genau zu wissen, was er ist.

Deshalb haben alle Propheten ihr Volk vor seiner Fitna gewarnt und sie auf seine Eigenschaften und Mängel hingewiesen.

Diejenigen, die diese Prüfung bestehen, werden sich nicht von ihm täuschen lassen, denn sie kennen seine Lügen und Täuschungen, wie bereits erwähnt. Deshalb wird die Person, die Dajjâl zuerst töten und dann wieder auferstehen lassen wird, zu ihm sagen: "Ich habe nur meine Vorhersehung über dich erhöht."

Ibn Kathir sagt: "Wahrlich, Allah prüft Seine Diener mit den Wundern, die Er dem Dajjal gewährt. Denen, die ihm gehorchen, wird Er den Himmel befehlen und ihn regnen lassen, und die Erde wird für sie Getreide hervorbringen, und ihre Tiere werden davon fressen, und sie werden Fleisch und Fleisch und Milch haben. Diejenigen, die Ihn nicht annehmen und Ihm nicht gehorchen, erleiden Hunger und Dürre, ihre Tiere sterben, ihre Güter und Produkte werden weniger. Die Minen kommen zu ihm wie ein Bienenschwarm aus dem Boden. Er tötet erst einen jungen Mann und lässt ihn dann wieder auferstehen. All diese Dinge, die er tut, sind keine Einbildung und keine Magie. Es sind reale Dinge, mit denen Allah seine Diener in der Endzeit prüft. Er wird die einen in die Irre führen und die anderen zu Hidayet; die Zweifler werden ungläubig sein und der Glaube der Gläubigen wird zunehmen."

Es gibt viele Hadithe zu diesem Thema.

Von Abu Hurayrah: Der Gesandte Allahs sagte: *"Hast du von einer Stadt gehört, die auf der einen Seite Land und auf der anderen Seite Meer hat?"*

Sie sagten: *"Ja, o Gesandter Allahs!"*

Der Gesandte Allahs sagte: *"Der Tag der Auferstehung wird nicht kommen, bevor nicht 70.000 der Söhne Ishaqs ausziehen, um ihn zu erobern. Wenn sie dort ankommen, werden sie an einem Ort Halt machen, und sie werden weder Waffen benutzen noch Pfeile schießen, um ihn zu erobern, sondern sie werden nur sagen: 'Laa ilaha illallahu wallahu akbar'. Wenn sie dies sagen, wird eine der beiden Seiten verstummen."*

Sevr bin Zayd sagte: *"Soweit ich mich erinnere, sagte er: 'Der am Meer'."*

"Dann werden sie ein zweites Mal sagen: 'La Ilaha illallahu wallahu akbar'. Die andere Seite wird ebenfalls schweigen. Wenn sie es zum dritten Mal sagen, werden sich die Tore der Stadt (Istan- bul) öffnen, sie werden hineingehen, und sie werden viel Beute erhalten. Als sie gerade dabei sind, die Beute zu teilen, wird eine Stimme ertönen, die sagt: 'Dajjāl ist draußen! Sofort werden sie alles, was sie genommen haben, zurücklassen und zurückgehen.'"

Überliefert von Muslim und Rūdānī.

Von 'Abdullah bin Busr: Der Gesandte Allahs sagte:

"Zwischen Melhame (der großen Schlacht) und der Eroberung von Medina liegen sechs Jahre. Im siebten Jahr wird der Dajjal erscheinen."

Von Ibn 'Amr bin As: Der Gesandte Allahs sagte:

Der Erzähler sagt: *"Dajjāl wird in meiner Umma erscheinen und 40 (Zeiten) bleiben."* Der Erzähler sagt:

"Ich weiß nicht, ob es 40 Tage, 40 Monate oder 40 Jahre sind." "Dann wird Allah Jesus in der Gestalt von Urwa bin Mas'ūd schicken.

Er wird ihn (Dajjāl) suchen, ihn finden und töten. Dann werden die Menschen sieben Jahre lang in Freundschaft leben. Es wird nicht die geringste Feindschaft und Verbitterung zwischen ihnen herrschen. Dann wird Allah einen kalten Wind aus Damaskus schicken. Er wird jeden töten, der auch nur ein Quäntchen Güte oder Glauben in seinem Herzen hat.

Dajjâl und seine Eigenschaften

Überliefert von Imran bin Husayn: Der Gesandte Allahs sagte:

"Bis zur Auferstehung wird niemand aus dem Geschlecht Adams erschaffen werden, der größer ist als Dajjâl."

In einer anderen Überlieferung: "Kein größeres Ereignis als Dajjâl wird bis zum Tag der Auferstehung geschaffen werden". Überliefert von Muslim und Ruda- vi.

Jabir bin Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: "Ich bin der letzte der Propheten, die 1000 oder mehr Mal gekommen sind, und es gibt keinen Propheten, der zu einem Volk gesandt wurde, der seine Gemeinde nicht vor Dajjâl gewarnt hat. Mir sind seine Eigenschaften offenbart worden, die noch nie jemandem zuvor offenbart worden sind. Deshalb ist er auf einem Auge blind. Aber dein Herr ist nicht blind", überliefert von al-Haythamî. Es gibt viele Zeugen dafür.

Von Ibn Umar: Der Gesandte Allahs sagte: "Wahrlich, Allah ist nicht einäugig, aber der Dajjal ist einäugig. Sein rechtes Auge ist blind. Es ist, als ob sein Auge wie eine verschrumpelte Traube wäre." Überliefert von al-Bukhari, Muslim und Rūdānī. Es ist Sahih.

Die andere Erzählung:

"Ihr wisst, dass keiner von euch seinen Herrn sehen wird, bevor er stirbt. Zwischen seinen (Dajjâls) beiden Augen steht 'Kâfir' geschrieben. Wer auch immer nicht mag, was er tut, wird es leicht sehen und lesen können." Überliefert von al-Bukhari, Muslim, Abu Dawud, al-Tirmidhi und Rūdānī. Es ist Sahih.

Überliefert von Anas b. Malik: Der Gesandte Allahs sagte: "Es gibt keinen Propheten, der seine Gemeinde nicht vor dem Lügner und dem Lahmarschigen gewarnt hätte. Hütet euch, er hat ein lahmes Auge. Aber dein Herr ist nicht lahmarschig. Er hat 'K F R' zwischen die beiden Augen der Lahmarschigen geschrieben."

In einer anderen Überlieferung sagte er: "Dajjâl hat ein verschwommenes Auge. Er sagte: "Zwischen seinen beiden Augen steht 'Kafir' so geschrieben, dass jeder Muslim es lesen kann", und buchstabierte es als "K F R". Bukhari und Muslim überlieferten dies mit sahih senad.

Es wurde von 'Abdullah Ibn 'Umar überliefert:

"In der Abschiedspredigt stand der Prophet inmitten des Volkes auf und pries Allah, wie es Ihm gebührt, dann erwähnte er den Dajjal und sagte: "Wahrlich, ich warne euch vor ihm, und es gibt keinen Propheten, der sein Volk nicht vor dem Dajjal gewarnt hat. Auch Noah warnte sein Volk vor ihm.

Aber ich werde euch etwas über Dajjāl sagen, was kein Prophet s e i n e m Volk je gesagt hat: Er schielt. Allah, der Allmächtige, ist nicht schielend. Überliefert von Bukhari, Muslim, Abu Dawud und Ahmad.

Von Hudhayfah: Der Gesandte Allahs sagte: "Wahrlich, ich weiß besser als er, was mit Dajjāl ist: Zwei Flüsse fließen neben ihm. Einer von ihnen ist weißes Wasser. Der zweite sieht aus wie flammendes Feuer. Wer ihn erreicht, soll zu dem Fluss kommen, den er als flammendes Feuer sieht, dann seine Augen schließen, sein Haupt beugen und daraus trinken. Denn es ist kein Feuer, sondern eiskaltes Wasser. Die Augen des Dajjāl sind geschlossen. Über seinem Auge befindet sich eine dicke Haut. Zwischen seinen beiden Augen steht 'Kefarah' geschrieben. Jeder Gläubige, ob er lesen kann oder nicht, wird es leicht lesen können." Überliefert von Rūdānī in seinem Buch Jam'ul Fawāid.

In einer anderen Erzählung heißt es: "Dajjāl ist auf seinem linken Auge blind. Seine Haare und sein Haar sind üppig. Er hat Himmel und Hölle bei sich. In der Tat ist sein Paradies die Hölle und seine Hölle ist das Paradies." Überliefert von al-Bukhari, Muslim, Rudani und Abu Dawud.

Der Gesandte Allahs sagte: "Soll ich euch von einem Hadith erzählen, der von Dajjal spricht, den kein Prophet je erwähnt hat, und der ihn euch vorstellen wird? Dajjāl wird auf einem Auge blind und mit einer Fülle wie der Himmel und einer Autorität wie die Hölle kommen. Die Menschen, die ihn sehen, werden denken, er sei der Himmel und die Hölle voller Schande. So wie der Prophet Noah sein Volk über die Strafe Allahs informierte, die schmerzhaft sein wird, so informiere ich euch, dass Dajjāl ein gefährliches und ungläubiges Geschöpf ist." Überliefert von al-Suyūṭī in Jamius Sagir.

Es wurde von Abu Hurayrah überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Hütet euch, ich werde euch eine Nachricht über Dajjâl geben, die kein Prophet jemals seinem Volk gegeben hat. Er ist derjenige, dessen Auge verkrüppelt ist. Er bringt Dinge mit sich, die dem Himmel und der Hölle gleichen. Was er Himmel nennt, ist die Hölle selbst. Ich habe euch gewarnt, wie Noah sein Volk vor ihm gewarnt hat." Bukhari und Muslim überlieferten dies als Sahih.

Nawwâs bin Sam'ân, Friede sei mit ihm, berichtete: "Eines Morgens sprach der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) so viel über Dajjâl, dass wir dachten, er befände sich in einer Dattelpalme. Als wir zu ihm gingen, erkannte er unseren Zustand und fragte uns:

Wir sagten: "O Gesandter Allahs, du hast den Dajjal am Morgen so oft erwähnt, dass wir dachten, er sei in einer Dattelpalme.

Ich fürchte mich vor einem anderen Dajjâl. Wenn der Dajjâl erscheint, während ich noch lebe, werde ich euch gegen ihn verteidigen. Wenn ich abwesend bin, wenn er erscheint, dann soll sich jeder selbst verteidigen. Allah wird meine Verteidigung für jeden Muslim sein, der sich gegen ihn verteidigt. Er (Dajjâl) ist ein junger Mann mit kurzem, lockigem Haar und einem Auge, wie 'Abd al-'Uzza bin Katan. Wer ihn erreicht, soll die ersten Verse der Sure al-Kahf gegen ihn rezitieren. Er wird zwischen Damaskus und Irak hervorkommen, und er wird links und rechts angreifen und widerspenstig werden. O Diener Allahs, bleibt standhaft! Überliefert von Muslim, Rûdânî, Abû Dâwud und Tirmidhi.

Abu Tufayl sagte: Ich habe einen Hadith über den Dajjal von einem der Gefährten des Gesandten Allahs gehört, und ich habe nie einen wichtigeren Hadith gehört:

"Der Dajjâl wird zu demjenigen, zu dem er auf einem Esel geht, kommen, als wäre er ein Mitglied seiner Familie, und er wird zu ihm sagen: "O Vater von so und so! Ich rufe dich zur Wahrheit auf, ich bin auf der Wahrheit, also folge mir." Überliefert von Musaddah und Ibn Hajar. Die Überlieferer sind verlässlich.

Rasûlullah sagte: "Der Ungläubige, den wir Dajjâl nennen, ist auf seinem linken Auge blind und auf seinem rechten Auge fehlerhaft, und jeder Muslim, der die Inschrift "Kefarah" zwischen seinen beiden Augen sieht, wird sie lesen können." Suyûti überlieferte in seinem Jami'us Sagir.

Der Gesandte Allahs sagt: "Dajjâl ist der Ungläubige, dessen Augen grün sind." Überliefert von al-Suyûti in Jami'us Saghîr.

Dawud bin 'Amir bin Sa'd überlieferte von seinem Vater und seinem Großvater, dass der Gesandte Allahs sagte: "Es gab keinen Propheten vor mir, der Dajjâl nicht seiner Gemeinde vorgestellt hätte. Auch ich werde ihn mit einer Eigenschaft einführen, die niemand zuvor eingeführt hat: Er ist auf einem Auge blind. Dies wird von Ahmad, Buğyet-ul Bahis, Bezzar und Abu Ya'la überliefert.

Ibn 'Umar berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: "Allah ist nicht auf einem Auge blind. Aber das rechte Auge des Messias (Dajjâl) ist blind, und es ragt wie eine Weintraube heraus." Dies wird bei Bukhari, Muslim, Ahmad, Tirmidhi und Malik überliefert. Es ist Sahih.

Der Gesandte Allahs sagt:

"Dajjâl, der auf dem linken Auge blind ist und dichtes Haar hat, wird auch zwei Orte wie das Paradies und die Hölle neben sich haben." Überliefert von Suyûti in Jami'us Saghîr.

Nach dem Bericht von Falaatân bin Asim:

Der Gesandte Allahs sagte: "Der Messias der Irreführung (Dajjâl) ist ein Mann mit offener Stirn, der auf dem linken Auge blind ist, eine breite Brust und eine leicht gekrümmte Taille hat. Er ähnelt dem Sohn von Abduluzza, dem Sohn von Falah, oder Abduluzza, dem Sohn von Falah." Die Person, die mit Dajjal verglichen wird, ist Abduluzza bin Qatan. Laut Zuhri starb diese Person in der Zeit der Jahiliyyah.

'Abbas berichtete, dass der Prophet Dajjâl erwähnte und sagte:

"Dajjal ist ein blinder, roter, weißhäutiger, schlangenköpfiger Mann, der Abduluzza bin Katan unter den Menschen ähnelt. Er kann nur die Unwissenden täuschen. Denn dein Herr ist nicht blind."

Sein isnad ist schwach. Überliefert von Ibn Hibban, Tayalisi, Ahmad, Tabarani M. Kebir und AbuNuaym. Abduluzza bin Katan lebte und starb in der Zeit der Jahiliyyah.

Abu Hurairah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte:

"Die Propheten sind Brüder von einem Vater. Ihre Mütter sind verschieden. Ich bin der erste, der Jesus, dem Sohn von Mer-yem, am nächsten steht. Er wird herabsteigen, erkenne ihn. Seine Haut ist von einer Farbe zwischen rot und weiß. Obwohl sein Kopf nicht nass ist, leuchtet er, als würde Wasser von ihm tropfen. Er wird das Kreuz zerbrechen und das Schwein töten. Er wird den Reichtum (die Beute) verteilen und die Jizyah abschaffen. Allah, der Allmächtige, wird zu seiner Zeit alle Völker vernichten, außer den Muslimen. Allah, der Allmächtige, wird auch den Messias vernichten, der pervers, blind und ein Lügner ist. Allah, der Allmächtige, wird eine solche Sicherheit geben, dass der Löwe mit dem Kamel weidet, der Tiger mit dem Vieh, der Wolf mit dem Schaf, das Kind mit der Schlange spielt, und keiner von ihnen wird dem anderen schaden."

Sie ist Sahih. Überliefert von Ibn Hibban, Tayalisi, Ahmad, Abdurrezzak, Bukhari und Muslim. Derselbe Hadith wurde auf einem anderen Kanal überliefert. Allerdings: "Er (Jesus) wird nach 40 Jahren auf Erden sterben und die Muslime werden seine Gebete verrichten".

Ubayy bin Ka'b berichtete, dass der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte:

"Das Auge des Dajjâl ist grün und wie Glas. Sucht Zuflucht bei Allah vor den Qualen des Grabes." Seine Überlieferung ist Sahih. Überliefert von Ibn Hibban, Tayalisi, Ahmad, Bukhari und Abu Nuaym.

Hudhayfa sagte: Als wir mit dem Propheten zusammen waren, erwähnte er den Dajjal und sagte:

"Eure Fitna unter euch ist in Meinen Augen schrecklicher als die Fitna von Dajjâl. Alle Fitnahs, kleine und große, sind mit der Fitnah von Dajjâl vermischt. Wer von den vorhergehenden Fitnahs gerettet wird, wird auch von der Fitnah von Dajjâl gerettet. Er wird nicht in der Lage sein, einem Muslim zu schaden. Zwischen seinen Augen (auf seiner Stirn) steht "Kefarah" geschrieben. Es wird "K-F-R" geschrieben, Buchstabe für Buchstabe." Sein Isnad ist Hasan. Überliefert von Bezzar, Ibn Hibban, Tabarani, Ahmad und Muslim.

Abu Hurairah (r.a.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.w.s) sagte:

"Als ich zu dir hinaufging, wurde mir die Nacht von Laylat al-Qadr und der Messias der Irreführung (Dajjâl) erklärt. Dann stritten sich zwei Leute an der Tür der Masjid. Ich ging zu ihnen hin, um sie zu trennen, und diese beiden Angelegenheiten waren für mich vergessen. Ich werde euch also nur wenig über ihn erzählen. Sucht die Nacht des Qadr in den letzten 10 Tagen des Ramadan. Der Messias der Irreführung (Dajjal) wird auf einem Auge blind sein, eine kahle Stirn haben, einen breiten Hals und eine breite Taille. Es ist, als ob er Katan b. Abduluzza (Eksam b. Al-Joun) ähnelt." Daraufhin sagte Katan (Eksen): "O Gesandter Allahs! Würde es mir schaden, ihm zu ähneln?" (Der Gesandte Allahs:) "Nein. Du bist ein Muslim. Er ist ein Ungläubiger." Dies wird bei Ahmad und Majma al-Zawâid erwähnt, und Mas'udi, einer der Überlieferer, wurde in seinem hohen Alter senil.

Es wurde von Ibn 'Umar überliefert: Der Gesandte Allahs wurde nach dem Dajjal gefragt, und er sagte:

"Siehe, dein Herr ist nicht einäugig, und siehe, er (Dajjâl) ist einäugig. Sein rechtes Auge ist wie eine Weintraube, die aufgetaucht ist." Hasan, Sahih und Garib. Tirmidhi überlieferte.

Ibn 'Umar berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte:

"Jeder Prophet hat seine Ummah vor Dajjâl gewarnt. Er ist blind, aber Allah ist nicht blind. Zwischen seinen beiden Augen steht 'Kâfir' geschrieben. Jeder Gläubige, der lesen und schreiben kann, wird es lesen." Sein Isnad ist hasan. Überliefert von Ibn Hibban, Abu Ya'la, Muslim und Ibn Menda.

Jabir berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte:

"Ich bin der letzte der Propheten, deren Zahl 1000 oder mehr war, und jeder dieser Propheten warnte sein Volk vor Dajjâl. Doch ich habe erfahren, was keiner von ihnen über Dajjâl erfahren hat: Er ist auf einem Auge blind. Aber dein Herr ist nicht blind."

Bezzar und Nur al-Dīn al-Haythamī überlieferten es in Majma al-Zawā'id, und die Mehrheit hielt Mujalid bin Said für schwach. Es gibt jedoch auch diejenigen, die ihn für zuverlässig halten.

Asma binti Yazid hörte den Gesandten Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, sagen, als er unter seinen Gefährten war:

"Ich warne euch vor dem Messias (Dajjâl) und rate euch, vorsichtig zu sein. Wahrlich, jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. O Ummah, er wird unter euch auftauchen. Ich werde euch über seine Eigenschaften berichten, die die Propheten vor mir ihrem Volk nie mitgeteilt haben. Vor dem Erscheinen des Dajjâl wird es fünf Jahre lang eine Hungersnot geben, und alle einhufigen Tiere werden umkommen."

Da rief ein Mann: "O Gesandter Allahs! Wie werden die Gläubigen dann überleben?"

Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, sagte: "Sie werden so leben, wie die Engel leben (durch Dhikr)", und fuhr dann fort

"Er ist auf einem Auge blind. Doch Allah ist nicht blind. (Dajjal wird jedoch behaupten, göttlich zu sein.) Zwischen seinen beiden Augen steht wiederum ein Ungläubiger geschrieben, was jeder Gläubige lesen kann, ob er lesen und schreiben kann oder nicht. Die meisten seiner Anhänger sind Juden, (ungläubige) Frauen und Beduinen. (Wenn Dajjal befiehlt) wirst du Regen vom Himmel fallen sehen, als ob es regnet, obwohl es in Wirklichkeit nicht regnet. (Wenn Dajjal befiehlt) wirst du die Erde sehen, als ob sie Vegetation wachsen lässt, obwohl sie in Wirklichkeit keine Vegetation wachsen lässt. (Dajjal) sagt zu den Beduinen: "Was wollt ihr von mir?"

Habe ich euch nicht reichlich Regen vom Himmel herabgesandt und euer Vieh aufgezogen, so dass es den Rücken und die Flanken voll Fleisch und die Euter voll Milch haben?"

Dann werden Teufel in Form von toten Vätern, Brüdern und Verwandten mit ihm geschickt. Einer von ihnen wird zu seinem Vater, Bruder oder Verwandten kommen und sagen: "Bist du nicht so und so? Erkennst du mich nicht? Er ist dein Herr. Folgt ihm." Dajjâl lebt 40 Jahre (Tage) lang.

In dieser Zeit ist ein Jahr wie ein Monat, ein Monat wie eine Woche, eine Woche wie ein Tag, eine Woche wie ein Tag, ein Tag wie eine Stunde, und eine Stunde ist so lang wie der Palmzweig, der im Feuer brennt. Sie erreicht jede Siedlung. Mit Ausnahme von zwei Masjids (Ka'ba und Masjid al-Nabawi)."

Dann stand der Gesandte Allahs auf, um die Waschung vorzunehmen. Als er das Weinen und Schluchzen der Menschen hörte, kehrte er sofort um und stellte sich wieder mitten unter sie:

"Freut euch! Wenn der Dajjâl erscheint, während ich unter euch bin, wird Allah und Sein Gesandter ihn von euch vertreiben. Wenn er nach mir kommt, ist Allah mein Stellvertreter, und Er wird jeden Muslim beschützen."

Der Hadith wurde von Tabarani überliefert, und es ist nicht möglich, die Überlieferungen von Schahr bin Hawschab, einem der Überlieferer, zu tolerieren, die im Widerspruch zu den authentischen Überlieferungen stehen. Zum Beispiel bleibt Dajjâl nach authentischen Überlieferungen 40 Tage lang auf der Erde. In dieser Erzählung heißt es jedoch, dass er 40 Jahre lang bleiben wird. Die übrigen Überlieferer der Erzählung sind zuverlässig.

Von 'A'isha. Der Prophet pflegte zu beten:

"O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Faulheit, dem Alter, dem Sündenfall, dem Schuldenfall, der Prüfung des Grabes, den Qualen des Grabes, der Prüfung der Hölle, den Qualen der Hölle, dem Übel der Fitnah des Reichtums. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel der Armut. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel des Messias Dajjal. O Allah, wasche meine Sünden mit Schnee und Hagelwasser. Reinige mein Herz von Sünden, wie Du das weiße Gewand vom Schmutz reinigst. Schaffe einen Abstand zwischen mir und meinen Sünden, wie Du einen Abstand zwischen dem Osten und dem Westen schaffst."

Überliefert von Bukhari und Muslim. Es ist Sahih.

Überliefert von Anas b. Malik. Der Gesandte Allahs pflegte zu beten:

"Eûzü bike mine'l-Buhli wa'h Kesei wa erzeli'l-Umuri wa azâbi'l-Kabri wa fitneti'i-Dajjâl wa fitneti'h Mehyâ wa'l-Mamât"

Vom Geiz, von der Faulheit, vom niedrigsten Leben / Vorliebe / Ich suche Zuflucht bei Dir vor Altersschwäche, der Qual des Grabes, der Fitnah des Dajjâl und der Fitnah des Lebens und des Todes). Er ist Sahih. Es ist ein Hadith, der Muttafak'un Aalayh ist (übereinstimmend von Bukhari und Muslim).

Asma binti Yazid hörte den Gesandten Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, unter seinen Gefährten sagen:

"Dajjal wird 40 Jahre (Tage) leben"

Der Hadith wurde von Tabarani überliefert, und es ist nicht möglich, die Überlieferungen von Schahr bin Hawschab, einem der Überlieferer, zu tolerieren, die im Widerspruch zu den authentischen Überlieferungen stehen. Zum Beispiel bleibt Dajjâl nach authentischen Überlieferungen 40 Tage lang auf der Erde. In dieser Erzählung heißt es jedoch, dass er 40 Jahre lang bleiben wird. Die übrigen Überlieferer der Erzählung sind zuverlässig.

Von Ibn 'Amr bin As: Der Gesandte Allahs sagte:

"Dajjâl wird unter meiner Gemeinde erscheinen und vierzig Mal bleiben, ich weiß nicht, ob vierzig Tage, vierzig Monate oder vierzig Jahre. Dann wird Allah Isa, Friede sei mit ihm, in der Gestalt von Urwa bin Mas'ûd schicken. Er wird ihn (Dajjâl) suchen, ihn finden und töten. Dann werden die Menschen sieben Jahre lang in Freundschaft leben. Es wird nicht die geringste Feindschaft und kein Groll zwischen ihnen bestehen. Dann wird Allah einen kalten Wind aus Damaskus schicken. Er wird jeden töten, der auch nur ein Quântchen Güte oder Glauben in seinem Herzen hat. Selbst wenn einer von euch in einen Berg geht, wird Er ihn dort finden, ihn ergreifen und töten. Die Bösen unter den Menschen hingegen werden in der Natur der Tiere mit der Leichtigkeit eines Vogels bleiben. Sie werden weder das Gute gebieten noch die Ungläubigen zurückhalten.

Satan wird ihnen erscheinen und sagen: "Wollt ihr mir nicht gehorchen?"

Wenn sie sagen: "Was befehlst du uns?", wird er ihnen sofort befehlen, die Götzen anzubeten. Solange sie in diesem Zustand sind, werden sie reichlich zu essen haben, und ihr Leben wird gut sein. Dann wird er in den Ton blasen, und alle werden sich vor ihm verneigen. Der erste, der es hören wird, ist der Mann, der das Becken seines Kamels verputzt hat. Er wird auf der Stelle sterben, und die Menschen werden sterben. Dann wird Allah Regen wie Tau oder Schatten schicken, und ihre Leichen werden wie Pflanzen aus dem Boden wachsen. Dann wird eine zweite Sure geblasen. Sofort werden sich die Menschen erheben und auf die Füße springen. Dann wird zu ihnen gesagt werden:

'O Volk! Kommt zu eurem Herrn und haltet sie auf! Denn sie werden befragt werden.' Dann wird gesagt werden:

Los, nehmt die mit, die in die Hölle kommen!" "Wie viele?

Es wird gesagt werden: 'Neunundneunzig von tausend. Das ist der Tag, an dem die Kinder in einem Augenblick alt werden, das ist der Tag, an dem die Schenkel geöffnet werden'".

Überliefert von Muslim und Rūdānī. Es ist ein sahih Hadith.

Von Sa'b bin Jusama: Der Gesandte Allahs sagte:

"Dajjal wird erst dann erscheinen, wenn die Menschen aufhören, über ihn zu reden, und die Imame aufhören, von ihm zu reden."

Überliefert von Rūdānī und Ibn Ahmad ibn Hanbal. Rasulullah sagte:

"Der kinderlose Dajjāl wird Mekka und Medina nicht betreten."

Sie wurde von al-Suyuti in seinem Jami'us Sagir überliefert.

Während sie die Geschichte von Dajjāl erzählte, sagte Fatima binti Qays: *"Der Dajjal ist unter euch, o Ummah!"*

In dieser Erzählung sagt Sha'bī: Ich traf al-Muharrar b. Abī Hurayrah. Er sagte zu mir: Dieser Hadith hat den folgenden Zusatz: "Der Gesandte Allahs (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) zeigte mit seiner Hand etwa zwanzig Mal nach Osten und sagte, dass Dajjāl aus dieser Richtung kommen würde."

Aus einer anderen Erzählung:

Er sagte: "Er betete am Mittag und bestieg die Kanzel." Überliefert von Muslim, al-Tirmidhi und Abu Dawud.

Von Mughīra: "Niemand hat den Gesandten Allahs so oft nach dem Dajjāl gefragt wie ich. Er sagte zu mir: "Er wird dir keinen Schaden zufügen."

Ich sagte: "Sie sagen, dass er (Dajjal) einen Berg von Brot und einen Fluss von Wasser bei sich hat." Der Gesandte Allahs sagte: "Das ist eine sehr unbedeutende Sache in den Augen Allahs."

Überliefert von Bukhari, Muslim und Rūdānī. Es ist Sahih.

Rib'i b. Hirash sagte: Ukba b. 'Amr sagte zu Hudhayfah: "Willst du uns nicht erzählen, was du vom Gesandten Allahs gehört hast?" Hudhayfah antwortete: "Ja, ich habe vom Gesandten Allahs gehört:

"Wenn Dajjâl herauskommt, sind Wasser und Feuer bei ihm. Was die Menschen als Wasser sehen, ist ein brennendes Feuer. Und was die Menschen als Feuer sehen, ist kaltes Wasser. Wer von euch ihn einholt, springt auf das, was er als Feuer sieht. Denn es ist kaltes Wasser." 'Uqba sagte: "Ich hörte den Gesandten Allahs dies sagen."

Überliefert von Ibn Abi Shaybah und Ibn Hajar.

Abdullah ibn Mughaffal berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: "Dajjal ist und geht auf der Straße."

Abu Ya'la überlieferte es mit einem schwachen Senad. Ali ibn Judan ist ein schwacher Überlieferer. Al-Haythamî überlieferte diesen Hadith als den Hadith von Ibn Makil ibn Yassar, in dessen Senad 'Ali ibn Zayd ist, der der leichtere ist. In der Tat wurde sein Hadith als hasan anerkannt.

Anas bin Malik überlieferte vom Propheten:

"Dem Dajjâl werden 70.000 Menschen aus den Juden von Isfehan folgen, die Taylesan (Turban und Gewand) tragen."

Sie wird bei Muslim und al-Taj al-'Ali Nāsif al-Husaynî erwähnt.

Abu Hurairah sagte: Als der Gesandte Allahs nach dem Dajjal gefragt wurde, sagte er, glaube ich, "Er wird aus dem Osten kommen."

In der Erzählung von Sha'bî klopfte der Gesandte Allahs mit einem Fuß auf die Innenseite des anderen Fußes und sagte, dass Dajjâl im Irak erscheinen würde.

Überliefert von Ishaq und Ibn Hajar.

Uryan b. Haytham erzählte von seinem Vater: "Ich trat in die Gegenwart von Yazid b. Mu'awiya. Er erzählte eine Geschichte. Abdullah b. 'Amr sagte: "Gibt es in eurem Land einen Ort namens Kusa?" Wir sagten: "Ja", sagten wir:

Er sagte: "Das ist der Ort, an dem Dajjâl herauskommen wird."

Überliefert von al-Musaddad, Ibn Hajar und Tabarani. Seine Überlieferer sind zuverlässig.

Überliefert von Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein): Der Gesandte Allahs sagte: "Dajjāl wird aus dem Osten kommen, von einem Ort namens Khorasan. Ihnen wird ein Volk folgen, dessen Gesichter Lederschilden ähneln." Überliefert von al-Tirmidhi und Muhammad ibn Sulayman al-Roudani.

Der Gesandte Allahs sagt:

"Dajjāl wird aus dem Osten kommen, von einem Ort namens Khorasan. Ihm wird eine große Gruppe von Menschen folgen, deren Gesichter wie Schilde sein werden." Überliefert von al-Suyūṭī in Jami'us Saghir.

Abu Hurairah berichtete, dass der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) auf den Osten zeigte und sagte: "Dajjāl wird von dort kommen". Sein Isnad ist Ja'far. Überliefert von Ibn Majah, Bezzar, al-Tirmidhi, Abū Nu'aym, Ibn Hibbān, al-Haythamī und Hakim.

Ibn Mas'ud sagte:

"Wir haben alles gesehen, was Allah und sein Gesandter uns versprochen haben. Wir haben nicht nur diese vier Dinge gesehen: Den Aufgang der Sonne aus dem Westen, Dabbet-ul-arz, Dajjāl und das Erscheinen von Ye'jūj und Me'jūj."

Überliefert von Ishaq, Ibn Abi Shaybah, Ibn Meni, al-Harith, Abu Ya'la und Hakim als Sahih.

Ubayd b. Umer sagte: Der Gesandte Allahs sagte:

"Ich verbiete euch, dem Dajjal zu folgen..."

Überliefert von Musaddah, Ibn Hibbān und Ibn Hajar. Ibn Hibban

überlieferte es als Sahih. Muhādir überlieferte

Er überlieferte den Hadith von Hisham, von Wahb, von Abdillāh b. 'Umar, der von Ibn Hibbān in seinem Sahih überliefert wurde. Der erste Mursal Isnād ist authentischer.

Ibn Abbas

Der Prophet

Er erwähnte Dajjāl und sagte:

"Der Antichrist ist blind, hat eine rote, weiße Haut, einen Schlangenkopf und einen Schlangenkopf."

Er ist ähnlich wie Abduluzza bin Katan. Er kann nur die Unwissenden täuschen. Denn dein Herr ist nicht blind."

Sein isnad ist schwach. Überliefert von Ibn Hibban, Tayalisi, Ahmad, Tabarani M. Kebir und Abu Nuaym. Abduluzza bin Katan lebte und starb in der Zeit der Jahiliyyah.

Abu Tufayl sagte: Ich habe einen Hadith über den Dajjal von einem der Gefährten des Gesandten Allahs gehört, und ich habe nie einen wichtigeren Hadith gehört:

"Der Dajjâl wird zu demjenigen, zu dem er auf einem Esel geht, kommen, als wäre er ein Mitglied seiner Familie, und wird zu ihm sagen: "O Vater von so und so! Ich rufe dich zur Wahrheit, ich bin auf der Wahrheit, folge mir."

Abdullah bin Mughaffal berichtete, dass der Gesandte Allahs (s) sagte:

"Jeder Prophet hat seine Ummah vor Dajjâl gewarnt. Und ich warne euch: Er wird unter euch sein."

Es ist Hasan. Überliefert von Ibn Hibban und al-Haythami in Majma al-Zawahid

Ibn 'Umar berichtet, dass er sagte: "Jeder Prophet hat seine Ummah vor Dajjal gewarnt. Er ist blind, aber Allah ist nicht blind. Zwischen seinen beiden Augen steht 'Kâfir' geschrieben. Jeder Gläubige, der lesen und schreiben kann, wird es lesen."

Seine Überlieferung ist hasan. Überliefert von Ibn Hibban, Abu Ya'la, Muslim und Ibn Menda. Abu Ubaydah bin Jarrah sagte: Ich hörte den Propheten sagen:

"Jeder Prophet vor mir hat seine Gemeinde vor Dajjâl gewarnt. Auch ich warne euch." Dann beschrieb er ihn uns und sagte: "Ihr glaubt, dass diejenigen, die mich sehen oder meine Worte hören, ihn sehen werden." Die Muslime fragten: "O Gesandter Allahs, werden unsere Herzen so sein, wie sie jetzt sind?", sagte der Gesandte Allahs: "Sie werden so sein, wie sie jetzt sind, oder besser als sie jetzt sind." Es ist Sahih. Überliefert von al-Bukhari, Hakim, Ibn Hibban, Abu Ya'la und Ibn Abi Shaybah.

Abū 'Umāma erzählte ein Gleichnis über den Dajjāl, das bei Ibn Māja'ee von Isma'il b. Rāfi'd von Yahya b. 'Amr von Abū 'Umāma erwähnt wird. Hier hat Hishām, einer der Überlieferer, den folgenden Satz hinzugefügt:

Der Gesandte Allahs sagte: "Wer von euch dem Dajjal begegnet, soll ihm ins Gesicht spucken." Überliefert von Ibn Hajar, Ibn Majah, Abu Dawud und Ibn Abi 'Umar. Ibn Abi 'Umar überlieferte es mit dem Sahih-Urteil.

Ukba bin Amir berichtete, dass der Gesandte Allahs gesagt hat:

"Derjenige, der diese drei Ereignisse überlebt, ist wirklich gerettet: Wenn ein Gläubiger getötet wird, ist derjenige, der nicht darin verwickelt ist, wahrlich gerettet. Wenn ein Kalif (Hadrat 'Uthman) zu Unrecht getötet wird, wird derjenige gerettet, der geduldig ist und der Wahrheit treu bleibt und nicht darin verwickelt wird. Und derjenige, der die Fitnah des Dajjal überlebt, wird gerettet werden."

Einer der Überlieferer, Ibrahim bin Yazid al-Missri, ist uns nicht bekannt. Ta- berani überlieferte es in al-Mu'jam al-Kabīr. Abdullah ibn Hawala berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte:

"Derjenige, der diese drei Ereignisse überlebt, ist wirklich gerettet. Er wiederholte diesen Spruch dreimal. Meinen Tod, den Tod von Dajjāl und die Tötung eines Kalifen, der auf dem Weg der Wahrheit geduldig ist und mit Gerechtigkeit richtet."

Sie wird bei Ahmad, Tabarani und Majma al-Zawāid erwähnt. Die Überlieferer sind sahih außer Rabia bin Lakid

Rib'i b. Hirash sagte: Ukba b. 'Amr sagte zu Hudhayfah:

"Willst du uns nicht erzählen, was du vom Gesandten Allahs gehört hast?", fragte er.

Hudhayfah antwortete: "Ja, ich hörte den Gesandten Allahs sagen:

"Wenn Dajjāl herauskommt, sind Wasser und Feuer bei ihm. Was die Menschen als Wasser sehen, ist ein brennendes Feuer. Und was die Menschen als Feuer sehen, ist kaltes Wasser. Wer von euch ihn einholt, springt auf das, was er als Feuer sieht. Denn es ist kaltes Wasser."

Ukba sagte: "Das ist es, was ich den Gesandten Allahs sagen hörte."

Überliefert von Ibn Abi Schaibah und Ibn Hajar.

Von Hudhayfah: Der Gesandte Allahs sagte:

"Gewiss, ich weiß besser als er, was mit Dajjâl ist: Zwei Flüsse fließen neben ihm. Einer von ihnen ist scheinbar rosa Sommerwasser. Der zweite sieht aus wie flammendes Feuer. Wer ihn erreicht, soll zu dem Fluss kommen, den er als flammendes Feuer sieht, dann seine Augen schließen, sein Haupt beugen und daraus trinken. Denn es ist kein Feuer, sondern eiskaltes Wasser. Die Augen des Dajjâl sind geschlossen. Über seinem Auge befindet sich ein dickes Leder. Zwischen seinen beiden Augen steht 'Kefere' geschrieben. Jeder Gläubige, ob er lesen kann oder nicht, wird es leicht lesen können."

Rûdânî erzählte in seinem Buch Jam'ul Fawa'id. In einer anderen Überlieferung:

"Dajjâl ist auf seinem linken Auge blind. Sein Haar und seine Haare sind reichlich vorhanden. Er hat Himmel und Hölle bei sich. In der Tat, sein Himmel ist die Hölle und seine Hölle ist der Himmel."

Überliefert von Bukhari, Muslim, Rûdânî und Abu Dâwud.

Atiyya al-Awfee fragte Abu Sa'id al-Khudrî über Dajjâl. Abu Sa'id sagte: "Der Gesandte Allahs hat gesagt."

"Gewiss, jeder Prophet hat sein Volk vor Dajjâl gewarnt. Gewiss, er isst wie ein Mensch, aber ich informiere euch über etwas, das kein Prophet vor mir seiner Umma mitgeteilt hat: Sein rechtes Auge ist geblendet und ausgelöscht. Es ist so, als ob er wie Schleim an einer Wand kleben würde. Sein linkes Auge ist wie ein leuchtender Stern."

Bei ihm gibt es das Beispiel von Himmel und Hölle. Seine Hölle ist ein grüner Garten und sein Himmel ist rauchig und staubig. Vor ihm stehen zwei Männer, die die Menschen daran hindern, ihm zu folgen, und es ihnen verbieten. Bevor Dajjâl ein Dorf betritt, gehen sie in das Dorf und hindern die Menschen daran, Dajjâl zu folgen. Wenn sie das Dorf verlassen, gehen die Männer von Dajjâl hinter ihnen hinein."

Außer in Mekka und Medina sind Dajjal und seine Leute an allen Orten."

Sie betreten sie, weil es ihnen verboten ist, sie zu betreten. Dann werden die Gläubigen auf der Erde verstreut sein, aber Allah wird sie versammeln. Einer von ihnen sagte: "Bei Allah, ich schwöre bei Allah, ich werde zu Dajjāl gehen und mir denjenigen ansehen, vor dem uns der Gesandte Allahs (saw) gewarnt hat." Seine Gefährten sagten zu ihm: "Bei Allah, wir werden dich nicht zu ihm gehen lassen, wenn wir wissen, dass er dich nicht in die Irre führen wird. Aber wir fürchten, dass er dich in die Irre führt und dass du ihm folgst." Doch er hörte nicht auf ihren Rat und machte sich auf den Weg, und als er in die Nähe von Dajjals Armee kam, packten ihn Dajjals Männer und sagten zu ihm: "Wohin willst du gehen, wie ist deine Lage?" Er sagte: "Ich schwöre bei Allah, wir werden dich nicht zu ihm gehen lassen. Er sagte: "Ich will zu dem Lügner Dajjāl, ich will zu ihm gehen und ihn sehen". Dajjāl sagte: "Bringt ihn zu mir!", und sie brachten ihn zu Dajjāl. Als der Mann Dajjāl sah, erkannte er in ihm dieselben Eigenschaften, die der Gesandte Allahs gesagt hatte, und sagte zu ihm: "Du bist der lügende Dajjāl, mit dem der Gesandte Allahs uns Angst gemacht hat!" Dajjāl sagte: "Ist es das, was du sagst? Entweder du tust, was ich dir befehle, oder ich werde dich in zwei Hälften schneiden." Der Gläubige schreit unter den Leuten. Der Gläubige ruft unter dem Volk: "O Leute! Dies ist ein lügender Dajjāl." Dann befiehlt Dajjāl, die Füße des Mannes auszustrecken und ein Eisen zu holen. Das Eisen wird in das Steißbein des Mannes eingeführt und der Mann wird in zwei Teile gespalten. Dann sagte Dajjāl zu seinen Freunden:

"Soll ich das wieder auferstehen lassen? Wisst ihr nicht, dass ich euer Herr bin?" Und sie sagen: "Ja." Dajjāl warf einen Stab und schlug einen Teil des Mannes, und der Mann stand sofort auf. Als seine Freunde dies sahen, bestätigten sie Dajjāl, sie liebten ihn und glaubten fest daran, dass er ihr Herr ist, und sie folgten ihm. Der Dajjāl sagt zu dem Gläubigen: "Glaubst du immer noch nicht an mich?" Der Gläubige wird antworten: "Jetzt verstehe ich deine Situation besser", wird der Gläubige sagen. Diese Person ist im Paradies. Der Dajjal wird zu dem Gläubigen sagen: "Entweder du tust, was ich dir befehle, oder ich werde dich abschlachten." Der Gläubige wird sagen. Der Gläubige:

Er sagte: "Bei Allah, ich werde dir niemals gehorchen, denn du bist sicherlich einer der Lügner."

Der Dajjal befiehlt, den Gläubigen auszustrecken und zu schlachten, aber es gelingt ihm nicht, ihn zu schlachten, also versucht er es noch einmal,

Dann wird er ihn an Händen und Füßen packen und ihn in die Hölle werfen, die ein staubiger und rauchiger Ort sein wird." Der Gesandte Allahs fügte hinzu:

"Dies ist der Mann, der mir in meiner Umma am nächsten steht und dessen Rang der höchste ist."

Abu Sa'id sagte: „Ich sagte: Ich sagte: "Wie verschwindet Dajjâl und wie geht er zugrunde?" Er sagte:

"Weiß Gott", sagte er. Ich fragte: "Wird Jesus b. Maryam ihn vernichten?" Er sagte: "Allah weiß es. Aber Allah wird ihn und die mit ihm zusammen vernichten."

Der Erzähler (Atiyya) sagte: Ich fragte ihn: "Was wird nach ihm geschehen?" Abu Sa'id sagte:

"Er sagte: "Der Gesandte Allahs (saw) sagte: 'Die Menschen werden nach Dajjâl wieder säen, und sie werden nach ihm viel Reichtum erwerben. Ich fragte: "Wird es nach dem Dajjal wieder Leben geben?"", fragte ich.

Er sagte: "Ja, nach dem Dajjâl werden die Bewohner der Erde so lange leben, wie Allah es will. Dann wird Allah die Fitnah von Ye'jûj und Me'jûj schicken. Sie werden die Burg besteigen und alle Menschen auf der Erde töten, außer denen, die sie beschützen. Nachdem sie alle Menschen auf der Erde getötet haben, wenden sie sich einander zu und sagen: "Jetzt sind nur noch die in der Festung und die im Himmel übrig", und dann beginnen sie, Pfeile in den Himmel zu schießen. Dann beginnen sie, Pfeile in den Himmel zu schießen. Als die Pfeile blutverschmiert vom Himmel zu fallen begannen, sagten sie: "Ihr seid auch die im Himmel losgeworden! Jetzt sind nur noch die in der Burg übrig", und sie beginnen, sie zu belagern. Ihre Belagerung dauert lange. Sie gerieten in viele Schwierigkeiten. Während sie sich in diesem Zustand befanden, ließ Allah einen Wolf auf ihren Hälsen erscheinen. Diese Wölfe zerreißen ihre Hälse. Sie fallen tot übereinander her. Ein Mann aus der Festung sagte: "Bei dem Herrn der Ka'bah, Allah hat sie getötet", doch die Leute in der Festung sagten: "Bei dem Herrn der Ka'bah, Allah hat sie getötet. Doch die Leute in der Festung sagten: "Nein, sie tun dies, um uns zu täuschen, damit wir auf ihre Seite kommen, und sie werden uns angreifen und uns alle vernichten. So wie sie unsere anderen Brüder vernichtet haben." Aber der Mann sagte: "Macht mir die Tür auf!" Seine Freunde sagten: "Nein, das werden wir nicht." Der Mann sagte: "Dann lasst mich an einem Seil herunterhängen." Als er schließlich mit dem Seil von der Burg herabhing, sah er, dass sie tot waren, und die Menschen kamen aus ihren Burgen heraus."

Der Gesandte Allahs (s.) sagte, dass die Menschen nach ihrem Unheil wieder weiterleben, ihre Felder bestellen und Reichtum erwerben werden: Ich fragte: "Wird das Leben nach dem Kalifat von Ye'jûj und Me'jûj weitergehen?" Er sagte:

"Ja. Hier, während die Menschen ihrem Handwerk nachgehen, kommt ein Bote vom Himmel: "Allahs Befehl ist gekommen!" Wenn die Menschen auf der Erde diese Stimme hören, erschrecken sie und wenden sich einander zu. Dann wenden sie sich ihren Geschäften, Märkten und Künsten zu. Während sie sich in diesem Zustand befanden, sprach wieder ein Rufer vom Himmel: "O ihr Menschen! Allahs Befehl ist gekommen!". Die Menschen wenden sich der Seite zu, wo sie die Stimme hören. Dann flieht der Mensch von seinen Gütern und Schafen. Der Bund des Volkes wird gebrochen. Dann werden die trächtigen Kamele freigelassen, und man kümmert sich nicht um sie. In diesem Zustand wenden sie sich in die Richtung, in der sie das Geräusch hören..."

Überliefert von Ahmad b. Menî, Abu Ya'la, 'Abd bin Humeydi, Hakim und Ibn Hajar. Es gibt auch Hadithe zu diesem Thema in den Büchern von sahih Hadith. Es gibt auch Mujalid in der Schrift, aber er ist ein schwacher Erzähler.

Die Überlieferer dieses Hadith haben auch die Fürbitte, die Auferstehung und die Hölle erwähnt. Es gibt einige textliche Unterschiede in den Versionen dieses Hadith. Diejenige im Sahih ist stärker. Tawfiq ist von Allah.

Abu Ishaq Ibrahim ibn Sufyân sagte: "Es wird gesagt, dass diese Person Khidr (as) ist". Einigen zuverlässigen Gelehrten zufolge ist Khidr noch am Leben. Allah weiß es am besten.

Hudhayfa überliefert: Als in Gegenwart des Gesandten Allahs der Dajjal erwähnt wurde, sagte er:

"Gewiss, ich bin mehr besorgt über die Fitnah, die von einigen von euch verursacht wird, als über die Fitnah von Dajjâl.

Diejenigen, die die Ereignisse vor der Fitnah von Dajjâl überleben, werden sie sicher überleben. Seit der Erschaffung der Welt wurde jede Fitnah, ob groß oder klein, nur als Vorbereitung auf die Fitnah von Dajjâl geschaffen."

Überliefert von Ahmad bin Hanbal und Bezzar. Es ist Sahih.

Überliefert von Imran bin Husayn: Der Gesandte Allahs sagte:

"Wer von Dajjāl hört, soll vor ihm fliehen. Bei Allah, ein Mensch wird zu ihm kommen und denken, dass er ein Gläubiger ist, wegen der verdächtigen Dinge, die er verbreitet, und er wird ihm folgen."

Überliefert von Abu Dawud und Rūdānī.

Ibn Māja überlieferte eine ähnliche Erzählung von Abu Ummah mit einer schwachen Schrift. Sie wird von ihm wie folgt überliefert: "Eine seiner (Dajjal's) Fitnah ist, dass er zu einem Beduinen sagen wird: "Wenn ich deinen Vater und deine Mutter von den Toten auferwecke, wirst du dann glauben, dass ich dein Herr bin?" Er wird sagen: "Ja." Dann werden zwei Teufel kommen und ihn töten. Dann werden ihm zwei Teufel in der Gestalt seines Vaters und seiner Mutter erscheinen und zu ihm sagen: 'Mein Kind, folge ihm! Er ist dein Herr.'"

Darin wird auch Folgendes erwähnt:

"Er wird keinen Ort auf der Erde verlassen, den er nicht besucht und bereist hat, außer Mekka und Medina. Wenn er eines der Tore von Mekka und Medina erreicht und eintreten will, wird ihn ein Engel mit einem Schwert in der Hand von dort verjagen. Schließlich wird er in Zuray bu'l Ahmer Halt machen, wo die Einöde endet. Dann wird Medina dreimal erschüttert werden.

Alle Heuchler, Männer und Frauen, werden von dort herauskommen und zu ihm gehen. Dann wird Medina von ihnen gereinigt werden, wie Eisen durch das Feuer eines Blasebalgs von Rost gereinigt wird. Dieser Tag wird der Tag der Erlösung genannt werden."

Umm Sharik sagte:

Der Gesandte Allahs sagte: "O Gesandter Allahs, wo werden die Araber zu jener Zeit sein?" Er sagte: "Sie werden zu jener Zeit nur wenige sein, die meisten von ihnen werden in Bayt al-Maq-dis sein, und ihr Imam wird ein rechtschaffener Mann sein, und ihr Imam wird sie beim Morgengebet anführen, und Jesus wird herabsteigen."

Darin wird auch Folgendes erwähnt:

"Die Tage des Dajjāl sind vierzig Jahre. Dann wird ein Jahr wie ein halbes Jahr sein, ein Jahr wie ein Monat, ein Monat wie eine Woche. Seine letzten verbleibenden Tage werden sehr kurz sein, wie ein Funke, so kurz, dass am Morgen

Ein Mann, der an einem Tor ist, wird am Abend sein, bevor er zum anderen Tor gehen kann." Es wurde gesagt: "O Gesandter Allahs, wie werden wir dann beten?"

Er sagte: "Dann werdet ihr die Zeiten für eure Gebete berechnen, so wie ihr die Stunden der langen Tage berechnet, und dementsprechend beten."

"Er wird das Kreuz zerbrechen, das Schwein töten, die Jizyah abschaffen und die Zakat belassen. Kein Zakat-Offizier wird geschickt werden, weder zu Schafen noch zu Kamelen. Feindschaft und Hass zwischen den Menschen werden beseitigt werden. Skorpione und Schlangen werden kein Gift haben, selbst ein Kind wird mit der Hand mit einer Schlange spielen und sie wird es nicht stechen. Ein Mädchen wird einen Löwen zwingen, ein Mädchen zu entführen, aber der Löwe wird sie nicht berühren. Der Wolf wird unter den Schafen warten, als wäre er ein Hirtenhund. Die Erde wird von der Einheit der Religion erfüllt sein, wie ein Gefäß mit Wasser gefüllt ist. Keiner wird angebetet werden außer Allah. Es wird nichts mehr geben, was im Namen von Krieg und Kampf steht. Seine Herrschaft wird dem Stamm der Quraisch genommen werden. Die Erde wird wie ein silberner Tisch sein. Sie wird ihre Ernte wie zu Adams Zeiten wachsen lassen. Eine Gruppe von Menschen wird mit einer Weintraube zufrieden sein. Eine Gruppe von Menschen wird mit einem einzigen Granatapfel zufrieden sein. Der Preis für einen Ochsen wird so hoch sein, und ein Pferd wird man mit ein paar Dirham kaufen können."

Es wurde gesagt:

"O Gesandter Allahs, warum wird das Pferd so billig sein?" "Weil es keinen Krieg geben wird, wird es nicht nötig sein." "Warum wird der Ochse so teuer sein?"

"Es wird sehr notwendig sein, denn die ganze Erde wird besät werden. Es wird drei schwere Jahre auf der Erde geben, bevor der Jüngste Tag kommt. Die Menschen werden Hunger und Hungersnot erleiden. Im ersten Jahr wird Allah dem Himmel befehlen, ein Drittel des Regens zurückzuhalten und der Erde, ein Drittel der Ernte zurückzuhalten, im zweiten Jahr wird Er dem Himmel befehlen, zwei Drittel des Regens zurückzuhalten und der Erde, zwei Drittel der Ernte zurückzuhalten. Im dritten Jahr wird er dem Himmel befehlen, den ganzen Regen zurückzuhalten, und es wird kein einziger Tropfen trügerischen Regens fallen. Er wird der Erde befehlen, ihre gesamte Vegetation zu bewahren,

wird nicht eine einzige Pflanze wachsen. Alle Huftiere werden umkommen, außer denen, die Allah will."

"Und was ist mit dem Essen für die Leute?"

"Ihre Nahrung wird Tehlîl, Takbir, Tashbih und Tahmîd sein. Diese werden für sie den Platz der Nahrung einnehmen."

Muharibi: "Diesen Hadith sollte man einem Lehrer geben, damit er ihn den Kindern in der Schule beibringt."

Ibn Majah und Rūdānī überlieferten es mit einem schwachen Bericht.

Asma binti Yazid hörte den Gesandten Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren, sagen, als er unter seinen Gefährten war:

"Ich warne euch vor dem Messias (Dajjāl) und rate euch, vorsichtig zu sein. Wahrlich, jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. O Ummah, er wird unter euch auftauchen. Ich werde euch von seinen Eigenschaften erzählen, die die Propheten vor mir ihrem Volk nicht mitgeteilt haben. Vor dem Erscheinen des Dajjāl wird es fünf Jahre lang eine Hungersnot geben, und alle einfehligen Tiere werden verenden."

Da rief ein Mann: "O Gesandter Allahs! Wie werden die Gläubigen dann überleben?"

(Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn segnen und ihm Frieden gewähren) sagte: "Sie werden (im Dhikr) leben, wie die Engel leben", und dann fuhr er fort: "Er ist auf einem Auge blind. Aber Allah ist nicht blind (Dajjāl wird jedoch behaupten, göttlich zu sein). Auch zwischen seinen beiden Augen steht ein Ungläubiger geschrieben, was jeder Gläubige lesen kann, ob er lesen kann oder nicht. Die meisten seiner Anhänger sind Juden, (ungläubige) Frauen und Beduinen. (Wenn Dajjal befiehlt) wirst du Regen vom Himmel fallen sehen, als ob es regnete, obwohl es in Wirklichkeit nicht regnet. (Wenn Dajjal befiehlt) wirst du die Erde sehen, als ob sie wächst, obwohl sie in Wirklichkeit nicht wächst. (Dajjal) sagt zu den Beduinen: "Was wollt ihr von mir? Habe ich euch nicht reichlich Regen vom Himmel herabgesandt, und habe ich nicht euer Vieh gezüchtet, dessen Rücken und Flanken voll Fleisch und dessen Euter voll Milch sind?"

Überliefert von Muslim, al-Tirmidhi und Rūdānī.

Abdurranman bin Yazid al-Ansari, einer der Söhne von 'Amr bin 'Amr, berichtete von seinem Onkel Mujammi' bin Jariyah: Ich hörte den Gesandten Allahs sagen:

"Der Sohn Marias (Īsā) wird Dajjāl am Tor von Ludd (Bab al-Ludd) töten." Seine Isnad ist Ja'far. Überliefert von Ibn Hibban, Ahmad, Ahmad, al-Tirmidhi, Tabarani, Abdurrezzak, Ibn Abi Shaybah, Abu Dawud al-Tayalisi, Humaydi, al-Fasawi, Muslim und Abu Dawud.

Abu Hurayrah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: "Allah wird Jesus b. Maryam nur auf den Kopf des Dajjal schicken."

Daraufhin zweifelte die Armee von Dajjāl daran, dass Dajjāl der Herr sei. In diesem Moment steigt Īsā b. Maryam vom Himmel herab. Wenn Dajjāl Jesus sieht und seinen Geruch riecht, schmilzt er, wie Blei schmilzt."

Ibn Hajar überlieferte. Musaddaad überlieferte es als mawqif und al-Hakim überlieferte es als meruf.

Der Gesandte Allahs sagte:

"Diejenigen, die Konstantinopel erobern, werden aus dem Volk des Hidschas kommen. Diese Leute aus dem Hidschas werden einen nie dagewesenen Reichtum erwerben, und während sie Reichtum auf Reichtumhäufen, werden sie eine Stimme hören, die das Kommen des Dajjāl ankündigt. Daraufhin nehmen einige die Beute mit und andere lassen sie zurück. Aber am Ende bereuen sie es alle. Dann stellten sie fest, dass es auch keinen Dajjāl gab. Daraufhin machten sie sich bereit, in das Dorf Lud bei Jerusalem zurückzukehren."

Und wie schnell ist sie auf der Erde?" (wir sagten)

Er ist wie Regen, der vom Wind getragen wird. Er wird zu einem Volk gehen und es einladen, und sie werden an ihn glauben und seine Einladung annehmen. Er wird dem Himmel befehlen, und es wird regnen, er wird der Erde befehlen, und sie wird Pflanzen wachsen lassen. Wenn seine Tiere am Abend zurückkehren, werden ihre Euter voll Milch sein, und ihre Bäume werden voll sein, und sie werden reichlich Milch geben. Dann wird er zu einem anderen Stamm kommen und sie einladen, aber sie werden ihn zurückweisen. Dann wird er sie verlassen. Am nächsten Morgen wird es in diesem Stamm eine Hungersnot geben. Sie werden mit nichts von ihrem Besitz zurückbleiben. Einer von ihnen

Er wird die Ruinen besuchen und sagen: "Kommt, holt eure Schätze heraus! Die Schätze dieses Ortes werden ihm folgen wie Bienenstöcke. Dann wird er einen Jungen rufen, der voller Jugend und Freude ist, und er wird ihn mit einem Schwert schlagen und in zwei Teile zerschneiden. Dann wird er ihm zurufen: "Komm, steh auf! Er wird sich mit großer Freude und strahlendem Gesicht erheben. Dann wird Allah den Messias, den Sohn Marias, in zwei bemalten Gewändern vom Himmel zum Weißen Minarett östlich von Damaskus herabsteigen lassen, wobei er seine Hand auf den Flügeln zweier Engel hält.

Wenn er sein Haupt neigt, wird Wasser tropfen, und wenn er es hebt, wird es wie Perlen von ihm fallen. Jeder Ungläubige, der seinen Atem hört, wird sofort sterben. Sein Atem wird so weit gehen, wie seine eigenen Augen sehen können, und er wird gehört werden. Dann wird der Messias ihn verfolgen und ihn am Tor von Lud töten.

Dann wird Jesus zu einem Volk kommen, das Allah vor seinem Übel bewahrt hat, und er wird ihre Gesichter lieblosen und jeden von ihnen nach seinem Rang im Paradies ansprechen.

Dann wird Allah Jesus offenbaren: "Ich habe einige meiner Diener herausgebracht, damit niemand gegen sie kämpfen kann. Geh, führe meine Diener zum Bergûr! Und Er wird Ye'jûj und Me'jûj von jedem Hügel kommen lassen. Der erste Teil von ihnen wird zum Tabarja-See kommen und das ganze Wasser dort trinken. Der spätere Teil von ihnen wird dort kein Wasser finden, und sie werden sagen: "Früher gab es hier Wasser, aber was ist damit geschehen?" Dann werden Jesus und seine Gefährten (auf dem Berg) belagert. An jenem Tag wird der Kopf eines Ochsen für einen von ihnen mehr wert sein als hundert Dinare für einen von euch heute.

Dann werden Jesus und seine Gefährten Allah anrufen. Allah wird Kamele auf die Hälse von Yajuj und Majûj fallen lassen, und sie werden hinunterfallen und sterben wie der Tod eines einzelnen Menschen. Wenn Jesus und seine Gefährten den Berg hinabsteigen, werden sie nur noch ihre Kadaver und ihren Gestank vorfinden. Sie werden Allah bitten, sie sofort von dort zu entfernen. Allah wird ihnen große Vögel wie einen Schwanenhals schicken, und sie werden sie nehmen und dorthin werfen, wo Allah will.

Dann wird Allah Regen in Hülle und Fülle schicken. Er wird sie rein machen wie einen Spiegel. Dann wird zur Erde gesagt werden: "Laß die Erde ihre Früchte hervorbringen und ihren Segen geben!" Dann wird die Erde ihre Vegetation hervorbringen. An jenem Tag wird die Gemeinde den Granatapfel essen und unter seiner Rinde Schatten finden.

Allah wird alles mit Segen beschenken. Die Milch eines neugeborenen Kamels wird für eine Menschenmenge ausreichen, die Milch einer neugeborenen Kuh wird für einen Stamm ausreichen, die Milch eines Schafes wird für eine Schar ausreichen. Dann wird Allah einen duftenden Wind schicken, der durch die Achselhöhlen aller von ihnen fährt und die Seelen aller Muslime und Gläubigen mit sich nimmt, und die Bösen unter den Menschen werden zurückbleiben, und sie werden wie Esel in Verwirrung sein, und über sie wird die "Stunde" kommen."

In der anderen Erzählung heißt es nach den Worten "Hier gab es einst Wasser" wie folgt: "Dann werden sie marschieren und den Berg der Bäume erreichen, der der Berg von Bayt al-Maqdis ist, und sie werden sagen: 'Wir haben niemanden auf der Erde zurückgelassen, den wir nicht getötet haben, nun ist es an der Zeit, die im Himmel zu töten.' Dann werden sie ihre Pfeile in den Himmel richten und schießen. Allah wird ihre Pfeile blutig zurückwerfen."

Überliefert von Muslim, Rūdānī, Abu Dāwud und Tirmidhi.

Rasulullah sagte:

"Wahrlich, Jesus, der Sohn der Maria, wird Dajjāl am Tor der Stadt 'Lud' töten."

Sie wurde von al-Suyuti in Jami'us Saghir

überliefert. Sie wurde von Naafi' b. Utba

überliefert:

"Eine Gruppe kam zum Propheten aus dem Westen und trug Wollkleidung. Sie trafen den Gesandten Allahs in der Nähe eines Hügels.

Sie standen, und der Gesandte Allahs saß. Mein Nafs sagte mir:

"Geh zu ihnen und stell dich zwischen sie und den Propheten. Lasst sie keinen Überfall auf ihn verüben!", sagte er. Da sagte ich zu mir selbst:

Ich sagte: "Vielleicht spricht er mit ihnen über ein Geheimnis", und so ging ich zu ihnen und stellte mich zwischen sie und den Gesandten Allahs. Nafi sagt:

"Dann lernte ich vier Worte von ihm und zählte sie in meiner Hand. Der Gesandte Allahs sagte: 'Ihr werdet auf der arabischen Halbinsel kämpfen. Allah wird sie für dich erobern. Dann wirst du nach Persien gehen. Allah wird es für euch erobern. Dann werdet ihr gegen die Griechen kämpfen. Allah wird sie für euch erobern. Dann werdet ihr gegen Dajjâl kämpfen. Auch ihn wird Allah besiegen.'"

Überliefert von Muslim, Ahmad und Ibn Majah. Es ist ein sahih Hadith.

Es wurde von Anas überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Dajjâl wird nach Madinah kommen und seine Engel werden Madinah vorfinden, wo sie auf ihn warten. Inshallah, Taunun und Dajjâl werden nicht in der Lage sein, Madinah zu betreten."

Es ist Sahih. Tirmidhi überlieferte.

Von Anas b. Malik. Der Prophet:

"Außer Mekka und Medina wird es keine Stadt mehr geben, in die Dajjal keinen Fuß gesetzt hat. An jeder Stelle, an der Dajjâl eindringen will, werden Engel in Reihen stehen und Medina beschützen."

Dann wird Madinah dreimal mit seinen Bewohnern erschüttert werden, und Allah wird alle Ungläubigen und Heuchler beseitigen."

Überliefert von Bukhari, Muslim und Ahmad. Es ist Sahih.

Von Abu Sa'id: "Der Prophet erzählte uns vom Dajjal. Er erzählte uns unter anderem Folgendes: "Dajjal wird kommen. Aber es wird ihm verboten sein, die Straßen von Madinah zu betreten. Er wird einige der unbestellten Felder von Madinah erreichen und dort bleiben. An jenem Tag wird ein Mann, der der Beste unter den Menschen ist, gegen ihn auftreten und sagen: "Ich bin der Beste:

"Ich bezeuge, dass du der Dajjâl bist, über den uns der Gesandte Allahs (saw) informiert hat", wird der Dajjâl zu den Menschen sagen:

"Was meinen Sie, wenn ich diesen Mann töte und dann wieder auferstehen lasse, würden Sie dann an meinem Fall zweifeln?"

Sie werden sagen: "Nein", und Dajjâl wird den Mann töten und ihn dann wieder auferstehen lassen. Während Dajjâl ihn auferstehen lässt, wird der Mann sagen: "Bei Allah, ich war noch nie so klug wie heute: "Bei Allah, ich habe mich noch nie so klug gesehen wie heute." Dajjâl wird wieder sagen: "Soll ich ihn töten?", aber es wird ihm nicht gelingen, ihn zu töten."

In einer anderen Erzählung heißt es wie folgt:

Sie lautet wie folgt: "Wenn der Mensch sagt: 'Das ist der Dajjāl, von dem der Gesandte Allahs gesprochen hat', dann wird der Dajjāl denen, die ihn umgeben, befehlen und sagen: 'Nehmt ihn und kreuzigt ihn: 'Nehmt ihn und kreuzigt ihn! Der Unterleib und der Rücken des Mannes werden sich durch die Schläge, die er erhalten hat, ausdehnen. Dann wird der Dajjāl sagen: "Wie kommt es, dass du jetzt an mich glaubst?", und der Mann wird sagen: "Ich glaube an dich:

Er wird sagen: "Nein, du bist der falsche Messias Dajjāl. Diesmal wird er oben am Kopf beginnen und ihn mit einer Säge in zwei Teile schneiden, bis er seine beiden Beine trennt. Die Menschen werden zwischen den beiden Teilen hindurchgehen. Dann wird er zu ihm sagen: "Komm, steh auf!", und er wird aufstehen und sich erheben. Dann wird er ihn fragen: "Wie kommt es, dass du jetzt an mich glaubst? Er wird sagen: "Jetzt erkenne ich dich besser". Dann wird er das Volk wie folgt ansprechen: "O Leute! Dann wird Dajjāl ihn (den Gläubigen) packen, um ihn zu töten, aber er wird zwischen seinem Hals und seinem Schlüsselbein zu Kupfer werden, und er wird ihm nichts antun können.

Dann wird er ihn (den Gläubigen) an Händen und Füßen packen und ihn wegwerfen, und die Leute werden denken, ich hätte ihn in die Hölle geworfen. Er wurde ins Paradies gebracht." Der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: "Dies ist der größte Märtyrer in den Augen des Herrn der Welten.

Überliefert von Bukhari, Rūdānī und Muslim. Es ist Sahih.

Der Gesandte Allahs sagte: "Der kinderlose Dajjāl wird nicht in der Lage sein, Mekka und Medina zu betreten." Überliefert von al-Suyūṭī in seinem Jami'us Sagir.

Jubayr bin Nufayr berichtete durch seinen Vater, dass der Gesandte Allahs in Bezug auf den Dajjal sagte:

"Wenn Dajjāl erscheint, während ich noch lebe, werde ich ihn besiegen. Wenn er nach meinem Weggang aus eurer Mitte erscheint, wird sich jeder verteidigen. Außerdem ist Allah mein Beschützer, und Er wird jeden (wahren) Muslim beschützen."

Sie wurde von Bezzar und al-Haythamī überliefert, und sie wurde von einem der Überlieferer, Leys, überliefert.

Obwohl sein Schreiber Abdullah bin Salih als zuverlässig gilt, wird er von einer Gruppe von Gelehrten als schwach angesehen. Die anderen Überlieferer gehören zu den Überlieferern von Sahih.

Abu Dawud hat eine ähnliche Überlieferung von Ja'far. Es wird überliefert, dass Ja'far bezeugte, dass er (der Dajjal) Ibn Sayyâd war. Ich sagte: "Er (Ibn Sayyâd) ist tot."

Er sagte: "Auch wenn er tot ist (er ist der Dajjal)." "Er ist ein Muslim geworden." Er sagte: "Auch wenn er ein Muslim geworden ist, ist er (der Dajjâl)."

Ich sagte: "Er ging nach Medina."

Er sagte: "Selbst wenn er Medina betreten hat (ist er der kleine Dajjâl)."

Überliefert von Abu Dâwud in seinem Sunan und al-Rûdânî in Jam'ul Fawaid.

Husayn b. Ali sagte: Der Gesandte Allahs

Er hielt Ibn Sayyâd das Wort "duhân" in seinem Herzen vor Augen und fragte ihn, was in seinem Herzen sei.

Er sagte: Er sagte: "Duh". Der Gesandte Allahs

"Raus! Du wirst dein Schicksal niemals überwinden", sagte er. Als er vorbeiging, fragte der Gesandte Allahs: "Was hat er gesagt?" Einige sagten: "Duh", und einige sagten: "Duyh". Dann wandte sich der Gesandte Allahs zu ihnen und sagte:

"Ihr habt gestritten, als ich noch unter euch war. Und ihr werdet nach mir noch mehr streiten."

Überliefert von Ishaq und Ibn Hajar. Es ist Sahih.

Es wurde von 'Abdullah überliefert: "Einmal waren wir mit dem Gesandten Allahs unterwegs, und wir kamen an einigen Kindern vorbei, darunter Ibn Sayyâd.

Die Kinder liefen weg. Ibn Sayyâd setzte sich hin. Dem Gesandten Allahs schien das nicht zu gefallen. Der Prophet fragte ihn: "Möge Allah dich segnen! Bezeugst du, dass ich der Gesandte Allahs bin?" Ibn Sayyâd sagte:

"Nein! Im Gegenteil, willst du bezeugen, dass ich der Gesandte Allahs bin?" Da sagte 'Umar Ibn Khattâb:

Er sagte: "Erlaube mir, o Gesandter Allahs, ihn zu töten." Der Gesandte Allahs sagte: "Wenn dieses Kind dasjenige ist, an das du denkst, wirst du es nicht töten können." Überliefert von Bukhari, Muslim und Ahmad. Dieser Hadith ist sahih.

Von Nafi' (möge Allah mit ihm zufrieden sein):

"Ibn 'Umar traf Ibn Sayyâd auf einer der Straßen von Madinah und sagte etwas, das ihn verärgerte. Plötzlich schwoll er an und wurde so groß, dass er die Straße ausfüllte. Als er zu Hafsa kam und ihr die Situation berichtete, sagte Hafsa:

"Möge Allah dich beschützen! Was wolltet ihr von Ibn Sayyâd? Wisst ihr nicht, dass der Prophet (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) über ihn gesagt hat:

"Er (der Dajjâl) wird nur aus seiner Wut heraus kommen." Überliefert von Muslim und Rûdânî. Es ist Sahih.

Ibn 'Umar sagte: "Ich bin ihm zweimal begegnet: Einmal traf ich ihn, als er bei seinen Leuten war, und ich sagte zu ihnen:

"Sie sagten: "Nein, bei Allah! Da sagte ich zu ihnen:

"Ihr habt mich belogen. Bei Allah, einer eurer Leute sagte mir, er würde nicht eher sterben, als bis er an Reichtum und Kindern reicher sei als ihr alle. Es heißt, dass er heute so ist, wie er behauptet wird. Daraufhin sagte Ibn 'Umar:

Ich redete noch etwas. Dann verließ ich ihn. Ich traf ihn in einem anderen Raum wieder. Ich sah, dass sein Auge geschwollen war. Ich sagte:

"Wann haben Sie dieses geschwollene Auge bekommen? "Ich weiß es nicht", sagte er. Ich sagte: "Wie können Sie das Auge in Ihrem Kopf nicht kennen?

Ibn Sayyâd sagte: "Wenn Allah will, kann Er es sogar in diesem Stock von dir erschaffen.

Dann brüllte er lauter, als ein Esel brüllt. Dann behaupteten einige meiner Freunde, ich hätte ihn mit meinem Stock geschlagen, bis er zerbrochen wäre. Aber er sagte: "Bei Allah, ich habe es nicht bemerkt.

Der Erzähler sagte: Ibn 'Umar ging sofort hin und erzählte es Hafsa, der Mutter der Gläubigen, und sie sagte:

"Was willst du von ihm? Weißt du nicht, dass er gesagt hat.

"Das erste, was ihn auf die Menschheit loslässt, ist sein Zorn, wenn er sich über etwas ärgert".

Überliefert von Muslim und Rūdānī.

In einer anderen Überlieferung erzählte Salim ibn ibn 'Umar, dass sein Vater Ibn 'Umar sagte: Eines Tages traf ich Ibn Sayyād, und es war ein Mann von den Juden bei ihm.

Das Licht seines Auges war erloschen und kam heraus wie das Auge eines Kamels. Als er ihn sah:

"O Ibn Sayyād! Ich fragte ihn: "Sag mir, bei Allah, wann ist das Licht deiner Augen erloschen?" Er legte seine Hand auf sein Auge und sagte: "Bei Allah, ich weiß es nicht: "Bei dem Barmherzigen, ich weiß es nicht." Ich sagte: "Du lügst. Der Jude sagte zu mir, dass ich ihm einen Schlag auf die Brust versetzt habe. Ich sagte: "Ich weiß nicht, ob ich das getan habe. Ich sagte: "Geh weg von dort, du kannst dein Schicksal nicht überwinden", und er sagte: "Das stimmt, ich kann mein Schicksal nicht überwinden. Dann sagte er einige Dinge, an die ich mich jetzt nicht mehr erinnern kann. Als ich dies Hafsa erzählte, sagte sie: "Geh weg von diesem Mann, denn wir sprechen über den Dajjal, der in einer Zeit des Zorns erscheinen wird."

Es ist Sahih. Überliefert von Ishaq und

Muslim. Von Muhammad bin Munkedir:

Ich sah, wie Ja'far ibn 'Abdullah schwor, Ibn Sayyād sei der Antichrist, und ich sagte: "Schwörst du bei Allah?"

"Ich sah, wie 'Umar beim Gesandten Allahs in dieser Angelegenheit schwor, und der Gesandte Allahs hatte nichts dagegen."

Überliefert von Bukhari, Muslim, Rūdānī und Abu Dāwud. Es ist sahih von Abu Sa'id (möge Allah mit ihm zufrieden sein): "Es wird auf die Autorität von Abu Sa'id (möge Allah mit ihm zufrieden sein) überliefert.

brachen wir auf. Ibn Sayyâd war bei uns. Die Leute zerstreuten sich, und ich blieb mit Ibn Sayyâd allein zurück. Ich hatte große Angst vor ihm, wegen dem, was über ihn gesagt worden war. Er brachte seine Habseligkeiten und stellte sie neben meine. Ich sagte: "Es ist sehr heiß, leg deine Sachen unter einen Baum!"

Er nahm mein Angebot an und legte seine Habseligkeiten unter den Baum.

Dann erschien ein Schaf. Er würde gehen und von seiner Herde kommen: 'Hier, trink!', sagte er. Ich wollte nicht aus seiner Hand trinken: Das Wetter ist heiß und die Milch ist heiß, ich habe keine Lust, sie zu trinken, ich will sie nicht trinken".

"Ich möchte einen Strick nehmen und mich an einem Baum aufhängen, weil die Leute Gerüchte über mich verbreiten, o Abu Sa'id! Der Hadith des Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) ist vor niemandem so verborgen, wie er vor euch Ansar verborgen ist. Gehörst du nicht zu denjenigen, die den Hadith des Gesandten Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) am besten kennen?"

Hat nicht der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) gesagt: "Der Dajjal ist ein Ungläubiger"? Hat nicht der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) gesagt, dass er (Dajjal) unfruchtbar sein wird und keine Kinder haben wird?

Aber ich habe ein Kind, das ich in Madinah zurückgelassen habe. Hat der Gesandte Allahs nicht über ihn gesagt, dass er weder nach Medina noch nach Mekka gehen kann? Ich aber habe Madina betreten und bin von dort aus auf dem Weg nach Mekka.

Abu Sa'id sagte: "Da sagte Abu Sa'id: "Bei Allah, ich weiß, wo er geboren wurde und wo er jetzt ist." Ich sagte zu ihm: "Wehe dir für den Rest deines Lebens!"

Es wurde zu Ibn Sayyâd gesagt: "Macht es dich glücklich, dass du dieser Mann (Dajjâl) bist?

Er sagte: "Wenn es mir angeboten würde, würde ich es nicht ablehnen". Überliefert von Muslim, Rūdānī und Tirmidhī.

"Ibn Sayyâd fragte den Gesandten Allahs nach dem Boden des Paradieses. Er sagte: 'Es ist weißes Mehl und reiner Moschus'."

Überliefert von Muslim und Rūdānī. Es ist Sahih.

RATSCHLÄGE FÜR MUDSCHAHEDDIN

Möge Allah azza wa jalla euch, die Mudschaheddin Allahs des Allmächtigen, in beiden Welten siegreich machen.

Was ich in diesem Artikel schreiben werde, wird euch Mudschaheddin in naher Zukunft einen Spiegel vorhalten. Es wird ein Kompass sein, so Allah der Allmächtige will. Mein Rat für euch ist, den Zeichen in den Hadithen aus der Zeit unseres Propheten zu folgen.

Und für euch Mudschahedin, mit der Erlaubnis Allahs und Seines Gesandten Muhammad, sallahu 'alayhi wa sallam, werde ich eine Rangliste erstellen, die auf den Hadithen unseres Propheten in der Endzeit basiert

Zuallererst sage ich, wartet auf den Kometen, der der Erde in naher Zukunft, wahrscheinlich in drei Monaten, sehr nahe kommen wird. Wenn ihr diesen Kometen seht, beginnt mit euren Vorbereitungen, bereitet Bunker tief unter der Erde vor. Lagert in diesen Bunkern genügend Vorräte, Waffen, Munition und alles, was euch einfällt, um euch jahrelang zu versorgen.

Ein Komet wird von Osten her aufsteigen und Licht spenden. Seine Höhe (Durchgangsrichtung) ist jeden Tag von Mashrik bis Maghrib (von Osten nach Westen).

Kathir Ibn: Al-Murna Al-Khudari sagte: Das Zeichen der Ereignisse des Ramadan ist ein Zeichen des Himmels, nach dem es einen Streit unter den Menschen geben wird. Wenn ihr es erreicht, solltet ihr eure Vorräte so weit wie möglich aufstocken (Naim b. Hammad hat diesen Hadith ebenfalls überliefert).

Denkt daran, Mudschaheddin Allahs des Allmächtigen, ihr habt bis zur Mitte des Ramadan Zeit, nachdem der Komet im Rajab oder Sha'ban zu sehen sein wird, eure Vorbereitungen zu treffen. Bedenkt dies.

Dann werden auf Befehl Allahs, des Allmächtigen, die Zeichen der Großen Apokalypse beginnen.

Die Zeichen der Großen Apokalypse werden mit dem großen Donner beginnen, der um Mitternacht in der Mitte des Ramadan zu hören sein wird und den unser Prophet in seinem Hadith angekündigt hat.

Abu Abdullah Nuaym b. Hammad überlieferte von Abdullah b. Mas'ud, dass der Gesandte Allahs sagte: "Wenn die Mitte des Monats Ramadan am Freitagabend ist, wird es ein lautes Geräusch am Himmel geben. Es wird diejenigen aufwecken, die schlafen, und diejenigen aufwecken, die sitzen. Es wird Hindernisse schaffen und das Verlassen der Versammlung erschweren. Eine solche Nacht wird eine der Nächte des Jahres sein, in denen es häufig Erdbeben gibt..."

Ich rate den Mudschaheddin dringend, nach diesem Lärm mit ihren Familien für lange Zeit in den von Ihnen vorbereiteten Unterkünften oder Höhlen Schutz zu suchen.

Nach diesem gewaltigen Krach wird sich in unserem Sonnensystem ein Schwarzes Loch öffnen. Von diesem schwarzen Loch aus werden der halb erloschene Stern Târik und die Planeten und Satelliten des Târik-Systems, die er mit sich zieht, zusammen mit großen und kleinen Meteoriten und Asteroiden in unser Sonnensystem eindringen. Diese Sterne und Planeten werden diesen gewaltigen Lärm verursachen. Sie werden Meteoriten und Steine auf die Erde schleudern.

Innerhalb von Stunden, vielleicht Minuten, werden große und kleine Steine auf der Erde einschlagen. Zuerst werden ein oder mehrere große Meteoriten ein großes Stück des Kontinents im Osten versenken. Sekunden

in dem Milliarden von Menschen umkommen werden. Von Osten her wird sich dieser Steinregen auf den Nahen Osten zubewegen, und von dort aus werden die Meteoriten auf ihrem Weg nach Westen einen Teil Europas und fast den gesamten amerikanischen Kontinent überfluten. Milliarden von Menschen werden in Europa und Amerika umkommen und keine Möglichkeit haben, zu entkommen. Meteoriten werden auch auf den Nahen Osten fallen, wenn auch selten, aber sie werden nicht so große Auswirkungen haben wie die, die auf der anderen Seite fallen.

Der Staubrauch dieser Meteoriten wird fast über die Atmosphäre aufsteigen und den Weltraum erreichen. Da diese Staubteilchen sehr leicht sind, werden sie nicht sofort auf der Erde landen. Diese Staubpartikel, die oberhalb der Atmosphäre ständig der Sonne ausgesetzt sind, werden sich erhitzen, und die erhitzten Partikel werden das Innere der Erdatmosphäre aufheizen. Auf diese Weise wird die Erde wie das Innere eines Ofens sein. Dieser Prozess wird 40 Tage und 40 Nächte lang andauern. Die Temperatur auf der Erde wird stellenweise zwischen 150 und 450 Grad erreichen. Wenn ihr euch bei dieser Temperatur nicht in einer Höhle oder einem tiefen Schutzraum aufhältet, wird diese Pein Allahs des Allmächtigen auch euer Leben kosten. Ich warne euch, im Voraus Vorkehrungen zu treffen.

Wenn wir uns die Hadithe unseres Propheten ansehen.

- *"Dieses Feuer wird die Menschen mit einer großen Qual bedecken."* - *"Dieses Feuer wird Menschen und Eigentum verbrennen."* - *"Es wird sich in acht Tagen wie eine Wolke mit dem Wind ausbreiten und sich über die ganze Erde ausbreiten."* - *"Seine Hitze in der Nacht wird stärker sein als seine Hitze am Tag."* - *"Die Hitze der Nacht wird intensiver sein als die Hitze des Tages."* - *"Das Feuer wird sich von oberhalb der Köpfe der Menschen bis unterhalb des Bogens nähern, und es wird ein schreckliches Geräusch wie Donner zwischen der Erde und dem Himmel geben."* - *"Im Gegensatz zur üblichen Röte am Himmel wird sich eine ganz andere Röte ausbreiten."*

"Ich schwöre, dass dich ein Feuer umgeben wird. Dieses Feuer ist heute in dem Tal, das Berehut genannt wird, erloschen. Dieses Feuer wird die Menschen mit einer großen Pein darin bedecken. Das Feuer wird Menschen und Güter verschlingen. In acht Tagen wird es wie eine Wolke mit dem Wind fliegen und sich über die ganze Welt verbreiten. Die Hitze der Nacht ist intensiver als die Hitze des Tages. Dieses Feuer wird Menschen verbrennen"

Er sagte: "Es wird ihm nahe kommen vom Scheitel bis zur Sohle des Throns, und es wird ein furchtbares Getöse wie Donner zwischen Erde und Himmel sein. "

(Tod und Auferstehung - Das Jenseits und die Zeichen der Endzeit, S. 461)

Am Ende dieser vierzig Tage werden Milliarden von Menschen tot sein, die Erde wird vollständig verbrannt sein, Bäume und Vegetation werden zu Asche verbrannt sein. Die Tiere auf der Erde werden fast vollständig ausgerottet sein. Nur diejenigen, die in den Schutzräumen Zuflucht suchen, werden ihr Leben retten, wenn sie sich in diesen Schutzräumen mit Wasser und Lebensmitteln eingedeckt haben. Andernfalls werden sie nicht in der Lage sein, dort lange Zeit ohne Nahrung und Wasser zu leben, weil fast alles auf der Erde durch den Rauch und die Gase dieser Meteoriten vergiftet wurde.

Dies ist der richtige Zeitpunkt, um diese Situation in eine Gelegenheit zur Bestrafung durch Allah den Allmächtigen zu verwandeln. Kommt, meine Mudschaheddin-Brüder, beherzigt meine Warnungen und bereitet euch vor der gefährlichen Zeit vor. Und ich sage euch, dass ihr große Waffen und Munition vorbereiten sollt.

Allah, der Allmächtige, hat mit dem Beginn dieser großen Zeichen des Gerichts fast alle eure Feinde vernichtet. Er hat euch nur noch zwei Feinde übrig gelassen, die von eurer Hand gerächt werden müssen. Einer von ihnen ist Beni Israel. Der zweite sind die Schiiten im Iran und im Libanon und die Schiiten, die Arabien beherrschen.

Ihr Ziel ist es nämlich, mich in Israel nach dem Rauch anzugreifen. Aber hütet euch davor, dass die Schiiten mit der externalistischen Mentalität euch dort angreifen werden. Obwohl eure Feinde dieselben sind, werdet ihr einen großen Krieg mit ihnen führen, und eure Mudschaheddin werden in diesem Krieg siegreich sein, insha'Allah.

Nach diesem Sieg wird Jerusalem an der Reihe sein, und die Mudschaheddin werden sich dorthin bewegen.

An diesem Tag werden weder Amerika, noch Europa, noch Frankreich, noch Deutschland, noch China, noch Russland hinter Israel stehen. Denn Allah, der Allmächtige, hat diese Riesenmächte vernichtet.

Die Feinde des Islam werden an diesem Tag allein sein, weder ihre Flugzeuge noch ihre Raketen oder Panzer werden an diesem Tag funktionieren. Sie werden nur kleine Waffen haben, die sie aus ihren Bunkern holen.

Wirst du an diesem Tag nicht auch gegen Israel kämpfen, o Muslim?

An diesem Tag werden fast alle Gemeinschaften der Bevölkerung von Damaskus zusammen mit den Mudschaheddin gegen Beni Israel kämpfen.

Sunniten, Alawiten, Schiiten, Türken, Kurden, Araber und sogar Christen in der Stadt Damaskus werden sich an diesem Krieg beteiligen.

Aber nur ein Stamm wird sich nicht an diesem Krieg beteiligen, und das sind die Menschen auf der arabischen Halbinsel, die eine externalistische Mentalität haben und sich anderen Menschen, den Muslimen, überlegen fühlen. Diese arabischen Stämme mit einer externalistischen Mentalität werden sich nicht an diesem Krieg beteiligen.

Tatsächlich kündigt Allah, der Allmächtige, diese Kette von Ereignissen, die einen wichtigen Wendepunkt für uns Muslime darstellt, im Heiligen Koran an. Besonders in der Sura, die ohne die Besel (Tawbah) beginnt, sollten wir darüber nachdenken, ob Er auf diesen Zeitraum hinweist. Meiner Meinung nach will Allah (swt) auf diesen schwachen Zustand der Ungläubigen aufmerksam machen. Surah al-Tawbah ist eine Zeitspanne, die die Zukunft beschreibt, nicht die Vergangenheit.

Surat al-Tawbah, Verse

1. Eine Warnung von Allah und Seinem Gesandten an die Polytheisten, mit denen ihr einen Vertrag geschlossen habt.

2. (O ihr Polytheisten!) Reist noch vier Monate lang auf der Erde. Wisset, daß ihr Allah nicht zu demütigen vermögt, und Allah wird die Ungläubigen zuschanden machen.

3. Es ist eine Erklärung Allahs und Seines Gesandten an die Menschheit am Tag der Hadsch al-Akbar (der größten Pilgerfahrt): Allah und Sein Gesandter sind fern von den Polytheisten. Wenn du bereust, ist das besser für dich. Und wenn er sich abwendet -

(O Muhammad), wisse, dass du Allah nicht überwältigen kannst. Gib denen, die ungläubig sind, die frohe Botschaft von einer schmerzhaften Strafe!

4. Ausgenommen die Polytheisten, mit denen du einen Bund geschlossen hast, die dich nicht im Stich gelassen haben und die niemanden gegen dich unterstützt haben. So erfülle ihren Bund bis zum Ablauf seiner Frist. Allah liebt diejenigen, die (Ungerechtigkeit) vermeiden.

5. Wenn die Haram-Monate vorbei sind, tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, nehmt sie gefangen, sperrt sie ein und wartet auf sie an jedem Ort, an dem ihr sie beobachtet. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakat entrichten, dann lasst sie frei gehen. Allah ist der Allverzeihende, der Allbarmherzige.

6. Und wenn einer der Polytheisten euch um Gnade bittet, dann gebt ihm Gnade, bis er Allahs Wort hört, und bringt ihn dann (wenn er sich nicht bekehrt) an einen sicheren Ort. Das ist so, weil sie ein Volk sind, das nicht weiß.

In diesem Jahrhundert gibt es im Nahen Osten nur einen einzigen offenen Feind der Muslime, und das ist Beni Israel. Und in den ersten Versen der Bußsura wird sehr deutlich, an wen Allah und Sein Gesandter dieses Ultimatum richten. Dies ist eine letzte Warnung an die Polytheisten im Nahen Osten und insbesondere an die Polytheisten, die uns Muslimen feindlich gegenüberstehen.

Wirst du, Muslim, in einer solchen Situation nicht gegen die Polytheisten kämpfen, wenn die Zeit gekommen ist, obwohl du diese Verse des allmächtigen Allahs gesehen hast? Und Allah, der Allmächtige, fährt in den Versen der Surat al-Tawbah fort und erklärt, wie die Reue der Muslime angenommen wird.

In der Tat ist es nützlich, sich diese Verse in der Sura al-Duhan anzusehen. Nachdem die Zeichen der großen Apokalypse begonnen haben, informiert Allah, der Allmächtige, seinen Gesandten in seinen Versen, wie wir Muslime beten sollen, während er sich in dieser staubigen Du- mandan-Luft befindet.

Surah Duhan, Verse

9. Aber sie unterhalten sich im Zweifel selbst.

10. Nun wartet ihr auf den Tag, an dem der Himmel einen klaren Rauch erzeugt.

11. Rauch wird die Menschen einhüllen. Dies ist eine schmerzhaft Qual.

12. (Dann werden die Leute sagen:) "Unser Herr, nimm die Qualen von uns. Wahrlich, wir sind nun Gläubige (sie sagen).

In diesen Versen und insbesondere in Vers 12 der Surat al-Dukhân empfehlen Allah und Sein Gesandter uns Muslimen, zu beten. Wir sollten diese Gebete aufrichtig im Rauch verrichten, denn alles beginnt mit einem Anlass, und Allah ist derjenige, der Gebete erhört.

Allah, der Allmächtige, hat uns Muslime vor 1400 Jahren über diese Verse der Tawba informiert. Und Allah, der Allmächtige, antwortet uns Muslimen in den Tawba-Versen vor 1400 Jahren.

Allah, der Allmächtige, antwortet uns Muslimen und insbesondere den Muslimen, die beten, mit den folgenden Versen.

Surat al-Tawbah, Verse

13. (Wollt ihr nicht gegen ein Volk kämpfen, das sein Versprechen gebrochen hat und das versucht hat, den Propheten (aus seinem Land) zu vertreiben, und das als erstes Krieg gegen euch geführt hat, oder fürchtet ihr euch vor ihnen? Wenn ihr wahrhaftig gläubig seid, dann wißt, daß Allah eurer Furcht würdiger ist, als ihr Ihn fürchtet.

14. Kämpft gegen sie, auf daß Allah sie durch eure Hände strafe und sie demütige und euch siegreich über sie mache und die Herzen der Gläubigen tröste.

15. Und nimm den Zorn aus ihren (der Gläubigen) Herzen. Allah nimmt die Reue an, von wem Er will. Allah ist allwissend, allweise.

16. Oder glaubt ihr, daß ihr übrigbleiben werdet, bis Allah aus eurer Mitte diejenigen hervorbringt, die im Dschihad kämpfen und sich auf niemanden verlassen außer auf Allah, den Propheten und die Gläubigen? Allah weiß sehr wohl, was ihr tut.

17. Diejenigen, die Allah Partner zur Seite stellen, haben kein Recht, die Moscheen Allahs zu bauen, während sie selbst Zeugnis von ihrem Unglauben ablegen. All ihre Werke waren umsonst. Und sie werden für immer im Feuer verweilen.

Allah, der Allmächtige, erzählt uns in diesen Versen von zwei Feinden. Zwei Feinde, die nach dem endzeitlichen Duhan²⁷ gegen die Mudschaheddin kämpfen werden. Der eine sind die Juden, und der zweite sind die Menschen, die die Städte Mekka und Madinah beherrschen und die von der Mentalität der Externalisten²⁸ sind, die vorgeben, Muslime zu sein und sich anderen Muslimen überlegen fühlen.

Zwischen diesen Juden und den Kharijiten besteht seit jeher ein Geheimvertrag. Das Ziel dieser beiden Gruppen ist es, den Heiligen Propheten aus seinem Heimatland zu vertreiben, wie Allah, der Allmächtige, in den Versen verkündet. Dies war das Ziel der götzdienenischen Araber und Juden jener Zeit, selbst als der Heilige Prophet noch lebte.

Die Tatsache, dass diese götzdienenischen Araber im Laufe der Zeit zu Muslimen wurden und dass diese Araber sich selbst als eine überlegene Ethnie wie die Juden betrachteten, hat sie zu Außenseitern in den Augen Allahs gemacht.

Und auch heute noch plant diese externe Mentalität, das Grab des Propheten an einen anderen Ort zu verlegen. Auch die Juden sagen ganz offen, dass sie Medina erobern und das Grab des Propheten zerstören wollen.

Und Allah, der Allmächtige, hat dies in seinen Versen deutlich gemacht.

Allah, der Allmächtige, erklärt, dass Er die Reue der Muslime akzeptieren wird, wenn wir den Dschihad gegen diese beiden Feinde, insbesondere gegen die Juden, führen.

27. Eine große Rauchwolke, die sich aus Staubpartikeln bildet, die sich in der Atmosphäre als Folge eines Meteoritenfalls angesammelt haben.

28. Die Kharijiten sind im Allgemeinen Wüstenaraber. Sie lebten vor dem Islam in ärmlichen Verhältnissen. Da sie weiterhin in der Wüste leben, verbessert sich ihre wirtschaftliche Lage nicht, wenn sie zum Islam übertreten. Ihre Vorstellungen sind einfach und ihre Vorstellungskraft ist begrenzt. Daher sind sie Menschen, die "religiös observant sind und denen es an Urteilsvermögen fehlt". Sie sind jähzornig und lassen sich leicht in Rage bringen. Wie die Wüste, in der sie leben, sind sie hartgesotten und hartherzig. Die Kharijiten haben sich immer mit Muslimen statt mit Nicht-Muslimen angelegt.

Als die Mudschaheddin Allahs des Allmächtigen Jerusalem eroberten und sich den Städten Mekka und Medina zuwandten, nachdem sie das dortige Regime gestürzt hatten...

Nach diesen drei Zeichen der Großen Apokalypse wurden Masjîd-i Harâm und Masjîd-i Nabawî zu Ruinen.

Und hier befiehlt Allah, der Allmächtige, den Bau dieser Masjiden durch die Mudschaheddin, wie Er im 17. Vers der Surat al-Tawbah erklärt.

Und Allah, der Allmächtige, will nicht, dass dieser Tag von den Leuten, die über Mekka und Madinah herrschten, d. h. von den Außenstehenden, rekonstruiert wird.

Weil sie keinen Dschihad gegen die Juden geführt und Jerusalem nicht mit den Mudschaheddin erobert haben und Allah der Allmächtige ihre Reue nicht akzeptiert hat.

Surat al-Tawbah, Verse

123. O ihr, die ihr glaubt! Kämpft gegen die Ungläubigen, die in eurer Nähe sind, und laßt sie in euch Festigkeit finden. Wisset, daß Allah mit denen ist, die sich fürchten.

124. Wenn eine Sura offenbart wird, sagen einige von ihnen: "Wer von euch hat dadurch seinen Glauben gestärkt?" Diejenigen, die glauben, stärken dadurch ihren Glauben, und sie freuen sich.

125. Und diejenigen, in deren Herzen eine Krankheit ist (Unglaube und Heuchelei), deren Unglauben verstärkt Er, und sie sterben als Ungläubige.

126. Sehen sie nicht, dass sie jedes Jahr ein- oder zweimal (durch verschiedene Unglücke) geprüft werden? Dann tun sie weder Buße noch nehmen sie eine Lehre.

127. Wenn eine Sure herabgesandt wird, (zinkert und spottet) jeder über den anderen

Sie schauen auf sich selbst und fragen: "Sieht euch jemand?", und dann fliehen sie. Allah hat ihre Herzen (vom Glauben) abgewandt, weil sie ein Volk sind, das nicht versteht.

128. Und gewiß ist ein solcher Prophet zu euch gekommen, daß eure Not für ihn zu groß ist. Er ist euch sehr zugetan und sehr barmherzig und gnädig gegenüber den Gläubigen.

129. (O Muhammad!) Wenn sie sich abwenden, dann sag: "Allah genügt mir. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Ich verlasse mich auf Ihn allein. Er ist der Besitzer des erhabenen Throns.

Ibrahim Osman Kahyâoğlu / 2025